

Fortschreibung
Schulnetzplanung der
Landeshauptstadt Dresden

Planteile:

Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen,
Förderschulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in
nicht kommunaler Trägerschaft

Teil 1

Standortpläne und langfristige Zielplanung

A.	Abkürzungsverzeichnis	8
B.	Begriffserläuterungen.....	12
1	Einleitung	13
1.1	Anlass und Zweck.....	13
1.2	Beschluss text	13
1.3	Grundlagen	19
1.3.1	Bildungslandschaft Dresden	19
1.3.2	Rechtsgrundlagen für die Schulnetzplanung.....	20
1.3.3	Bevölkerungsentwicklung.....	22
1.3.4	Veränderungen Schulgesetz	29
1.3.5	Planungs- und Berechnungsgrundlagen.....	32
1.3.6	Beratungsablauf.....	35
2	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen	38
2.1	Einleitung Planteil Grundschulen	38
2.2	Gesamtstädtische Betrachtung	38
2.3	Hortbetreuung	40
2.4	Bestandssicherheit.....	41
2.5	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1	42
2.6	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Altstadt 2	45
2.7	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Neustadt.....	47
2.8	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Pieschen 1	49
2.9	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Pieschen 2	52
2.10	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Klotzsche	54
2.11	Einzelschulbezirk Grundschule Langebrück	56
2.12	Einzelschulbezirk Grundschule Weixdorf	58
2.13	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Loschwitz.....	59
2.14	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Schönfeld/Weißenberg	61
2.15	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Blasewitz 1.....	63
2.16	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Blasewitz 2.....	65
2.17	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Leuben.....	67
2.18	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1.....	69
2.19	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Prohlis 2.....	71
2.20	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Plauen 1.....	73
2.21	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Plauen 2.....	75
2.22	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 1	78
2.23	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 2	81
2.24	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 3	83
2.25	Langfristige Zielplanung.....	85

Inhaltsverzeichnis

2.26	Strategische Zielplanung.....	91
3	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Oberschulen	97
3.1	Einleitung Planteil Oberschulen	98
3.1.1	Bildung von Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“	100
3.1.2	Inklusion in der Oberschule	100
3.1.3	Wechsler vom Gymnasium zur Oberschule	100
3.1.4	Bestandssicherheit.....	100
3.2	Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost.....	101
3.3	Planungsregion Rechtselbisch Nord	105
3.4	Planungsregion Rechtselbisch Ost.....	107
3.5	Planungsregion Rechtselbisch Mitte/West	110
3.6	Planungsregion Linkselbisch Süd	113
3.7	Planungsregion Linkselbisch West.....	115
3.8	Planungsregion Sportoberschule	118
3.9	Langfristige Zielplanung.....	119
3.10	Strategische Zielplanung.....	121
4	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Gymnasien	123
4.1	Einleitung Planteil Gymnasien	124
4.2	Planungsregion Innerstädtisch	126
4.3	Planungsregion Rechtselbisch Mitte	129
4.4	Planungsregion Rechtselbisch Nord	133
4.5	Planungsregion Rechtselbisch Ost.....	135
4.6	Planungsregion Linkselbisch Ost	137
4.7	Planungsregion Linkselbisch Süd/West.....	142
4.8	Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung	146
4.9	Langfristige Zielplanung.....	147
4.10	Strategische Zielplanung.....	149
5	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil berufsbildende Schulen.....	150
5.1	Einleitung Planteil berufsbildende Schulen.....	151
5.2	Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“	159
5.3	Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“	161
5.4	Berufliches Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“	163
5.5	Berufliches Schulzentrum für Elektrotechnik.....	167
5.6	Berufliches Schulzentrum für Bau und Technik	170
5.7	Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ Dresden	172
5.8	Berufliches Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung	174
5.9	Berufliches Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung.....	176
5.10	Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen	179
5.11	Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft	181

5.12	Medizinische Berufsfachschule am Städtischen Klinikum Dresden.....	183
6	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Förderschulen.....	184
6.1	Die Dresdner Förderschulen.....	184
6.1.1	Die integrative Unterrichtung.....	185
6.1.2	Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs.....	186
6.1.3	Autismus	187
6.1.4	Veränderungen im Bereich der Schulen zur Lernförderung und der Schulen für Erziehungshilfe.....	188
6.2	Schulen zur Lernförderung	189
6.2.1	Einleitung	189
6.2.2	Schule zur Lernförderung „Dinglerschule“.....	191
6.2.3	Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „A. S. Makarenko“.....	192
6.2.4	Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „Albert Schweitzer“	193
6.2.5	Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“.....	194
6.2.6	Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“	195
6.3	Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fettscher“	196
6.4	„Schule im Albertpark“, Förderzentrum Sprache Dresden.....	199
6.5	Schulen für geistig Behinderte	201
6.5.1	Einleitung	201
6.5.2	Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“.....	204
6.5.3	Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“	205
6.6	Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“	206
6.7	Klinikschule	208
6.8	Schulen für Erziehungshilfe	209
6.8.1	Einleitung	209
6.8.2	Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“	211
6.8.3	Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“	212
7	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen zweiter Bildungsweg.....	213
7.1	Einleitung	214
7.2	Abendoberschule.....	214
7.3	Abendgymnasium	216
8	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft	217
8.1	Einleitung Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft	217
8.2	Allgemeinbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft	225
8.2.1	Aktive Schule (Gundschule und Oberschule)	227
8.2.2	Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA.....	229
8.2.3	BIP Kreativitätsgrundschule Dresden	231
8.2.4	Christliche Schule Dresden (Oberschule und Gymnasium)	232

Inhaltsverzeichnis

8.2.5	Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)	236
8.2.6	Dresden International School (Grundschule und Gymnasium)	237
8.2.7	Evangelisches Kreuzgymnasium	239
8.2.8	Freie Alternativschule Dresden (Grundschule und Oberschule)	241
8.2.9	Freie Evangelische Schule (Grundschule und Oberschule).....	243
8.2.10	Freie Montessorischule Huckepack (Grundschule und Oberschule).....	245
8.2.11	Freie Waldorfschule Dresden (Grundstufe und Oberstufe)	247
8.2.12	Laborschule (Grundschule und Gymnasium)	249
8.2.13	Melli-Beese-Grundschule	252
8.2.14	Natur- und Umweltschule (Grundschule)	254
8.2.15	Neue Waldorfschule Dresden (Grundstufe).....	255
8.2.16	Oberschule der HOGA	257
8.2.17	Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden	258
8.2.18	Private Ganztagsgrundschule	259
8.2.19	Private Ganztagsoberschule	260
8.2.20	Privates Ganztagsgymnasium.....	261
8.2.21	Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber	262
8.2.22	Semper Oberschule	263
8.2.23	Semper Gymnasium.....	265
8.2.24	SRH Montessori-Grundschule Dresden.....	268
8.2.25	SRH Oberschule Dresden.....	269
8.2.26	St. Benno-Gymnasium Dresden.....	270
8.2.27	Förderschule Sankt Franziskus	272
8.2.28	Janusz-Korczak-Schule Dresden	274
8.2.29	Schule am Burkersdorfer Weg.....	276
8.3	Berufsbildende Schulen in nichtkommunaler Trägerschaft.....	278
8.3.1	Semper Fachschulen gGmbH (ehemals AIK Fachschulen gGmbH).....	280
8.3.2	Akademie für berufliche Bildung gGmbH.....	283
8.3.3	ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH	286
8.3.4	Bildungsakademie Dresden gGmbH	289
8.3.5	Deutsche Angestellten-Akademie GmbH	292
8.3.6	Donner + Kern gGmbH.....	294
8.3.7	DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH	296
8.3.8	DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH	299
8.3.9	Euro Akademie Dresden/Euro-Schulen gGmbH.....	302
8.3.10	Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.....	303
8.3.11	Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH	305
8.3.12	HOGA gGmbH	306
8.3.13	Huckepack e.V.....	307

8.3.14	Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste	309
8.3.15	Krankenhaus St. Joseph-Stift	312
8.3.16	Private Schule IBB gGmbH Dresden	313
8.3.17	Semper Schulen Media gGmbH.....	316
8.3.18	Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH.....	317
8.3.19	SRH Hochschule Berlin GmbH	318
8.3.20	Thüringer Sozialakademie gGmbH	319
8.3.21	WAD Bildungsakademie GmbH	320
8.3.22	WBS TRAINING Schulen gGmbH.....	322
8.3.23	Carus Akademie am Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ Dresden	324
9	Standortvorsorge und Bautätigkeit	326
9.1	Gesamtstädtische Flächenvorschau	326
9.2	Bauauslagerungsstandorte.....	326
9.3	Ruhende Schulstandorte	327
9.4	Anforderungen an die Umsetzung kommunaler Baummaßnahmen	327

Abkürzungsverzeichnis

A. Abkürzungsverzeichnis

A

Abs. Absatz

AdA Ausbildung der Ausbilder

B

BFS Berufsfachschule

BGJ Berufsgrundbildungsjahr

BGY Berufliches Gymnasium

BS Berufsschule

BSZ Berufliches Schulzentrum

BVB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Agentur für Arbeit

BVJ Berufsvorbereitungsjahr

bzw. beziehungsweise

D

DaZ Deutsch als Zweitsprache

E

EG Erdgeschoss

e. V. eingetragener Verein

Eva/EVA Evaluierung

EQ Einstiegsqualifizierung für Jugendliche

F

FöS Förderschule

FOS Fachoberschule

FR Fachrichtung

FS Fachschule

G

gewi. Profil	gesellschaftswissenschaftliches Profil
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Grundschule
GSB	Grundschulbezirk
GTA	Ganztagsangebot
GTL	Ganztägliches Lernen
GYM	Gymnasium

I

i. d. R.	in der Regel
i. V. m.	in Verbindung mit
inkl.	inklusive

K

k. A.	keine Angaben
Kita	Kindertageseinrichtung
Koop.-klassen	Kooperationsklassen

L

LEO	Linkselbisch-Ost
LEP	Landesentwicklungsplan für den Freistaat Sachsen
LHD/LH Dresden	Landeshauptstadt Dresden
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
lt.	laut

M

math.-nat.	mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
max.	maximal

Abkürzungsverzeichnis

MEDIOS	Medienoffensive Sachsen entsprechend der Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologie an Schulen und Medienstellen im Freistaat Sachsen (Fr-IuK-Tech-Schul)
mind.	mindestens
MRE	Mobile Raumeinheiten
O	
o. g.	oben genannte
OA	Ortsamt
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OS	Oberschule
P	
Planreg.	Planungsregion
Prog.	Prognose
S	
SaxSVS	Sächsische Schulverwaltungssoftware (Schulträgermodul)
SBLL	Schulbauleitlinie
Sek.	Sekundarstufe
SchlVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die integrative Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern in öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen (Schulintegrationsverordnung - SchlVO)
SchulG	Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG)
SchulnetzVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Schulnetzplanung im Freistaat Sachsen (Schulnetzplanungsverordnung - SchulnetzVO)
SJ	Schuljahr
SNP	Schulnetzplanung
SOGYA	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung im Freistaat Sachsen (Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung - SOGYA)
SOMIAP	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Mittelschulen im Freistaat Sachsen und deren Abschlussprüfungen

(Schulordnung Mittelschulen Abschlussprüfungen - SOMIAP)

SP Spezialisierung

U

uaM unbegleitete ausländische Minderjährige

UN-BRK UN-Behindertenrechtskonvention

V

v. H. von Hundert

VKA Vorbereitungsklassen für Kinder mit Migrationshintergrund

VwV Verwaltungsvorschrift

W

WTH Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft

Z

z. T. zum Teil

zzgl. zuzüglich

Begriffserläuterungen

B. Begriffserläuterungen

Primarstufe	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Klassenstufen eins bis vier
Sekundarstufe I	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Klassenstufen fünf bis zehn
Sekundarstufe II	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Jahrgangsstufen elf und zwölf
Orientierungsstufe	umfasst im Bereich der Sekundarstufe I die Klassenstufen fünf und sechs, zum Abschluss der Klassenstufe sechs erfolgt eine Schullaufbahnentscheidung entsprechend des individuellen Leistungsvermögens
Profile	am Gymnasium werden in den Klassenstufen acht bis zehn im Wahlpflichtbereich besondere Profile eingerichtet (angeboten werden können: gesellschaftswissenschaftliches Profil mit informatorischer Bildung, künstlerisches Profil mit informatorischer Bildung, naturwissenschaftliches Profil mit informatorischer Bildung, sportliches Profil mit informatorischer Bildung und sprachliches Profil)
vertiefte Ausbildung	Gymnasien mit vertiefter Ausbildung als besonderen Bildungsweg sind solche mit vertiefter mathematisch-naturwissenschaftlicher, musischer, sportlicher, sprachlicher oder binationaler-bilingualer Ausbildung (in der Landeshauptstadt Dresden bietet kein Gymnasium die binationale-bilinguale Ausbildung an)
Einführungsphase	Die Ausbildung am Abendgymnasium beginnt in der Landeshauptstadt Dresden mit der Einführungsphase, die zwei Schulhalbjahre vor Eintritt in die Kurzphase (Jahrgangsstufen elf und zwölf) umfasst. Die Einführungsphase kann unter bestimmten Voraussetzungen übersprungen werden
Grundstufe	Bezeichnung des ersten Ausbildungsjahres in der dualen Berufsausbildung, wenn die verschiedenen Ausbildungsberufe eines Berufsbereiches gemeinsam beschult werden können
Fachstufen	Bezeichnung ab dem zweiten Ausbildungsjahr in der dualen Berufsausbildung, in welcher die berufliche Spezialisierung zu neuen Klassenbildungen führen kann bzw. die Auszubildenden an anderen Beruflichen Schulzentren ihre Ausbildung fortsetzen
Unterstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen eins bis drei
Mittelstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen vier bis sechs
Oberstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen sieben bis neun
Werkstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen zehn bis zwölf

1 Einleitung

1.1 Anlass und Zweck

Die Gewährleistung der Bildung der nachfolgenden Generationen ist eine der wichtigsten kommunalen Aufgaben. Als Schulträger verantwortet die Landeshauptstadt Dresden die Bildungsinfrastruktur und stellt ausreichend Kapazitäten an Schulplätzen zur Verfügung. Der Schulnetzplan bildet dafür den konzeptionellen und strategischen Rahmen. Im Schuljahr 2016/2017 lernten circa 56 000 Schülerinnen und Schüler an 126 allgemeinbildenden Schulen und zehn Beruflichen Schulzentren in kommunaler Trägerschaft sowie circa 16 000 Schülerinnen und Schüler an Schulen von 40 freien Trägern und an drei Schulen des Freistaates Sachsen. Zusätzlich steigt die Zahl der Schulanfänger in Dresden kontinuierlich. Diese erfreuliche Entwicklung bringt Veränderungen mit sich und stellt die Stadtverwaltung vor neue, aber auch spannende Herausforderungen.

Mit der Vorlage der Fortschreibung der Schulnetzplanung für alle Schularten kommt die Landeshauptstadt Dresden ihrer Verantwortung nach, die weitere Ausgestaltung der kommunalen Bildungsinfrastruktur als Teil der Bildungslandschaft frühzeitig zu planen und umzusetzen.

1.2 Beschlusstext

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 25. Januar 2018 zur Vorlage V1792/17 folgenden Beschluss gefasst. Alle mit dem Beschluss einhergehenden Änderungen des Dokumenttextes werden mit roter Schrift dargestellt.

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung der Schulnetzplanung für die Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Förderschulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft gemäß Anlage 1 (Teil 1 Standortpläne und langfristige Zielplanung) und Anlage 2 (Teil 2 Tabellen und Übersichten) zur Vorlage mit folgenden Änderungen:
 - 1.1. Die Verlagerung der "Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7 an den Standort Konkordienstraße 12 a zum 1. August 2019 und damit die Erweiterung der 14. Grundschule wird abgelehnt. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwiefern kurzfristig durch eine zeitweilige bauliche Entlastung (z. B. durch MRE für die Schulspeisung) der angespannten Raumsituation am Schulstandort Schweizer Straße 7 begegnet werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.
 - 1.2. Die 126. Grundschule ist zum Schuljahr 2019/2020 am Standort Cämmerswalder Straße zu gründen, sofern die baulichen Voraussetzungen dafür neben der Vorgründung der 150. Oberschule am gleichen Standort geschaffen werden können. Um den prognostizierten Fehlbedarf im Grundschulbezirk Plauen 2 ab dem Schuljahr 2018/2019 zu decken, ist auch eine Änderung der Grundschulbezirke Plauen 1 und 2 zu prüfen, jedoch unter Ausschluss einer Zusammenlegung der Grundschulbezirke. Aufgrund der Vorgründung der 150. Oberschule am Standort Cämmerswalder Straße 41 ist eine Vorgründung der Grundschule am Höckendorfer Weg 2 zu prüfen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.
 - 1.3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30. Juni 2018 dem Stadtrat einen Vorschlag zu unterbreiten, wie und wo in Schönfeld-Weißenberg zusätzliche Grundschulplätze entstehen können.

Einleitung

- 1.4. Die Versorgungssituation in allen drei Grundschulbezirken im Dresdner Westen (Cotta 1, Cotta 2, Cotta 3) ist angespannt. Sollte eine Erweiterung der 74. Grundschule Gompitz nicht möglich sein, ist in der Nähe ein Neubau der 74. Grundschule zu errichten, welcher mindestens zwei Züge pro Schuljahr aufnehmen kann. Das jetzige Schulhaus soll dann den Hort der 74. Grundschule beherbergen und so die Hortqualität verbessern. Ein entsprechender Beschlussvorschlag ist dem Stadtrat bis 30. Juni 2018 vorzulegen.
- 1.5. Um den Bedarf im Grundschulbezirk Altstadt I langfristig zu sichern, ist zu prüfen, wie weitere Grundschulkapazitäten spätestens zum Schuljahr 2023/2024 realisiert werden können. Insbesondere ist die Errichtung einer bis zu vierzügigen Grundschule im Bereich Lingnerstadt/Cockerwiese zu prüfen. Dem Stadtrat ist bis zum 31. Oktober 2018 ein Vorschlag für einen weiteren Grundschulstandort zu unterbreiten.
- 1.6. Um dem bereits für 2018/2019 prognostizierten Fehlbedarf im Grundschulbezirk Blasewitz 2 zu begegnen, wird der Oberbürgermeister beauftragt, eine zeitweise Erweiterung der 44. Grundschule oder die Einrichtung eines weiteren Grundschulstandortes zu prüfen, vorergründig durch eine Reaktivierung der ruhenden oder Bauauslagerungsschulen (Altenberger Straße 83, Berthelsdorfer Weg 2). In die Abwägung ist das Ansinnen der Freien Evangelischen Schule zur Einrichtung eines Gymnasiums einzubeziehen. Der Standort Altenberger Straße 83 bleibt als dauerhafter Schulstandort erhalten. Eine fünfzügige Führung der 33. Grundschule wird abgelehnt. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 1.7. Im Grundschulbezirk Pieschen 1 wird das Gebäude Konkordienstraße 12 a nach Auszug der Außenstelle des Förderzentrums "A.-S.-Makarenko" zum voraussichtlich 1. August 2019 der 8. Grundschule (Konkordienstraße 12) zugeordnet und ggf. zunächst als Bauauslagerungsstandort für die Sanierung des Gebäudes der 8. Grundschule genutzt. Nach Abschluss der Sanierung wird der erweiterte Standort der 8. Grundschule zur schrittweisen und bedarfsgerechten Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten im Grundschulbezirk Pieschen 1 genutzt und die 8. Grundschule bis zu vierzügig in beiden Gebäuden geführt.
- 1.8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Kapitel "Autismus" sprachlich und inhaltlich zu überarbeiten, da es den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im Autismusspektrum nicht gerecht wird. Dazu sind die eingegangenen Stellungnahmen zu berücksichtigen. Eine entsprechende Überarbeitung ist dem Stadtrat unter Einbeziehung des Beirates für Menschen mit Behinderung bis zum 30. April 2018 zur erneuten Beschlussfassung vorzulegen.
- 1.9. Die 147. Grundschule am Standort Maxim-Gorki-Straße 4 und die Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum "Johann-Friedrich-Jencke-Schule" am Standort Maxim-Gorki-Straße 4 sind bei Zustimmung der Schulkonferenzen ab 1. August 2018 als Schulzentrum nach § 22 Absatz 3 Satz 3 Sächsisches Schulgesetz in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung zuführen.
- 1.10. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend gemeinsam mit den Dresdner Grundschulen zu beginnen festzulegen, welche Grundschulen sich am Inklusionsmodell beteiligen und mit den Dresdner Schulen darüber hinaus Gespräche über die Bildung von Kooperationsverbünden aufzunehmen, die zum 1. August 2018 für Dresden definiert sein sollen. Der Oberbürgermeister initiiert in Zusammenarbeit mit den kommunalen Schulen einen Prozess zur Umsetzung der Inklusionsregelungen im Schulgesetz und erarbeitet eine gesamtstädtische Inklusionsstrategie. Dem Ausschuss für Bildung ist quartalsweise über diesen Prozess zu berichten. Die möglicherweise erforderliche Anpassung der Schulnetzplanung an die Inklusionserfordernisse sowie aktuelle Schülerzahlprognosen sind mit einer Fortschreibung und/oder Evaluierung des Schulnetzplans dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

- 1.11. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle Maßnahmen zu ergreifen, um eine Vorsorgungswirksamkeit der 151. Oberschule spätestens zum Schuljahr 2022/2023 zu gewährleisten. Es ist zu prüfen, wo die 151. Oberschule bereits vorzeitig an einem Interimsstandort vorgründet werden kann. Dabei sind insbesondere die mobilen Raumeinheiten des Gymnasiums Klotzsche in die Prüfung einzubeziehen. Dem Stadtrat ist bis zum 30. Juni 2018 eine Vorlage zur Gründung der Schule einschließlich des Variantenvergleichs unterschiedlicher Lösungen vorzulegen.
- 1.12. Die Universitätsschule, die zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenauerstraße 42 gegründet wird, erhält einen stadtweiten Grundschulbezirk für die dort einzurichtenden drei Grundschulzüge.
- 1.13. Die Verlagerung der 10. Grundschule vom Standort Struvestraße 11 an den Standort Zinzendorfstraße 4 und die Verlagerung der Schule für Erziehungshilfe "Erich Kästner" vom Standort Zinzendorfstraße 4 an den Standort Struvestraße 11 zum 1. August 2018 werden abgelehnt.
- 1.14. Die Zügigkeit der 113. Grundschule wird von 4 auf 3 reduziert zur dauerhaften Absicherung als DAZ-Standort mit Vorbereitungsklassen Ausländer (VKA).
- 1.15. Um die bereits seit Schuljahr 2017/2018 erfolgte Einrichtung eines vierten Zuges an der 113. Grundschule zeitnah zu beenden und um dem bereits im Schuljahr 2018/2019 abzusehendem Kapazitätsengpass im Grundschulbezirk Altstadt 1 zu begegnen, wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen und dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen, inwiefern die Grundschulausbildung für Kinder mit sportlicher Begabung in eine am Sportschulzentrum Messering 2 a einzurichtende Grundschule verlagert werden kann, um an der 10. Grundschule Struvestraße ausschließlich die grundschulische Versorgung von Kindern im Schulbezirk Altstadt 1 sicherzustellen.
- 1.16. Im Grundschulbezirk Cotta 3 wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, inwiefern der mittelfristig prognostizierte Fehlbedarf (von 2019/2020 bis 2022/2023) von einem Zug durch eine zeitweilige bauliche Entlastung der 77. Grundschule (z. B. durch MRE für die Schulspeisung) gedeckt werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.
- 1.17. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Schülerprognose für den Grundschulbezirk Cotta 1 unter Berücksichtigung der VKA- und LRS-Klassen an der 135. und 139. Grundschule, die einer vierzügigen Führung entgegenstehen, zu aktualisieren und neu zu bewerten. Im Ergebnis der Bewertung soll unter Berücksichtigung einer Erweiterung der 74. Grundschule Gompitz entschieden werden, ob für den Grundschulbezirk Cotta 1 eine Teilung angebracht ist. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 1.18. Die 35. Grundschule nimmt weiterhin Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ auf. Dabei ist jedoch zu prüfen, wie unter Einbeziehung des Horthauses Lö.We. trotz VKA an der 35. Grundschule bei Bedarf die Aufnahme eines vierten Zuges realisiert werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.
- 1.19. Zur Entlastung der Grundschulen im Dresdner Norden (GSB Klotzsche, ESB Langebrück, ESB Weixdorf) wird der Oberbürgermeister beauftragt, eine Reaktivierung des ehemaligen Schulstandortes Alexander-Herzen-Straße 64 zu prüfen und das Ergebnis dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Einleitung

- 1.20. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Schulnetzplan eine Vernetzung mit dem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und seiner Fortschreibung vom 22. Juni 2017 vorzunehmen im Sinne der dort formulierten Vision für die Landeshauptstadt: „[...] Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung haben uneingeschränkten Zugang zum allgemeinen Bildungssystem. Sie können gemeinsam auf eine in jeder Hinsicht barrierefreie Schule gehen [...]“ Im Schulnetzplan muss deutlich werden, wie diese Ziele in der Praxis umgesetzt werden sollen, bzw. wie diese Ziele perspektivisch angegangen werden. Eine entsprechende Überarbeitung ist dem Stadtrat unter Einbeziehung des Beirates für Menschen mit Behinderung bis zum 30. April 2018 vorzulegen.
- 1.21. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze im Bereich der Grundschulen und Oberschulen ist für eine zunehmende Integration von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung nicht ausreichend. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Schulnetzplan eine Reserve einzurechnen, um mehr Klassen mit 25 oder weniger Schülerinnen und Schülern zu bilden und die Bedingungen für eine Integration zu verbessern. Ein entsprechender Vorschlag ist dem Stadtrat unter Einbeziehung des Beirates für Menschen mit Behinderung bis zum 30. April 2018 vorzulegen.
- 1.22. Die Auslagerung von einzelnen Klassen der "Schule für geistig Behinderte ,Robinsonschule", Schweizer Straße 7 an den Standort Marienberger Straße 7 seit dem Schuljahr 2017/2018 ist umgehend zu beenden. Für zeitweise Überhänge ist ab Schuljahr 2018/2019 der Standort des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums auf der Bernhardstraße 18 zu nutzen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine geeignete Kooperation zwischen 14. Grundschule, Robinsonschule und Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium zu fördern mit dem Ziel, diese ab 1. August 2018 zum Schulzentrum nach § 22 Absatz 3 Satz 3 Sächsisches Schulgesetz in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung zu entwickeln.
- 1.23. Die Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums am neuen Schulstandort Freiberger Straße wird abgelehnt. Stattdessen ist am Standort Freiberger Straße eine fünfzügige Oberschule zu entwickeln als Standort für die 150. Oberschule.
- 1.24. Das Berufsschulzentrum "Franz-Ludwig-Gehe" wird nach Neubau eines Standortes im Dresdner Osten zum nächstmöglichen Zeitpunkt an diesen verlagert. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich beim Freistaat Sachsen für die Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums am neuen Standort des Berufsschulzentrums einzusetzen.
- 1.25. Das Gymnasium LEO wird spätestens bis zum Schuljahr 2022/2023 vom Standort Berthelsdorfer Weg in einen Neubau eines Standortes im Dresdner Osten verlagert.
- 1.26. Am Leutewitzer Ring 141 wird spätestens zum Schuljahr 2019/2020 unter Nutzung des zweiten Gebäudeteils ein zunächst dreizügiges Gymnasium eingerichtet. Nach Auszug des Berufsschulzentrums "Franz-Ludwig-Gehe" nutzt das Gymnasium beide Gebäudeteile und wird fünfzügig ausgebaut.
- 1.27. Die Universitätsschule wird zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenhauer Straße 42 gegründet und führt drei Züge Grund- und Oberschule. Das geplante Gymnasium Johannstadt wird abgelehnt.
- 1.28. Die Zügigkeit der 101. Oberschule wird ab Schuljahr 2018/2019 auf dreizügig begrenzt.

- 1.29. Der geplante Neubau einer Oberschule am Standort Cockerwiese ist vor dem Hintergrund der benötigten neuen Grundschule im Bereich Lingnerstadt und der Fünfzügigkeit der 150. Oberschule an der Freiberger Straße neu zu prüfen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.
- 1.30. Der Stadtrat weist die Feststellung zurück, es habe zum Schuljahr 2017/2018 eine deutliche Verringerung des Anteils von Schülerinnen und Schülern gegeben, welches sich an einer Oberschule angemeldet haben (resp. einen deutlich höheren Anteil Anmeldungen am Gymnasium). Der Stadtrat stellt fest, dass der Wechselanteil von kommunalen Grundschulen zu kommunalen Gymnasien in Dresden seit 2006 bei 49 Prozent bis 50 Prozent liegt. Lediglich der Anteil der Anmeldungen von Kindern mit Bildungsempfehlung Gymnasium einer kommunalen Grundschule an einem kommunalen Gymnasium ist 2017 geringfügig von 73,3 Prozent auf 77,8 Prozent angestiegen. Entsprechende Aussagen im Schulnetzplan (beispielsweise auf Seite 22, 86,112) sind zu korrigieren.
- 1.31. Im Schulnetzbericht (Anlage 2 zur Vorlage) sind die Schulen mit dem Stammort, nicht am Auslagerungsstandort darzustellen. Im Schulnetzbericht sind zudem - wie auch im Schulnetzplan 2012 - für alle Schulen "Priorität Bau Schulgebäude" und "Priorität Bau Sporthalle" anzugeben. Dabei sind über die rollstuhlgerechte Zugänglichkeit hinaus weitere Ausstattungsmerkmale für "behindertengerechte" Schulgebäude darzustellen. Alle Gebäudetypen, die als "Dresden (Schustertyp)" bezeichnet werden, sind zu korrigieren. Im Regelfall dürfte es sich hierbei um Atriumtyp Dresden oder Typ Dresden R 81 handeln.
- 1.32. Seite 24 des Schulnetzplanes Teil 1 (Anlage 1 zur Vorlage) ist folgendermaßen zu ändern: "Die Berechnungsgrundlagen sind die bereinigten Bevölkerungsprognosen der sechsjährigen Kinder im jeweiligen gemeinsamen Schulbezirk/Einzelschulbezirk der Kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2016.
- 1.33. Im Schulnetzplan ist die ab 2023 geltende Klassenobergrenze an Grundschulen von 25 zu beachten. Dies gilt vor allem in Hinblick auf Fragen der inklusiven Beschulung, des Zuzugs von Familien mit schulpflichtigen Kindern nach Dresden und des Zugangs aus Vorbereitungsklassen in die Regelschule. Alle entsprechenden Planungen, die davon ausgehen, Bedarfe im Puffer bis zur Klassenobergrenze von 28 Kindern auffangen zu können, sind entsprechend zu überarbeiten. Insbesondere im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Schönfeld-Weißig ist die Planung dahingehend anzupassen, dass nicht mit einer Klassenbildung im Bereich der (bisherigen) Klassenobergrenze gerechnet wird (Seite 51). Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.
- 1.34. Der Wechsel vom Gymnasium auf die Oberschule und von VKA an die Regelschule ist gesondert innerhalb des Klassenrichtwertes von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse zu berücksichtigen, nicht (wie auf Seite 26) durch Ausreizung bis zur Klassenobergrenze.
- 1.35. Für die auf Seite 31 dargestellten Standorte, "die nicht den Bewertungsmaßstäben des Sächsischen Landesjugendamtes entsprechen, wie z. B. kleinere Außenfläche an der Grundschule als zehn Quadratmeter pro Kind oder die Innenraumflächen sind kleiner als der Mindeststandard von 2,5 m² pro Hortkind" sind im Rahmen des vorgelegten Schulnetzplanes Lösungen zu formulieren. Die Aussage "Deshalb werden zu Beginn eines jeden Schuljahres mit den beteiligten Ämtern weiterhin einzelfallbezogene Lösungen erarbeitet, damit allen nachfragenden Familien ein Hortplatz angeboten werden kann." wird abgelehnt.

Einleitung

- 1.36. Im gesamten Text sind Formulierungen der Art: "Die Festlegung aus dem SNP 2012; mit dem Schulneubau Leisniger Straße unter Einbeziehung des benachbarten Förderzentrums "A. S. Makarenko" eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Lernförderorschule zu bilden, kann mangels rechtlicher Grundlage nicht umgesetzt werden." zu ersetzen durch „... wird entsprechend der Neuregelung des Sächsischen Schulgesetzes in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung in Form von Schulzentren umgesetzt.“ Das betrifft mindestens Seite 40, 42, 179.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Ersatzneubau des Gymnasiums Klotzsche im Entwurf des Doppelhaushalt 2019/2020 einzuplanen. Der Bau des neuen Schulgebäudes am Standort Karl-Marx-Straße 44 ist mit der Fertigstellung des Schulstandortes Gehestraße mit Schuljahresbeginn 2019/2020 zu beginnen. Das Gymnasium Klotzsche kann dann am Auslagerungsstandort 5-zügig geführt werden.
 3. Dem Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung) ist jährlich über die Prognose- und Schülerzahlen in den Planungsregionen und Grundschulbezirken zu berichten. Insbesondere wird der Oberbürgermeister beauftragt, die weitere Entwicklung des Übergangsverhaltens zwischen Grund- und weiterführender Schule zu beobachten und die Prognosen dahingehend anhand der Anmeldezahlen 2018/2019 und 2019/2020 jährlich anzupassen.
 4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Leistungen der Schulsozialarbeit ein eigenes Produkt im Haushalt zu bilden.
 5. Der Stadtrat beschließt die Verlagerung der Abendoberschule vom Standort Hepkestraße 26 in 01309 Dresden in den Schulneubau der 145. Oberschule, Gehestraße 2 in 01127 Dresden zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus auf der Gehestraße.
 6. Der Stadtrat beschließt die Zusammenführung des Stammhauses der Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“ auf der Leisniger Straße 76 in 01127 Dresden unter Einbeziehung des Schulneubaus auf der Leisniger Straße 78 und die Aufhebung der Außenstelle auf der Konkordienstraße 12 a zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus auf der Gehestraße.
 7. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Schulnetzplan zu evaluieren und Veränderungsbedarfe dem Stadtrat zur Beschlussfassung im April 2020 vorzulegen.
 8. Seit dem Jahr 2015 stellen sich an den Dresdner Schulen ganz neue Herausforderungen der Integration von Kindern mit Migrations- und vor allem mit Fluchthintergrund. Nicht nur die Zahl, sondern auch der kulturelle und Bildungshintergrund der zu integrierenden Kinder hat sich deutlich verändert, einige weisen dramatische Fluchttraumata auf. Daher:
 - sind die Sätze „Die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund ist eine grundsätzliche Aufgabe seit der Neustrukturierung des Schulsystems am Anfang der 90er Jahre. Das sächsische Integrationsmodell hat sich seither bewährt.“ (Seite 19) zu streichen,
 - wird der Oberbürgermeister beauftragt, sich beim Freistaat für eine Evaluation und Modernisierung des Sächsischen Integrationsmodells, der zugrunde liegenden Konzeption aus dem Jahr 2000 und der Veraltungsvorschrift aus dem Jahr 2003 einzusetzen. Er berichtet dem Stadtrat halbjährlich über den Fortschritt,

- wird der Oberbürgermeister beauftragt, dem Stadtrat bis 30. April 2018 ein Konzept vorzulegen, wie die Landeshauptstadt Dresden den Eingliederungsprozess dieser Kinder und Jugendlichen in die Regelschulen unterstützen kann. Dabei soll u. a. geprüft werden, wie das Bildungsbüro und die Bildungskoordinatoren/Bildungskoordinatorinnen für Neuzugewanderte innerhalb der Stadtverwaltung zu einer Schnittstelle für diese Aufgabe entwickelt werden kann und inwiefern die Landeshauptstadt hier ein eigenes Integrationsmodell, ggf. auch unterstützt durch einen Finanzfonds und die Einwerbung von Fördermitteln, entwickeln kann.
 - Zudem wird der Oberbürgermeister beauftragt, einen regelmäßigen Austausch und eine Vernetzung der Vertreter/-innen der Dresdner Schulen mit Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ zu institutionalisieren.
9. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Schulnetzplan entsprechend § 23 a Sächsisches Schulgesetz mit der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 Absatz 1 und § 80 SGB VIII abzustimmen und damit eine weitreichende Bildungsplanung auf den Weg zu bringen, indem zunächst eine integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung vorgelegt wird. Das Ergebnis ist dem Stadtrat innerhalb eines Jahres nach Verabschiedung des Schulnetzplanes vorzulegen. Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt, in der Landeshauptstadt Dresden eine integrierte Bildungsplanung zu entwickeln. Integrierte Bildungsplanung ist als Teil integrierter Sozialplanung zu verstehen, entwickelt kommunale Integrationskonzepte und aktiviert und vernetzt lokale Akteure, öffentliche wie freie Träger und Betroffene und überschreitet die Grenzen der einzelnen Fachplanungen. Sie ist lebensweltorientiert und ermöglicht eine effiziente und transparente Steuerung von Bildungsleistungen. Neben der Jugendhilfeplanung sind Fachplanungen, lokale Handlungskonzepte und Aktionspläne aus weiteren Themenfeldern wie Kultur, Demokratieförderung, Inklusion, Gleichstellung u. ä. einzubeziehen. Das Bildungsbüro der Landeshauptstadt Dresden ist hierzu zu befähigen und weiterzuentwickeln unter Einbeziehung der Expertise des Bildungsbeirates. Der Oberbürgermeister berichtet dem Stadtrat halbjährlich über den Fortschritt und legt bis 31. März 2019 eine integrierte Bildungsplanung vor.
10. Schulen in freier Trägerschaft sind Ausdruck der vielfältigen Bildungslandschaft in der Landeshauptstadt und tragen zur Kapazitätsdeckung bei. Deshalb wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Gründung und Betreibung von freien Schulen nach Maßgabe der regionalen Bildungsplanung in Dresden fachlich und organisatorisch zu unterstützen.
11. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend mit der obersten Schulaufsichtsbehörde zu erörtern, welcher der Standorte Bodenbacher Straße 154 a und Boxberger Straße 1 durch die Landeshauptstadt Dresden für das Gymnasium Dresden LEO (It. Beschlusspunkt 1.25) und welcher der beiden Standorte für das Berufsschulzentrum "Franz-Ludwig-Gehe" (It. Beschlusspunkt 1.24) entwickelt werden kann und das Ergebnis dem Stadtrat bis 28. Februar 2018 vorzulegen. Der Standort Boxberger Straße 1 ist für einen Ersatzneubau vorzubereiten. Nach erfolgter Klärung, ist das Ergebnis dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen, um umgehend mit den Vorbereitungen der entsprechenden Schulneubauten an beiden Standorten zu beginnen.

1.3 Grundlagen

1.3.1 Bildungslandschaft Dresden

Bildungsprozesse setzen mit der Geburt ein und finden überall statt. Bezogen auf die kommunalen Infrastruktureinrichtungen beginnt die elementare Bildung in der Kindertagesstätte. Darauf aufbauend folgen die allgemeinbildenden Schulen (Primar- und Sekundarstufe). In der beruflichen Bildung ist die Stadt Träger der berufsbildenden Schulen. Lediglich im Bereich der Studienqualifizierung hat die Landeshauptstadt Dresden keine direkte, sehr wohl aber eine indirekte Verantwortung.

Einleitung

Der Schulnetzplan versteht sich deshalb als integraler Bestandteil der Bildungsplanung der Landeshauptstadt Dresden, wobei die kommunale Bildungsplanung die Gesamtheit aller bildungspolitisch relevanten kommunalen Planungen umfasst. Altersgruppenspezifisch bedingt gibt es unmittelbare Beührungspunkte zur Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und der Jugendhilfeplanung, aber auch Verbindungen zur Stadtplanung hinsichtlich der bedarfsgerechten Ausgestaltung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen bestehen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Schulnetzplan entsprechend § 23 a Sächsisches Schulgesetz mit der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 Absatz 1 und § 80 SGB VIII abzustimmen und damit eine weitreichende Bildungsplanung auf den Weg zu bringen, indem zunächst eine integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung vorgelegt wird. Das Ergebnis ist dem Stadtrat innerhalb eines Jahres nach Verabschiedung des Schulnetzplanes vorzulegen. Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt, in der Landeshauptstadt Dresden eine integrierte Bildungsplanung zu entwickeln. Integrierte Bildungsplanung ist als Teil integrierter Sozialplanung zu verstehen, entwickelt kommunale Integrationskonzepte und aktiviert und vernetzt lokale Akteure, öffentliche wie freie Träger und Bevölkerung und überschreitet die Grenzen der einzelnen Fachplanungen. Sie ist lebensweltorientiert und ermöglicht eine effiziente und transparente Steuerung von Bildungsleistungen. Neben der Jugendhilfeplanung sind Fachplanungen, lokale Handlungskonzepte und Aktionspläne aus weiteren Themenfeldern wie Kultur, Demokratieförderung, Inklusion, Gleichstellung u. ä. einzubeziehen. Das Bildungsbüro der Landeshauptstadt Dresden ist hierzu zu befähigen und weiterzuentwickeln unter Einbeziehung der Expertise des Bildungsbeirates. Der Oberbürgermeister berichtet dem Stadtrat halbjährlich über den Fortschritt und legt bis 31. März 2019 eine integrierte Bildungsplanung vor.

Selbstverständlich hat die Landeshauptstadt Dresden ein ausgeprägtes Interesse an einer kontinuierlichen, qualitativen Entwicklung des Bildungssystems, um die Zukunftsfähigkeit des Bildungsstandortes Dresden zu sichern. Eine gute Erfüllung der Schulträgeraufgaben ist eine der Voraussetzungen dafür. Wesentlich sind weiterhin die pädagogischen Entwicklungsprozesse des inneren Schulbetriebs in den kommunalen Schulen aller Schularten. Ergänzt wird dies durch die pädagogischen Konzepte der Schulen in freier Trägerschaft. All das sichert eine vielfältige moderne Schullandschaft.

Mit der Schulbauleitlinie der Landeshauptstadt Dresden steht eine geeignete Arbeitsgrundlage für eine zeitgemäße Umsetzung der Anforderungen an die Vorbereitung und Realisierung von Schulen zur Verfügung.

1.3.2 Rechtsgrundlagen für die Schulnetzplanung

Bildung als zentrales Element der öffentlichen Aufgabenverantwortung unterliegt gemäß Artikel 7 Absatz 1 Grundgesetz der Schulaufsicht des Staates und wird durch eine föderative Struktur bestimmt. Die Gesetzgebungskompetenz für Schulangelegenheiten ist den Ländern zugewiesen, deren Gesetzgebung dem Bundesrecht aber nicht widersprechen darf (vgl. Avenarius/Heckel 2000, S. 19). Hinsichtlich der Bereitstellung von Schulen ist festgelegt, dass es sich hierbei um eine vom Land an die zuständigen Kommunen übertragene Verwaltungsaufgabe im Charakter einer weisungsfreien Pflichtaufgabe handelt. Für die Kommunen ergibt sich daraus die Verpflichtung, ausreichend und qualitativ angemessene Schulplätze zur Verfügung zu stellen und eine konsistente Planung für die Erfüllung dieser Aufgabe vorzulegen.

Unter Berücksichtigung des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen und des Landesentwicklungsplanes erstellen die Landkreise und kreisfreien Städte daher für ihr Zuständigkeitsgebiet Schulnetzpläne. Die gesetzliche Grundlage für die Schulnetzplanung bilden § 23 a Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) in Verbindung mit der Verordnung zur Schulnetzplanung im Freistaat Sachsen (SchulnetzVO) in der jeweils geltenden Fassung. Gemäß § 7 SchulnetzVO wird der Schulnetzplan nach fünf

Jahren fortgeschrieben. Wenn es die Änderung der rechtlichen Grundlagen oder tatsächlichen Gegebenheiten erfordert, ist eine vorzeitige Anpassung vorzunehmen. Das Ziel der Schulnetzplanung ist, ein ausgewogenes und leistungsfähiges Schulnetz zu etablieren und Schulstandorte entsprechend dem zukünftigen Bedarf zu planen. Außerdem soll abgesichert werden, dass für jeden Heranwachsenden ein adäquates Beschulungsangebot in zumutbarer Entfernung zur Verfügung steht.

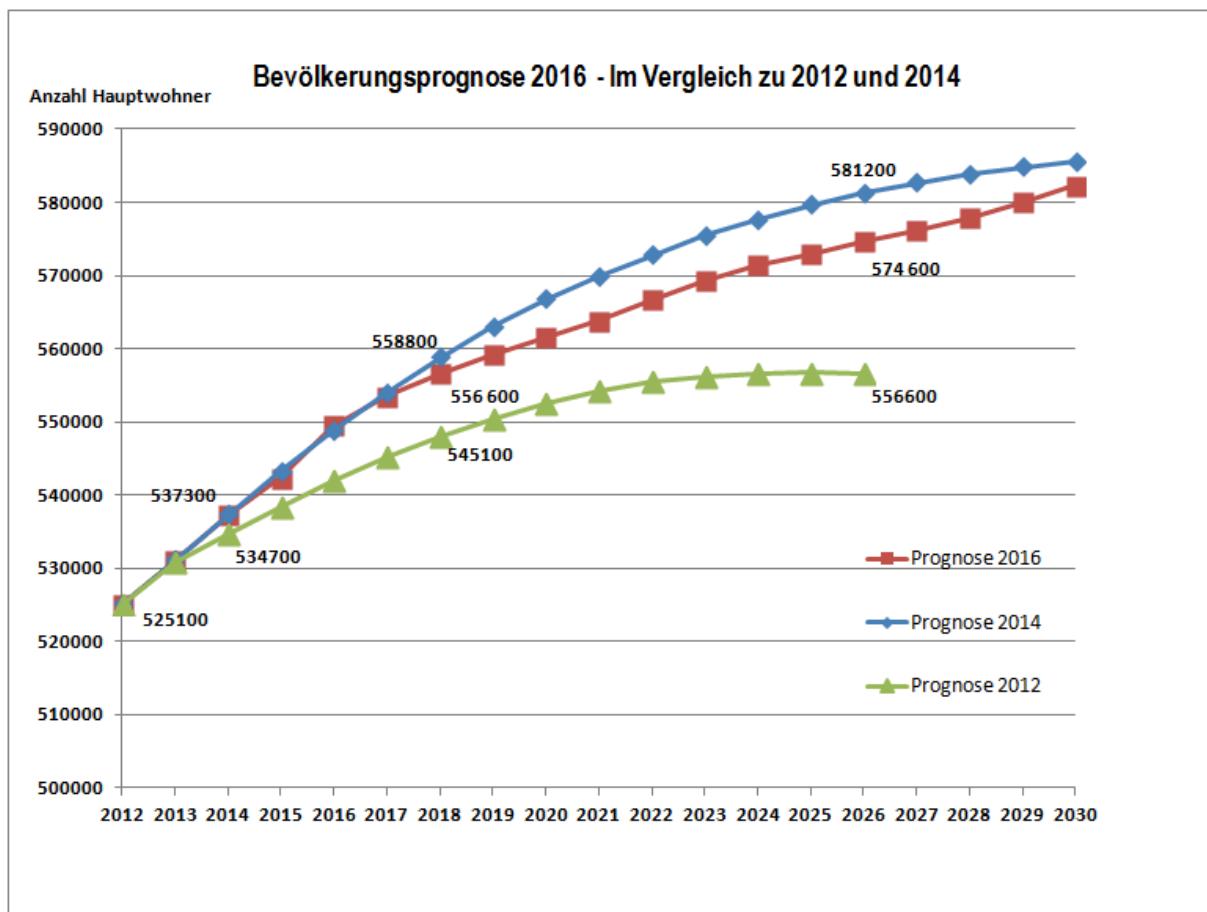
Der derzeit geltende Dresdner Schulnetzplan wurde als Beschluss zu Vorlage 1282-01/11 am 12. Juli 2012 vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossen und für die Schularten Gymnasium, Förderschule und berufsbildende Schule mit Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) vom 6. Januar 2015 genehmigt. Für die Schularten Grundschule und Oberschule wurde der Plan durch das SMK lediglich zur Kenntnis genommen und das Genehmigungsverfahren ausgesetzt. Hintergrund dafür war das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 19. November 2014 (Vereinbarkeit von § 23 a Schulgesetz für den Freistaat Sachsen mit dem Grundgesetz), welches aber für die Landeshauptstadt Dresden in der Doppelfunktion als Schulnetzplanungsverantwortliche und Schulträger keine praktische Relevanz hat.

Einleitung

1.3.3 Bevölkerungsentwicklung

1.3.3.1 Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

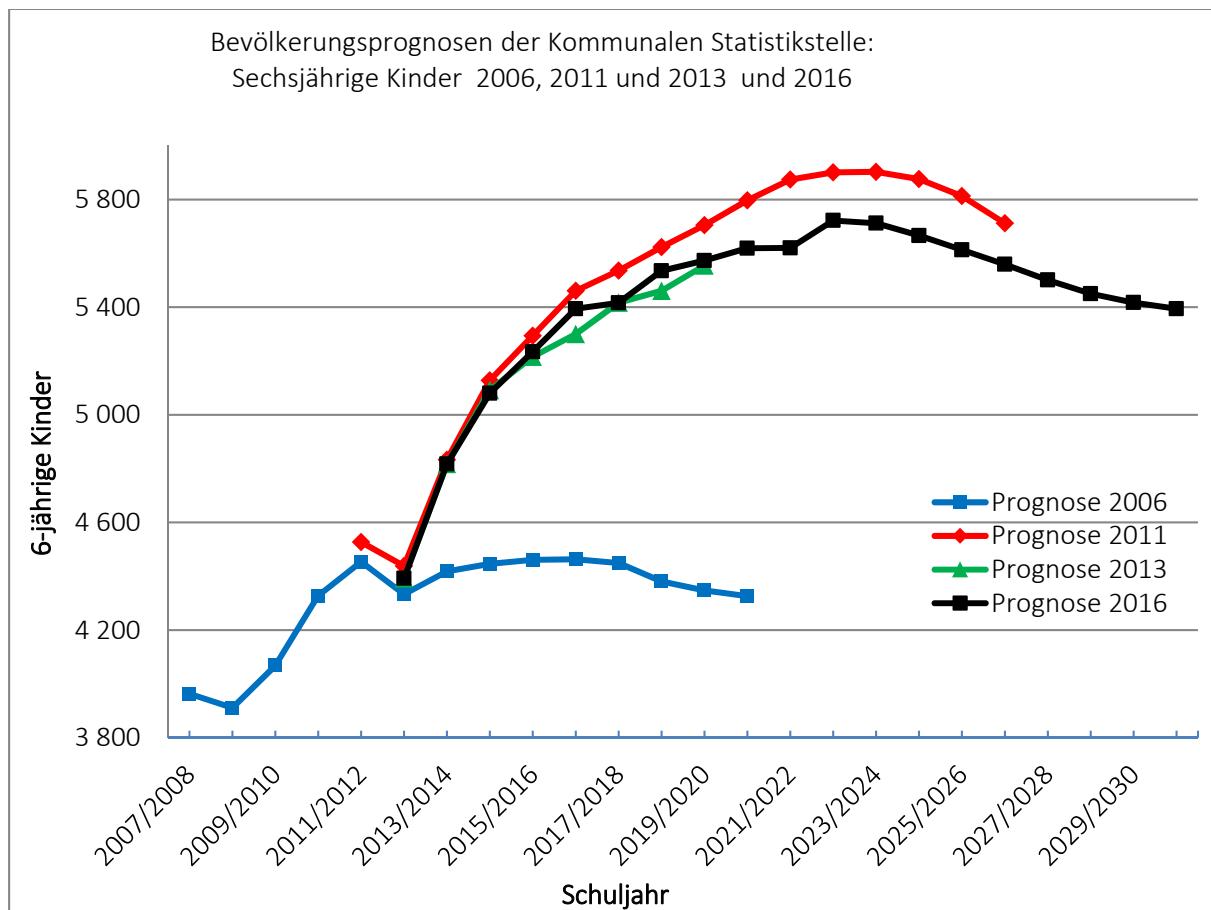
Der seit 2006 anhaltende, positive Trend der Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt setzt sich mit der aktuellen Bevölkerungsprognose unvermindert fort. Allein in den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der Einwohner in Dresden von rund 542 300 auf aktuell rund 553 500 erhöht. Durch die anhaltende dynamische Entwicklung wird nicht erwartet, dass sich der überregionale Trend des Bevölkerungsrückgangs - weder kurz- noch mittelfristig - auf die Stadt überträgt. Auch in den kommenden Jahren werden daher die Bevölkerungsentwicklung und der Zuzug von schulpflichtigen, asylsuchenden Kindern und Jugendlichen eine besondere Herausforderung sein.



Quelle: Kommunale Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden

1.3.3.2 Grundaussagen zur Schülerzahlentwicklung

Die statistische Grundlage für die Fortschreibung der Schulnetzplanung bildet die Bevölkerungsprognose der kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2016. Daraus abgeleitet werden die Schülerzahlprognosen insgesamt sowie die besonders relevante Prognose der sechsjährigen Kinder. Die folgende Abbildung macht in einer gesamtstädtischen Perspektive deutlich, dass die Einschulungsjahrgänge im Schuljahr 2022/2023 mit rund 5 700 Erstklässlern ihr Maximum erreichen und erst dann ein leicht rückläufiger Trend zu erwarten ist. Damit ist zeitlich versetzt auch für die Oberschulen und Gymnasien mit einer analogen Entwicklung der Schülerzahlen weit über den aktuellen Prognosezeitraum hinaus zu rechnen.



Der kommunale Bevölkerungsprognose liegen eine Reihe statistischer Annahmen zugrunde. Dazu zählen u. a. die Binnenwanderung innerhalb der Landeshauptstadt Dresden, das Wanderungsverhalten der Bevölkerung in und aus dem Umland der Landeshauptstadt sowie allgemein Migrationsbewegungen in und aus anderen Bundesländern sowie dem Ausland. Diese Veränderungen können nur auf der Grundlage von Annahmen prognostiziert, jedoch nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Damit einher geht eine zunehmende Unschärfe der Prognosen, die mit einer Ausweitung des Prognosehorizontes zunimmt. Die Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 erwartete das Maximum für das Schuljahr 2023/2024. In der aktuellen Prognose wird der höchste Wert im Schuljahr 2022/2023 erreicht. Zwar liegt dieses Maximum stadtweit um rund 180 Kinder niedriger, jedoch kann wegen der notwendigen Analyse der Grundschulbezirke aus dieser Zahl nicht unmittelbar auf einen geringeren Bedarf an Grundschulkapazitäten geschlossen werden¹.

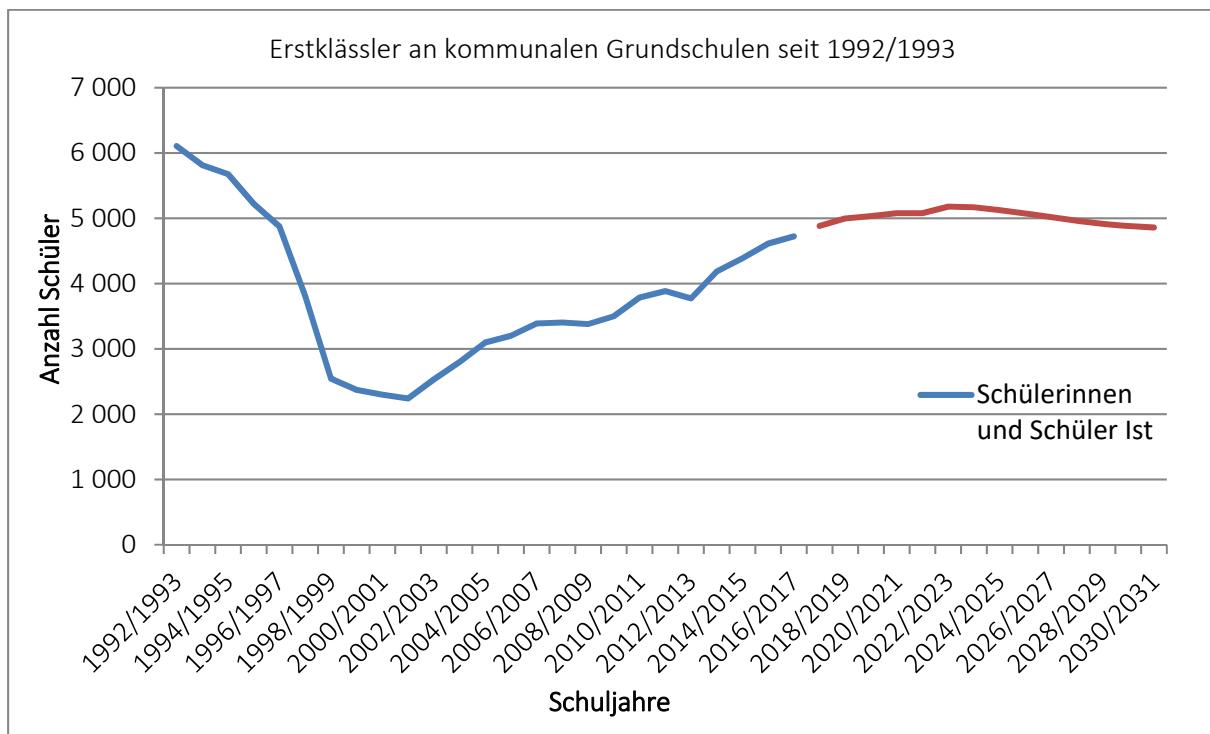
¹ Bei vereinfachter arithmetischer Durchschnittsbetrachtung entsprechen 180 Schulanfänger einem Schnitt von 2,5 Kindern je Grundschule.

Einleitung

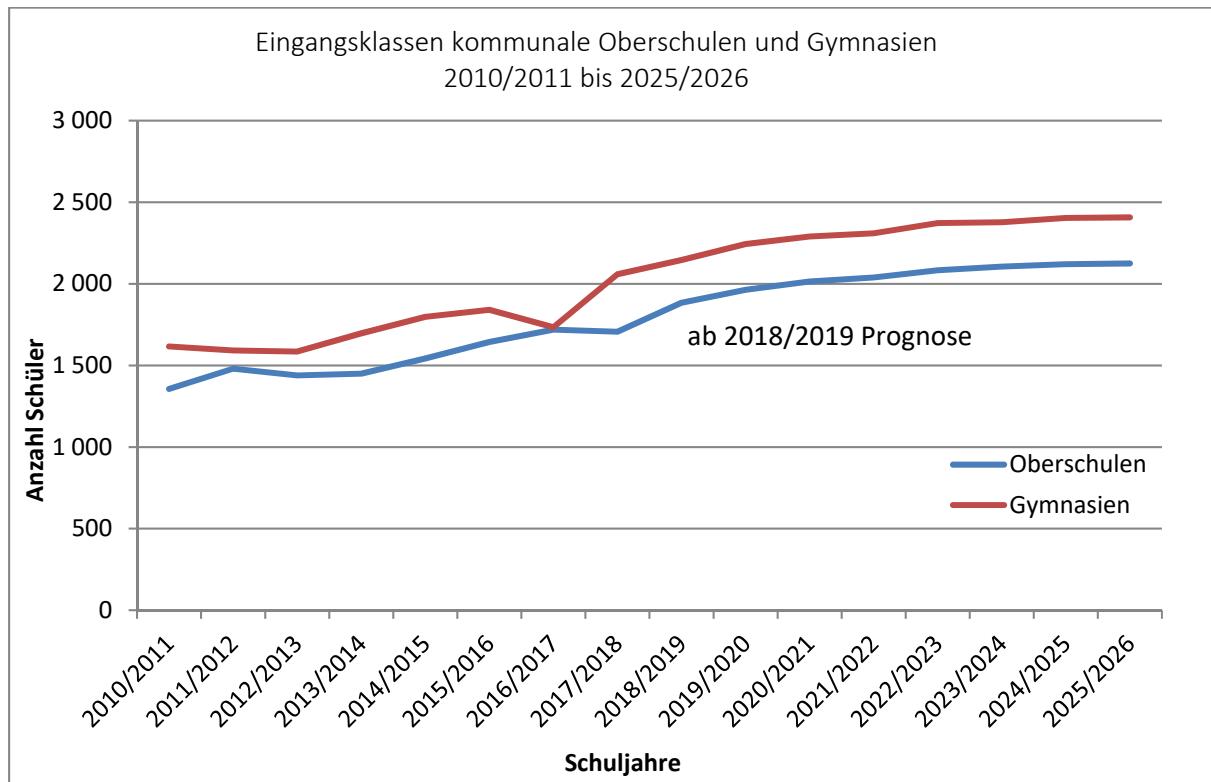
Die Landeshauptstadt Dresden prüft daher turnusmäßig die Auswirkungen der demografischen Entwicklung als auch stadtteilspezifische Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung auf schulnetzplanerische Aspekte. Generell wird ergänzend zum fünfjährigen Fortschreibungsrythmus eine Evaluation der statistischen Datengrundlagen sowie der daraus abgeleiteten schulnetzplanerischen Zielstellungen in einem zweijährigen Turnus als notwendig erachtet.

Die zweijährige Überprüfung der Planvorgaben ermöglicht, flexibel auf neue Entwicklungen, wie z. B. Schülerprognosen oder die inklusive Beschulung, zu reagieren. Vom Evaluierungsergebnis werden der Stadtrat, die Schulaufsicht, der Kreiselternrat, der Stadtschülerrat und der Schulleiterbeirat rechtzeitig unterrichtet. Der Evaluierungsbericht trifft Aussagen zu eventuell notwendigen Änderungen der Schulnetzplanung in Form von Einzelbeschlüssen. Bei erheblichem Änderungsbedarf wird an Stelle des Evaluierungsberichtes eine Fortschreibung der Schulnetzplanung vorgelegt.

Zur Verdeutlichung der dynamischen demografischen Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden sind im nachfolgenden Diagramm die jeweiligen Erstklässler an kommunalen Grundschulen seit dem Schuljahr 1992/1993 dargestellt.



Eingangsschülerzahlen Klasse 5



Bis zum Schuljahr 2015/2016 gab es jeweils weniger Zugänge an kommunale Oberschulen als an kommunale Gymnasien. Im Schuljahr 2016/2017 kam es zu einer Veränderung des Anmeldeverhaltens zugunsten der Oberschule. Dies führte dazu, dass die Zugänge zu den kommunalen Oberschulen und Gymnasien fast identisch waren.

Mit Einführung der neuen gesetzlichen Regelungen zur Bildungsempfehlung ab dem Schuljahr 2017/2018 meldeten sich wieder deutlich mehr Schülerinnen und Schüler an den kommunalen Gymnasien an. In Abschnitt 1.3.5.2 Berechnungsgrundlagen wird dies ausführlicher dargestellt.

(Hinweis: Oben genannte Werte sind nicht gleichzusetzen mit den Übergangsquoten von Grundschule zu Oberschule bzw. Gymnasium, da hier allein auf Anmeldungen an kommunalen Schulen abgestellt wird. Anmeldungen an Schulen in freier Trägerschaft und an Schulen außerhalb Dresdens sind hier nicht dargestellt.)

1.3.3.3 Stadtteilspezifische Entwicklungen

Stadtteilspezifische Betrachtungen sind insbesondere relevant für die Prognose der Grundschülerzahlen, da hier zwingend innerhalb des jeweiligen Grundschulbezirkes eine Versorgung gewährleistet werden muss.

Im Oberschul- und Gymnasialbereich erfolgt die Berechnung in Planungsregionen, um einer möglichst wohnortnahen Beschulung gerecht zu werden. Es ist jedoch zu beachten, dass eine Versorgung lediglich innerhalb der Landeshauptstadt Dresden gewährleistet werden muss.

Einleitung

1.3.3.4 Vorbereitungsklassen an Grund- und Oberschulen sowie berufsbildenden Schulen

1.3.3.4.1 Integration von Kindern mit Migrationshintergrund

~~Die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund ist eine grundsätzliche Aufgabe seit der Neustrukturierung des Schulsystems am Anfang der 90er Jahre. Das sächsische Integrationsmodell hat sich seither bewährt.~~

Sächsisches Integrationsmodell

Die Thematik der Integration und Beschulung von Migrantinnen und Migranten wird im Wesentlichen mit der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum Unterricht für ausländische Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Freistaat Sachsen vom 6. März 1992 in der Fassung vom 7. März 2003 sowie der sächsischen Konzeption zur Integration von Migrantinnen und Migranten vom 1. August 2000 geregelt.

Zu den Personen mit Migrationshintergrund zählen laut Statistischem Bundesamt alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

In den Grund- und Oberschulen sowie an den Berufsschulzentren wurden und werden dafür jahrgangsübergreifende Vorbereitungsklassen (VKA) gebildet. In der VKA wird das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ in folgenden drei Etappen unterrichtet.

I. Etappe „Deutsch als Zweitsprache grundlegend“

Ausschließliche Vermittlung von Deutschkenntnissen. Im Grundschulbereich circa sechs bis acht Wochen, im Oberschulbereich circa acht bis zehn Wochen und im berufsbildenden Bereich circa sechs Monate.

II. Etappe „Deutsch als Zweitsprache hinführend“

Stufenweise Integration (Teilintegration) der Kinder nach ihrem sprachlichen Entwicklungsstand in den Regelunterricht, anfangs in Fächern mit weniger sprachintensivem Charakter, z. B. Sport, Musik oder Kunst. Es gibt Festlegungen zum Integrationsablauf zwischen Klassenlehrer/-in der VKA, Klassenlehrer/-in der Regelschulkasse, Fachlehrer/-in und Eltern. Die Dauer der zweiten Etappe beträgt zwischen einem und eineinhalb Jahren.

III. Etappe „Deutsch als Zweitsprache begleitend“

Es findet eine Vollintegration in der Regelklasse mit erforderlichenfalls zusätzlich stützender Förderung in einzelnen Fächern statt. Das Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache hat nur noch eine begleitende Funktion.

Die Dauer dieser Etappen orientiert sich am individuellen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler. Eine feste Zeitspanne für die Sprachförderung ist nicht vorgegeben. Ziel ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler, ohne sprachliche Beeinträchtigung selbst zu lernen und ihre gesammelten Erfahrungen in den gemeinsamen Lernprozess einzubringen. Für alle Kinder und Jugendlichen, die im Freistaat Sachsen ihren Wohnsitz haben, also auch für Kinder mit Migrationshintergrund, besteht eine gesetzliche Schulpflicht nach §§ 26, 28 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen. Die Schulpflicht erstreckt sich auf den regelmäßigen Besuch des Unterrichts und der übrigen verbindlichen Veranstaltungen der Schule. Schulpflicht besteht grundsätzlich bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Auszubildende sind bis zum Ende ihres Berufsausbildungsverhältnisses berufsschulpflichtig.

Seit dem Jahr 2015 stellen sich an den Dresdner Schulen ganz neue Herausforderungen der Integration von Kindern mit Migrations- und vor allem mit Fluchthintergrund. Nicht nur die Zahl, sondern auch der kulturelle und Bildungshintergrund der zu integrierenden Kinder hat sich deutlich verändert, einige weisen dramatische Fluchttraumata auf. Daher:

- sind die Sätze „Die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund ist eine grundsätzliche Aufgabe seit der Neustrukturierung des Schulsystems am Anfang der 90er Jahre. Das sächsische Integrationsmodell hat sich seither bewährt.“ (Seite 19) zu streichen,
- wird der Oberbürgermeister beauftragt, sich beim Freistaat für eine Evaluation und Modernisierung des Sächsischen Integrationsmodells, der zugrunde liegenden Konzeption aus dem Jahr 2000 und der Verwaltungsvorschrift aus dem Jahr 2003 einzusetzen. Er berichtet dem Stadtrat halbjährlich über den Fortschritt,
- wird der Oberbürgermeister beauftragt, dem Stadtrat bis 30. April 2018 ein Konzept vorzulegen, wie die Landeshauptstadt Dresden den Eingliederungsprozess dieser Kinder und Jugendlichen in die Regelschulen unterstützen kann. Dabei soll u. a. geprüft werden, wie das Bildungsbüro und die Bildungskoordinatoren/Bildungskoordinatorinnen für Neuzugewanderte innerhalb der Stadtverwaltung zu einer Schnittstelle für diese Aufgabe entwickelt werden kann und inwiefern die Landeshauptstadt hier ein eigenes Integrationsmodell, ggf. auch unterstützt durch einen Finanzfonds und die Einwerbung von Fördermitteln, entwickeln kann.
- Zudem wird der Oberbürgermeister beauftragt, einen regelmäßigen Austausch und eine Vernetzung der Vertreter/-innen der Dresdner Schulen mit Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ zu institutionalisieren.

Einleitung

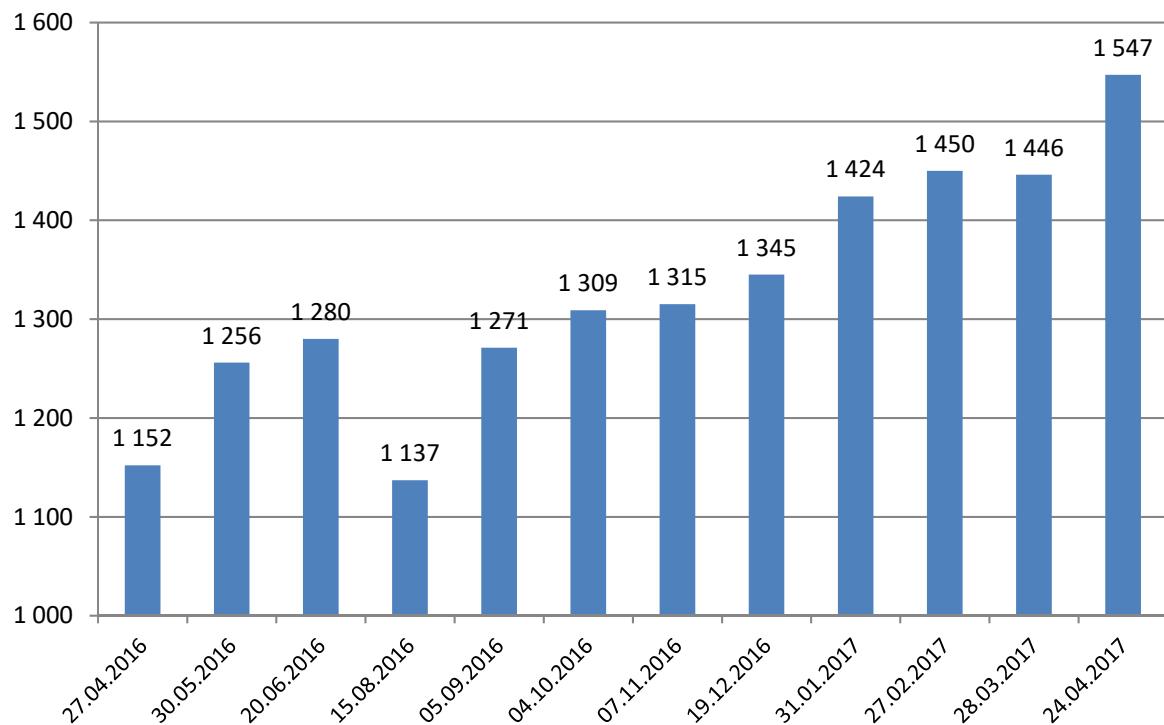
1.3.3.4.2 Aktuelle Auslastung

Schulen mit Vorbereitungsklassen (Stand: 24. April 2017)

Schulart	Anzahl Schulen	Anzahl VKA-Klassen	Anzahl Schülerinnen und Schüler	davon uaM*
Grundschule	16	28	609	1
Oberschule	12	24	549	85
Förderschule	1	2	19	-
Berufsbildende Schule	8	20	330	159
Schulen in freier Trägerschaft	2	2	40	27

* unbegleitete ausländische Minderjährige

Nachfolgend die Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in den Vorbereitungsklassen von April 2016 bis April 2017:



1.3.3.4.3 Darstellung der Asylbewerber in der Prognose

In den Wanderungsannahmen der Bevölkerungsprognose der kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden sind die asylsuchenden Kinder und Jugendlichen in den Erstaufnahmeeinrichtungen nicht enthalten, während die der Landeshauptstadt Dresden zugewiesenen Migrantinnen und Migranten berücksichtigt sind. Abschnitt 1.3.3.2 ist zu beachten. Die weitere Entwicklung der Zugangs-zahlen bei den schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen von Asylbewerbern ist mit großen Unsicherheitsfaktoren verbunden, so dass keine verlässliche Prognose erstellt werden kann.

1.3.4 Veränderungen Schulgesetz

Der Sächsische Landtag hat am 11. April 2017 das Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens im Freistaat Sachsen beschlossen. Die Änderungen treten schrittweise, beginnend zum 1. August 2017, in Kraft. Für die Schulnetzplanung besonders relevant sind folgende Schwerpunkte:

- Änderungen in Bezug auf Integration und Inklusion
- Änderungen in Bezug auf Bildungsempfehlung und Zugang zu Oberschule und Gymnasium
- Wechsel der Zuständigkeit für die Schulnetzplanung beruflicher Schulen auf die oberste Schulaufsichtsbehörde (das Sächsische Staatsministerium für Kultus) bereits zum 1. August 2017.

Folgend werden die Änderungen kurz beschrieben. Mit der Gesetzesänderung ist u. a. die Pflicht zum Förderschulbesuch (bisher § 30 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen) aufgehoben und so eine stärkere integrative und inklusive Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu sichern. Für die Grundschulen wird demzufolge zukünftig eine stärkere Integrationsleistung und aus der Sicht des Schulträgers ggf. ein erhöhter Raumbedarf für förderpädagogische Maßnahmen erwartet. Es ist davon auszugehen, dass nach der Klassenstufe zwei weiterhin Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in die Schulen zur Lernförderung und die Schule für Erziehungshilfe wechseln. Damit ist der Schulträger gefordert, Doppelkapazitäten vorzuhalten (ein Platz in der regulären Grundschule und ggf. ab Klasse drei ein Platz in der Förderschule).

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend gemeinsam mit den Dresdner Grundschulen zu beginnen festzulegen, welche Grundschulen sich am Inklusionsmodell beteiligen und mit den Dresdner Schulen darüber hinaus Gespräche über die Bildung von Kooperationsverbünden aufzunehmen, die zum 1. August 2018 für Dresden definiert sein sollen. Der Oberbürgermeister initiiert in Zusammenarbeit mit den kommunalen Schulen einen Prozess zur Umsetzung der Inklusionsregelungen im Schulgesetz und erarbeitet eine gesamtstädtische Inklusionsstrategie. Dem Ausschuss für Bildung ist quartalsweise über diesen Prozess zu berichten. Die möglicherweise erforderliche Anpassung der Schulnetzplanung an die Inklusionserfordernisse sowie aktuelle Schülerzahlprognosen sind mit einer Fortschreibung und/oder Evaluierung des Schulnetzplans dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

Seitens des Schulträgers kann diese Änderung, welche eine kommunale Zusatzbelastung darstellt, weder qualitativ noch quantitativ abgeschätzt werden. Der langfristige Erfolg einer umfassenden und frühzeitigen Integration wird entscheidend davon abhängen, welche Unterstützungsleistungen und individuelle Förderung die Grundschule in den ersten beiden Schuljahren geben kann. Eine ggf. geringere Klassenbildung an den Förderschulen wirkt sich erst mittelfristig aus, da sie von den unteren Klassen aufwächst.

Deshalb wird in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung vorerst an den fünf Schulen zur Lernförderung und an der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ festgehalten.

Letztendlich ist zu erwarten, dass sich die Schülerströme so verändern, dass zukünftig mehr Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Grund- und Oberschulen unterrichtet werden. Die Zahl der Förderschüler wird sich entsprechend verringern. Diesem Umstand wird in dieser Planung durch die Annahme veränderter Zugangsquoten bei den jeweiligen Schularten Rechnung getragen. Bei den Förderschulen wird z. B. von 2,7 Prozent der sechsjährigen Schülerinnen und Schüler in Klasse eins und einem Übergang von 3,6 Prozent in Klasse drei ausgegangen (der entsprechende Wert aus dem SNP 2012 betrug 4,7 Prozent). Diese Verlagerung des Anmeldeverhaltens in die Klassenstufe drei der Förderschulen blieb in der Diskussion zur Schulgesetznovelle unkommentiert.

Entsprechend verändern sich auch die Zahlen bei den Grund- und Oberschulen.

Einleitung

Das Gesetz sieht in Klassenstufen eins und zwei bei den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „sozial-emotionale Entwicklung“ einen Vorrang der integrativen Unterrichtung in der Grundschule vor, jedoch ist zur Klassenstufe drei auch ein Wechsel an die jeweilige Förderschule möglich. Der Schulträger ist damit gefordert, Doppelkapazitäten vorzuhalten, da den Kindern sowohl die inklusive Unterrichtung als auch der Besuch der Förderschule ermöglicht werden sollen. Frühestens zur nächsten Fortschreibung der Schulnetzplanung werden statistisch auswertbare Zahlen vorliegen, bis dahin ist die o. a. Annahme des veränderten Zugangsverhaltens Planungsprognose.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Schulnetzplanung ist die Schulgesetznovelle durch den Sächsischen Landtag beschlossen worden. Am 11. April 2017 hat der Sächsische Landtag das neue Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) beschlossen. Danach soll für die Förderschwerpunkte Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung das Feststellungsverfahren an Grundschulen frühestens im Verlauf der zweiten Klasse eingeleitet werden. Ist danach eine integrative Unterrichtung an der Grundschule nicht möglich, erfolgt ein Wechsel an die Förderschule, frühestens mit Beginn der Klasse 3. Dies bedeutet, dass in den Schulen zur Lernförderung und in der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ keine ersten und zweiten Klassen mehr geführt werden. Dieses neue Vorgehen wird als Übergangsregelung (Freiwilligkeitsphase bis zum 31. Juli 2023) in § 64 Absatz 8 nur für ausgewählte Grundschulen bestimmt. Ob Dresdner Grundschulen die Übergangsregelung nutzen ist zum Erarbeitungszeitpunkt dieser Planung offen.

Die Arbeit an den Schülerzahlprognosen begann aber schon vorher. Die Auswirkungen der Gesetzesänderung sind derzeit nicht genau abschätzbar, besonders nicht in Hinblick auf Übergangsfristen und Veränderungen beim Zugangsverhalten an die Förderschulen.

Inklusion: In Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), welche am 13. Februar 2006 in der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen und von der Bundesrepublik Deutschland im März 2009 ratifiziert wurde, werden die Vertragsstaaten u. a. verpflichtet, das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung anzuerkennen. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integraives inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und stellen sicher, dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund ihres Handicaps vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden.

Ziel ist es, eine gelingende Inklusion für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf zu erreichen. Mit den geplanten Schulgesetzänderungen sollen die Vorgaben der UN-BRK weiter implementiert werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Schulnetzplan eine Vernetzung mit dem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und seiner Fortschreibung vom 22. Juni 2017 vorzunehmen im Sinne der dort formulierten Vision für die Landeshauptstadt: „[...] Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung haben uneingeschränkten Zugang zum allgemeinen Bildungssystem. Sie können gemeinsam auf eine in jeder Hinsicht barrierefreie Schule gehen [...]“ Im Schulnetzplan muss deutlich werden, wie diese Ziele in der Praxis umgesetzt werden sollen, bzw. wie diese Ziele perspektivisch angegangen werden. Eine entsprechende Überarbeitung ist dem Stadtrat unter Einbeziehung des Beirates für Menschen mit Behinderung bis zum 30. April 2018 vorzulegen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Rahmen der Erarbeitung und Beschlussfassung zur Schulbauleitlinie auf die gesellschaftlichen Forderungen an die Institution Schule und besonders die von ihr zu erbringenden Schulträgerleistungen reagiert, in dem sie Aussagen zum Raumbedarf und zur barrierefreien Gestaltung des Schulhauses und der Unterrichtsräume aufgenommen hat. Auf die entsprechenden Abschnitte der Schulbauleitlinie wird verwiesen.

Die Änderungen in Bezug auf die Bildungsempfehlung für Oberschule und Gymnasium und das Elternrecht bei der Wahl des Bildungsweges mit Beginn der Sekundarstufe sind seit 13. Januar 2017 wirksam

und waren damit schon für die Schulanmeldung der Klassenstufe fünf für das Schuljahr 2017/2018 relevant. Weitergehende Ausführungen zum Inhalt der gesetzlichen Änderungen zur Bildungsempfehlung enthält Abschnitt 3.1 Folge der Änderungen ist eine deutliche Verringerung des Anteiles von Schülerinnen und Schülern, welche sich an einer Oberschule angemeldet haben. Weitere Ausführungen zum Übergangsverhalten in die Sekundarstufe I enthält Abschnitt 1.3.5.2.

Der Stadtrat weist die Feststellung zurück, es habe zum Schuljahr 2017/2018 eine deutliche Verringerung des Anteils von Schülerinnen und Schülern gegeben, welches sich an einer Oberschule angemeldet haben (resp. einen deutlich höheren Anteil Anmeldungen am Gymnasium). Der Stadtrat stellt fest, dass der Wechselanteil von kommunalen Grundschulen zu kommunalen Gymnasien in Dresden seit 2006 bei 49 Prozent bis 50 Prozent liegt. Lediglich der Anteil der Anmeldungen von Kindern mit Bildungsempfehlung Gymnasium einer kommunalen Grundschule an einem kommunalen Gymnasium ist 2017 geringfügig von 73,3 Prozent auf 77,8 Prozent angestiegen. Entsprechende Aussagen im Schulnetzplan (beispielsweise auf Seite 22, 86, 112) sind zu korrigieren.

Mit dem 1. August 2017 liegt die Zuständigkeit für die Schulnetzplanung beruflicher Schulen nicht mehr bei der Landeshauptstadt Dresden, sondern bei der obersten Schulaufsichtsbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Dieser Abschnitt der hier vorliegenden Schulnetzplanung ist deshalb als Empfehlung und Aufforderung des Schulträgers an den Träger der Schulnetzplanung zu verstehen, welche Position der Schulträger zur Schulnetzplanung der beruflichen Schulen einnimmt.

Einleitung

1.3.5 Planungs- und Berechnungsgrundlagen

1.3.5.1 Planungsgrundlagen

Planungsregionen

Grundschulen

Die Planungsregionen der kommunalen Grundschulen sind die Gemeinsamen Schulbezirke bzw. die Einzelschulbezirke.

Oberschulen und Gymnasien

Für den Bereich der kommunalen Oberschulen und Gymnasien existieren keine Schulbezirke. Für diese Schularten wird das Dresdener Stadtgebiet in jeweils sieben Planungsregionen unterteilt. Die Planungsregionen von Oberschulen und Gymnasien überschneiden sich zwar großflächig, sind aber nicht völlig identisch.

Förderschulen

Im Bereich der Förderschulen ist das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden die Planungsregion. Darüber hinaus besitzen die Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fettscher“, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden, das Förderzentrum Sprache Dresden „Schule im Albertpark“, Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden, und die Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden, überregionale Bedeutung. Das bedeutet, dass zusätzlich zum Stadtgebiet Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstellen Dresden und Bautzen aufgenommen werden. In der Schule für Hörgeschädigte werden neben den bereits genannten Bereichen zusätzlich Kinder aus Teilen von Südbrandenburg aufgenommen.

Berufliche Schulzentren

Im Bereich der Beruflichen Schulzentren werden die Einzugsbereiche entsprechend § 10, Satz 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Berufsschule im Freistaat Sachsen durch die Fachklassenliste des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus festgelegt.

Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft sind Schulen in freier Trägerschaft und Schulen anderer öffentlicher Träger. Diese Schulen in der Landeshauptstadt Dresden werden analog der Darstellung der kommunalen Schulen in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden dargestellt.

Klassenstärke

Der Planungsrichtwert für die Schulnetzplanung liegt entsprechend der Anlage 2 zu § 2 der SchulnetzVO bei 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse. Dieser Klassenrichtwert ist an allen allgemein- und berufsbildenden Schulen anzustreben. Für die Förderschulen gelten entsprechend des sonderpädagogischen Förderbedarfes Klassenrichtwerte zwischen zehn und 15 Schülerinnen und Schülern.

Auch vor dem Hintergrund der Einzelintegration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf geht die Landeshauptstadt Dresden in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung von einem Klassenrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse in den allgemeinbildenden Schulen aus. Durch diesen Klassenrichtwert können sowohl Schwankungen im Schüleraufkommen in den jeweiligen Planungsregionen kompensiert als auch schulische Einzelintegrationen nach dem Prinzip der wohnortnahen Beschulung realisiert werden.

Unabhängig von diesem Planungskriterium erfolgt die tatsächliche Klassenbildung unter Beachtung der Klassenoberbergrenze von 28 Kindern.

1.3.5.2 Berechnungsgrundlagen

Die Berechnungsgrundlagen sind die bereinigten Bevölkerungsprognosen der sechsjährigen Kinder im jeweiligen gemeinsamen Schulbezirk/Einzelschulbezirk der Kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2016. Diese Prognosen sind mit der aktuellen sechsten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 des Statistischen Landesamtes abgestimmt.

Berechnungsmodell Schulanfänger Grundschulen

Grundgesamtheit ist die Anzahl der sechsjährigen Kinder, d. h. der schulpflichtig werdenden Kinder in den Planungsregionen. Eine erste Minderung erfolgt um die Anzahl der erwarteten Schulanfänger an Schulen in freier Trägerschaft von jährlich 500 Schulanfängerinnen und Schulanfängern. In der weiteren Planung wird von einer nicht weiter steigenden Schülerzahl in der Primarstufe an den Schulen in freier Trägerschaft ausgegangen, d. h. die Klassenstufe eins an den Schulen in freier Trägerschaft wird konstant mit 500 Schulanfängerinnen und Schulanfängern als fester Wert gesetzt. Zusätzlich zu den bereits in der Bevölkerungsprognose enthaltenen Wanderungssaldo wird ein Unwägbarkeitsaufschlag von 100 Kindern addiert. Das so geänderte Rechenergebnis wird gemindert um den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (neu: 2,7 Prozent).

Die Abzüge in den einzelnen Planungsregionen erfolgen jeweils mit stadtweiten Durchschnittswerten. Die Anzahl vorzeitiger Einschulungen sowie von Rückstellungen werden nicht weiter differenziert, da sich diese Schülerzahlen, bezogen auf das jeweils konkrete Einschulungsjahr, regelmäßig annähernd ausgeglichen entwickelt haben.

Die daraus entwickelten Prognosen der letzten Jahre erwiesen sich insgesamt als richtig. Die Ist-Schülerzahlen fielen in der Regel etwas geringer aus, wobei es gesamtstädtisch keine deutlichen Abweichungen gab.

Vergleich der Prognose- und IST-Schülerzahlen der vergangenen Schuljahre

Schuljahr	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Prognose	3 848	4 225	4 506	4 703	4 864
IST-Schüler	3 771	4 186	4 388	4 612	4 722

Schülerzahlbewegungen innerhalb der Primarstufe

Durch Analyse der Schülerzahlen in der Primarstufe an den kommunalen Grundschulen in der Landeshauptstadt Dresden konnte festgestellt werden, dass bis zum Schuljahr 2015/2016 im langjährigen statistischen Mittel insgesamt 98 Prozent eines Einschulungsjahrganges die Primarstufe beendet haben. Dieser Aspekt resultiert aus der Wiederholung von Klassenstufen, aus einem tendenziell negativen Wanderungssaldo von Familien mit Kindern im Grundschulalter und aus dem erst im Verlauf der Primarstufe realisierten Diagnostikverfahren für eine Weiterbeschulung entsprechend des festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfes. Diese Schülerbewegung wird insoweit berücksichtigt, indem die Schülerzahlen in den Klassenstufen eins bis drei ohne Änderung durchgeplant und im Übergang von Klassenstufe drei nach vier um einen Wert von zwei Prozent gemindert werden.

Übergang in die Sekundarstufe I

Bisher erfolgte die Berechnung der Übergänge innerhalb der Planungsregionen für die Oberschulen und Gymnasien aufgrund des spezifischen statistischen Mittels der zurückliegenden drei Schuljahre 2014/2015 bis 2016/2017 der Abgänger der kommunalen Grundschülerinnen und -schüler der jeweiligen Planungsregion. Aufgrund der gesetzlichen Änderungen zur Bildungsempfehlung, welche bereits für das Schuljahr 2017/2018 wirksam sind, erfolgte eine deutliche Veränderung des Übergangsverhaltens von der Grundschule auf die kommunalen Oberschulen und Gymnasien. Zum Schuljahr 2017/2018 haben sich nur noch circa 42 Prozent Schülerinnen und Schüler auf einer kommunalen Oberschule angemeldet. Damit liegt die Übergangsquote deutlich (circa 4 Prozent) unter der des Vorjahres. Es ist zu erwarten, dass aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen auch in den Folgejahren

Einleitung

eine ähnliche Übergangsquote, wie 2017/2018, realistisch ist. Deshalb wird die bisherige Berechnungsgrundlage, welche auf die Verwendung des Mittelwertes der letzten drei Schuljahre abstellte, nicht mehr angewendet. Für diese Schulnetzplanung wird für die Gymnasien und Oberschulen das Übergangsverhalten zum Schuljahr 2017/2018 fortgeschrieben. Durch die Veränderungen im Förderschulbereich ändert sich der Berechnungsmodus außerdem dahingehend, dass davon auszugehen ist, dass die nunmehr im Grundschulbereich beschulten Kinder mit einem Förderbedarf Lernförderung und Erziehungshilfe in Gänze in die Sekundarstufe I der Oberschule wechseln werden.

Die Planungsregionen unterscheiden sich bezüglich des Wechsels auf Oberschule und Gymnasium. Ausführliche Analysen dazu enthalten die Bildungsberichte der Landeshauptstadt Dresden. Die Schulnetzplanung berücksichtigt das unterschiedliche Übergangsverhalten in den einzelnen Planungsregionen. Grundlage bilden hierfür die Anmeldungen an den entsprechenden Oberschulen bzw. Gymnasien nach Herkunftsgrundschule. Weiterhin besteht der Planungsansatz der Landeshauptstadt Dresden im Planteil Oberschulen darin, dass von einer wohnnahen Beschulung ausgegangen wird. D. h. der Bedarf soll möglichst innerhalb einer Planungsregion abgedeckt werden. Im Planteil Gymnasien wird innerhalb einer Planungsregion die Anzahl der Schülerinnen und Schüler als regionalisierter Bedarf prognostiziert. Da die Schularbeit Gymnasium eine höhere Differenzierung beinhaltet, z. B. die Wahl einer zweiten Fremdsprache bzw. ein bestimmtes Profil ab Klassenstufe acht, hat die Versorgung innerhalb der Planungsregion eine geringere Bedeutung als an der Oberschule. Der Bedarf an gymnasialen Schulplätzen wird daher überwiegend im gesamtstädtischen Maßstab abgebildet.

Durch Analyse der Schülerzahlen in der stadtweiten Betrachtung zum Wechsel in die Sekundarstufe I kann festgestellt werden, dass der Übergangswert im langjährigen statistischen Mittel von der Klassenstufe vier an kommunalen Grundschulen zur Klassenstufe fünf an kommunalen Oberschulen und Gymnasien in etwa 92 Prozent beträgt. Die achtprozentige Abweichung der Absolventen der Primarstufe in die Sekundarstufe I resultiert aus der höheren Aufnahmekapazität der Schulen in freier Trägerschaft ab der Sekundarstufe I sowie aus der Bevölkerungswanderung, welche zeitlich teilweise am Schulstufenwechsel orientiert wird. Für die einzelnen Planungsregionen sind keine spezifischen kontinuierlichen Trends ersichtlich. Daraus folgend werden bei der Erstellung der mittel- und langfristigen Bedarfsprognose keine schulstandortrelevanten detaillierten Wechselbeziehungen im Übergangsverhalten von bzw. zu einem freien Träger berücksichtigt.

Zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen bzw. Gründungen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft stellen eine bereichernde und die Kommune entlastende Option in der Schullandschaft der Landeshauptstadt Dresden dar.

Schülerzahlbewegungen innerhalb der Sekundarstufe I

Die Schülerzahlen der kommunalen Oberschulen werden ohne Änderung bis zur Klassenstufe neun durchgeplant. Durch die Beendigung des Hauptschulbildungsganges wird der Übergang in die Klassenstufe zehn in den Planungsregionen entsprechend des statistischen Mittels der letzten drei Schuljahre berechnet. Etwa 85 Prozent der Oberschülerinnen und Oberschüler streben den Realschulabschluss an und besuchen die Klassenstufe zehn. Dieser Anteil ist regional bedingt unterschiedlich und wird je nach Planungsregion eingearbeitet.

Die Schülerzahlen der kommunalen Gymnasien werden bis zur Klassenstufe zehn durchgeplant. Die Schulwechsler bzw. Wiederholer in den Klassenstufen fünf bis zehn am Gymnasium haben keine Auswirkungen auf die Klassenbildung. Der Übergang zur Sekundarstufe II wird mit der Reduzierung der gymnasialen Schülerzahl um 15 Prozent in der gesamtstädtischen Betrachtung berechnet. Dieser rechnerische Planungsansatz resultiert aus der Beobachtung der Schülerzahlentwicklung der letzten Schuljahre. Dieser Übergangswert beinhaltet zum einen alle bis zur zehnten Klassenstufe erfolgten Wechsel an die Oberschule und zum anderen den Wechsel nach der Klassenstufe zehn nach erfolgreicher Absolvierung der „Besonderen Leistungsfeststellung“ und damit der Anerkennung des Realschulabschlusses an andere studienqualifizierende Schularten oder in eine Berufsausbildung. Übergänge zwischen

Oberschulen und Gymnasien in den Klassenstufen fünf bis neun werden nicht betrachtet. In Verbindung mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 als Planungsgrundlage wird davon ausgegangen, dass solche Schulwechsel im Rahmen bestehender Klassenbildungen möglich sind. Gleichzeitig ist festzustellen, dass an vielen Schulen, besonders an nachgefragten Schulen und in bevölkerungsdynamischen Stadtteilen, Klassenbildungen im Bereich der Klassenobergrenze von 28 Kindern überwiegen. Entsprechend schwierig sind wohnortnahe Lösungen im Falle eines Schulartwechsels.

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze im Bereich der Grundschulen und Oberschulen ist für eine zunehmende Integration von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung nicht ausreichend. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Schulnetzplan eine Reserve einzurechnen, um mehr Klassen mit 25 oder weniger Schülerinnen und Schülern zu bilden und die Bedingungen für eine Integration zu verbessern. Ein entsprechender Vorschlag ist dem Stadtrat unter Einbeziehung des Beirates für Menschen mit Behinderung bis zum 30. April 2018 vorzulegen

Analog ist die Bewertung von Zugängen in die Vorbereitungsklassen und später dann in die Regelschulen. Auch diesbezüglich wird davon ausgegangen, dass die Planung auf Basis des Klassenrichtwertes 25 und damit deutlich unter der Klassenobergrenze von 28 genug Möglichkeiten für die Aufnahme dieser Schülerinnen und Schüler bietet.

1.3.6 Beratungsablauf

1.3.6.1 Erarbeitung und Beratung der Schulnetzplanung

In Änderung bisheriger Abläufe wurde am 9. November 2016 frühzeitig ein Referentenentwurf der Schulnetzplanung als Arbeitspapier der Verwaltung veröffentlicht. Dies diente der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit an den Planungszielen und -absichten. Jedoch handelte es sich noch nicht um die Beschlussvorlage für den Stadtrat.

Die nun vorliegende Fassung ist der Verwaltungsentwurf zur Fortschreibung der Schulnetzplanung. Nach Beschlussfassung des Stadtrates wird eine weitere Fassung erstellt, die dem Stadtratsvotum (siehe Abschnitt 1.2) entspricht.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 25. Januar 2018 zur Vorlage V1792/17 beschlossen. Alle mit dem Beschluss einhergehenden Änderungen des Dokumenttextes werden mit roter Schrift dargestellt.

1.3.6.2 Beratungsformen während der Erarbeitung Zielplanung vor Veröffentlichung des Referentenentwurfs

In dieser Phase erfolgten Abstimmungen innerhalb der Verwaltung (z. B. Jugendamt, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) und auf Arbeitsebene mit den Schulleitungen sowie der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden. Die freien Schulträger wurden um Zuarbeit der Schulportraits gebeten. Die Beteiligung der Mitbestimmungsgremien (z. B. Schulkonferenzen) erfolgte in dieser Phase noch nicht.

1.3.6.3 Abstimmung mit anderen kommunalen Fachplanungen

Die Schulnetzplanung ist eine Standort- und Zielplanung. Insofern wird der räumliche Bedarf als Rahmen für den Ort des pädagogischen Handelns fortgeschrieben. Die Planung, Gestaltung und Entwicklung des inneren Schulbetriebes ist nicht Gegenstand der Schulnetzplanung.

Die Abstimmung zur jährlichen Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege erfolgt durch die Beachtung des spezifischen Hortbedarfs bei der räumlichen und kapazitiven Bewertung der Grundschulstandorte. Weitere Berührungs punkte bestehen nicht.

Einleitung

Die Jugendhilfeplanung stellt besonders auf die individuellen Entwicklungsperspektiven und Handlungsstrategien junger Menschen und die dafür erforderlichen Maßnahmen und Einrichtungen ab. Die Abstimmung zur Jugendhilfeplanung erfolgt durch Beratung mit dem Jugendamt zu den wechselseitigen Wirkungsbezügen. Diese werden schwerpunktmäßig bei der Schulsozialarbeit (Schuljugendarbeit) gesehen. Die Standortplanung berücksichtigt hier nach Möglichkeit räumliche Voraussetzungen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Schulnetzplan entsprechend § 23 a Sächsisches Schulgesetz mit der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 Absatz 1 und § 80 SGB VIII abzustimmen und damit eine weitreichende Bildungsplanung auf den Weg zu bringen, indem zunächst eine integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung vorgelegt wird. Das Ergebnis ist dem Stadtrat innerhalb eines Jahres nach Verabschiedung des Schulnetzplanes vorzulegen. Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt, in der Landeshauptstadt Dresden eine integrierte Bildungsplanung zu entwickeln. Integrierte Bildungsplanung ist als Teil integrierter Sozialplanung zu verstehen, entwickelt kommunale Integrationskonzepte und aktiviert und vernetzt lokale Akteure, öffentliche wie freie Träger und Bevölkerung und überschreitet die Grenzen der einzelnen Fachplanungen. Sie ist lebensweltorientiert und ermöglicht eine effiziente und transparente Steuerung von Bildungsleistungen. Neben der Jugendhilfeplanung sind Fachplanungen, lokale Handlungskonzepte und Aktionspläne aus weiteren Themenfeldern wie Kultur, Demokratieförderung, Inklusion, Gleichstellung u. ä. einzubeziehen. Das Bildungsbüro der Landeshauptstadt Dresden ist hierzu zu befähigen und weiterzuentwickeln unter Einbeziehung der Expertise des Bildungsbeirates. Der Oberbürgermeister berichtet dem Stadtrat halbjährlich über den Fortschritt und legt bis 31. März 2019 eine integrierte Bildungsplanung vor.

1.3.6.4 Beratungsformen nach Veröffentlichung des Referentenentwurfes

Es wurden mehrere Schulleiterkonferenzen unter Beteiligung der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden, für alle Schularten durchgeführt.

Alle Beteiligten waren aufgerufen, sich zum Referentenentwurf zu äußern. Auch die Öffentlichkeit hatte diese Möglichkeit auf Basis des im Internet einsehbaren Referentenentwurfes. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. Die Verwaltung hat (außerhalb dieses Planungspapiers) eine Zusammenfassung der Stellungnahmen erstellt, welche Teil der Beratungsunterlagen des Stadtrates wird.

Die mit den Stellungnahmen vorgetragenen Anregungen, Hinweise und Forderungen wurden bei der Erarbeitung der Verwaltungsvorlage grundsätzlich beachtet, naturgemäß konnten aber nicht alle Forderungen Beachtung finden.

Angeschlossen hat sich die Überarbeitung des Referentenentwurfes durch die Verwaltung, welche mit dieser Vorlage des Verwaltungsentwurfes einen ersten Abschluss findet.

1.3.6.5 Beratungen nach Überweisung der Vorlage an den Stadtrat

- Beteiligung des Kreiseltern- und Stadtschülerrates: entsprechend der gesetzlichen Vorgabe erfolgt die Beratung mit dem Kreiselternrat und dem Stadtschülerrat nach der Überweisung der Vorlage durch den Oberbürgermeister an den Stadtrat, aber so rechtzeitig, dass die Stellungnahme in die Beratungen verschiedener Stadtratsgremien einfließen kann;
- Beratungen in den Stadtratsgremien: Ausschüsse, Ortsbeiräte und Ortschaftsräte;
- Beratungen in der jeweiligen Schulkonferenz, wenn eine Beteiligung der Schulkonferenz nach § 43 SchulG erforderlich ist;
- Einholung von Stellungnahmen der benachbarten Schulträger und Herstellung des Benehmens mit diesen entsprechend § 23a, Absatz 3 SchulG.

Die Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 erfolgt in zwei Hauptdokumenten. Der Teil 1 „Standortpläne und langfristige Zielplanung“ enthält alle Aussagen zur Standortplanung und Zielplanung inklusive strategischer Ausblicke der Schulen in kommunaler und nichtkommunaler Trägerschaft in der Landeshauptstadt Dresden. Teil 2 „Tabellen und Anlagen“² enthält die Schulnetzberichte sowie mittel- und langfristige Bedarfsprognosen aller Schulen.

² Redaktionelle Streichung des Satzteiles „welcher noch kein Bestandteil des Referentenentwurfes ist“

2 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen

2.1 Einleitung Planteil Grundschulen

Im Schuljahr 2016/2017 werden in der Landeshauptstadt Dresden 69 Grundschulen in kommunaler Trägerschaft geführt.

Mit dem Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden vom 6. Oktober 2005 (Beschluss-Nr. V0823-SR19-05) wurden ab dem Schuljahr 2006/2007 für die Landeshauptstadt Dresden 17 gemeinsame Schulbezirke und drei Einzelschulbezirke festgelegt. Diese Schulbezirke bilden im Rahmen der vorliegenden Fortschreibung die geltende Rechtsnorm. Alle schulnetzplanerischen Sachverhalte, welche die notwendigen Kapazitätsanpassungen an den genannten Grundschulen in kommunaler Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden betreffen, sowie die Anzahl und territoriale Einordnung von Schulhausneubauten bzw. von Neueinrichtungen von Grundschulen beziehen sich auf die jeweiligen Schulbezirke und nicht auf einen einzelnen Grundschulstandort.

2.2 Gesamtstädtische Betrachtung

Die Grundlage für die Schülerzahlprognose ist die Bevölkerungsprognose vom Oktober 2016 und insbesondere für die Fortschreibung der Schulnetzplanung die Prognose der sechsjährigen Kinder, welche die Kommunale Statistikstelle erstellt (siehe Abschnitt).

Aus den Bevölkerungsprognosen der sechsjährigen Kinder werden die Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe, differenziert nach Schulart und Trägerschaft, ermittelt. Bedingt durch die wachsende Prognoseunschärfe wird in der Fortschreibung der Schulnetzplanung zum einen die langfristige Zielplanung (siehe Abschnitt 2.25) entsprechend § 3 Absatz 4 SchulnetzVO dargestellt. Zum anderen werden im Abschnitt „Strategische Standortentwicklung“ (siehe Abschnitt 2.26) Aussagen getroffen über den perspektivischen Bedarf an Schulplätzen.

In den folgenden Tabellen sind die Schülerzahlentwicklungen auf der Grundlage verschiedener Prognosezeitpunkte und unter Berücksichtigung der in der Einleitung aufgeführten Veränderungen der Berechnungsgrundlagen dargestellt.

Schulnetzplanung 2012 (Bevölkerungsprognose 2011)

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Anzahl 6-jährige Kinder	5461	5536	5623	5705	5797	5874	5901	5903	5876	5813
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (4,7 %)	238	241	245	249	254	257	259	259	257	254
Prognose kommunale Grundschulen	4823	4895	4978	5056	5143	5217	5242	5244	5219	5159

Evaluierung 2014 (Bevölkerungsprognose 2013)

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Anzahl 6-jährige Kinder	5300	5417	5461	5555	k. A.					
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	400	400	400	400	k. A.					
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (4,7 %)	230	236	238	242	k. A.					
Prognose kommunale Grundschulen	4669	4781	4823	4913	k. A.					

Schulnetzplanung 2017 (Bevölkerungsprognose 2016)

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Anzahl 6-jährige Kinder	5394	5416	5535	5573	5619	5620	5722	5712	5666	5613
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Unwagbarkeitszuschlag	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (2,7 %)	135	135	139	140	141	141	144	143	142	141
Prognose kommunale Grundschulen	4859	4881	4996	5033	5078	5079	5178	5169	5124	5072

Grundlage der weiteren, schulbezirksspezifischen Darstellungen ist die Bevölkerungsprognose 2016. In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und die Anzahl Züge wie folgt her:

Bestand: Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre IST-Züge entsprechen der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen.

Prognose: Die Prognose stellt den Bedarf an Grundschulplätzen in Abhängigkeit der im gemeinsamen oder Einzelschulbezirk wohnhaften Kinder unter Beachtung der Schulen in freier Trägerschaft und der allgemeinen Förderschulquote dar. Die Berechnung des Bedarfs an Zügen beruht auf dem Klassenrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

Die dargestellten Schülerzahlen für das Schuljahr 2016/2017 stellen IST-Zahlen der Schuljahresanfangsstatistik mit Stichtag 2. September 2016 entsprechend der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Klassen- und Gruppenbildung, zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung und zum Ablauf des Schuljahres 2016/2017 (VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2016/2017) dar.

Im Schulnetzplan ist die ab 2023 geltende Klassenobergrenze an Grundschulen von 25 zu beachten. Dies gilt vor allem in Hinblick auf Fragen der inklusiven Beschulung, des Zugangs von Familien mit schulpflichtigen Kindern nach Dresden und des Zugangs aus Vorbereitungsklassen in die Regelschule. Alle entsprechenden Planungen, die davon ausgehen, Bedarfe im Puffer bis zur Klassenobergrenze von 28 Kindern auffangen zu können, sind entsprechend zu überarbeiten. Insbesondere im gemeinsamen

Schulbezirk Ortsamt Schönenfeld-Weißenberg ist die Planung dahingehend anzupassen, dass nicht mit einer Klassenbildung im Bereich der (bisherigen) Klassenobergrenze gerechnet wird (Seite 51). Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.

2.3 Hortbetreuung

Schule und Hort werden von der Landeshauptstadt Dresden als Einheit betrachtet. Durchschnittlich 96 Prozent aller Dresdner Grundschülerinnen und Grundschüler nutzen das Angebot der Hortbetreuung.

Der Leitgedanke des Sächsischen Bildungsplanes „Grundschulen und Horte entwickeln sich mit dem Übergang aus dem Kindergarten zu Lebens- und Lernorten für Mädchen und Jungen...“ impliziert eine Sicht auf den Auftrag von Grundschule und Hort, bei dem sich curriculare, soziale und emotionale Bildung und Entwicklung ergänzen und einander bedingen. Lernen und Leben werden als miteinander verbundene Bereiche ganztägig guter Bildung, Betreuung und Erziehung verstanden.

Grundschulen und Horte gestalten gemeinsam eine wichtige Lebensphase für Kinder im Bereich ihrer formalen und non-formalen Bildung, ihrer Betreuung und Erziehung. Im Fokus eines ganztägigen und ganzheitlichen Lebens-, Lern- und Bildungsbereiches stehen neben inhaltlichen und prozessorientierten Qualitätsstandards auch grundlegende, strukturelle Rahmenbedingungen der ganztägigen Betreuung.

Das Ziel und der Anspruch der Verantwortlichen in Horten und Grundschulen der Landeshauptstadt Dresden ist es, gemeinsam gute und nachhaltige Bildungsräume zu schaffen, die es den Kindern ermöglichen, räumliche und zeitliche Übergänge und Ressourcen für ganztägige Lern-, Betreuungs- und Erziehungsprozesse nutzbar zu machen.

In einem umfassendem und intensivem Dialog zwischen dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen und dem Jugendamt Dresden, der Sächsischen Bildungsagentur, dem Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Dresden mit Unterstützung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wurde das Konzept „Grundschule und Hort im Dialog. Arbeitsmaterial für eine gelingende Kooperation“ entwickelt, das sich diesem Anspruch stellt. Auf der Grundlage eines gemeinsamen Bildungsverständnisses wurden acht Handlungsfelder erarbeitet und entsprechende Qualitätsorientierungen einer ganztägigen Betreuung beschrieben. Zwei zentrale Aspekte sind dabei anregende und sinnvolle räumliche sowie entwicklungsfördernde zeitliche Strukturen vorzuhalten.

Gemäß dem Zukunftsbild des Dresdner Programms „Gemeinsam bildet - Schule und Hort im Dialog“ werden künftig alle Räumlichkeiten einer Grund- und Förderschule für die Aufgaben von Schule und Hort gleichberechtigt zur Verfügung gestellt. Dazu wurden zwischen dem Schulverwaltungsamt und dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden als auch zwischen dem Schulverwaltungsamt und den freien Trägern von Horten neue Verträge konzipiert, welche die Gestaltung der Mietverhältnisse für Räumlichkeiten und sonstige Flächen in kommunalen Grund- und Förderschulen der Landeshauptstadt Dresden zum Zwecke der Betreuung von Hortkindern in kommunaler oder freier Trägerschaft neu regeln. Ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Qualitätsentwicklung ist das verabschiedete „Arbeitspapier zur gemeinsame Raumnutzung von Grundschule und Hort“, welches eine weitere Chance ist, eine Verbesserung für die Arbeit des Hortes zu erhalten, insbesondere unter Beachtung der Dresdner Doppelnutzungsherausforderung. Formuliert sind in diesem Arbeitspapier die Standards zur Ausstattung von Standorten aus einer Hand, die ansprechende und kindgerechte Gestaltung der Räume sowie die Ausstattung mit anregenden Materialien.

Neben der qualitativen Entwicklung liegen die Herausforderungen für den Hortbereich auch in den folgenden Schuljahren darin, weitere Standorte im Zuge der notwendigen Kapazitätserweiterungen

durch die ansteigenden Schülerzahlen an die Maximalkapazität gemäß der Zügigkeiten der Grundschulen zu führen.

Die Planungsverantwortlichen des Schulverwaltungsamtes und des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen entwickeln in ihrer Arbeitsgruppe gemeinsam das Konzept für die integrierte Schul- und Hortplanung weiter. Unter Beachtung aller Einflussfaktoren, werden jährlich die Notwendigkeiten und Möglichkeiten an allen Hortstandorten bearbeitet, hinsichtlich ihrer Schülerzahlentwicklung beobachtet und sicher zu notwendigen Kapazitätserhöhungen geführt. Zielstellung ist, im Rahmen der Kapazitäten der Grundschule, ein Hortangebot bei Bedarf für jede Schülerin und jeden Schüler vorzuhalten.

Die Problemstellungen liegen weiterhin zum einen im Bereich vorbeugender baulicher Brandschutz der Grundschulen, was jedoch für den Hortbetrieb im Rahmen der Erteilung der Betriebserlaubnis eine grundlegende Bedingung darstellt. Zum anderen werden die Räumlichkeiten an den Grundschulen zunehmend begrenzter. Es gibt daher Standorte, die nicht den Bewertungsmaßstäben des Sächsischen Landesjugendamtes entsprechen, wie z. B. kleinere Außenfläche an der Grundschule als zehn Quadratmeter pro Kind oder die Innenraumflächen sind kleiner als der Mindeststandard von 2,5 m² pro Hortkind. ~~Deshalb werden zu Beginn eines jeden Schuljahres mit den beteiligten Ämtern weiterhin einzelfallbezogene Lösungen erarbeitet, damit allen nachfragenden Familien ein Hortplatz angeboten werden kann.~~

Für die auf Seite 31 dargestellten Standorte, "die nicht den Bewertungsmaßstäben des Sächsischen Landesjugendamtes entsprechen, wie z. B. kleinere Außenfläche an der Grundschule als zehn Quadratmeter pro Kind oder die Innenraumflächen sind kleiner als der Mindeststandard von 2,5 m² pro Hortkind" sind im Rahmen des vorgelegten Schulnetzplanes Lösungen zu formulieren. Die Aussage "Deshalb werden zu Beginn eines jeden Schuljahres mit den beteiligten Ämtern weiterhin einzelfallbezogene Lösungen erarbeitet, damit allen nachfragenden Familien ein Hortplatz angeboten werden kann." wird abgelehnt.

Eine ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung ist sehr komplex und definiert sich über Schnittstellen und bedarfsgerechte Bereitstellung von Aneignungsräumen, die den Bedürfnissen der Kinder und jeweiligen Prozessen gerecht werden sollen. Räume sollen Kinder anregen, sich „Welt“ anzueignen, Freiraum und Rückzugsmöglichkeiten nutzen zu können und neben dem Schulunterricht vielfältige außerunterrichtliche Lern- und Erfahrungsorte zu haben. Hortbetreuung steht nicht in Abhängigkeit zu der zur Verfügung stehenden Fläche, sondern zum pädagogischen Konzept.

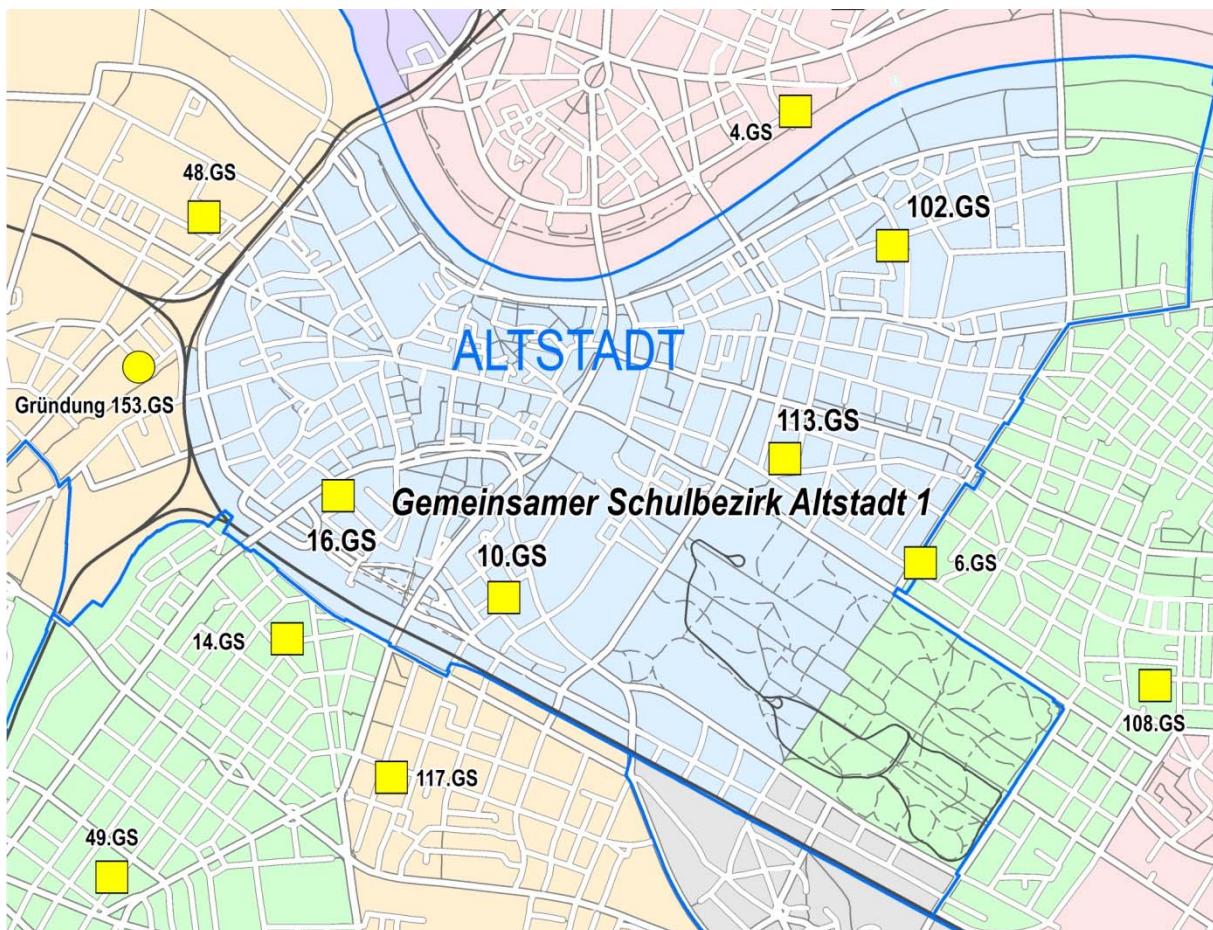
Vor diesem Hintergrund werden die Räume im jeweiligen Schulgebäude von Schule und Hort gemeinsam genutzt. Auf Grundlage der spezifischen räumlichen Bedingungen an den jeweiligen Standorten erstellen die Kooperationspartner ein Raumkonzept, welches Arbeits- und Beanspruchungsphasen differenziert, individuelle Rückzugs- und Lernorte bereitstellt sowie Phasen sozialer Interaktion, gemeinschaftlichen Handelns aber auch individuellen Bedürfnissen Rechnung trägt.

2.4 Bestandssicherheit

Alle in dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung dargestellten kommunalen Grundschulen werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

Standortplan, Planteil Grundschulen

2.5 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	266	278	282	292	299	306	311	315	318	319
EVA 2014 Prog	241	280	284	297	k. A.					
SNP 2017 Prog	266	268	296	324	318	345	367	397	404	409
notw. Züge	11	11	12	13	13	14	15	16	17	17

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
10. Grundschule	2	2	4 2
16. Grundschule „Josephine“	3	3	4
102. Grundschule „Johanna“	3	3	3
113. Grundschule „Canaletto“	4	3	4 3
Summe Züge	12	11	45 12

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1 wird mit insgesamt vier Grundschulen (10. Grundschule, Struvestraße 11, 01069 Dresden, 16. Grundschule „Josephine“, Josephinenstraße 6, 01069 Dresden, 102. Grundschule „Johanna“, Pfotenauerstraße 40, 01307 Dresden, und 113. Grundschule „Canaletto“, Georg-Nerlich-Straße 1, 01307 Dresden) geführt.

An der 10. Grundschule findet in der Landeshauptstadt Dresden die Grundschulausbildung für Kinder mit sportlicher Begabung statt. Deshalb werden an der 10. Grundschule regelmäßig auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulbezirken und aus dem Dresdner Umland angemeldet. Die 10. Grundschule verfügt am Standort über keine Sporthalle bzw. -freiflächen. Es ist daher vorgesehen, im Umfeld der Schule eine Einfeldsporthalle und entsprechende Sportfreiflächen zu errichten. Bis zu deren Realisierung ist die Schule weiterhin auf die Mitnutzung der benachbarten Sportanlagen des Gymnasiums Bürgerwiese, Parkstraße 4, 01069 Dresden, und ggf. auch der Sportanlagen der Förderschule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden, angewiesen. Um die grundschulische Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1 sicherzustellen, kann Aufnahmewünschen aus anderen Ortsämtern nur nach genauer Prüfung der Kapazitäten entsprochen werden.

Im Vergleich zu früheren Prognosen und zum Referentenentwurf steigt der Bedarf z. B. im Jahr 2025/2026 von 313 auf 413 Kinder, d.h. um ca. 25 Prozent bzw. vier Züge! Grund ist der verstärkte Wohnungsbau in der Altstadt, besonders am Lennéplatz und in der Lingnerstadt. Für eine dauerhafte Versorgung der Kinder aus dem gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1 ist eine Kapazitätserhöhung erforderlich, wobei die Ausweisung eines zusätzlichen, neuen vierzügigen Grundschulstandortes zeitlich und finanziell nicht angebracht ist. Zusätzlich sind die Aufnahmewünsche aus anderen Ortsämmern von Kindern mit sportlicher Begabung an der 10. Grundschule zu kalkulieren. Zwar können an der 16. Grundschule „Josephine“, der 102. Grundschule „Johanna“ und der 113. Grundschule „Canaletto“ noch Kapazitätsreserven erschlossen werden, diese reichen aber insgesamt nicht aus bzw. liegen ungünstig im Schulbezirk.

Die Zügigkeit der 113. Grundschule wird von 4 auf 3 reduziert zur dauerhaften Absicherung als DAZ-Standort mit Vorbereitungsklassen Ausländer (VKA).

Um die bereits seit Schuljahr 2017/2018 erfolgte Einrichtung eines vierten Zuges an der 113. Grundschule zeitnah zu beenden und um dem bereits im Schuljahr 2018/2019 abzusehendem Kapazitätsengpass im Grundschulbezirk Altstadt 1 zu begegnen, wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen und dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen, inwiefern die Grundschulausbildung für Kinder mit sportlicher Begabung in eine am Sportschulzentrum Messering 2 a einzurichtende Grundschule verlagert werden kann, um an der 10. Grundschule Struvestraße ausschließlich die grundschulische Versorgung von Kindern im Schulbezirk Altstadt 1 sicherzustellen.

Deshalb ist eine Kapazitätserhöhung der 10. Grundschule von zwei- auf vierzügig notwendig. Diese ist weder im Gebäude noch durch Erweiterungsbauten am Standort möglich. Daher wird vorgeschlagen, zum Schuljahr 2018/2019 einen Standorttausch zwischen der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4, und der 10. Grundschule, Struvestraße 11, vorzunehmen. Der Schulstandort Zinzendorfstraße 4 ist mit einem Schulhaus Typ Dresden und einer Einfeldsporthalle ausgestattet, damit sind die Voraussetzungen für eine vierzügige Grundschule mit Hort gegeben.

Die Gründe, weshalb für die Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4, ein Standortwechsel möglich ist, werden im Planteil Förderschulen (siehe Abschnitt 6.8.2) erläutert.

Mit dieser schulnetzplanerischen Maßnahme wird eine den Bedarfsveränderungen der 10. Grundschule und der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ angemessene Schulstruktur geschaffen. Trotz Standortveränderung verbleiben beide Schulen im bekannten Sozialraum, selbst Schulwege verändern sich nur minimal. Zusätzliche Neubauten sind nicht erforderlich. Gleichzeitig wird der Wohnungsbaustandort Lingnerstadt attraktiver für junge Familien, da eine Grundschule in das unmittelbare Wohnumfeld zieht.

Die Verlagerung der 10. Grundschule vom Standort Struvestraße 11 an den Standort Zinzendorfstraße 4 und die Verlagerung der Schule für Erziehungshilfe "Erich Kästner" vom Standort Zinzendorfstraße 4 an den Standort Struvestraße 11 zum 1. August 2018 werden abgelehnt.

Für den Fall, dass die vorgenannten Veränderungen des Schulnetzes nicht planmäßig umgesetzt werden können, wird es spätestens mit dem Bezug der neuen Wohnungen am Lennéplatz und in der Lingnerstadt zu Versorgungsdefiziten in diesem Bereich kommen, Schülerverweisungen an die anderen Grundschulen des Schulbezirkes sind zwingende Folge, stellen aber keine geeignete Maßnahmen zur bedarfsgerechten schulischen Versorgung und damit zur Erfüllung dieser kommunalen Pflichtaufgabe dar.

An der 16. Grundschule „Josephine“ werden regelmäßig auch Anmeldungen aus anderen Schulbezirken verzeichnet. Um die grundschulische Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1 sicherzustellen, kann Aufnahmewünschen aus anderen Ortsämtern nur nach genauer Prüfung der Kapazitäten entsprochen werden.

Sowohl an der 102. Grundschule „Johanna“ als auch an der 113. Grundschule „Canaletto“ werden Vorbereitungsklassen für „Deutsch als Zweitsprache“ geführt.

Entsprechend der vorhandenen Kapazitäten, einschließlich der Verlagerung der 10. Grundschule und der o. g. möglichen Kapazitätsanpassungen, können im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt ab dem Schuljahr 2018/2019 insgesamt 15 Klassen je Klassenstufe versorgt werden. Die prognostizierte Entwicklung weist einen höheren Anstieg der Schülerzahl für die Klassenstufe eins aus. Damit ist perspektivisch von bis zu 17 zu versorgenden Klassen je Klassenstufe auszugehen. Um eine gesicherte Versorgung bis zum Schuljahr 2022/2023 zu gewährleisten, wird die Kapazität der 113. Grundschule „Canaletto“ auf eine Vierzügigkeit angehoben. Dies ist im Schulgebäude bei angemessener Beachtung der Hortbetreuung möglich. Auch die Kapazität der 16. Grundschule „Josephine“ kann um einen Zug auf eine Vierzügigkeit erhöht werden. Die Entscheidung sollte schuljährlich unter weitgehender Beachtung des Anmeldeverhaltens fallen. Ebenso ist das zur 113. Grundschule „Canaletto“ baugleiche Gebäude der 102. Grundschule „Johanna“ für eine bis zu vierzügige Klassenbildung geeignet.

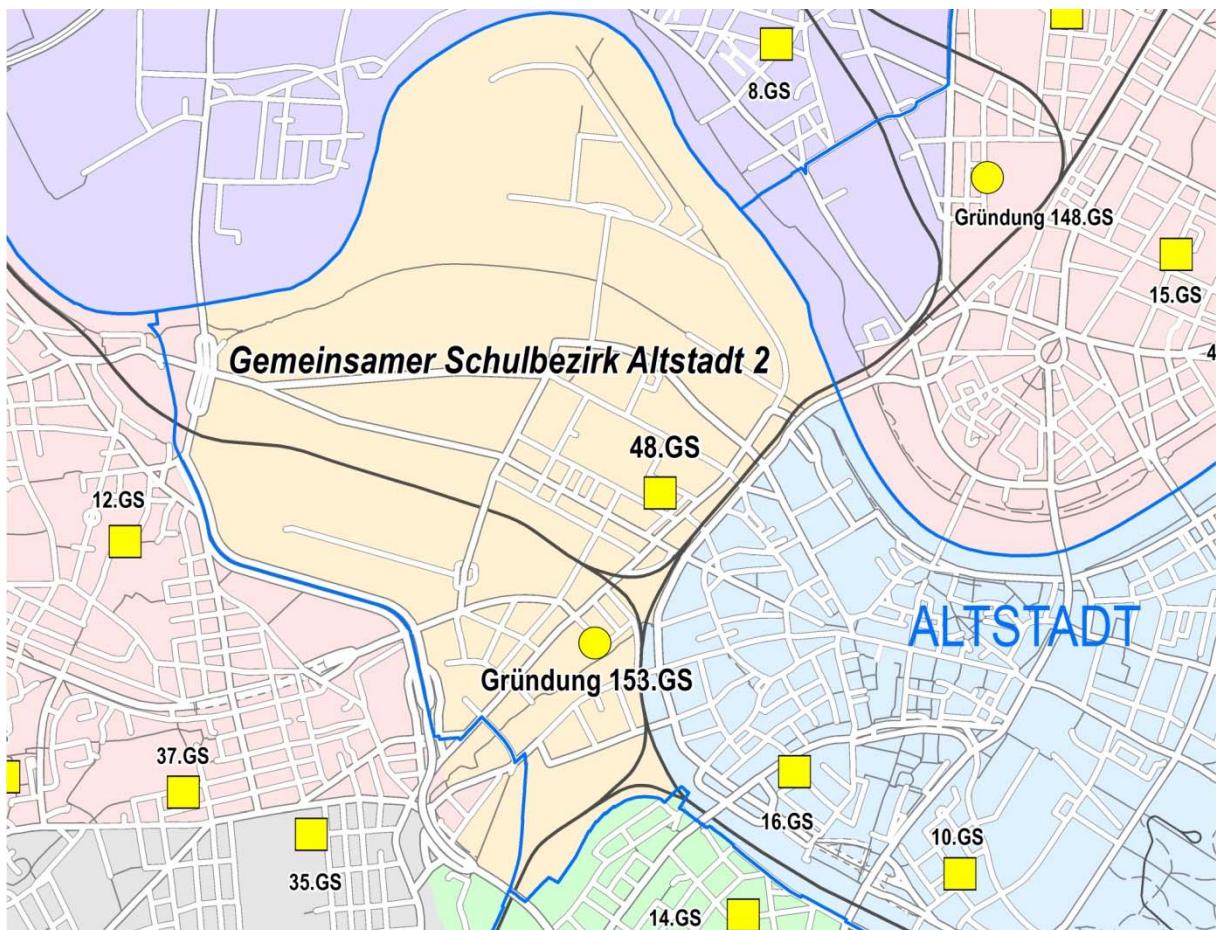
Da sämtliche Kapazitätsanpassungen noch keine gesicherte grundschulische Versorgung auf Basis der gegenwärtig vorliegenden Bevölkerungs- und damit Schülerzahlprognose zulassen, ist die Notwendigkeit der Schaffung weiterer Grundschulplätze möglich. Dazu ist eine intensive und kritische Beobachtung der Prognoseentwicklung notwendig, um spätestens zum Schuljahr 2023/2024 entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Um den Bedarf im Grundschulbezirk Altstadt I langfristig zu sichern, ist zu prüfen, wie weitere Grundschulkapazitäten spätestens zum Schuljahr 2023/2024 realisiert werden können. Insbesondere ist die Errichtung einer bis zu vierzügigen Grundschule im Bereich Lingnerstadt/Cockerwiese zu prüfen. Dem Stadtrat ist bis zum 31. Oktober 2018 ein Vorschlag für einen weiteren Grundschulstandort zu unterbreiten.

Redaktionelle Ergänzung: Der Stadtrat hat am 17. August 2017 die Einrichtung einer „Universitätsschule“ in kommunaler Trägerschaft zum 1. August 2018, welche eine mindestens dreizügige Grund- und eine mindestens dreizügige Oberschule verbindet, beschlossen. Der Schulbetrieb wird am Schulstandort Johannstadt, Pfotenauer Straße, im Gebäude der 101. Oberschule Dresden Johannstadt, Johannes Gutenberg, Pfotenauerstraße 42, 01307 Dresden aufgenommen.

Die Universitätsschule, die zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenauerstraße 42 gegründet wird, erhält einen stadtweiten Grundschulbezirk für die dort einzurichtenden drei Grundschulzüge.

2.6 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Altstadt 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	72	69	78	82	86	90	92	95	96	97
EVA 2014 Prog	67	56	59	86	k. A.					
SNP 2017 Prog	36	68	76	82	79	87	91	102	104	105
notw. Züge	2	3	4	4	4	4	4	5	5	5

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
48. Grundschule	4	2	2
Gründung 153. GS Fröbelstraße	0		2
Summe Züge	4	2	4

Der gemeinsame Schulbezirk Altstadt 2 entstand mit Gründungsbeschluss für die 153. Grundschule, Fröbelstraße 1 - 3, 01159 Dresden, aus dem ehemaligen Einzelschulbezirk der 48. Grundschule. Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 2 wird gegenwärtig die 48. Grundschule, Seminarstraße 11 a, 01067 Dresden, mit einer zweizügigen Kapazität geführt. In Abweichung von der vorangegangenen Fortschreibung der Schulnetzplanung wurde auf deren Kapazitätserweiterung in Verbindung mit einer Verlagerung der Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ von der Wachsbleichstraße 6, 01067 Dresden, an einen anderen Standort verzichtet. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die mit einer Kapazitätserweiterung verbundene Hortbetreuung an diesem Standort

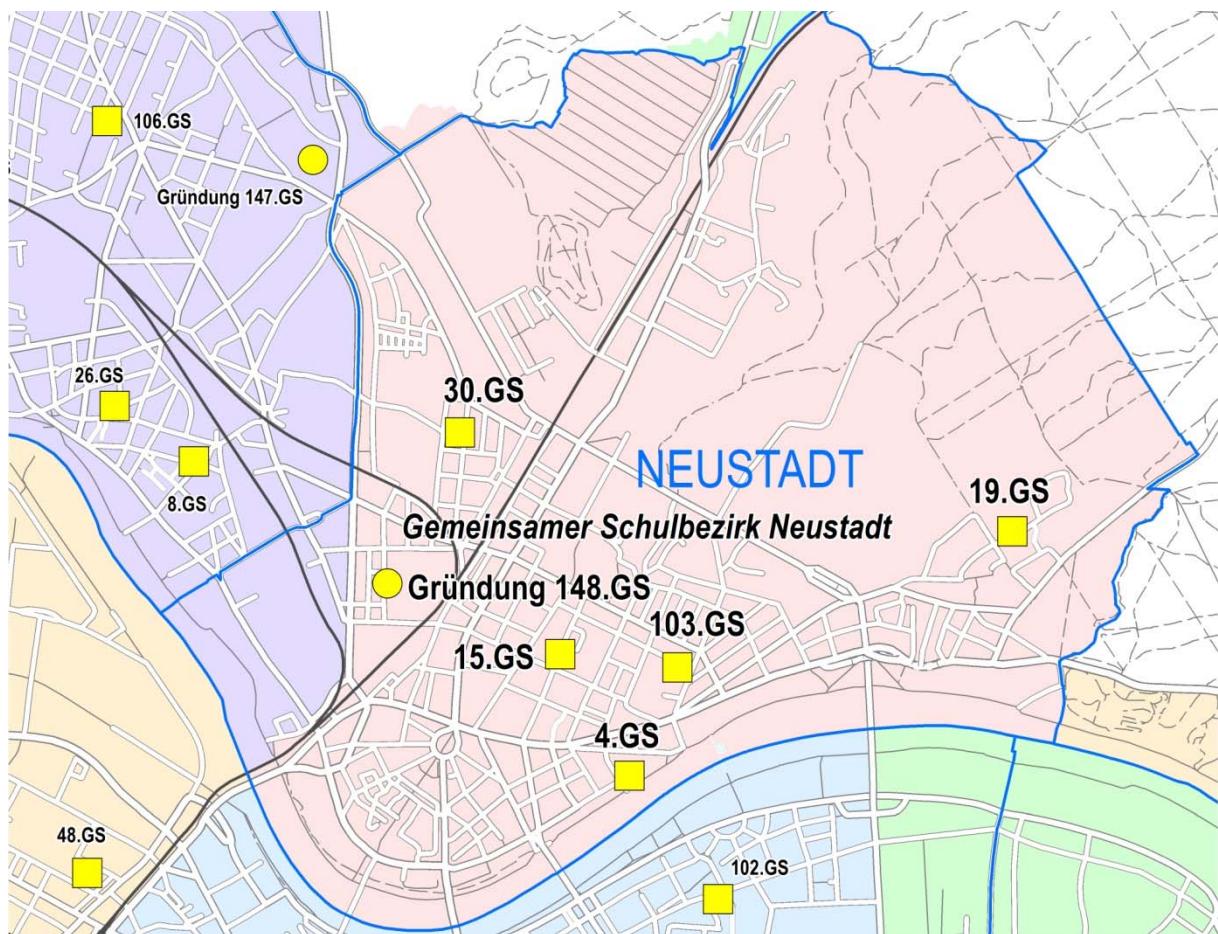
nicht möglich ist. Daher wurde mit Beschluss zu V2285/13 die Gründung und Errichtung der 153. Grundschule, Fröbelstraße 1 - 3, 01159 Dresden, zum Schuljahr 2018/2019 beschlossen.

Letztmalig zur Schulanmeldung für das Schuljahr 2016/2017 konnte Schülerinnen und Schülern aus dem bisherigen Einzelschulbezirk 48. Grundschule der vereinfachte Zugang zu den Grundschulen anderer Schulbezirke gewährt werden.

Die in der Prognosedarstellung ausgewiesene Deckungslücke bei der Versorgungswirksamkeit konnte weder bei den Anmeldezahlen noch bei den Isthäufigkeiten der Schuljahresanfangsstatistiken beobachtet werden. Dies hängt vordergründig mit dem Anmeldeverhalten in anderen Schulbezirken zusammen. Mit Aufnahme des Schulbetriebes an der 153. Grundschule werden aber wesentliche Änderungen erwartet in der Form, dass Anmeldungen in benachbarten Schulbezirken deutlich zurückgehen und sogar gegenläufige Tendenzen eintreten, weil die 153. Grundschule attraktiv ist für Kinder aus den gemeinsamen Schulbezirken Altstadt 1 bzw. Cotta 2. Besonders in den ersten Schulbetriebsjahren ist Kindern aus diesen Schulbezirken der vereinfachte Zugang zur 153. Grundschule zu gewähren.

Ungeachtet dieser Tatsache ist im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 2 die Entwicklungstendenz genau zu beobachten. Nach den derzeit vorliegenden Prognosen ist die Versorgungswirksamkeit in diesem Schulbezirk auch nach Fertigstellung der 153. Grundschule gesichert. Die in der vorliegenden Prognose ausgewiesene leichte Versorgungsunterdeckung ab dem Schuljahr 2023/2024 kann durch eine Klassenbildung, welche leicht über dem Richtwert liegt, ausgeglichen werden. Andererseits ist die konkrete Nachfrage stark von der Intensität des Wohnungsbaus im Gebiet abhängig. Hier ist eine kritische Betrachtung im Zuge der Evaluation der Fortschreibung der Schulnetzplanung erforderlich.

2.7 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Neustadt



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	455	466	452	463	476	488	496	501	503	501
EVA 2014 Prog	463	485	473	468	k. A.					
SNP 2017 Prog	441	527	485	484	503	486	468	469	464	459
notw. Züge	18	22	20	20	21	20	19	19	19	19

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
4. Grundschule „Am Rosengarten“	4	4	4
15. Grundschule	4	4	4
19. Grundschule	3	3	2
30. Grundschule „Am Hechtpark“	4	4	4
103. Grundschule „Unter dem Regenbogen“	4	4	4
Gründung 148. GS Friedens-/ Lößnitzstraße	0		2
Summe Züge	19	19	20

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Neustadt wird mit insgesamt fünf Grundschulen (4. Grundschule „Am Rosengarten“, Löwenstraße 2, 01099 Dresden, 15. Grundschule, Görlitzer Straße 8, 01099 Dresden, 19. Grundschule, Am Jägerpark 5, 01099 Dresden, 30. Grundschule „Am Hechtpark“, Hechtstraße 55, 01097 Dresden, und 103. Grundschule „Unterm Regenbogen“, Hohnsteiner Straße 8, 01099 Dresden) geführt.

Diese Grundschulen haben derzeit eine Gesamtkapazität von bis zu 19 Zügen. Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird außerdem die zweizügige 148. Grundschule, an der Friedensstraße in 01097 Dresden, den Schulbetrieb aufnehmen. Es ist jedoch festzustellen, dass es im Anmeldeverhalten zwischen den Schulen große Unterschiede gibt.

Die 4. Grundschule „Am Rosengarten“ ist eine Grundschule mit früher Fremdsprachenausbildung und hat regelmäßig mehr Anmeldungen zu verzeichnen als aufgenommen werden können. Ein Teil der Anmeldungen stammt auch aus anderen Schulbezirken.

An der 15. Grundschule soll in den kommenden Schuljahren zusätzlich eine Beschulung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche erfolgen.

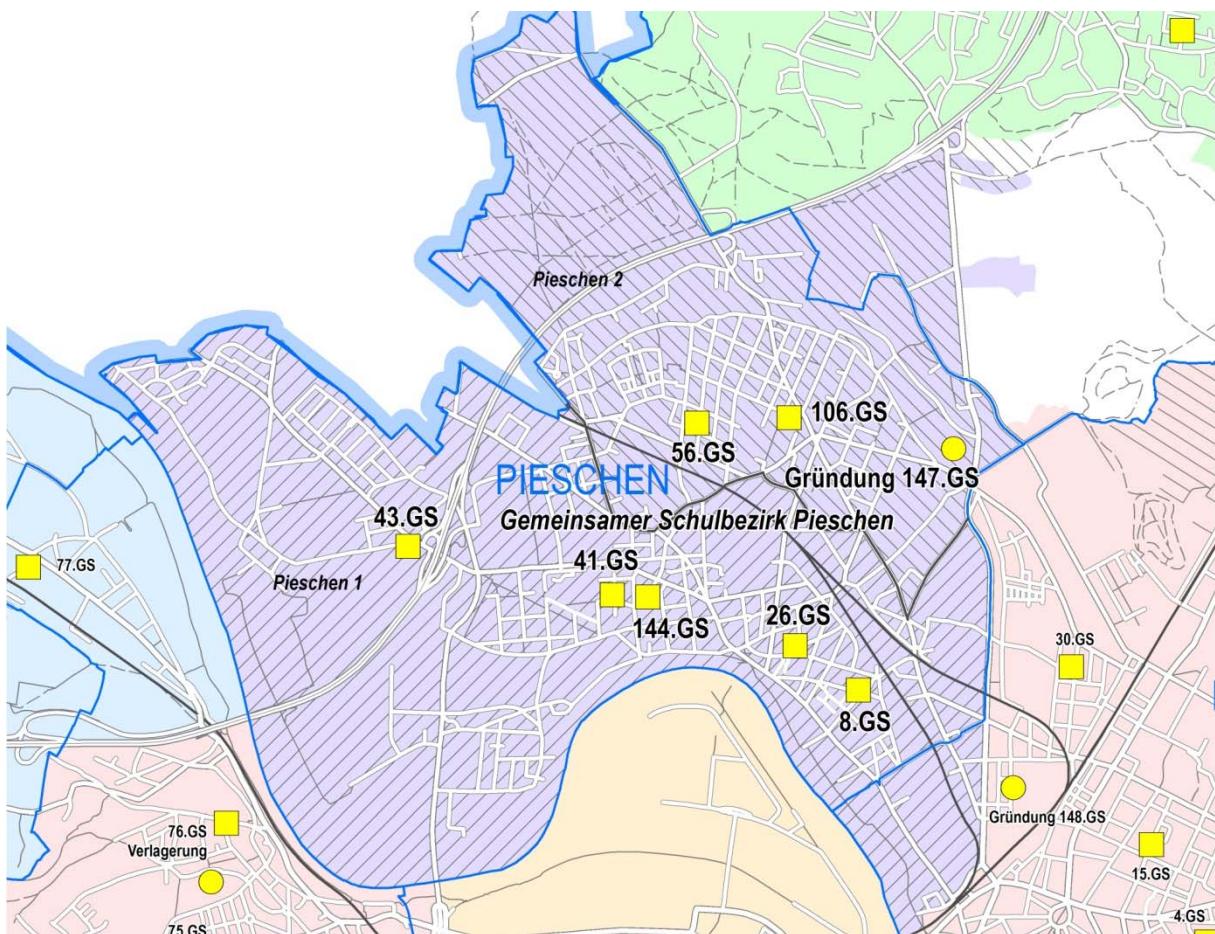
An der 19. Grundschule existieren Vorbereitungsklassen für „Deutsch als Zweitsprache“. Für dieses Angebot sind die entsprechenden Unterrichtsräume vorzuhalten. Insbesondere an dieser Grundschule erfolgen regelmäßig weniger Anmeldungen als die entsprechend vorhandene Kapazität. Somit kann die 19. Grundschule zwar dreizügig geführt werden, im unmittelbaren Schulumfeld besteht dieser Bedarf aber nicht. D. h. bei dreizügiger Klassenbildung entstehen für viele Schülerinnen und Schüler lange Schulwege und damit ggf. besonderer Schülerbeförderungsaufwand.

Um die Raumsituation für die Grundschulnutzung sowie die Sicherung der derzeitigen Hortqualität an der 103. Grundschule zu sichern, wurden die hier geführten Partnerklassen der Schule für Körperbehinderte - Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden, an die 6. Grundschule „Am Großen Garten“ verlagert. Dort wurde mit der Standortsanierung die notwendige Barrierefreiheit geschaffen.

In den letzten Schuljahren wurden die für den gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Neustadt prognostizierten Schülerzahlen der ersten Klassen durch die tatsächlichen Anmeldezahlen deutlich unterschritten. Grund hierfür dürfte die Konzentration von vier Grundschulen in freier Trägerschaft im Ortsamt Neustadt sein. Unter Beachtung der Möglichkeit der Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze ist die bedarfsgerechte Versorgung möglich.

Auch mit Inbetriebnahme der 148. Grundschule ist jedoch weiter zu prüfen, ob zusätzliche Bedarfe im Rahmen des Wohnungsneubaus entstehen. Gegenwärtig werden große Wohngebiete nördlich der östlichen Stauffenbergallee diskutiert, deren Auswirkungen auf die Bedarfssituation noch nicht abschätzbar sind. Es ist wichtig, in diesen Baugebieten Gemeinbedarfsflächen für allgemein bildende Schulen, mindestens für eine weitere zweizügige Grundschule mit Hort, auszuweisen.

2.8 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Pieschen 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	334	332	355	368	382	396	407	414	417	420
EVA 2014 Prog	322	320	333	350	k. A.					
SNP 2017 Prog	345	320	334	364	355	356	370	382	387	389
notw. Züge	14	13	14	15	15	15	15	16	16	16

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
8. Grundschule	3	3	4 ³
26. Grundschule „Am Markusplatz“	3	3	3
41. Grundschule „Elbtalkinder“	3	3	3
43. Grundschule „Thomas Müntzer“	3	3	3
Gründung 146. GS	2		0
144. Grundschule	3	3	3
Summe Züge	17	15	16

³ Redaktionelle Änderung am 22. Oktober 2019

Standortplan, Planteil Grundschulen

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Pieschen 1 wird mit insgesamt fünf jeweils dreizügigen Grundschulen (8. Grundschule, Konkordienstraße 12, 01127 Dresden, 26. Grundschule „Am Markusplatz“, Osterbergstraße 22, 01127 Dresden, 41. Grundschule „Elbtalkinder“, Hauptmannstraße 15, 01139 Dresden, 43. Grundschule „Thomas Müntzer“, Riegelplatz 2, 01139 Dresden, und 144. Grundschule, Micktner Straße 10, 01139 Dresden) geführt.

Da der Stadtteil Pieschen zu den Stadtteilen mit einer besonders dynamischen Einwohnerentwicklung gehörte, war eine Versorgung aller Pieschener Grundschülerinnen und Grundschüler in den vorangegangenen Schuljahren nur durch Zusammenlegung der gemeinsamen Schulbezirke Ortsamt Pieschen 1 und 2 möglich. Dabei betraf das Versorgungsdefizit den gemeinsamen Schulbezirk Pieschen 2. Mit Beginn des Schulbetriebes an der neuen 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Straße 4, zum 1. August 2017 werden beide Schulbezirke wieder getrennt geführt und deshalb hier auch so dargestellt.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 steht im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Pieschen 1 die dreizügige 144. Grundschule zur Bedarfsdeckung zur Verfügung. An dieser Schule werden seit dem Schuljahr 2015/2016 auch Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ geführt.

Eine Anpassung der Züge der 8. Grundschule und der 26. Grundschule „Am Markusplatz“ zur Verbesserung der Hortqualität ist unter weiterer Beachtung des Anmeldeverhaltens zu treffen.

An der 41. Grundschule „Elbtalkinder“ und der 43. Grundschule „Thomas Müntzer“ werden auch Partnerklassen mit Schülerinnen und Schülern der Schule für Hörgeschädigte - Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke“ beschult. Eventuell kommt es mit der beabsichtigten Kooperation zwischen dem Förderzentrum und der neuen 147. Grundschule zu Veränderungen.

Am Standort der 8. Grundschule befindet sich in einem separaten Gebäude der Schulteil der Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „A. S. Makarenko“, dies hat auf die zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume keine kapazitätsbeschränkenden Auswirkungen.

Die Festlegung aus dem SNP 2012, mit dem Schulneubau Leisniger Straße unter Einbeziehung des benachbarten Förderzentrums „Makarenko“ eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Lernförderschule zu bilden, kann mangels rechtlicher Grundlage nicht umgesetzt werden. Nach gegenwärtiger Sachlage scheidet auch eine Campuslösung mit einer anderen allgemein bildenden Schule aus.

Im gesamten Text sind Formulierungen der Art: "Die Festlegung aus dem SNP 2012; mit dem Schulneubau Leisniger Straße unter Einbeziehung des benachbarten Förderzentrums "A. S. Makarenko" eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Lernförderschule zu bilden, kann mangels rechtlicher Grundlage nicht umgesetzt werden." zu ersetzen durch „... wird entsprechend der Neuregelung des Sächsischen Schulgesetzes in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung in Form von Schulzentren umgesetzt.“ Das betrifft mindestens Seite 40, 42, 179.

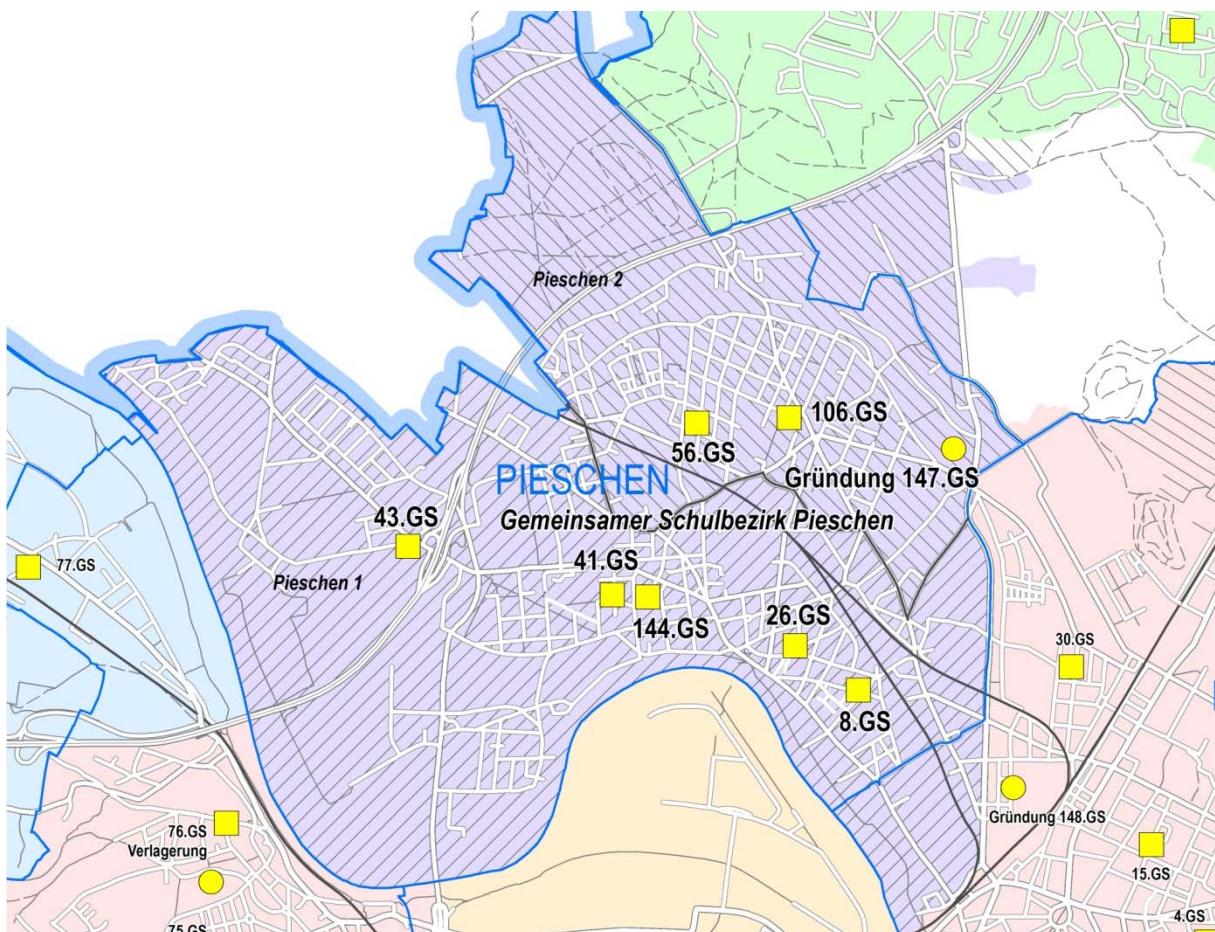
Die in der vorangegangenen Fortschreibung der Schulnetzplanung verankerte Gründung der 146. Grundschule, Leisniger Straße 78, 01127 Dresden, kann nach den vorliegenden Schülerzahlprognosen entfallen, für eine weitere zweizügige Grundschule kann kein dauerhafter Bedarf nachgewiesen werden. Da die Errichtung des Schulneubaus weiter vorangetrieben wurde, steht einer anderweitigen schulischen Nutzung nichts entgegen. Das neue Schulgebäude soll nunmehr nach einer zwischenzeitlichen Nutzung als Vorgründungsstandort für das Gymnasium Pieschen ab dem Schuljahr 2019/2020 die bisherige Außenstelle der Schule zur Lernförderung „A. S. Makarenko“ auf der Konkordienstraße 12 a ablösen.

In wie weit eine weitergehende Kapazitätsanpassung in diesem gemeinsamen Schulbezirk in den Schuljahren ab 2023/2024 notwendig wird, ist im Zuge der Evaluation und zukünftigen Fortschreibung der Schulnetzplanung kritisch zu hinterfragen.

Im Grundschulbezirk Pieschen 1 wird das Gebäude Konkordienstraße 12 a nach Auszug der Außenstelle des Förderzentrums "A.-S.-Makarenko" zum voraussichtlich 1. August 2019 der 8. Grundschule (Konkordienstraße 12) zugeordnet und ggf. zunächst als Bauauslagerungsstandort für die Sanierung des Gebäudes der 8. Grundschule genutzt. Nach Abschluss der Sanierung wird der erweiterte Standort der 8. Grundschule zur schrittweisen und bedarfsgerechten Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten im Grundschulbezirk Pieschen 1 genutzt und die 8. Grundschule bis zu vierzügig in beiden Gebäuden geführt.

Standortplan, Planteil Grundschulen

2.9 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Pieschen 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	222	225	210	213	217	221	223	225	225	223
EVA 2014 Prog	218	222	220	201	k. A.					
SNP 2017 Prog	214	219	206	190	201	189	191	192	190	187
notw. Züge	9	9	9	8	9	8	8	8	8	8

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
56. Grundschule	4	4	4
106. Grundschule	4	4	4
Gründung 147. GS (zum Schuljahr 2017/18)	2	2	2
Summe Züge	10	10	10

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Pieschen 2 stehen die 56. Grundschule, Böttgerstraße 11, 01129 Dresden, die 106. Grundschule, Großenhainer Straße 187, 01129 Dresden, und zum Schuljahresbeginn 2017/2018 die 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden, als Standorte zur Verfügung.

Die 56. und die 106. Grundschule können acht Grundschulzüge versorgen. Aufgrund eines kurzfristig aufgetretenen Bedarfs von neun Zügen innerhalb des gemeinsamen Schulbezirks Ortsamt Pieschen 2 erfolgte zum Schuljahr 2015/2016 die Zusammenlegung der gemeinsamen Schulbezirke Ortsamt Pieschen 1 und 2 zum gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Pieschen. Mit dieser Maßnahme wurde die grundschulische Versorgung im Ortsamt Pieschen gesichert. Die Zusammenlegung war befristet und endete mit Aufnahme des Unterrichtsbetriebes an der 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden.

Mit der Fertigstellung der 147. Grundschule zum Schuljahresbeginn 2017/2018 stehen für die Versorgung von Grundschülerinnen und Grundschülern im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Pieschen 2 insgesamt zehn Züge zur Verfügung. Eine dauerhafte Versorgung der prognostizierten Schüler ist dann wieder möglich. Die Zusammenlegung der Pieschener Schulbezirke wird zum 1. August 2017 beendet und damit zur Schulanmeldung für das Schuljahr 2018/2019 wirksam.

An der 106. Grundschule existieren neben Vorbereitungsklassen für „Deutsch als Zweitsprache“ auch Klassen für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche. Für dieses Angebot werden die entsprechenden Unterrichtsräume vorgehalten.

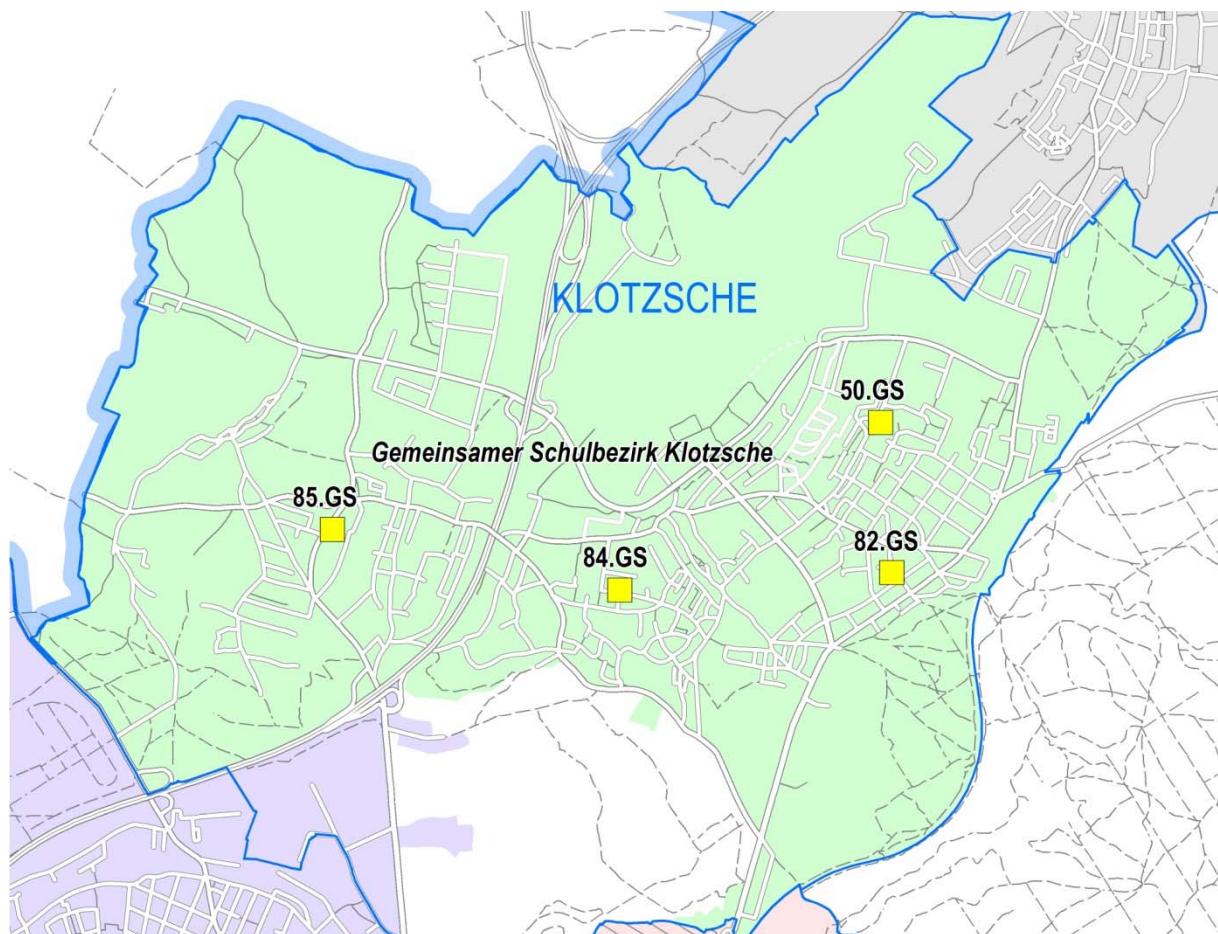
Mit dem Schulhausneubau und der Neueinrichtung einer zweizügig führbaren 147. Grundschule im gemeinsamen Grundschulbezirk Pieschen 2 ergeben sich Möglichkeiten für eine flexiblere Nutzung der Grundschulkapazitäten. So kann die Auslastung an der 56. und 106. Grundschule reduziert werden, wodurch sich an beiden genannten Grundschulen die Hortsituation verbessert.

Die Festlegung aus dem SNP 2012, unter Einbeziehung des auf der Maxim-Gorki-Straße entstehenden neuen Schulgebäudes eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Förderzentrum Hören zu bilden, kann mangels rechtlicher Grundlage auch nach der Schulgesetznovelle nicht umgesetzt werden. Trotzdem gilt, dass sich mit der neuen 147. Grundschule und dem Förderzentrum Hören die Möglichkeiten für Kooperationen erweitern. Ziel ist es, durch diese unmittelbare Nachbarschaft beider Schulen und deren Hort- bzw. Ganztagsbetreuung zahllose Möglichkeiten des inklusiven Lernens und Lebens in Form einer Campuslösung nach § 22 Absatz 3 Satz 3 SchulG entstehen zu lassen.

Die 147. Grundschule am Standort Maxim-Gorki-Straße 4 und die Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum "Johann-Friedrich-Jencke-Schule" am Standort Maxim-Gorki-Straße 4 sind bei Zustimmung der Schulkonferenzen ab 1. August 2018 als Schulzentrum nach § 22 Absatz 3 Satz 3 Sächsisches Schulgesetz in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung zuführen.

Im gesamten Text sind Formulierungen der Art: "Die Festlegung aus dem SNP 2012; mit dem Schulneubau Leisniger Straße unter Einbeziehung des benachbarten Förderzentrums "A. S. Makarenko" eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Lernförderorschule zu bilden, kann mangels rechtlicher Grundlage nicht umgesetzt werden." zu ersetzen durch „... wird entsprechend der Neuregelung des Sächsischen Schulgesetzes in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung in Form von Schulzentren umgesetzt.“ Das betrifft mindestens Seite 40, 42, 179.

2.10 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Klotzsche



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	179	176	182	184	185	187	187	185	183	181
EVA 2014 Prog	184	174	174	157	k. A.					
SNP 2017 Prog	218	173	199	186	190	190	202	187	184	181
notw. Züge	9	7	8	8	8	8	9	8	8	8

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
50. Grundschule „Gertrud Caspari“	3	3	3
82. Grundschule „Am Königswald“	2	2	2
84. Grundschule „In der Gartenstadt“	2	2	2
85. Grundschule	2	2	2
Summe Züge	9	9	9

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Klotzsche wird mit insgesamt vier Grundschulen (50. Grundschule „Gertrud Caspari“, Dörnichtweg 54, 01109 Dresden, 82. Grundschule „Am Königswald“, Gertrud-Caspari-Straße 9, 01109 Dresden, 84. Grundschule „In der Gartenstadt“, Heinrich-Tessenow-Weg 28, 01109 Dresden, und 85. Grundschule, Radeburger Straße 168, 01109 Dresden) geführt.

Diese Grundschulen haben eine Gesamtkapazität von bis zu neun Zügen. Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Klotzsche werden im Maximum etwa acht Züge prognostiziert. Damit ist mit den vorhandenen Grundschulen die Versorgung mit den notwendigen Schulplätzen abgesichert. Mit den Möglichkeiten einer neunzügigen Klassenbildung stehen 225 Schulplätze, unter gleichzeitiger Beachtung der Klassenobergrenze bis zu 252 Schulplätze zur Verfügung. Dieser Wert liegt ca. 20 v. H. über der maximalen Prognose und bietet Reserven für unerwartete Bedarfssteigerungen.

Die 50. Grundschule wird weiterhin als dreizügiger Standort geführt.

Die 82. Grundschule „Am Königswald“ befindet sich zusammen mit der 82. Oberschule „Am Flughafen“ an einem gemeinsamen Standort, jedoch in voneinander getrennten Schulgebäuden. Eine Entflechtung des Doppelstandortes der 82. Grund- und 82. Oberschule ist wie bereits in der vorangegangenen Fortschreibung der Schulnetzplanung nicht möglich. Mit dem zwischenzeitlich fertiggestellten Erweiterungsbau für die Oberschule einschließlich einer Einfeldsporthalle konnten die Lehr- und Lernbedingungen am Standort deutlich verbessert werden.

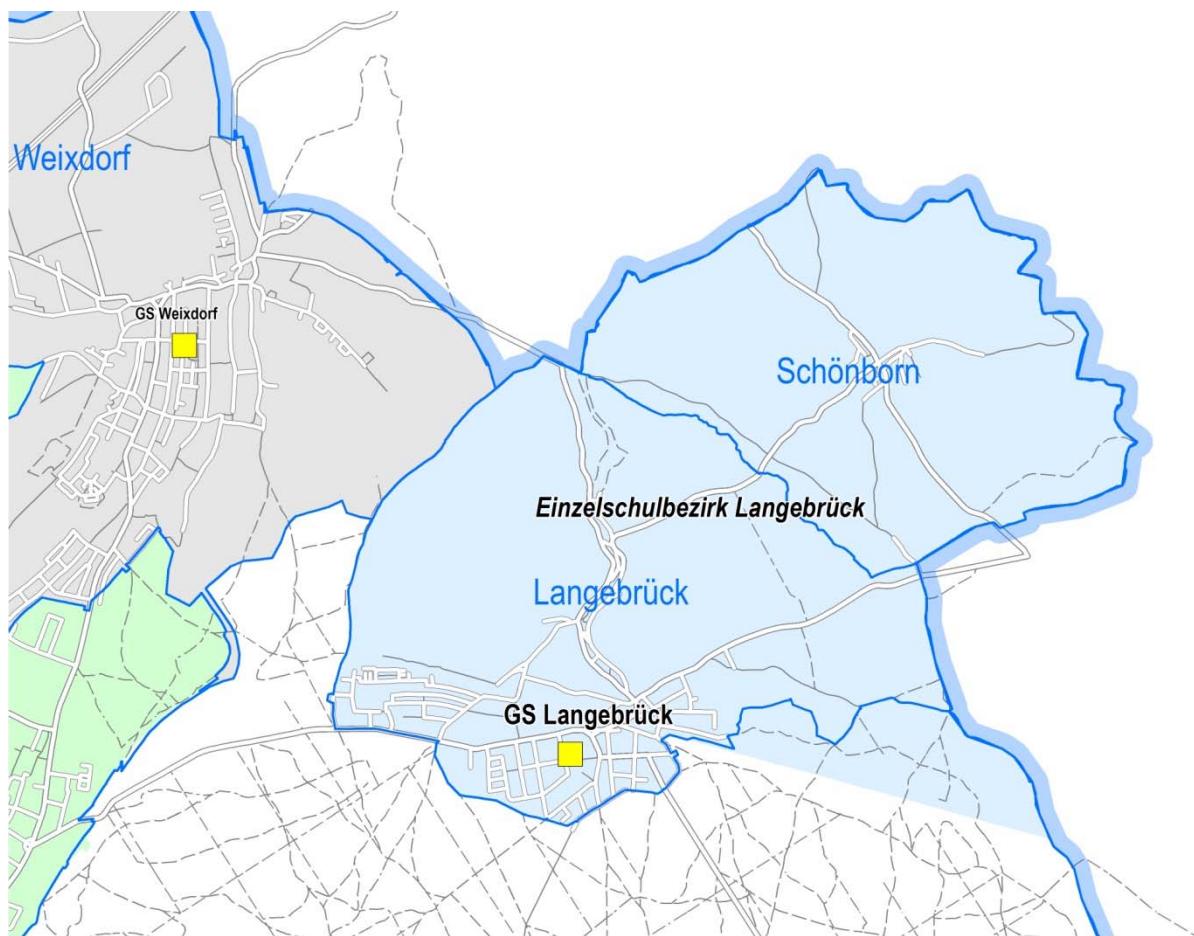
Sowohl an der 82. Grundschule „Am Königswald“ als auch an der 84. Grundschule „In der Gartenstadt“ gibt es regelmäßig mehr Anmeldungen als der Kapazität der jeweiligen Grundschule entspricht, d. h. auch in den nächsten Schuljahren sind im Ortsamtsbereich Klotzsche Umlenkungen zu erwarten.

Für die notwendige Sanierung inkl. der Erweiterung der 84. Grundschule „In der Gartenstadt“, zur durchgängig zweizügigen Führung bei guter Hortqualität, ist die Bauauslagerung dieser Schule an den Standort der 85. Grundschule vorgesehen.

Die 85. Grundschule wird derzeit zweizügig geführt. An der 85. Grundschule existieren Vorbereitungsklassen für „Deutsch als Zweitsprache“. Für dieses Angebot sind die entsprechenden Unterrichtsräume vorzuhalten. Sie kann aber bis zu vierzügig geführt werden, so dass im Schulbezirk Ortsamt Klotzsche ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Zur Entlastung der Grundschulen im Dresdner Norden (GSB Klotzsche, ESB Langebrück, ESB Weixdorf) wird der Oberbürgermeister beauftragt, eine Reaktivierung des ehemaligen Schulstandortes Alexander-Herzen-Straße 64 zu prüfen und das Ergebnis dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

2.11 Einzelschulbezirk Grundschule Langebrück



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	41	46	38	37	37	36	36	35	34	32
EVA 2014 Prog	37	49	34	44	k. A.					
SNP 2017 Prog	46	60	39	56	44	48	47	45	44	43
notw. Züge	2	3	2	3	2	2	2	2	2	2

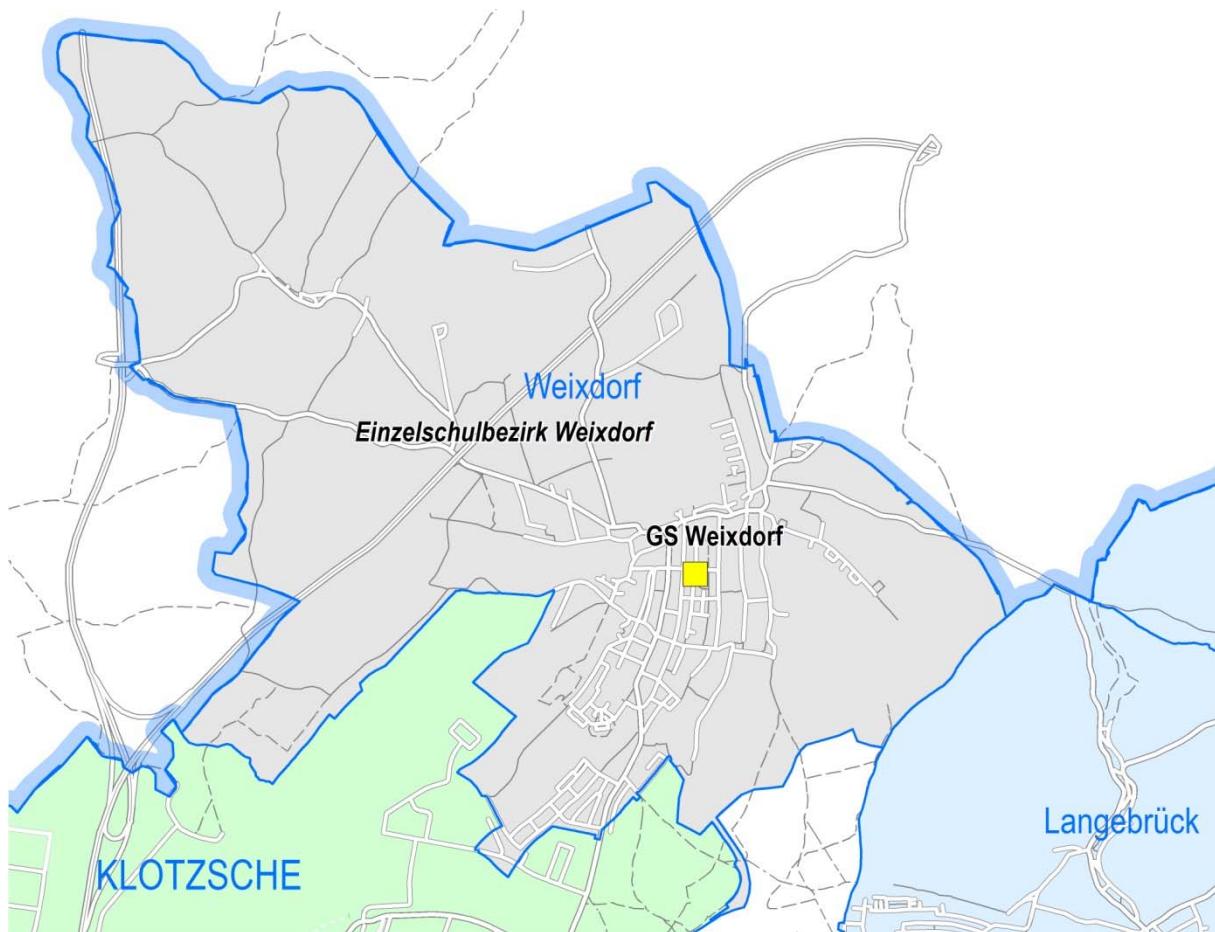
Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Grundschule Langebrück „Friedrich-Wolf-Grundschule“	2	3	2
Summe Züge	2	3	2

Die Grundschule Langebrück „Friedrich-Wolf-Grundschule“, Friedrich-Wolf-Straße 7, 01465 Dresden, ist im Einzelschulbezirk für die Ortschaften Langebrück und Schönborn mit einer zweizügigen Kapazität definiert. Entsprechend der vorliegenden Prognosen für den Einzelschulbezirk Langebrück wäre mit einer zweizügigen Schule eine dauerhafte grundschulische Versorgung möglich. Jedoch bestehen gegenwärtig Unsicherheiten in Bezug auf die Tragfähigkeit der Prognose.

In den vergangenen Schuljahren ist bei den Schulanmeldungen und auch bei den Einschulungen eine stete Überschreitung der Prognosen festzustellen. Das war solange unkritisch, wie die Werte zwischen

zwei kleinen und zwei größeren Schulanfängerklassen schwankten, wird aber nunmehr kritisch mit Erreichen und nun sogar mehrfachem Überschreiten der Grenze zur Dreizügigkeit. Diese resultiert nach den gegenwärtigen Erkenntnissen aus der extrem kleinräumigen Prognose für dieses Bedarfsgebiet. Eine Zusammenlegung mit den benachbarten Schulbezirken ist wegen der regionalen Strukturen und der Erreichbarkeit der Schulen nicht möglich. Zur Vermeidung weiterer Planungsunsicherheiten hat sich der Schulträger nunmehr entschlossen, zumindest temporär eine weitere Kapazitätsanpassung vorzunehmen. Durch die Nutzung mobiler Raumeinheiten ab dem Schuljahr 2017/2018 ist übergangsweise eine dreizügige Führung der Grundschule Langebrück möglich. Mittelfristig ist mit dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen eine Mitnutzung des neu zu errichtenden Kinderhauses in unmittelbarer Nachbarschaft der Grundschule vereinbart. Dies garantiert dann eine dauerhafte Dreizügigkeit bei gleichzeitiger Verbesserung der Hortbetreuung an diesem Standort.

2.12 Einzelschulbezirk Grundschule Weixdorf



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

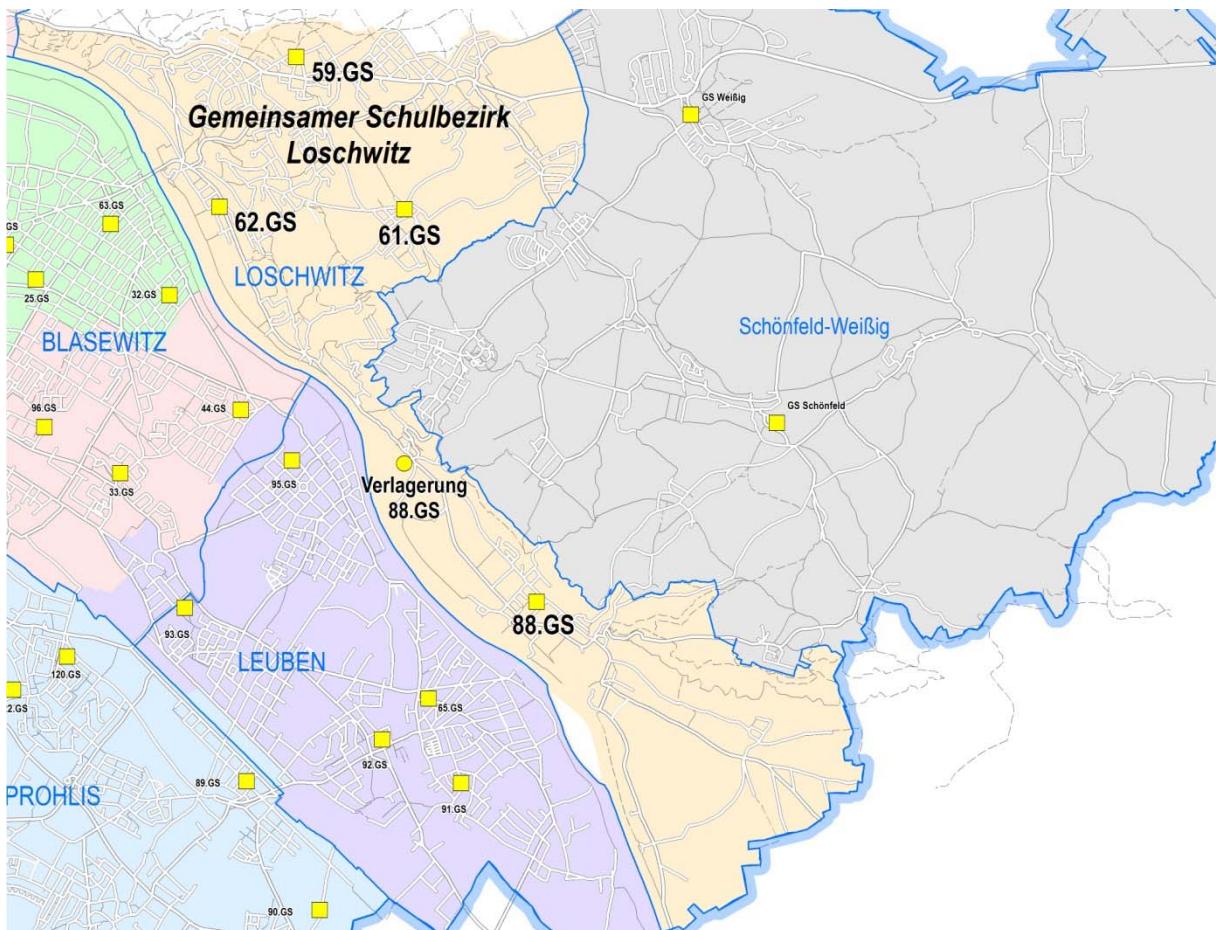
IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	54	61	55	54	54	53	52	51	49	47
EVA 2014 Prog	53	71	59	50	k. A.					
SNP 2017 Prog	58	79	66	61	61	69	56	56	54	54
notw. Züge	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Weixdorf	2-3	4	3
Summe Züge	2-3	4	3

Die Grundschule Weixdorf, Am Zollhaus 1, 01108 Dresden, wurde wegen der aufgetretenen Bedarfe baulich so erweitert, dass sie seit dem Schuljahr 2014/2015 dreizügig führbar ist.

In den vergangenen Schuljahren war bei den Schulanmeldungen und auch bei den Einschulungen eine stete Überschreitung der Prognosen festzustellen. Diese resultiert nach den gegenwärtigen Erkenntnissen aus der extrem kleinräumigen Prognose für dieses Bedarfsgebiet. Eine Zusammenlegung mit den benachbarten Schulbezirken ist wegen der regionalen Strukturen und der Erreichbarkeit der Schulen nicht möglich. Zur Vermeidung weiterer Planungsunsicherheiten hat sich der Schulträger nunmehr entschlossen, zumindest temporär eine weitere Kapazitätsanpassung vorzunehmen. Durch die Nutzung einer mobilen Raumeinheit ab dem Schuljahr 2017/2018 ist zur grundsätzlichen Dreizügigkeit in einzelnen Jahren auch eine vierzügige Führung der Grundschule Weixdorf möglich.

2.13 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Loschwitz



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	187	192	182	185	189	192	192	191	190	189
EVA 2014 Prog	186	186	215	177	k. A.					
SNP 2017 Prog	196	194	225	184	190	177	205	184	182	181
notw. Züge	8	8	9	8	8	8	9	8	8	8

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
59. Grundschule	3	3	3
61. Grundschule „Heinrich Schütz“	2	2	2
62. Grundschule „Friedrich Schiller“	2	2	2
88. Grundschule	2	2	2
Summe Züge	9	9	9

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Loschwitz wird mit vier Grundschulen (59. Grundschule „Jürgen Reichen“, Kurparkstraße 12, 01324 Dresden, 61. Grundschule „Heinrich Schütz“, Hutbergstraße 2, 01326 Dresden, 62. Grundschule „Friedrich Schiller“, Pillnitzer Landstraße 38, 01326 Dresden, und 88. Grundschule, Dresdner Straße 50, 01326 Dresden) geführt. Die 88. Grundschule und die 88. Oberschule „Am Pillnitzer Elbhäng“ bilden einen Doppelstandort.

Mit den vorhandenen Kapazitäten können im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Loschwitz derzeit insgesamt neun Klassen je Klassenstufe versorgt werden. Die prognostizierte Entwicklung weist einen Versorgungsbedarf von acht bis neun Zügen aus. Dabei ist jedoch festzustellen, dass trotz des gemeinsamen Schulbezirkes eine geografisch bedingte Teilung des Schulbezirkes vorliegt.

Die 61. Grundschule „Heinrich Schütz“ befindet sich derzeit in der Bauauslagerung am Standort Luboldtstraße 15, 01324 Dresden, und es erfolgt ein Ersatzneubau, welcher die durchgängig zweizügige Klassenbildung zulässt. Gleichzeitig verbessern sich damit die Hortbedingungen.

Das Schulgebäude der 88. Grund- und Oberschule hat insgesamt nur 16 Unterrichtsräume. Daraus resultieren große Kapazitätsprobleme für beide Schularten am Standort, welche bereits in der vorangegangenen Schulnetzplanung thematisiert wurden. An diesem Standort besteht keine räumliche Möglichkeit, dass sich beide Schulen entsprechend ihren Erfordernissen entwickeln können, auch nicht durch Erweiterungsbauten.

Die für eine bereits beschlossene Standortverlagerung der 88. Grundschule notwendige Gebäudesanierung in Niederpoyritz an den Plantagenweg hat sich bisher verzögert, besonders die Abstimmungen, Planungen und die Finanzierungssicherung für die parallel erforderliche Verbesserung der Standortschließung erwiesen sich als kompliziert. Nach dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf erfolgt die Umsetzung des Bauvorhabens beginnend im Jahr 2019, so dass die Standortverlagerung voraussichtlich im Schuljahr 2020/2021 realisiert werden kann. Mit Abschluss der Maßnahme stehen sowohl der 88. Oberschule als auch der 88. Grundschule (einschließlich Hort) gute räumliche Unterrichtsbedingungen zur Verfügung.

Die in der letzten Schulnetzplanung als Option benannte vierzügige Klassenbildung der 59. Grundschule „Jürgen Reichen“ wurde inzwischen in mehreren Jahrgängen entsprechend der Bedarfslage realisiert.

2.14 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Schönbald/Weißenberg



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	124	118	130	128	128	126	123	120	115	111
EVA 2014 Prog	133	117	133	114	k. A.					
SNP 2017 Prog	127	116	139	131	149	138	140	143	140	138
notw. Züge	6	5	6	6	6	6	6	6	6	6

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Grundschule Schönbald	3	3	3
Grundschule Weißenberg „Hutbergschule“	2	2	2
Summe Züge	5	5	5

Der gemeinsame Schulbezirk Ortschaft Schönbald/Weißenberg hält mit den beiden Grundschulen (Grundschule Schönbald, Borsbergstraße 12 a, 01328 Dresden, und Grundschule Weißenberg „Hutbergschule“, Gönnsdorfer Weg 1, 01328 Dresden) eine Kapazität für die Bildung von fünf ersten Klassen vor.

Für die Grundschule Weißenberg verbesserte sich mit dem Sporthallenneubau an der Oberschule Weißenberg die Schulsportsituation, da die Sporthalle auch der Grundschule für die Durchführung des Sportunterrichtes zur Verfügung steht. An der Grundschule Weißenberg bestehen keine Erweiterungsmöglichkeiten.

Mit der Komplettsanierung der Grundschule Schönfeld konnten die Lehr- und Lernbedingungen an diesem Standort deutlich verbessert werden.

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortschaft Schönfeld/Weißig stehen insgesamt fünf Züge zur Grundschulversorgung zur Verfügung. Es ist eine Bedarfssteigerung über viele Jahre auf eine sechszügige Klassenbildung erkennbar. Erst am Ende der langfristigen Prognose gibt es wieder einen Rückgang zum fünfzügigen Bedarf. D. h. wiederum, dass der langfristige Bedarf für eine sechszügige Kapazität nicht gegeben ist.

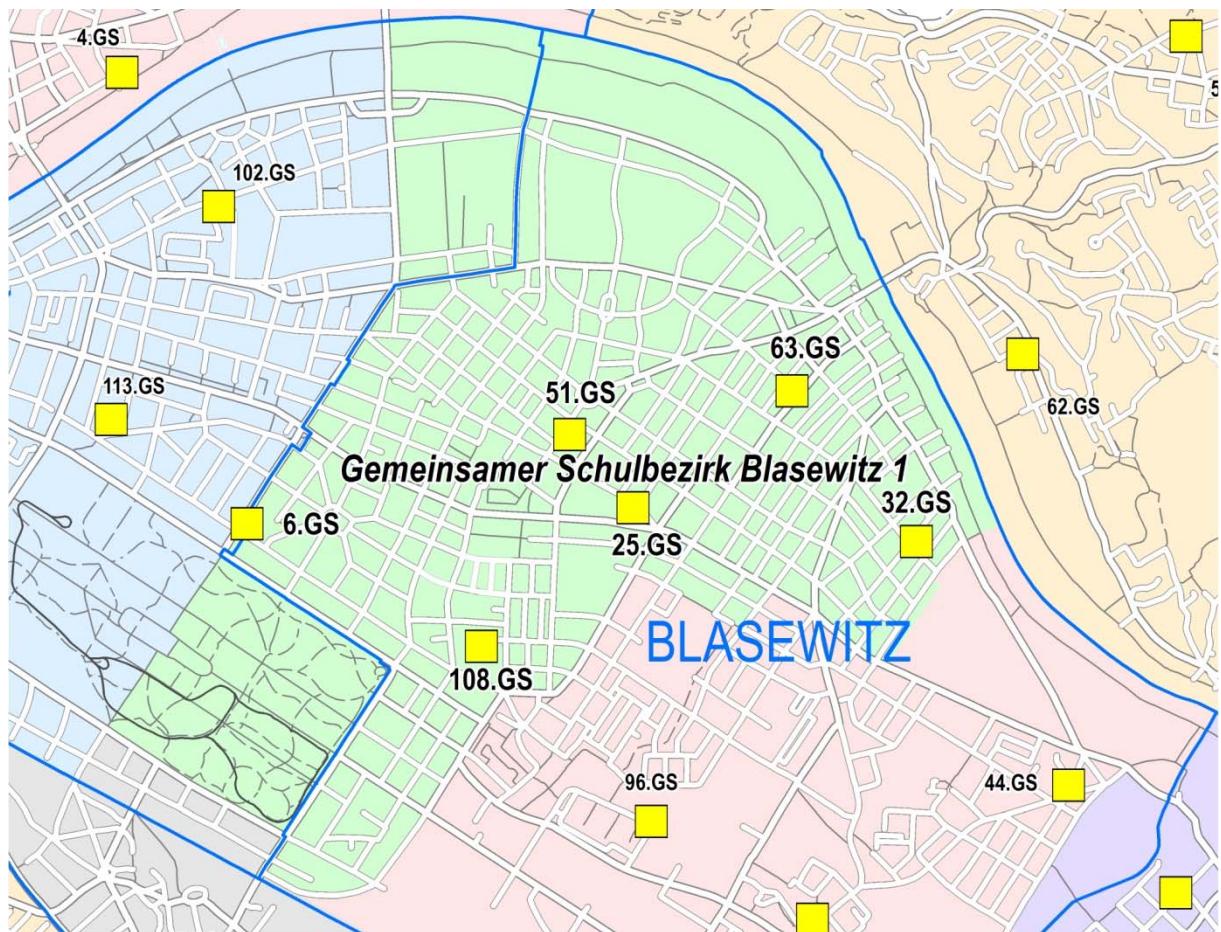
Dem erhöhten Bedarf soll vorzugsweise mit einer Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze entsprochen werden, so stehen bis zu 140 Schulplätze zur Verfügung. In einzelnen Jahren ist auch eine vierzügige Klassenbildung an der Grundschule Schönfeld möglich. Im Zuge der Generalsanierung wurden für eine Beschulung von Schülerinnen und Schülern im sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ in Kooperationsklassen zusätzliche Räume vorgesehen. Für die Bildung der Kooperationsklassen bestand bisher kein Bedarf. Durch eine zunehmende inklusive Beschulung stehen diese Räume zur allgemeinen schulischen Nutzung zur Verfügung.

Probleme können entstehen, wenn der zusätzliche Bedarf im Einzugsbereich der Grundschule Weißig entsteht und diesem nur an der Grundschule Schönfeld entsprochen werden kann.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30. Juni 2018 dem Stadtrat einen Vorschlag zu unterbreiten, wie und wo in Schönfeld-Weißig zusätzliche Grundschulplätze entstehen können.

Im Schulnetzplan ist die ab 2023 geltende Klassenobergrenze an Grundschulen von 25 zu beachten. Dies gilt vor allem in Hinblick auf Fragen der inklusiven Beschulung, des Zuzugs von Familien mit schulpflichtigen Kindern nach Dresden und des Zugangs aus Vorbereitungsklassen in die Regelschule. Alle entsprechenden Planungen, die davon ausgehen, Bedarfe im Puffer bis zur Klassenobergrenze von 28 Kindern auffangen zu können, sind entsprechend zu überarbeiten. Insbesondere im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Schönfeld-Weißig ist die Planung dahingehend anzupassen, dass nicht mit einer Klassenbildung im Bereich der (bisherigen) Klassenobergrenze gerechnet wird (Seite 51). Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.

2.15 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Blasewitz 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	553	558	562	567	574	580	581	577	571	560
EVA 2014 Prog	522	518	527	566	k. A.					
SNP 2017 Prog	465	512	538	548	543	558	568	550	537	523
notw. Züge	19	21	22	22	22	23	23	23	22	21

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
6. Grundschule „Am Großen Garten“	3	3	3
25. Grundschule „Am Pohlandplatz“	3	3	3
32. Grundschule „Sieben Schwaben“	4	3	4
51. Grundschule „An den Platanen“	4	4	4
63. Grundschule „Johann Gottlieb Naumann“	4	4	4
108. Grundschule „Sonnenblumenschule“	4	4	4
Summe Züge	22	21	22

Im gemeinsamen Schulbezirk Blasewitz 1 werden sechs Grundschulen (6. Grundschule „Am Großen Garten“, Fetscherstraße 2, 01307 Dresden, 25. Grundschule „Am Pohlandplatz“, Pohlandstraße 40, 01309 Dresden, 32. Grundschule „Sieben Schwaben“, Hofmannstraße 34, 01277 Dresden, 51. Grundschule „An den Platanen“, Rosa-Menzer-Straße 24, 01309 Dresden, 63. Grundschule „Johann Gottlieb Naumann“, Wägnerstraße 24/26, 01309 Dresden, und 108. Grundschule „Sonnenblumenschule“, Hepkestraße 28, 01309 Dresden) geführt.

Insgesamt stehen in diesem Grundschulbezirk bis zu 22 Züge zur Verfügung. Damit ist die Versorgung bis zum Schuljahr 2020/2021 möglich. Ab dem Schuljahr 2021/2022 wird ein auf drei Jahre begrenzter Bedarf von 23 Zügen prognostiziert.

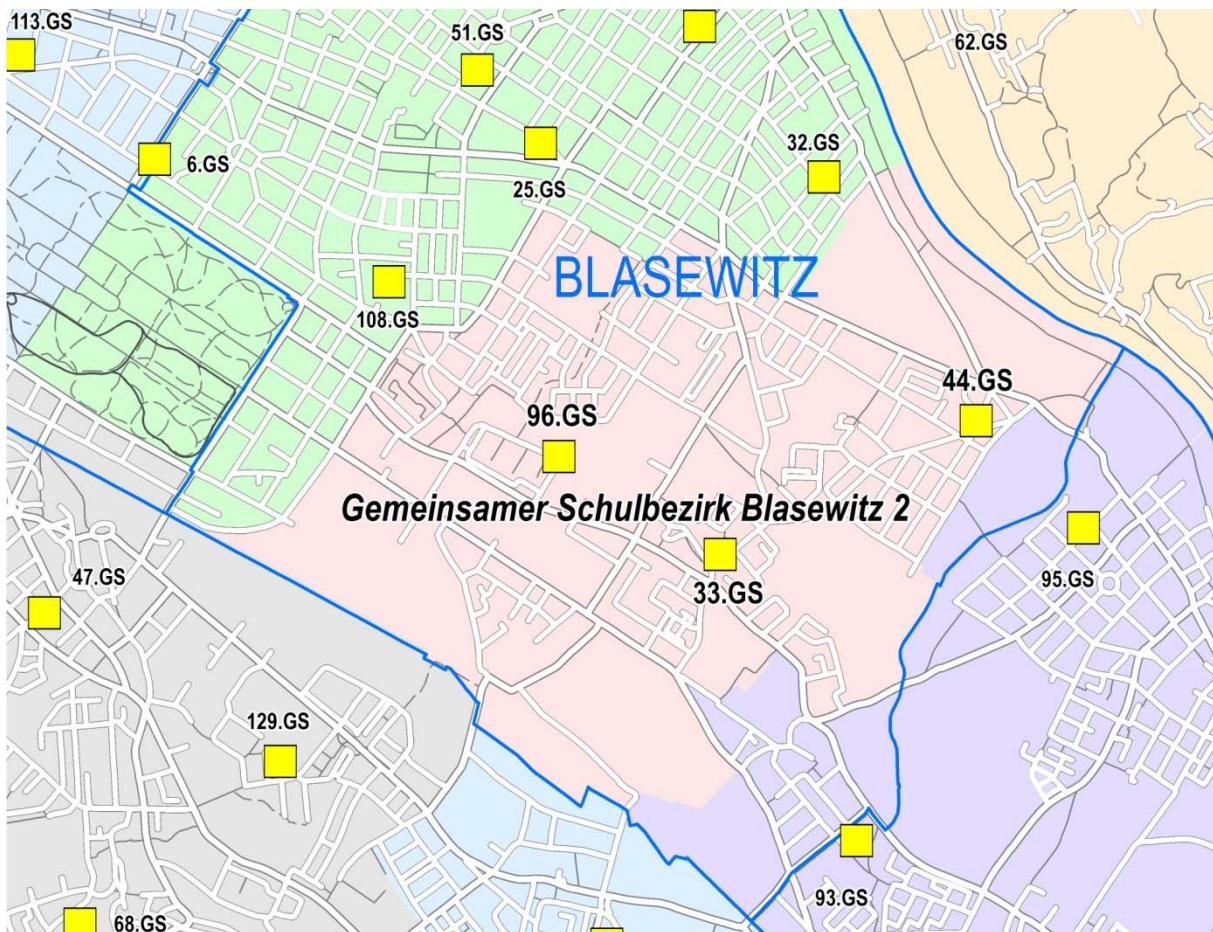
An der 6. Grundschule „Am Großen Garten“ werden nach der erfolgten Sanierung, neben einer durchgängig dreizügigen Führung, Kooperationsklassen der Schule für Körperbehinderte „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ - Förderzentrum unterrichtet. Diese Kooperationsklassen wurden von der 103. Grundschule „Unterm Regenbogen“ hierher verlagert. An der 51. Grundschule „An den Platanen“ erfolgt der Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Die 32. Grundschule kann ihre Kapazität auf vier Züge erweitern, da die 32. Oberschule bereits ausgezogen ist (übergangsweise an den Berthelsdorfer Weg). Zum Schuljahr 2017/2018 wird im Gebäude das neue Gymnasium Tolkewitz gegründet, jedoch erfolgt bereits im Jahr 2018 wieder der Auszug.

Im Ortsamt Blasewitz befinden sich mit der Freien Montessorischule Huckepack, der freien Evangelischen Schule und der Privaten Ganztagschule drei sehr etablierte Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft. Diese Schulen versorgen insbesondere innerhalb des Ortsamtsbereiches.

Der Stadtteil Blasewitz gehört zu den Stadtteilen mit einer besonders dynamischen Einwohnerentwicklung. Kurzfristige Änderungen in der Bevölkerungsstruktur sind möglich. Aufgrund der Größe des Schulbezirkes können bei einer Klassenbildung leicht oberhalb des Klassenbildungsrichtwertes weitere etwa 20 Schulplätze zur Verfügung gestellt werden. Bedingt durch einen hohen Zugang an die Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft wurden in den letzten Jahren die prognostizierten Schülerzahlen für die kommunalen Grundschulen in den gemeinsamen Schulbezirken des Ortsamtes Blasewitz regelmäßig unterschritten. Ob dieser bisher verfestigte Trend anhält, wird unter anderem im Rahmen der zweijährigen Evaluation der Bevölkerungsprognosen insbesondere im Ortsamtsbereich Blasewitz geprüft. D. h. obwohl rechnerisch einem Bedarf von bis zu 23 Zügen eine Kapazität von 22 Zügen gegenübersteht, wird bedarfsgerecht zu versorgen sein.

2.16 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Blasewitz 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	268	286	301	305	310	313	313	312	309	304
EVA 2014 Prog	250	271	279	293	k. A.					
SNP 2017 Prog	231	266	297	287	275	283	294	293	288	283
notw. Züge	10	11	12	12	11	12	12	12	12	12

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
33. Grundschule	4	4	4
44. Grundschule	3	3	3
96. Grundschule „Am Froschtunnel“	4	4	4
Summe Züge	11	11	11

Im Schulbezirk Blasewitz 2 werden drei Grundschulen (33. Grundschule, Marienberger Straße 5, 01279 Dresden, 44. Grundschule, Salbachstraße 10, 01279 Dresden, und 96. Grundschule „Am Froschtunnel“, Liebstädter Straße 37, 01277 Dresden) geführt.

Die 33. Grundschule, welche auch Klassen „Deutsch als Zweitsprache“ führt, wird von den drei Grundschulen des gemeinsamen Schulbezirkes am stärksten frequentiert. Wie bereits im letzten SNP dargestellt, kam es zu einer Kapazitätserweiterung an dieser Schule. Diese wurde in der Form

realisiert, dass die Schule nunmehr auch wieder das Schulgebäude Marienberger Straße 7 nutzt, in diesem befand sich lange Jahre ausschließlich der Hort. Eine Etage dieses Schulhauses ist noch bis Sommer 2017 an die Volkshochschule Dresden e. V. für Sprachkurse vermietet, diese Nutzung ist konflikthaltig und wird stark kritisiert. Ab Schuljahr 2017/2018 ist vorgesehen, in diesem Gebäude einen Schulteil der Förderschule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ unterzubringen. Dies soll vorerst parallel erfolgen, ob Kooperationen beider Schulen möglich sind ist derzeit offen.

Gegenwärtig wird die Sanierung und bauliche Erweiterung der 44. Grundschule vorbereitet. Die Bauauslagerung soll standortnah an den Berthelsdorfer Weg erfolgen. Eine Änderung der dreizügigen Kapazität ist nicht geplant.

Die 96. Grundschule „Am Froschtunnel“ wird nach dem Auszug der Kooperationsklassen der Schule für Körperbehinderte - Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fettscher“ als rein vierzügiger Grundschulstandort geführt.

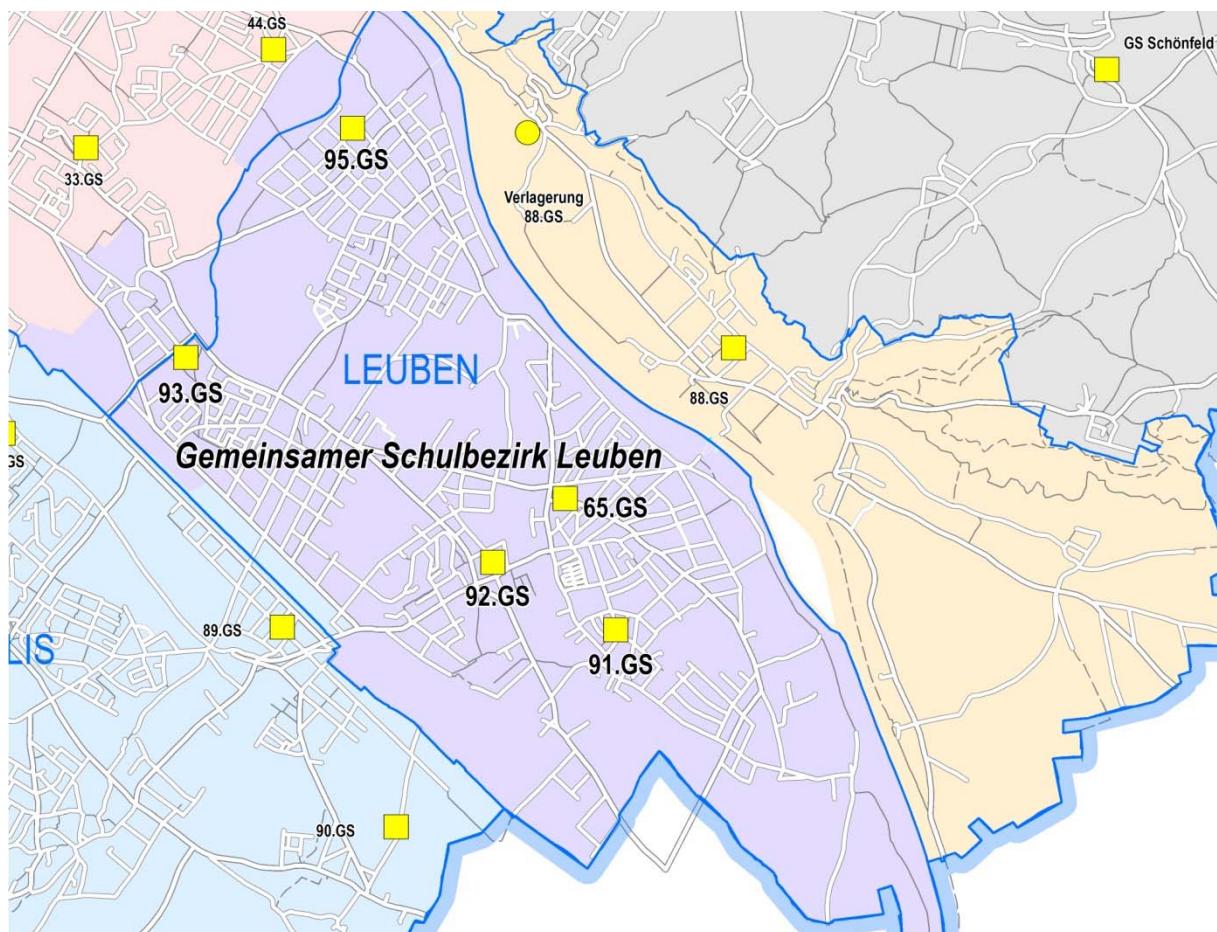
Insgesamt stehen in diesem Grundschulbezirk bis zu elf Züge zur Verfügung. Mit den vorhandenen Kapazitäten ist die Versorgung in diesem Schulbezirk bis zum Schuljahr 2017/2018 möglich. Danach tritt ein Fehlbedarf von etwa einem Zug auf. Wie bereits im gemeinsamen Schulbezirk Blasewitz 1 dargestellt, werden an den Blasewitzer Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft insbesondere Kinder aus dem Ortsamtsbereich versorgt, so dass die Prognosezahlen der kommunalen Schulen nicht erreicht werden. D. h. obwohl rechnerisch einem Bedarf von zwölf Zügen eine Kapazität von elf Zügen gegenübersteht, wird bedarfsgerecht zu versorgen sein.

Verbleibt wider Erwarten ein Fehlbedarf, und kann dem auch nicht mit einer Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze entsprochen werden, so muss durch eine weitere Erhöhung der Zügigkeit der 33. Grundschule auf fünf Züge, wiederum im Gebäude Marienberger Straße 7, die Gesamtkapazität auf zwölf Züge angehoben werden. Da zwei Gebäude genutzt werden, ist die Führung einer fünfzügigen Grundschule möglich, jedoch entstehen Engpässe mit der Sporthallenkapazität.

Wie bereits erläutert, wird im Rahmen der zweijährigen Evaluation der Bevölkerungsprognosen insbesondere der Ortsamtsbereich Blasewitz geprüft werden.

Um dem bereits für 2018/2019 prognostizierten Fehlbedarf im Grundschulbezirk Blasewitz 2 zu begegnen, wird der Oberbürgermeister beauftragt, eine zeitweise Erweiterung der 44. Grundschule oder die Einrichtung eines weiteren Grundschulstandortes zu prüfen, vordergründig durch eine Reaktivierung der ruhenden oder Bauauslagerungsschulen (Altenberger Straße 83, Berthelsdorfer Weg 2). In die Abwägung ist das Ansinnen der Freien Evangelischen Schule zur Einrichtung eines Gymnasiums einzubeziehen. Der Standort Altenberger Straße 83 bleibt als dauerhafter Schulstandort erhalten. Eine fünfzügige Führung der 33. Grundschule wird abgelehnt. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

2.17 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Leuben



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	355	359	361	367	374	377	380	379	378	374
EVA 2014 Prog	337	338	328	317	k. A.					
SNP 2017 Prog	339	350	369	338	349	361	390	375	367	359
notw. Züge	14	15	15	14	14	15	16	15	15	15

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
65. Grundschule „Am Waldpark Kleinzschachwitz“	2-3	3	2-3
91. Grundschule „Am Sand“	2	2	2
92. Grundschule „An der Aue“	2-3	2	2-3
93. Grundschule	4	4	4
95. Grundschule „Caroline Neuber“	4	4	4
Summe Züge	15	15	15

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Leuben werden fünf Grundschulen (65. Grundschule „Am Waldpark Kleinzsachowitz“, Zschiener Straße 5, 01259 Dresden, 91. Grundschule „Am Sand“, Bernard-Shaw-Straße 11, 01259 Dresden, 92. Grundschule „An der Aue“, Großzsachitzer Straße 29, 01259 Dresden, 93. Grundschule, Dobritzer Weg 1, 01237 Dresden, und 95. Grundschule „Caroline Neuber“, Donathstraße 10, 01279 Dresden) geführt.

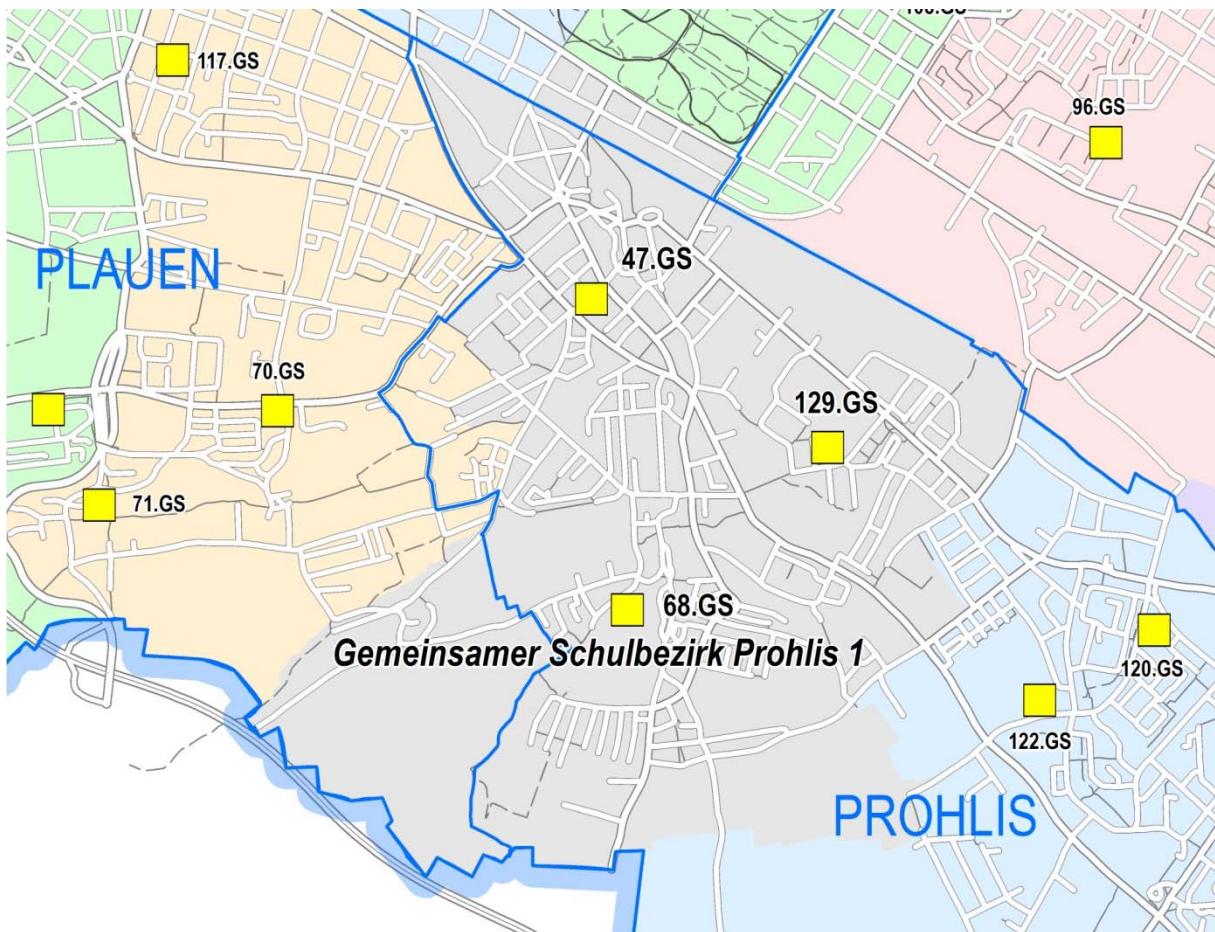
An diesen Schulen stehen gegenwärtig Kapazitäten zur Versorgung von bis zu 15 Zügen zur Verfügung. Aus dem bisherigen Anmeldeverhalten ergibt sich ein verstärkter Zugang an der 65. Grundschule „Am Waldpark Kleinzsachowitz“ und der 95. Grundschule „Caroline Neuber“. Diesem Anmeldeverhalten wird damit Rechnung getragen, dass an der 95. Grundschule eine Vierzügigkeit etabliert wurde. An der 65. Grundschule ist es nicht möglich, auf Dauer allen Anmeldewünschen zu entsprechen. Im Schulgebäude Zschiener Straße 5, 01259 Dresden, (ehemalige 65. Mittelschule) ist die Grundschule des Christlichen Schulvereins Zsachowitz e. V. auf zwei Etagen eingemietet. In diesem Gebäude wird auch die Hortbetreuung der 65. Grundschule sowie der Werkunterricht durchgeführt.

Für die Entwicklung der 65. Grundschule wäre es von entscheidendem Vorteil, wenn die Schule gemeinsam mit dem Hort den gesamten Standort nutzen kann. Obwohl die Grundschule der freien Christlichen Schule Dresden inzwischen fest etabliert und stabil ist, d. h. genug Potential für die Entwicklung eines eigenständigen Grundschulstandortes gegeben scheint, rechnet der Schulträger nicht damit, dass die freie Grundschule ihren Standort in den nächsten Jahren verändert, sondern am gegenwärtigen Standort Mieter bleibt.

An der 93. Grundschule werden neben den Regelklassen auch Klassen „Deutsch als Zweitsprache“ geführt.

Die Bedarfssicherung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Leuben muss mit der bereits in der vorangegangenen Fortschreibung der Schulnetzplanung vorgeschlagenen durchgängigen vierzügigen Führung der 93. Grundschule und der alternierenden zwei- und dreizügigen Klassenbildung zwischen der 65. Grundschule „Am Waldpark Kleinzsachowitz“ und der 92. Grundschule „An der Aue“ vorgenommen werden.

2.18 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	244	239	245	248	251	255	254	253	251	248
EVA 2014 Prog	221	218	221	225	k. A.					
SNP 2017 Prog	226	211	211	228	230	229	226	238	240	242
notw. Züge	10	9	9	10	10	10	10	10	10	10

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
47. Grundschule	3	3	3
68. Grundschule „Am Heiligen Born“	3	3	3
129. Grundschule	4	3	4
Summe Züge	10	9	10

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1 werden drei dreizügige Grundschulen (47. Grundschule, Mockritzer Straße 19, 01219 Dresden, 68. Grundschule „Am Heiligen Born“, Heiligenbornstraße 15, 01219 Dresden, und die 129. Grundschule, Otto-Dix-Ring 57, 01219 Dresden) geführt.

Am Standort der 47. Grundschule befindet sich in einem Erbbaupachtverhältnis die Janusz-Korczak-Schule, als Förderschule in freier Trägerschaft, in einem eigenen, benachbarten Gebäude.

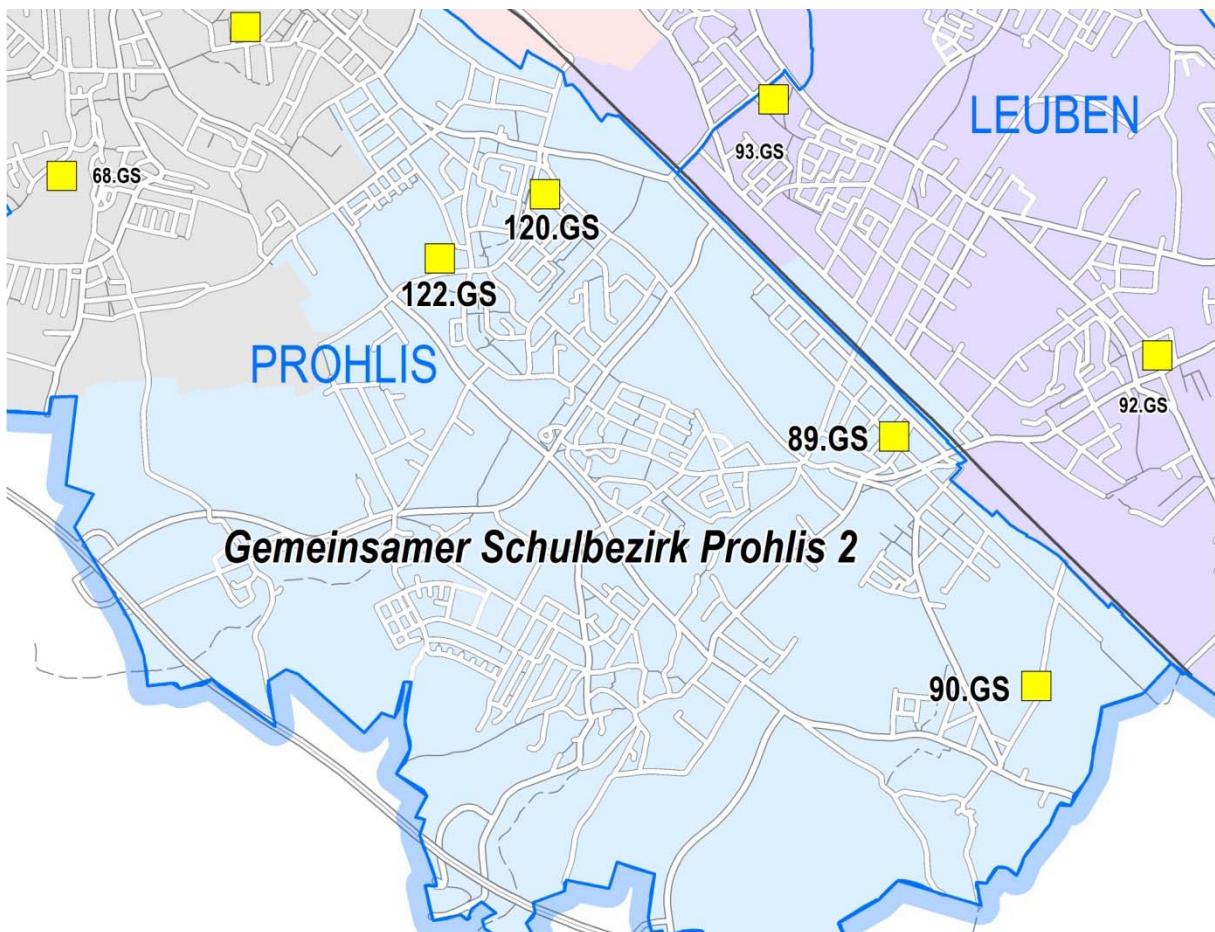
Die Auswertung des Anmeldeverhaltens im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1 zeigt, dass an der 47. Grundschule und der 68. Grundschule regelmäßig höhere Anmeldungen registriert werden, als Kapazitäten an den genannten Grundschulen vorhanden sind, d. h. die 129. Grundschule wird die angegebene Auslastung durch Umlenkungen von Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1 erreichen.

Um die Situation an diesen beiden Schulen insbesondere in Bezug auf die Hortbetreuung zu verbessern, sind Ersatz- und Erweiterungsbauten geplant. An der 68. Grundschule befindet sich die Erweiterung bereits in der Realisierung. Für die Erweiterung und den Sporthallenneubau an der 47. Grundschule wurde der Baubeschluss im April 2017 gefasst.

Die 129. Grundschule wird gegenwärtig nur in der Klassenstufe eins dreizügig geführt. Weiterhin wird hier eine Vorbereitungsklasse „Deutsch als Zweitsprache“ geführt. Als Schule des Schultyps R81 kann die 129. Grundschule durchgängig vierzügig betrieben werden. Dem steht auch das Angebot „Deutsch als Zweitsprache“ nicht entgegen.

Insgesamt steht im gemeinsamen Schulbezirk eine Kapazität für die Bildung von jährlich bis zehn Klassen der Klassenstufe eins zur Verfügung. Diese sind nach den vorliegenden Prognosen für die grundschulische Versorgung ausreichend.

2.19 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Prohlis 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	251	252	258	260	261	261	259	257	252	248
EVA 2014 Prog	238	267	247	265	k. A.					
SNP 2017 Prog	252	289	266	294	284	269	279	271	271	269
notw. Züge	11	12	11	12	12	11	12	11	11	11

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
89. Grundschule	3	3	3
90. Grundschule	2	2	2
120. Grundschule „Am Geberbach“	3	3	3
122. Grundschule „Am Palitzschhof“	3	3	3
Summe Züge	11	11	11

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Prohlis 2 werden vier Grundschulen (89. Grundschule, Sosaer Straße 10, 01257 Dresden, 90. Grundschule, Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden, 120. Grundschule „Am Geberbach“, Trattendorfer Straße 1, 01239 Dresden, und 122. Grundschule „Am Palitzschhof“, Gamigstraße 30, 01239 Dresden) geführt.

Die 89. Grundschule wurde umfassend saniert und erweitert, so dass hier eine durchgehende dreizügige Führung mit guter Hortqualität möglich ist.

Im Einzugsbereich der 90. Grundschule ist der Bedarf für eine zweizügige Grundschule vorhanden. Mit der Realisierung des Erweiterungsbaus einschließlich einer normgerechten Sporthalle stehen nunmehr gute räumliche Bedingungen für die Schul- und Hortbetreuung zur Verfügung.

Die 122. Grundschule „Am Palitzschnhof“ befindet sich gemeinsam mit der 121. Oberschule „Johann Georg Palitzsch“ an einem Doppelstandort, jedoch in zwei getrennten Schulgebäuden vom Typ Dresden, Schuster-Typ. Diese Schule unterrichtet Kinder im Bereich Lese-Rechtschreib-Schwäche und bietet Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ an.

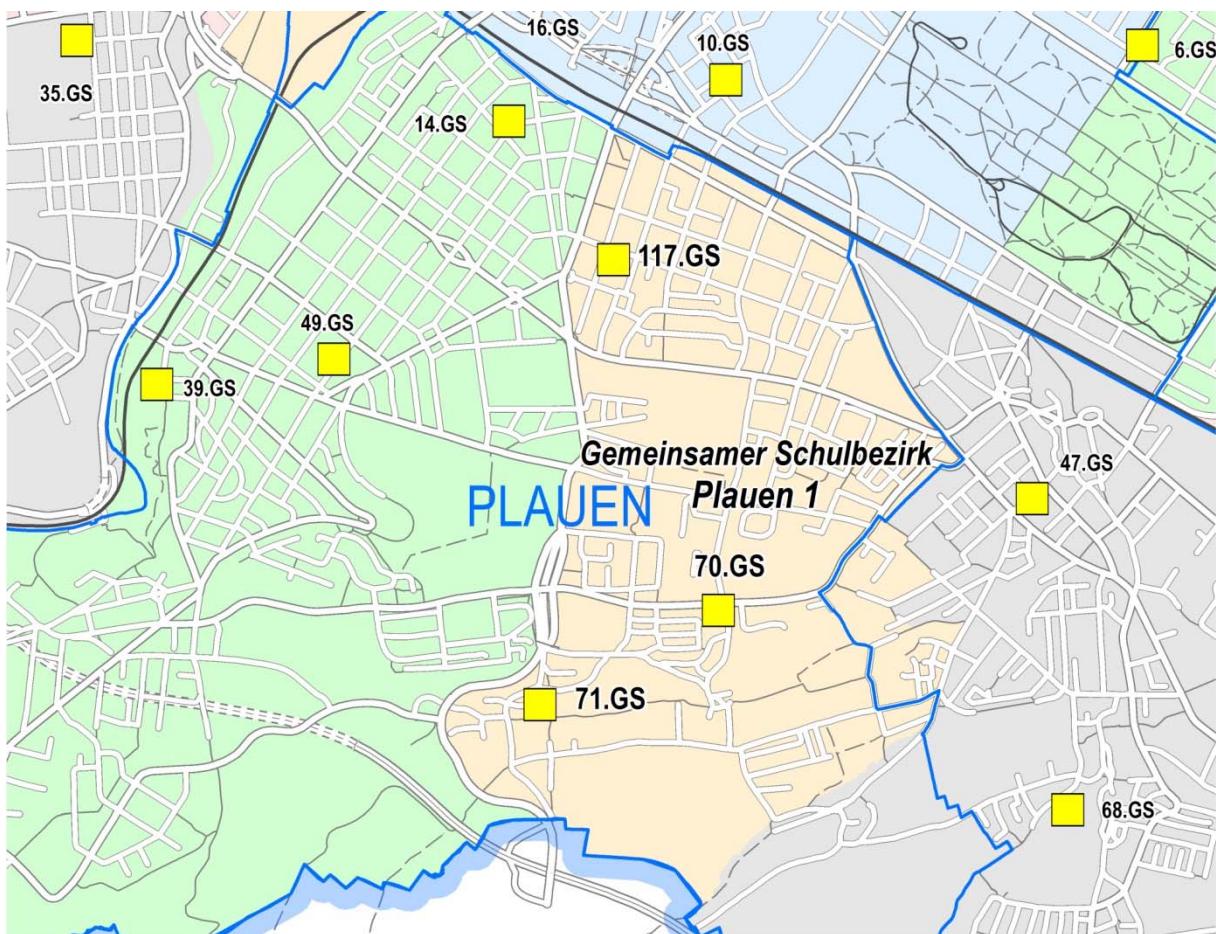
Am Schulstandort der 120. Grundschule „Am Geberbach“ werden ebenfalls Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ angeboten.

Die 120. Grundschule „Am Geberbach“ und die 122. Grundschule „Am Palitzschnhof“ könnten bei Bedarf vierzügig geführt werden. Dem steht auch das Angebot „Deutsch als Zweitsprache“ nicht entgegen. Bei Bedarf soll zuerst die 120. Grundschule „Am Geberbach“ eine vierzügige Klassenbildung vornehmen.

Im Schulbezirk können damit bis zu 13 Züge pro Klassenstufe beschult werden. Für den gesamten mittel- und langfristigen Planungszeitraum werden circa elf Züge, mit leichter Tendenz zu knapp zwölf Zügen, prognostiziert. Eine Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk ist sichergestellt.

Aufgrund der sich als ausreichend darstellenden Versorgungslage konnte die bisher als Standortreserve vorgehaltene ehemalige 79. Mittelschule, Urnenstraße 22, 01257 Dresden, zwischenzeitlich einem freien Schulträger zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

2.20 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Plauen 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	156	158	158	158	158	157	156	154	152	148
EVA 2014 Prog	153	150	145	165	k. A.					
SNP 2017 Prog	181	151	156	157	166	155	151	159	158	156
notw. Züge	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7

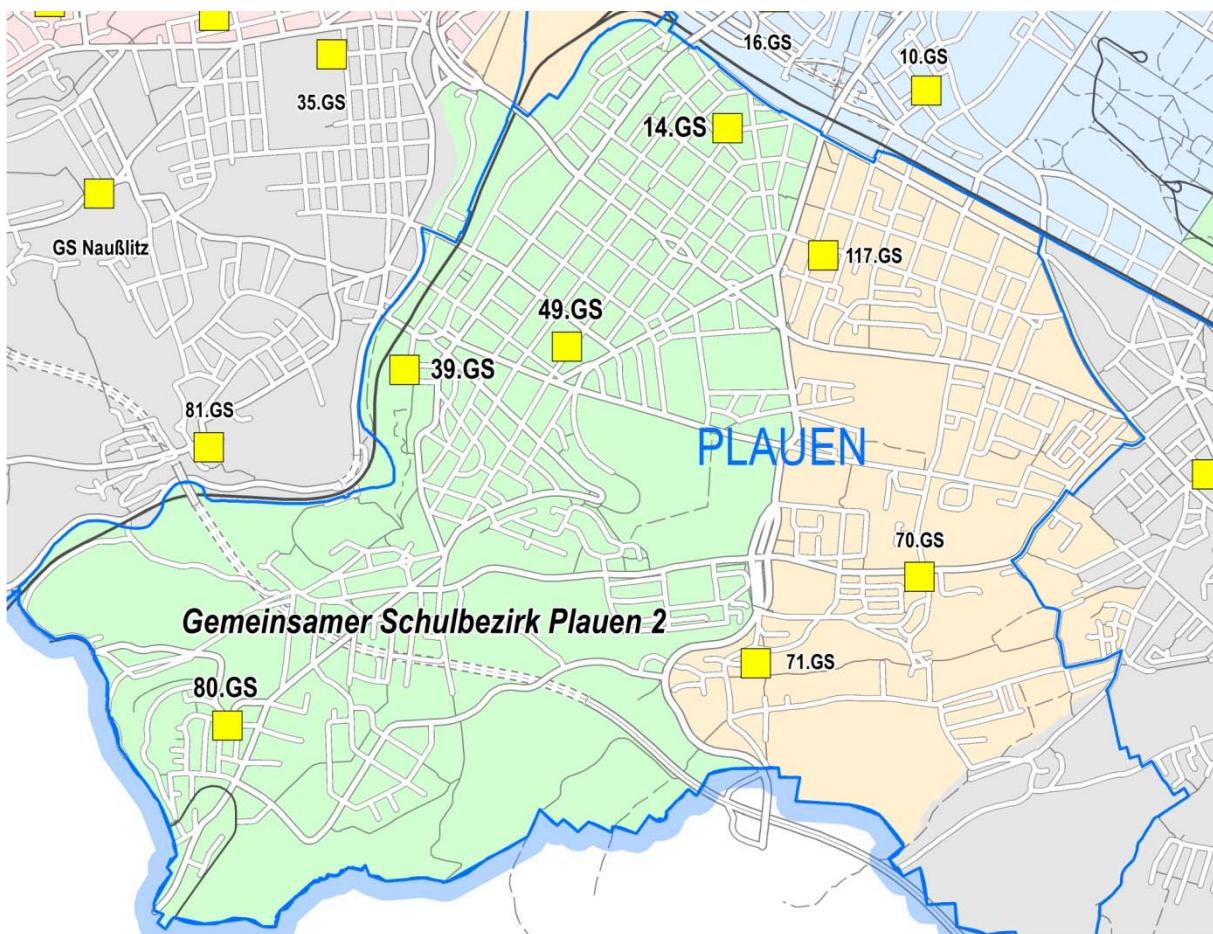
Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
70. Grundschule „An der Südhöhe“	2	2	2
71. Grundschule „Am Kaitzbach“	1 - 2	1	1 - 2
117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“	4	4	4
Summe Züge	7 - 8	7	7 - 8

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen 1 werden drei Grundschulen (70. Grundschule „An der Südhöhe“, Südhöhe 31, 01217 Dresden, 71. Grundschule „Am Kaitzbach“, Franzweg 4, 01217 Dresden, und 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“, Reichenbachstraße 12, 01069 Dresden) geführt. Davon werden die 70. Grundschule zweizügig, die 117. Grundschule bis zu vierzügig und die 71. Grundschule alternierend ein- und zweizügig geführt.

Das Anmeldeverhalten zeigt, dass sich die Anmeldungen regelmäßig stark auf die 70. Grundschule „An der Südhöhe“ und die 71. Grundschule „Am Kaitzbach“ konzentrieren. Mit dem Neubau des Schulerweiterungsbaus inkl. Einfeldsporthalle am Standort der 70. Grundschule „An der Südhöhe“ wurde die Qualität der Beschulung deutlich gesteigert. Hier erfolgt gegenwärtig auch noch eine Brandschutzausierung des Bestandsgebäudes. Bei der 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ handelt es sich um ein Gebäude vom Schultyp Dresden, Typ R 81, welches auch bei Unterrichtung von Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ vierzügig geführt werden kann.

D. h. mit der vierzügigen Führung der 117. Grundschule konnte die Kapazität im Schulbezirk auf sieben bis acht Züge erweitert werden. Probleme könnten in der wohnortnahmen Versorgung im Bereich der 70. und 71. Grundschule auftreten. Insgesamt ist jedoch eine bedarfsgerechte Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen 1 möglich.

2.21 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Plauen 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	306	309	317	323	327	332	331	332	329	326
EVA 2014 Prog	289	300	328	309	k. A.					
SNP 2017 Prog	288	288	311	304	313	325	310	311	307	303
notw. Züge	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
14. Grundschule	2	2	3-2
39. Grundschule	4	4	4
49. Grundschule „Bernhard August von Lindenau“	4	4	4
80. Grundschule „An der Windbergbahn“	2	2	2
Summe Züge	12	12	13 12

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen 2 werden vier Grundschulen (14. Grundschule „Im Schweizer Viertel“, Schweizer Straße 7, 01069 Dresden, 39. Grundschule, Schleiermacherstraße 8, 01187 Dresden, 49. Grundschule „Bernhard August von Lindenau“ Bernhardstraße 80, 01187 Dresden, und 80. Grundschule „An der Windbergbahn“, Oskar-Seyffert-Straße 3, 01189 Dresden) geführt.

Die 39. Grundschule befindet sich gegenwärtig in einer Bauauslagerung am Standort Cämmerswalder Straße 41, 01189 Dresden, und kann sowohl im Auslagerungsobjekt als auch im zukünftig sanierten Stammgebäude mit Erweiterungsbau vierzügig geführt werden.

Von den Schulen des gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen 2 wird die denkmalgeschützte vierzügige 49. Grundschule regelmäßig am stärksten frequentiert. Auch diese Schule befindet sich zurzeit in einer Bauauslagerung am Standort Höckendorfer Weg 2, 01189 Dresden, und wird saniert.

Die 80. Grundschule ist saniert und wird zweizügig geführt.

Bei der 14. Grundschule handelt es sich um eine zweizügige Grundschule, an welcher sowohl Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche unterrichtet als auch Vorbereitungsklassen für „Deutsch als Zweitsprache“ geführt werden. Sie ist gemeinsam mit der Förderschule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ in einem Gebäude untergebracht. Aufgrund dieser Konstellation besteht für beide Schulen eine beschränkte Raumsituation, Kapazitätserweiterungen sind nicht möglich.

Mit den vorhandenen Kapazitäten ist die Versorgung der Grundschülerinnen und Grundschüler in diesem Schulbezirk nur bis zum Schuljahr 2017/2018 möglich. Die in den darauffolgenden Jahren prognostizierten Mehrbedarfe sind nicht durch eine Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze abzudecken, da der Zusatzbedarf im Schweizer Viertel, d. h. im Einzugsbereich der 14. Grundschule, besteht und schlecht in den weiter entfernt liegenden anderen Grundschulen des Schulbezirkes abgedeckt werden kann.

Trotz gelungener inklusiver Maßnahmen gestaltet sich die Versorgungswirksamkeit im Bereich der Schulen für geistig Behinderte mit dem allgemeinen Anstieg der Schülerzahlen zunehmend komplizierter (siehe Abschnitt 6.5.1). Wegen des doppelten Mehrbedarfes im Bereich der Grund- sowie der Förderschule wird deren Entflechtung vorgeschlagen. Damit können die schulischen Kapazitäten beider Schularten so ausgebaut werden, dass eine dauerhafte Versorgungswirksamkeit gesichert wird. Ge-schuldet der Tatsache, dass für die Förderschulen im Gegensatz zu Grundschulen keine Schulbezirksregelungen bestehen, ist nur eine Verlagerung der Förderschule möglich. Der Tragweite einer derartigen Verlagerung eines Förderschulstandortes insbesondere vor dem Hintergrund eines zunehmenden Inklusionswillens ist sich das Schulverwaltungamt der Landeshauptstadt Dresden sehr bewusst.

Eine alternative Wiedergründung der aufgehobenen 126. Grundschule, Cämmerswalder Straße 41⁴ stellt nach gegenwärtiger Erkenntnis aufgrund des kleinräumigen Bedarfes keine wohnortnahe und damit bedarfsgerechte Lösung dar, auch ist der langfristige Bedarf nicht gegeben. Eine Verlagerung der 14. Grundschule an diesen Standort ist ebenfalls ausgeschlossen, weil das Schweizer Viertel dann keine Grundschule mehr hätte (regionale Ungleichverteilung der Schulstandorte).

Die 126. Grundschule ist zum Schuljahr 2019/2020 am Standort Cämmerswalder Straße zu gründen, sofern die baulichen Voraussetzungen dafür neben der Vorgründung der 150. Oberschule am gleichen Standort geschaffen werden können. Um den prognostizierten Fehlbedarf im Grundschulbezirk Plauen 2 ab dem Schuljahr 2018/2019 zu decken, ist auch eine Änderung der Grundschulbezirke Plauen 1 und 2 zu prüfen, jedoch unter Ausschluss einer Zusammenlegung der Grundschulbezirke. Aufgrund der Vorgründung der 150. Oberschule am Standort Cämmerswalder Straße 41 ist eine Vorgründung der Grundschule am Höckendorfer Weg 2 zu prüfen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

⁴ Gemäß Stadtratsbeschluss wird an diesem Standort zum 1. August 2018 die 150. Oberschule gegründet.

Wegen der Unmittelbarkeit der Kapazitätsprobleme an der Förderschule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ sollen bereits ab dem Schuljahr 2017/2018 die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe der Schule für geistig Behinderte an den Standort Marienberger Straße 7, 01279 Dresden, verlagert werden. Damit entsteht dort ein Schulteil der Förderschule für geistig Behinderte (siehe Abschnitt 6.5.2).

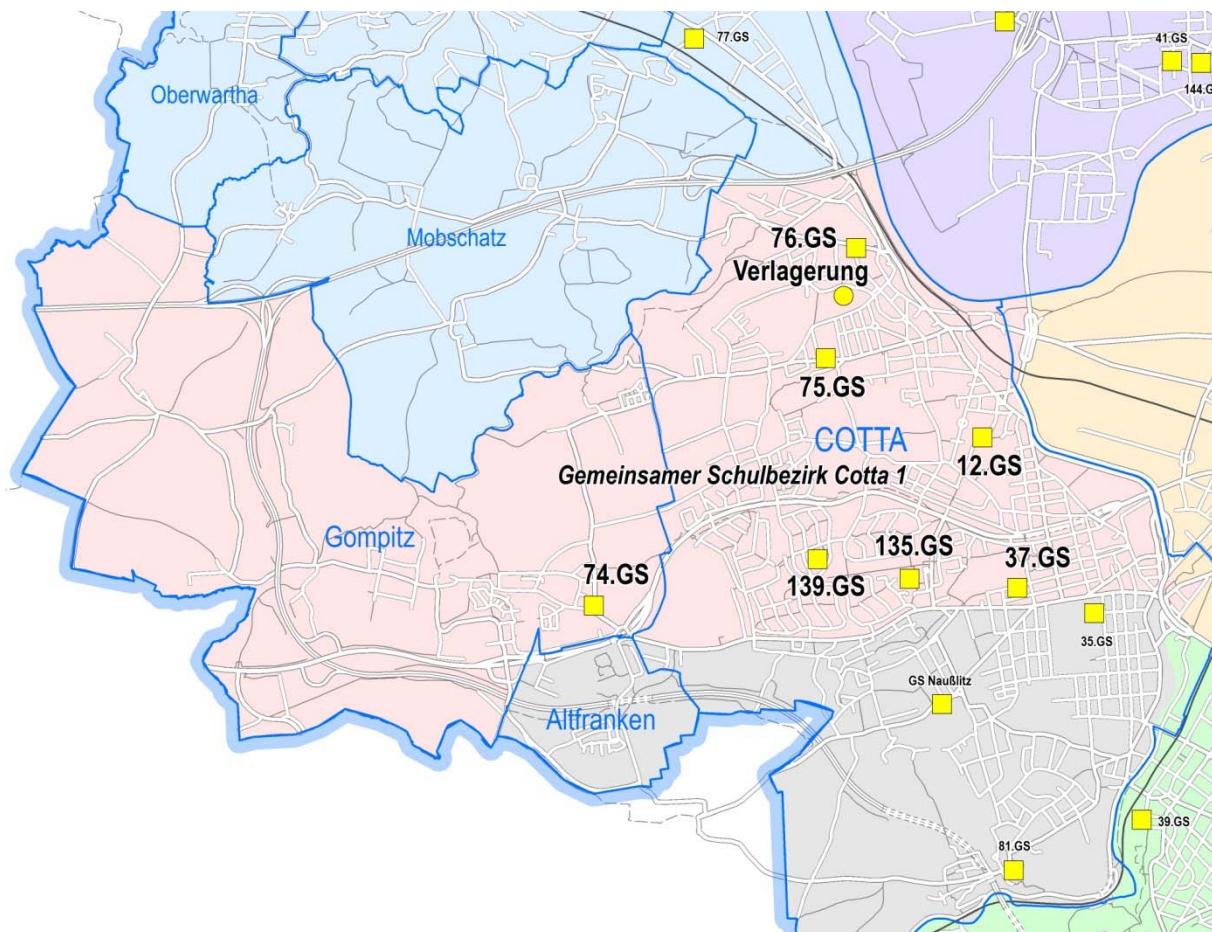
Die Verlagerung der "Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7 an den Standort Konkordienstraße 12 a zum 1. August 2019 und damit die Erweiterung der 14. Grundschule wird abgelehnt. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwiefern kurzfristig durch eine zeitweilige bauliche Entlastung (z. B. durch MRE für die Schulspeisung) der angespannten Raumsituation am Schulstandort Schweizer Straße 7 begegnet werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.

Die Auslagerung von einzelnen Klassen der "Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7 an den Standort Marienberger Straße 7 seit dem Schuljahr 2017/2018 ist umgehend zu beenden. Für zeitweise Überhänge ist ab Schuljahr 2018/2019 der Standort des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums auf der Bernhardstraße 18 zu nutzen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine geeignete Kooperation zwischen 14. Grundschule, Robinsonschule und Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium zu fördern mit dem Ziel, diese ab 1. August 2018 zum Schulzentrum nach § 22 Absatz 3 Satz 3 Sächsisches Schulgesetz in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung zu entwickeln.

Mit einer vollständigen Entflechtung der Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 und der damit verbundenen Kapazitätsanpassung der 14. Grundschule auf eine Drei- bis Vierzügigkeit, ist auf Grundlage der derzeitigen Prognosen eine dauerhafte grundschulische Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen 2 gewährleistet.

Für den Fall, dass die vorgenannten Veränderungen des Schulnetzes nicht planmäßig umgesetzt werden können, sind andere geeignete Maßnahmen zur bedarfsgerechten schulischen Versorgung und damit zur Erfüllung dieser kommunalen Pflichtaufgabe notwendig. Eine zu erwähnende Möglichkeit, den Mehrbedarfen der Grundschulversorgung besonders im Schweizer Viertel gerecht zu werden, ist die (befristete) Zusammenlegung der Gemeinsamen Schulbezirke Plauen 1 und Plauen 2, denn der Schulbezirk Plauen 1 und besonders die benachbarte 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ haben geringe Reserven.

2.22 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	440	448	464	471	478	484	485	484	485	475
EVA 2014 Prog	432	433	432	467	k. A.					
SNP 2017 Prog	493	483	468	496	508	504	501	503	499	494
notw. Züge	20	20	19	20	21	21	21	21	20	20

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
12. Grundschule	4	4	4
37. Grundschule	3	3	3
74. Grundschule	1	1	1
75. Grundschule	2	2	2
76. Grundschule	2	2	2
135. Grundschule	4	4	4
139. Grundschule	4	4	4
Summe Züge	20	20	20

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Cotta und Ortschaften 1 werden sieben Grundschulen (12. Grundschule, Hebbelstraße 20, 01157 Dresden, 37. Grundschule, Stollestraße 43, 01159 Dresden, 74. Grundschule, Ockerwitzer Allee 128, 01156 Dresden, 75. Grundschule, Warthaer Straße 60, 01157 Dresden, 76. Grundschule, Merbitzer Straße 9, 01157 Dresden, 135. Grundschule, Amalie-Dietrich-

Platz 10, 01169 Dresden, und 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden) geführt. In den Schulen des gemeinsamen Schulbezirkes stehen gegenwärtig bis zu 20 Züge zur Versorgung zur Verfügung.

Die 135. Grundschule beschult Kinder mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche und bietet Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ an. Partnerklassen des Förderzentrums Sprache „Schule im Albertpark“ und ebenfalls Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ werden an der 139. Grundschule beschult. Beide Schulen können bei Bedarf jedoch vierzügig geführt werden.

Für die 76. Grundschule wird gegenwärtig ein zweizügiger Ersatzneubau (zur Entflechtung des Doppelstandortes mit der 76. Oberschule) errichtet, welcher mit Schuljahresbeginn 2017/2018 in Betrieb gehen wird.

In den Schuljahren ab 2020/2021 ist im Schulbezirk ein vorübergehender Bedarf von knapp 21 Zügen zu verzeichnen. Die Überschreitung der vorhandenen Kapazitäten liegt jedoch in einem Bereich, welcher eine Versorgung mit einer Klassenbildung ermöglicht, welche nur marginal über dem Richtwert liegt. Dabei ist auch zu beachten, dass der Bedarf nicht gleichmäßig im gemeinsamen Schulbezirk besteht. Sowohl am westlichen als auch am östlichen Rand des Schulbezirkes bestehen erhöhte Bedarfe.

An der einzügigen 74. Grundschule Gompitz kann nicht allen Anmeldungen entsprochen werden, mit Umlenkungen in andere Grundschulen des Schulbezirkes ist weiterhin zu rechnen. Eine Erweiterungsmöglichkeit der 74. Grundschule ist weder auf dem Schulgrundstück noch in unmittelbarer Nachbarschaft gegeben.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Schülerprognose für den Grundschulbezirk Cotta 1 unter Berücksichtigung der VKA- und LRS-Klassen an der 135. und 139. Grundschule, die einer vierzügigen Führung entgegenstehen, zu aktualisieren und neu zu bewerten. Im Ergebnis der Bewertung soll unter Berücksichtigung einer Erweiterung der 74. Grundschule Gompitz entschieden werden, ob für den Grundschulbezirk Cotta 1 eine Teilung angebracht ist. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Am östlichen Rand des Schulbezirkes ist an der 12. Grundschule bereits jetzt eine vierzügige Führung möglich. Dazu wurden im Zuge der stattfindenden Sanierungsarbeiten durch Aufstellung mobiler Raumseinheiten und der Beendigung der Aufnahme von Kooperationsklassen der Schule zur Lernförderung „Am Leutewitzer Park“ - Förderzentrum - die notwendigen Kapazitäten geschaffen.

Die 37. Grundschule befindet sich in einem Doppelstandort mit der 36. Oberschule. Hier ist auf dem gemeinsam genutzten Schulgelände ein Erweiterungsbau geplant, welcher die zur Dreizügigkeit der 36. Oberschule fehlenden Räume herbeiführen soll. Der Erweiterungsbau, in welchem sechs Unterrichtsräume und zwei GTL-Räume geplant sind, wird nach Fertigstellung voraussichtlich 2019 von der 37. Grundschule genutzt. In der Verwaltung laufen Vorprüfungen, um ggfs. den Schulstandort 36. Oberschule und 37. Grundschule zu entflechten, um eine ergänzende Kapazitätsanhebung beider Schulen auf eine Vierzügigkeit zu erreichen. Jedoch steht als Standortoption ausschließlich das Sporthallengrundstück Dahlienweg 19 zur Verfügung, welches schwierig zu erschließen ist. Mögliche Optionen dazu werden durch das Schulverwaltungsamt geprüft und in nachfolgenden Fortschreibungen der Schulnetzplanung dargestellt.

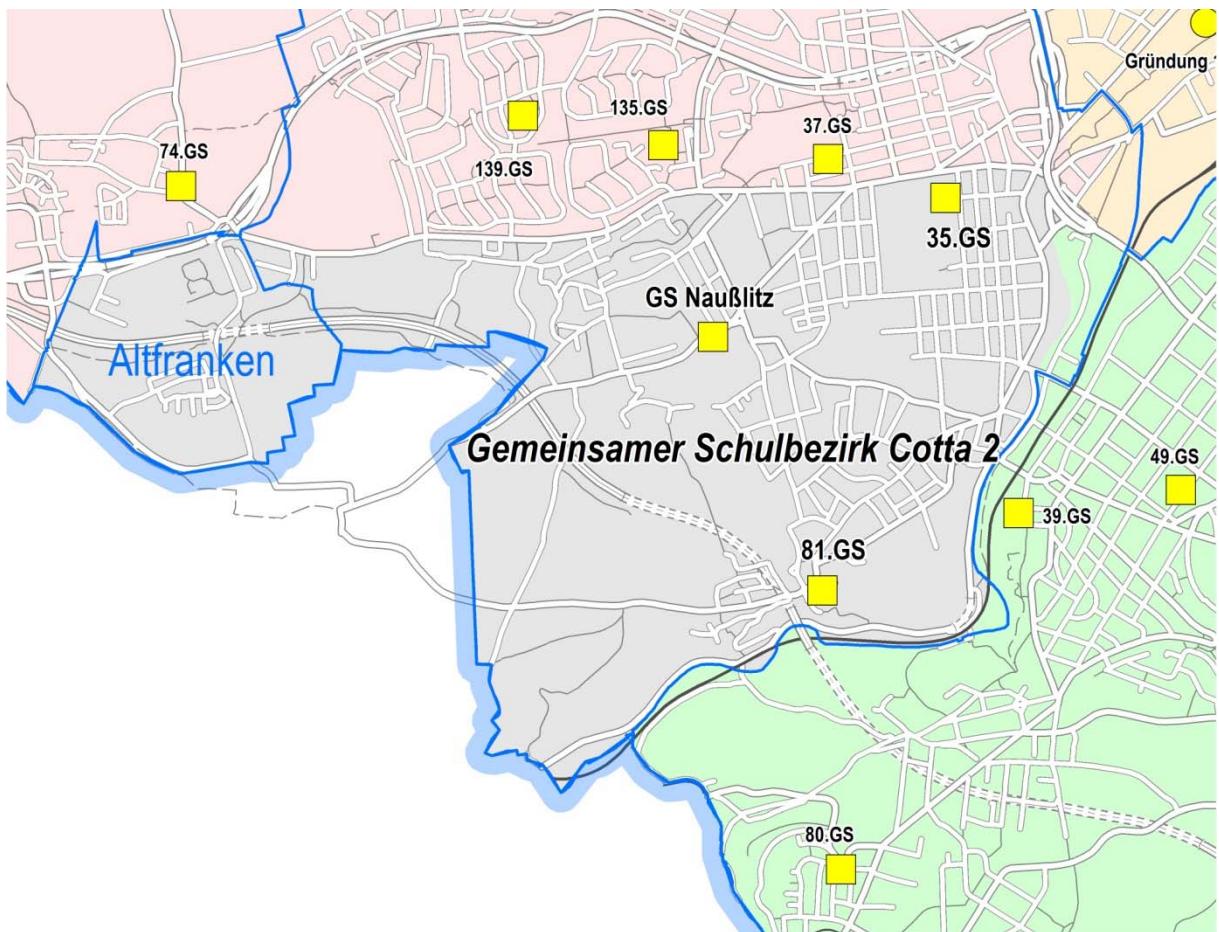
Wie bei den Erläuterungen zum Gemeinsamen Schulbezirk Altstadt 2 dargestellt, soll besonders Kindern aus dem Schulbezirk Cotta 1 der erleichterte Zugang zur neuen 153. Grundschule Fröbelstraße gewährt werden.

Standortplan, Planteil Grundschulen

Insgesamt ist die grundschulische Versorgung gesichert, wobei damit zu rechnen ist, dass einzelne Schulen nicht alle vorliegenden Anmeldungen berücksichtigen können und Verweisungen an Nachbarschulen nötig sind.

Die Versorgungssituation in allen drei Grundschulbezirken im Dresdner Westen (Cotta 1, Cotta 2, Cotta 3) ist angespannt. Sollte eine Erweiterung der 74. Grundschule Gompitz nicht möglich sein, ist in der Nähe ein Neubau der 74. Grundschule zu errichten, welcher mindestens zwei Züge pro Schuljahr aufnehmen kann. Das jetzige Schulhaus soll dann den Hort der 74. Grundschule beherbergen und so die Hortqualität verbessern. Ein entsprechender Beschlussvorschlag ist dem Stadtrat bis 30. Juni 2018 vorzulegen.

2.23 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	229	224	253	259	267	271	276	279	277	276
EVA 2014 Prog	232	222	242	258	k. A.					
SNP 2017 Prog	201	199	220	213	203	206	216	212	208	205
notw. Züge	9	8	9	9	8	8	9	8	8	8

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
35. Grundschule	3	3	3
81. Grundschule „Robert Weber“	2	2	2
Grundschule Naußlitz	4	4	4
Summe Züge	9	9	9

Im gemeinsamen Schulbezirk Cotta 2 werden drei Grundschulen (35. Grundschule „Heinrich Graf von Bünau“, Bünaustraße 12, 01159 Dresden, 81. Grundschule „Robert Weber“, Robert-Weber-Straße 5, 01187 Dresden, und Grundschule Naußlitz, Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden) geführt. Diese haben derzeit insgesamt bis zu neun Züge Kapazität zur Verfügung.

Das Schulgebäude Saalhausener Straße 61 wird zurzeit bis voraussichtlich Februar 2018 saniert, um die räumlichen Voraussetzungen zur Führung einer vierzügigen Grundschule mit guter Hortqualität zu

bieten. Weiterhin sollen hier, zumindest vorübergehend, Vorbereitungsklassen für „Deutsch als Zweitsprache“ geführt werden. Derzeit befindet sich die Grundschule Naußlitz im Bauauslagerungsstandort Terrassenufer 15, 01069 Dresden.

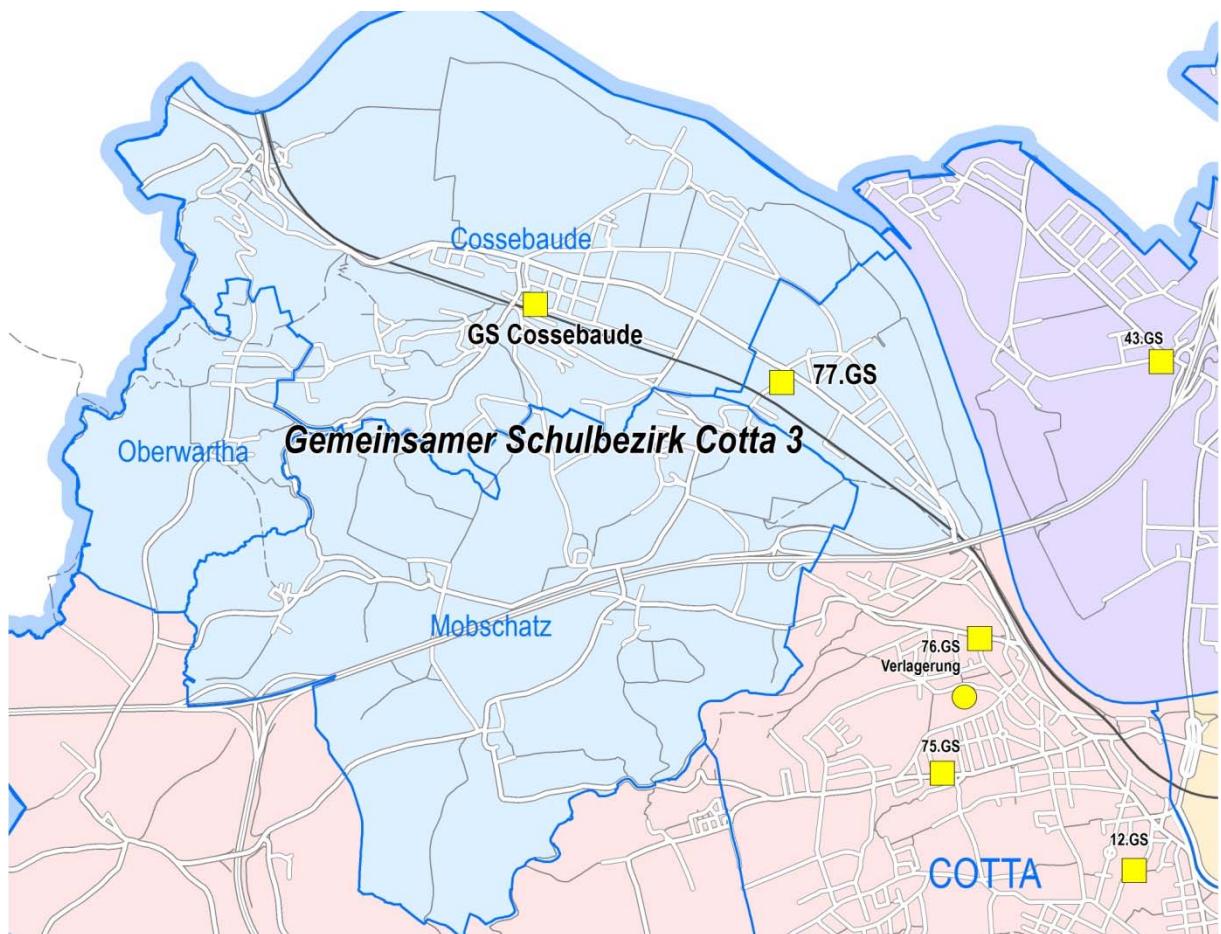
Eine mögliche schulnetzplanerische Maßnahme im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Cotta 2 ist die Erweiterung der 81. Grundschule „Robert Weber“ auf eine dreizügige Kapazität. Dazu können Räume im benachbarten Horthaus als Unterrichtsräume genutzt werden (d. h. Doppelnutzung Grundschule und Hort). Nach den gegenwärtigen Prognosen ist dies jedoch nicht notwendig.

An der 35. Grundschule werden durch eine bauliche Erweiterung eine dreizügige Führung, die Einrichtung von Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ und eine deutliche Verbesserung der Hortbetreuung angestrebt.

Die 35. Grundschule nimmt weiterhin Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ auf. Dabei ist jedoch zu prüfen, wie unter Einbeziehung des Horthauses Lö.We. trotz VKA an der 35. Grundschule bei Bedarf die Aufnahme eines vierten Zuges realisiert werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.

Nach den vorliegenden Prognosen sind alle drei Schulen als Standorte zur grundschulischen Versorgung im Schulbezirk notwendig und ausreichend.

2.24 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 3



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	89	101	94	92	91	91	88	86	83	80
EVA 2014 Prog	89	104	95	104	k. A.					
SNP 2017 Prog	99	107	98	107	116	104	106	100	96	93
notw. Züge	4	5	4	5	5	5	5	4	4	4

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
77. Grundschule „An den Seegärten“	2	2	2
Grundschule Cosse- baude	2	2	2
Summe Züge	4	4	4

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Cotta und Ortschaften 3 werden zwei Grundschulen (77. Grundschule „An den Seegärten“, Am Urnenfeld 27, 01157 Dresden, und Grundschule Cossebaude, Bahnhofstraße 5, 01156 Dresden) geführt. In der letzten Fortschreibung der Schulnetzplanung wurde die Kapazität beider Schulen an die prognostizierten Schülerzahlen angepasst. Dabei wurde die Kapazität beider Grundschulen auf eine Zweizügigkeit festgeschrieben.

Der demografischen Entwicklung folgend, macht sich keine Anpassung erforderlich. Die leichte Überschreitung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten in den Schuljahren 2017/2018 bis 2022/2023

kann durch eine Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze aufgefangen werden. Für das Schuljahr 2020/2021 ist in Abstimmung mit den Schulleitungen eine einmalige dreizügige Klassenbildung an einer der beiden Schulen zu prüfen und bei Bedarf umzusetzen.

Im Grundschulbezirk Cotta 3 wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, inwiefern der mittelfristig prognostizierte Fehlbedarf (von 2019/2020 bis 2022/2023) von einem Zug durch eine zeitweilige bauliche Entlastung der 77. Grundschule (z. B. durch MRE für die Schulspeisung) gedeckt werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.

Damit ist einerseits eine stabile Versorgung über den Planungszeitraum gewährleistet, andererseits ist auch eine Hortqualität an beiden Standorten in einem hohen Maß abbildbar.

2.25 Langfristige Zielplanung

GSB/ESB	Grundschule	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Altstadt 1	Prognose	266	268	296	324	318	345	367	397	404	409
	10. Grundschule	2	2	4-2	4 2	4-2	4-2	4-2	4-2	4-2	4-2
	16. Grundschule „Josephine“	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4
	102. Grundschule „Johanna“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	113. Grundschule „Canaletto“	3	3	3	3	3	4-3	4 3	4 3	4 3	4 3
	Summe Züge	11	11	13-11	13-11	13-11	14-11	15-12	15-12	15-12	15-12
	Bedarf	11	11	12	13	13	14	15	16	17	17
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		7	-21	-49	-43	-70	-67	-97	-104	-109
Altstadt 2	Prognose	36	68	76	82	79	87	91	102	104	105
	48. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Gründung 153. GS Fröbelstraße			2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	2	3	4	4	4	4	4	5	5	5
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		-18	24	18	21	13	9	-2	-4	-5
Neustadt	Prognose	441	527	485	484	503	486	468	469	464	459
	4. Grundschule „Am Rosen-garten“	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	15. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	19. Grundschule	2	3	3	2	3	2	2	2	2	2
	30. Grundschule „Am Hecht-park“	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	103. Grundschule „Unterm Regenbogen“	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gründung 148. GS Friedens-/Lößnitzstraße				2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	18	19	19	20	21	20	20	20	20	20
	Bedarf	18	22	20	20	21	20	19	19	19	19
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		-52	-10	16	22	14	32	31	36	41

Langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	IST	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Pieschen 1	Prognose	345	320	334	364	355	356	370	382	387	389	
	8. Grundschule	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	26. Grundschule „Am Markusplatz“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	41. Grundschule „Elbtalkinder“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	43. Grundschule „Thomas Müntzer“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Gründung 146. GS entfällt				0	0	0	0	0	0	0	0
	144. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	16
	Bedarf	14	13	14	15	15	15	15	16	16	16	16
Pieschen 2	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler		55	41	11	20	19	5	18	13	11	
	Prognose	214	219	206	190	201	189	191	192	190	187	
	56. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	106. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gründung 147. GS (zum Schuljahr 2017/2018)		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	8	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	Bedarf	9	9	9	8	9	8	8	8	8	8	8
Klotzsche	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler		31	44	60	49	61	59	58	60	63	
	Prognose	218	173	199	186	190	190	202	187	184	181	
	50. Grundschule „Gertrud Caspari“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	82. Grundschule „Am Königswald“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	84. Grundschule „In der Gartenstadt“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	85. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Grundschule Langebrück	Bedarf	9	7	8	8	8	8	9	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler		52	26	39	35	35	23	38	41	44	
	Prognose	46	60	39	56	44	48	47	45	44	43	
	Grundschule Langebrück „Friedrich-Wolf-Grundschule“	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Bedarf	2	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler		15	36	19	31	27	28	30	31	32	

Langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	IST	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Grundschule Weixdorf	Prognose	58	79	66	61	61	69	56	56	54	54	54
	Weixdorf	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		21	34	39	39	31	44	44	46	46	46
Loschwitz	Prognose	196	194	225	184	190	177	205	184	182	181	
	59. Grundschule	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	61. Grundschule „Heinrich Schütz“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	62. Grundschule „Friedrich Schiller“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	88. Grundschule	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	8	8	9	8	8	8	9	8	8	8	8
Schönenfeld/ Weißenberg	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		31	0	41	35	48	20	41	43	44	
	Prognose	127	116	139	131	149	138	140	143	140	138	
	Grundschule Schönenfeld	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Grundschule Weißenberg „Hutbergschule“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Bedarf	6	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Blasewitz 1	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		9	-14	-6	-24	-13	-15	-18	-15	-13	
	Prognose	465	512	538	548	543	558	568	550	537	523	
	6. Grundschule „Am Großen Garten“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	25. Grundschule „Am Pohlplatz“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	32. Grundschule „Sieben Schwaben“	2	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	51. Grundschule „An den Platanen“	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	63. Grundschule „Johann Gottlieb Naumann“	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	108. Grundschule „Sonnenblumenschule“	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	19	21	22	22	22	22	22	22	22	22	22
	Bedarf	19	21	22	22	22	23	23	23	22	21	
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		13	12	2	7	-8	-18	0	13	27	

Langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	IST16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Blasewitz 2	Prognose	231	266	297	287	275	283	294	293	288	283
	33. Grundschule	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	44. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	96. Grundschule „Am Frosch-tunnel“	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	10	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Bedarf	10	11	12	12	11	12	12	12	12	12
	Fehlbedarf (-)/Überhang in ab-solut Schuelerinnen/Schueler		9	-22	-12	0	-8	-19	-18	-13	-8
Leuben	Prognose	339	350	369	338	349	361	390	375	367	359
	65. Grundschule „Am Wald-park Kleinzsachwitz“	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3
	91. Grundschule „Am Sand“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	92. Grundschule „An der Aue“	3	2	3	2	3	2	3	2	3	2
	93. Grundschule	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	95. Grundschule „Caroline Neuber“	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Prohlis 1	Bedarf	14	15	15	14	14	15	16	15	15	15
	Fehlbedarf (-)/Überhang in ab-solut Schuelerinnen/Schueler		25	6	37	26	14	-15	0	8	16
	Prognose	226	211	211	228	230	229	226	238	240	242
	47. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	68. Grundschule „Am Heiligen Born“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	129. Grundschule	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	9	9	9	10	10	10	10	10	10	10
Prohlis 2	Bedarf	10	9	9	10	10	10	10	10	10	10
	Fehlbedarf (-)/Überhang in ab-solut Schuelerinnen/Schueler		14	14	22	20	21	24	12	10	8
	Prognose	252	289	266	294	284	269	279	271	271	269
	89. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	90. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	120. Grundschule „Am Geber-bach“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	122. Grundschule „Am Palitz-schhof“	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Bedarf	11	12	11	12	12	11	12	11	11	11
	Fehlbedarf (-)/Überhang in ab-solut Schuelerinnen/Schueler		-14	9	-19	-9	6	-4	4	4	6

Langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	ST16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Plauen 1	Prognose	181	151	156	157	166	155	151	159	158	156
	70. Grundschule „An der Süd Höhe“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	71. Grundschule „Am Kaitzbach“	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
	117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	7	7	8	7	8	7	8	7	8	7
	Bedarf	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler		24	44	18	34	20	49	16	42	19
	Prognose	288	288	311	304	313	325	310	311	307	303
Plauen 2	14. Grundschule	2	2	4 2	4 2	4 2	4 2	4 2	4 2	4 2	4 2
	39. Grundschule	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	49. Grundschule „Bernhard August von Lindenau“	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	80. Grundschule „An der Windbergbahn“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	126. Grundschule	0	0	0	0 1	0 1	0 1	0 3	0 3	0 3	0 3
	Summe Züge	11	12	14 12	14 13	14 13	14 13	14 15	14 15	14 15	14 15
	Bedarf	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler		12	21	12	0	65	64	68	72	21
Cotta 1	Prognose	493	483	468	496	508	504	501	503	499	494
	12. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	37. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	74. Grundschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	75. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	76. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	135. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	139. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	Bedarf	20	20	19	20	21	21	21	21	20	20
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler		17	32	4	-8	-4	-1	-3	1	6

Langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	IST	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Cotta 2	Prognose	201	199	220	213	203	206	216	212	208	205	
	35. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	81. Grundschule „Robert Weber“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Grundschule Naußlitz	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Summe Züge	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	9	8	9	9	8	8	9	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		26	5	12	22	19	9	13	17	20	
Cotta 3	Prognose	99	107	98	107	116	104	106	100	96	93	
	77. Grundschule „An den Seegärten“	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Grundschule Cossebaude	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	4	5	4	5	5	5	5	4	4	4	4
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler		-7	2	-7	-16	-4	-6	0	4	7	
Landeshauptstadt Dresden	Prognose	4722	4881	4996	5033	5078	5079	5179	5168	5124	5072	
	Summe möglicher Züge	192	204	212 208	213 209	215 211	214 209	216 211	215 210	216 211	215 210	
	Bedarf	199	205	208	212	212	213	218	215	214	213	
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler			269	354	342	347	321	271	257	326	353
	geplante durchschnittl. Klassenstärke Durchschnitt Stadt	24,6	23,9	23,6	23,6	23,6	23,7	24,0	24,0	23,7	23,6	

Legende:

- gelb unterlegte Felder kennzeichnen notwendige Kapazitätsanpassungen innerhalb des baulichen Bestandes;
- orange unterlegte Felder kennzeichnen notwendige Gründungen;
- blau unterlegte Felder kennzeichnen Kapazitätserweiterungen, welche nur durch Baumaßnahmen innerhalb bestehender Schulen realisiert werden können;
- in den grün unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dargestellt, welche oberhalb der Schülerzahlprognose versorgt werden können;
- in den rot unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in absolut dargestellt, welche bei einem Klassenbildungsrichtwert von 25 nicht versorgt werden können.

Die Universitätsschule, die zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenauerstraße 42 gegründet wird, erhält einen stadtweiten Grundschulbezirk für die dort einzurichtenden drei Grundschulzüge.

2.26 Strategische Zielplanung

GSB/ESB	Grundschule	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Altstadt 1	Prognose	409	413	414	414	414	415
	10. Grundschule	4 2	4 2	4 2	4 2	4 2	4 2
	16. Grundschule „Josephine“	4	4	4	4	4	4
	102. Grundschule „Johanna“	3	3	3	3	3	3
	113. Grundschule „Canaletto“	4 3	4 3	4 3	4 3	4 3	4 3
	Summe Züge	15 12	15 12	15 12	15 12	15 12	15 12
	Bedarf	17	17	17	17	17	17
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	-109	-113	-114	-114	-114	-115
Altstadt 2	Prognose	105	105	105	105	105	105
	48. Grundschule	2	2	2	2	2	2
	Gründung 153. GS Fröbelstraße	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	5	5	5	5	5	5
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	-5	-5	-5	-5	-5	-5
Neustadt	Prognose	459	453	449	445	444	444
	4. Grundschule „Am Rosengarten“	4	4	4	4	4	4
	15. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	19. Grundschule	2	2	2	2	2	2
	30. Grundschule „Am Hecht-park“	4	4	4	4	4	4
	103. Grundschule „Unterm Regenbogen“	4	4	4	4	4	4
	Gründung 148. GS Friedens-/ Lößnitzstraße	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	20	20	20	20	20	20
	Bedarf	19	19	18	18	18	18
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	41	47	51	55	56	56

Strategische Zielplanung, Planteil Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Pieschen 1	Prognose	389	387	386	384	382	383
	8. Grundschule	3 4	3 4	3 4	3 4	3 4	3 4
	26. Grundschule „Am Markusplatz“	3	3	3	3	3	3
	41. Grundschule „Elbtalkinder“	3	3	3	3	3	3
	43. Grundschule „Thomas Müntzer“	3	3	3	3	3	3
	Gründung 146. GS entfällt	0	0	0	0	0	0
	144. Grundschule	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	15 16	15 16	15 16	15 16	15 16	15 16
	Bedarf	16	16	16	16	16	16
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	11	13	14	16	18	17
Pieschen 2	Prognose	187	185	183	182	183	184
	56. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	106. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	Gründung 147. GS (zum Schuljahr 2017/2018)	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	10	10	10	10	10	10
	Bedarf	8	8	8	8	8	8
Klotzsche	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	63	65	67	68	67	66
	Prognose	181	179	178	177	178	179
	50. Grundschule „Gertrud Caspari“	3	3	3	3	3	3
	82. Grundschule „Am Königswald“	2	2	2	2	2	2
	84. Grundschule „In der Gartenstadt“	2	2	2	2	2	2
	85. Grundschule	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	9	9	9	9	9
Grundschule Langebrück	Bedarf	8	8	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	44	46	47	48	47	46
	Prognose	43	43	42	42	42	42
	Grundschule Langebrück „Friedrich-Wolf-Grundschule“	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	3	3	3	3	3	3
	Bedarf	2	2	2	2	2	2
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	32	32	33	33	33	33

GSB/ESB	Grundschule	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Grundschule Weixdorf	Prognose	54	53	53	53	54	54
	Weixdorf	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	3	3	3	3	3	3
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	46	47	47	47	46	46
Loschwitz	Prognose	181	181	181	182	183	185
	59. Grundschule	3	3	3	3	3	3
	61. Grundschule „Heinrich Schütz“	2	2	2	2	2	2
	62. Grundschule „Friedrich Schiller“	2	2	2	2	2	2
	88. Grundschule	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	8	8	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	44	44	44	43	42	40
Schönenfeld/Weißenberg	Prognose	138	135	132	129	127	125
	Grundschule Schönenfeld	3	3	3	3	3	3
	Grundschule Weißenberg „Hutbergschule“	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	5	5	5	5	5	5
	Bedarf	6	6	6	6	6	5
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	-13	-10	-7	-4	-2	0
Blasewitz 1	Prognose	523	513	503	494	488	483
	6. Grundschule „Am Großen Garten“	3	3	3	3	3	3
	25. Grundschule „Am Pohllandplatz“	3	3	3	3	3	3
	32. Grundschule „Sieben Schwaben“	4	4	4	4	4	4
	51. Grundschule „An den Platanen“	4	4	4	4	4	4
	63. Grundschule „Johann Gottlieb Naumann“	4	4	4	4	4	4
	108. Grundschule „Sonnenblumenschule“	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	22	22	22	22	22	22
	Bedarf	21	21	21	20	20	20
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	27	37	47	56	62	67

Strategische Zielplanung, Planteil Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Blasewitz 2	Prognose	283	278	274	269	266	263
	33. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	44. Grundschule	3	3	3	3	3	3
	96. Grundschule „Am Frosch-tunnel“	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	11	11	11	11	11	11
	Bedarf	12	12	11	11	11	11
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler	-8	-3	1	6	9	12
Leuben	Prognose	359	352	345	339	335	331
	65. Grundschule „Am Wald-park Kleinzsachowitz“	3	2	2	2	2	2
	91. Grundschule „Am Sand“	2	2	2	2	2	2
	92. Grundschule „An der Aue“	2	2	2	2	2	2
	93. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	95. Grundschule „Caroline Neuber“	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	15	14	14	14	14	14
Prohlis 1	Bedarf	15	15	14	14	14	14
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler	16	-2	5	11	15	19
	Prognose	242	242	240	237	234	230
	47. Grundschule	3	3	3	3	3	3
	68. Grundschule „Am Heiligen Born“	3	3	3	3	3	3
	129. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	10	10	10	10	10	10
Prohlis 2	Bedarf	10	10	10	10	10	10
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler	8	8	10	13	16	20
	Prognose	269	267	264	261	259	258
	89. Grundschule	3	3	3	3	3	3
	90. Grundschule	2	2	2	2	2	2
	120. Grundschule „Am Geber-bach“	3	3	3	3	3	3
	122. Grundschule „Am Palitz-schhof“	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	11	11	11	11	11	11
	Bedarf	11	11	11	11	11	11
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler	6	8	11	14	16	17

GSB/ESB	Grundschule	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Plauen 1	Prognose	156	155	153	152	151	150
	70. Grundschule „An der Südhöhe“	2	2	2	2	2	2
	71. Grundschule „Am Kaitzbach“	1	2	1	2	1	2
	117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	7	8	7	8	7	8
	Bedarf	7	7	7	7	7	7
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	19	45	22	48	24	50
Plauen 2	Prognose	303	298	294	291	289	288
	14. Grundschule	4 2	3 2	3 2	3 2	3 2	3 2
	39. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	49. Grundschule „Bernhard August von Lindenu“	4	4	4	4	4	4
	80. Grundschule „An der Windbergbahn“	2	2	2	2	2	2
	126. Grundschule	0 3	0 3	0 3	0 3	0 3	0 3
	Summe Züge	14 15	13 15	13 15	13 15	13 15	13 15
Cotta 1	Bedarf	13	12	12	12	12	12
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	72	77	81	84	86	87
	Prognose	494	486	478	471	465	460
	12. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	37. Grundschule	3	3	3	3	3	3
	74. Grundschule	1	1	1	1	1	1
	75. Grundschule	2	2	2	2	2	2
	76. Grundschule	2	2	2	2	2	2
	135. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	139. Grundschule	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	20	20	20	20	20	20
	Bedarf	20	20	20	19	19	19
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	6	14	22	29	35	40

Strategische Zielplanung, Planteil Grundschulen

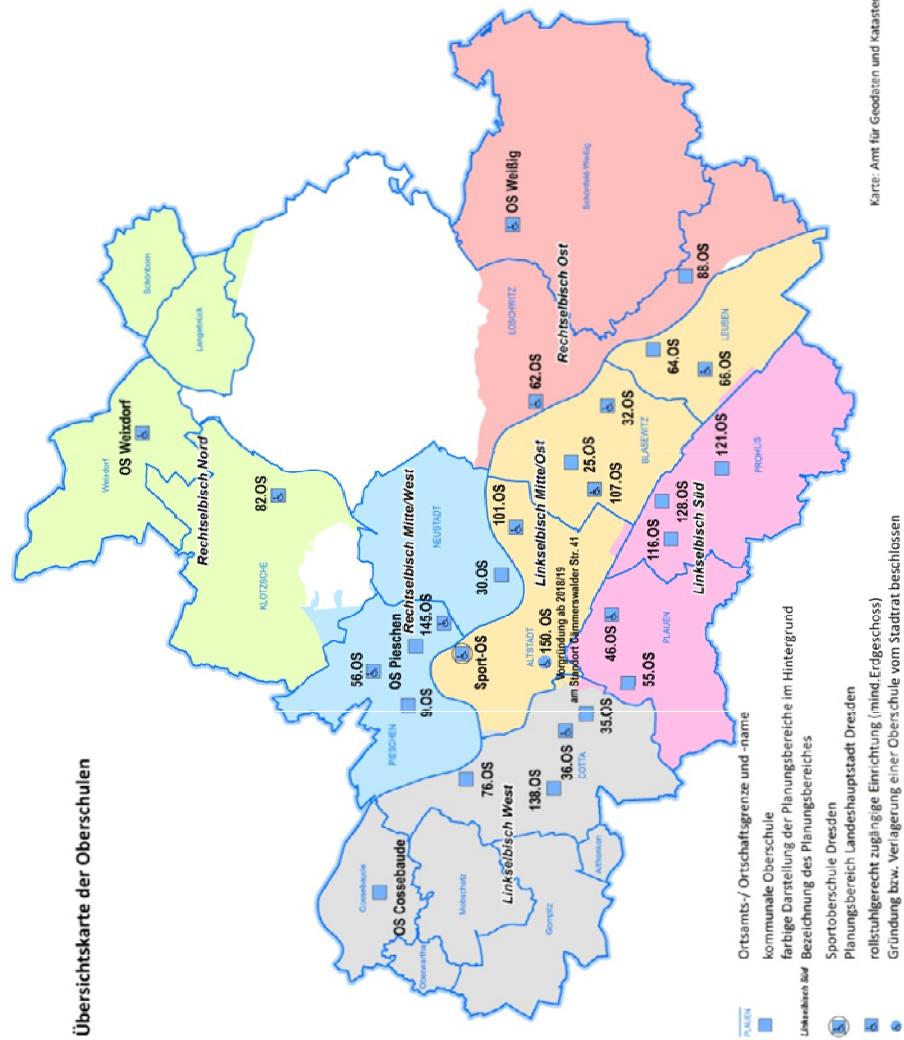
GSB/ESB	Grundschule	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Cotta 2	Prognose	205	202	199	197	195	194
	35. Grundschule	3	3	3	3	3	3
	81. Grundschule „Robert Weber“	2	2	2	2	2	2
	Grundschule Naußlitz	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	8	8	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	20	23	26	28	30	31
Cotta 3	Prognose	93	91	90	88	87	86
	77. Grundschule „An den Seegärten“	2	2	2	2	2	2
	Grundschule Cossebaude	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	4	4	4	4	4	4
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	7	9	10	12	13	14
Landeshauptstadt Dresden	Prognose	5072	5019	4963	4914	4881	4859
	Summe möglicher Züge	215 210	214 210	213 209	214 210	213 209	214 210
	Bedarf	213	212	209	207	207	206
	Fehlbedarf (-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	353	381	412	486	494	541
	geplante durchschnittl. Klassenstärke Durchschnitt Stadt	23,6	23,5	23,3	23,0	22,9	22,7

Legende:

- gelb unterlegte Felder kennzeichnen notwendige Kapazitätsanpassungen innerhalb des baulichen Bestandes;
- orange unterlegte Felder kennzeichnen notwendige Gründungen;
- blau unterlegte Felder kennzeichnen Kapazitätserweiterungen, welche nur durch Baumaßnahmen innerhalb bestehender Schulen realisiert werden können;
- in den grün unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dargestellt, welche oberhalb der Schülerzahlprognose versorgt werden können;
- in den rot unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in absolut dargestellt, welche bei einem Klassenbildungsrichtwert von 25 nicht versorgt werden können.

Die Universitätsschule, die zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenauerstraße 42 gegründet wird, erhält einen stadtweiten Grundschulbezirk für die dort einzurichtenden drei Grundschulzüge.

3 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Oberschule



3.1 Einleitung Planteil Oberschulen

Im Schuljahr 2016/2017 werden in der Landeshauptstadt Dresden 27 kommunale Oberschulen einschließlich der Abendoberschule geführt.

Mit der Neufassung der Schulordnung Mittel- und Abendmittelschulen führen Schulen der Schulart Mittelschule seit 1. August 2013 die Bezeichnung „Oberschule“, diese Änderung wurde mit Wirkung zum 1. August 2017 in das Schulgesetz für den Freistaat Sachsen aufgenommen.

Nach Beendigung der Grundschule wechseln die Schülerinnen und Schüler je nach persönlichem Bildungsziel und dem individuellen Leistungsvermögen auf eine Oberschule oder ein Gymnasium. Dazu wird im zweiten Halbjahr der Klassenstufe vier eine Bildungsempfehlung⁵ ausgesprochen. Die gesetzlichen Regelungen dazu wurden mit Wirkung zum Schuljahr 2017/2018 neu gefasst. Die Bildungsempfehlung hat für die Eltern einen orientierenden Charakter, welche die letzte Entscheidung über den weiteren Bildungsweg des Kindes treffen. Die Anforderungen an die Bildungsempfehlung für das Gymnasium entsprechen den bisherigen Anforderungen. Der zu Grunde liegende Fächerkanon wurde beibehalten. Neu ist, dass die Eltern ihr Kind an einem Gymnasium anmelden können, auch wenn es eine Bildungsempfehlung für die Oberschule bekommen hat. Dann ist ein verpflichtendes Beratungsgespräch am gewünschten Gymnasium mit den Eltern erforderlich. Für das Schuljahr 2017/2018 haben sich 84 Schülerinnen und Schüler mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule an einem kommunalen Dresdner Gymnasium angemeldet. Besteht nach erfolgtem Beratungsgespräch der Wunsch zur Aufnahme an einer Oberschule melden die Eltern ihr Kind an der gewünschten Oberschule in einem vorgegebenen Zeitraum an.

Diese Änderungen hinsichtlich der Bildungsempfehlung hatten größere Auswirkungen auf das Anmeldeverhalten der Schülerinnen und Schüler im Wechsel zu den weiterführenden Schulen. Seit dem Schuljahr 2011/2012 wechselten regelmäßig circa 47 Prozent der Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der kommunalen Grundschulen auf eine kommunale Oberschule. Im Schuljahr 2016/2017 gab es erstmals einen Anstieg von circa drei Prozent Schülerinnen und Schüler, welche auf die Oberschulen wechselten. Dieser Anstieg im Oberschulbereich hat sich nicht bestätigt. Im Gegenteil gab es eine, regional sehr unterschiedliche, Verringerung der Anmeldungen an den kommunalen Oberschulen. Zum Schuljahr 2017/2018 haben sich nur ca. 42 Prozent der Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der kommunalen Grundschulen an einer kommunalen Oberschule angemeldet. Gründe dafür sind einerseits, dass im Vergleich zum letzten Schuljahr circa drei Prozent weniger Bildungsempfehlungen für eine Oberschule erteilt wurden. Deutlich verringert hat sich der Anteil von Schülerinnen und Schülern, welche sich mit einer für ein Gymnasium erteilten Bildungsempfehlung an einer Oberschule anmeldeten. Circa zwei Prozent der Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen haben sich mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule an einem Gymnasium angemeldet.

Der Stadtrat weist die Feststellung zurück, es habe zum Schuljahr 2017/2018 eine deutliche Verringerung des Anteils von Schülerinnen und Schülern gegeben, welches sich an einer Oberschule angemeldet haben (resp. einen deutlich höheren Anteil Anmeldungen am Gymnasium). Der Stadtrat stellt fest, dass der Wechselanteil von kommunalen Grundschulen zu kommunalen Gymnasien in Dresden seit 2006 bei 49 Prozent bis 50 Prozent liegt. Lediglich der Anteil der Anmeldungen von Kindern mit Bildungsempfehlung Gymnasium einer kommunalen Grundschule an einem kommunalen Gymnasium ist 2017 geringfügig von 73,3 Prozent auf 77,8 Prozent angestiegen. Entsprechende Aussagen im Schulnetzplan (beispielsweise auf Seite 22, 86,112) sind zu korrigieren.

⁵ Formal exakt ist, dass eine Bildungsempfehlung für die Oberschule oder eine Bildungsempfehlung für die Oberschule und das Gymnasium erteilt wird. Zur Vereinfachung werden im Text die Begriffe Bildungsempfehlungen für Oberschule und Bildungsempfehlungen für Gymnasium verwendet.

Wie bereits im Abschnitt 1.3.5.2 Berechnungsgrundlagen beschrieben, ist deshalb die Verwendung des Mittelwertes der drei letzten Schuljahre nicht mehr möglich. Diese Schulnetzplanung baut deshalb auf einer Fortschreibung der Zugangsraten zu Oberschule und Gymnasium aus der Schulanmeldung Klassenstufe 5 für das Schuljahr 2017/2018 auf und schreibt diese fort. Weil nicht (mehr) auf langjährige Erfahrungswerte zurückgegriffen werden kann, bestehen höhere Risiken der Prognosegenauigkeit. Andererseits hat die Stadt Dresden als Schulträger keine Möglichkeiten, Prognosegenauigkeiten durch die Bereitstellung paralleler Kapazitäten in Oberschule sowie Gymnasium abzusichern.

In der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung wurde entsprechend Schulnetzplanungsverordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 2. Oktober 2001 zur Festlegung des Bedarfes grundsätzlich ein Klassenbildungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern als Planungsgrundlage verwendet. Somit besteht bei allen kommunalen Oberschulen eine Kapazitätsreserve für die Klassenbildung bis zur gesetzlich festgelegten Klassenobergrenze (§ 4 a Absatz 2 SchulG).

Für den Oberschulbereich wurde eine Darstellung in sieben Planungsregionen gewählt. Die Planungsregionen sind: Linkselbisch Mitte/Ost, Linkselbisch Süd, Linkselbisch West, Rechtselbisch Nord, Rechtselbisch Ost sowie Rechtselbisch Mitte/West. Diese sind vorrangig in der territorialen Lage und der Analyse des Zugangsverhaltens begründet. Die siebente Planungsregion Sportoberschule Dresden wurde aufgrund des besonderen Profils einer Oberschule mit vertiefter sportlicher Ausbildung und der damit verbundenen gesamtstädtischen sowie überregionalen Bedeutung gesondert ausgewiesen. Dies entspricht der Darstellung der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 sowie der Evaluation 2014 und ermöglicht damit eine Vergleichbarkeit der Prognosezahlen.

Das Ziel der vorliegenden Schulnetzplanung, Planteil Oberschulen ist es, ausreichend Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und damit für die nächsten Jahre ein stabiles, bedarfsgerechtes Schulnetz im Bereich der Oberschulen in der Landeshauptstadt zu etablieren.

In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und Anzahl Züge wie folgt her:

Bestand: Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre IST-Züge entsprechen der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen

Prognose: Die Prognose stellt den Bedarf an Oberschulplätzen in Abhängigkeit der in den genannten Planungsregionen vorhandenen Grundschulen dar. Die Berechnung des Bedarfes an Zügen beruht auf dem Klassenbildungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

3.1.1 Bildung von Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“

Die Anzahl der Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erhöhte sich im Oberschulbereich insbesondere im Verlauf des Schuljahres 2015/2016 wegen des hohen Anstiegs asylsuchender Kinder und Jugendlicher stark. Je nach Kapazität wurden an elf der insgesamt 26 Oberschulen Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ eingerichtet. Damit ist die diesbezügliche Kapazität der Oberschulen weitgehend erschöpft. Die Einrichtung von Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ an neu einzurichtenden Oberschulen ist kapazitativ möglich, allerdings ist dies aufgrund der notwendigen Teil- und Vollintegration erst nach einigen Jahren sinnvoll, wenn die neue Oberschule mehrere Klassenstufen führt.

Der Wechsel vom Gymnasium auf die Oberschule und von VKA an die Regelschule ist gesondert innerhalb des Klassenrichtwertes von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse zu berücksichtigen, nicht (wie auf Seite 26) durch Ausreizung bis zur Klassenobergrenze

3.1.2 Inklusion in der Oberschule

Auf die Aussagen in Abschnitt 3.1.2 zum Thema Inklusion wird Bezug genommen. Wie im Abschnitt 1.3.5.2 Schülerzahlbewegungen innerhalb der Primarstufe beschrieben, erfolgten in der Primarstufe Korrekturen in der Bedarfsberechnung. Der wegen geringerer Nutzung der Förderschulen um zwei v. H. höher prognostizierte Grundschulzugang wurde im Übergang zur Sekundarstufe vollständig den Oberschulen zugeordnet, denn in der Sekundarstufe sollen nach dem Beschluss zur Schulgesetznovelle nur diese lernziendifferent unterrichten.

3.1.3 Wechsler vom Gymnasium zur Oberschule

Im Durchschnitt der letzten drei Jahre gab es jährlich einen absoluten saldierten Schülerzahlzuwachs von der fünften bis zur neunten Klasse von circa 140 Schülerinnen und Schülern. Dieser setzt sich hauptsächlich aus Zu- und Wegzügen sowie Wechsler vom Gymnasium auf die Oberschule und nach Klassenstufe fünf und sechs von der Oberschule auf ein Gymnasium zusammen. Hinsichtlich der Klassenstufen ist der größte Anteil im Übergang von Klassenstufe acht nach Klassenstufe neun zu verzeichnen. Es zeichnet sich die Tendenz ab, dass in einigen Klassenstufen die bestehenden Klassen in den Oberschulen nicht mehr ausreichen, um diese Schülerinnen und Schüler aufzunehmen zu können. Dies wird gelegentlich durch Doppeleffekte des Wechsels aus VKA-Klassen in die Regelklassen verstärkt. Hier müssen ggf. an einzelnen Oberschulen durch Klassenteilung zusätzliche Klassen in der jeweiligen Klassenstufe im Rahmen der Gesamtkapazität der jeweiligen Schule gebildet werden. Dies erfolgt in Absprache mit der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden. Eine wohnortnahe Zuweisung eines Schulplatzes ist bei solchen Schulartwechseln häufig nicht möglich.

Der Wechsel vom Gymnasium auf die Oberschule und von VKA an die Regelschule ist gesondert innerhalb des Klassenrichtwertes von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse zu berücksichtigen, nicht (wie auf Seite 26) durch Ausreizung bis zur Klassenobergrenze.

3.1.4 Bestandssicherheit

Alle in dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung dargestellten kommunalen Oberschulen werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

3.2 Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schülerinnen/Schüler	476	522	562	577	605	619	636	648	661	671	
EVA 2014 Anzahl Schülerinnen/Schüler	422	467	519	536	549	567	573	609	k. A.	k. A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Schülerinnen/Schüler Klasse 5	403	357	445	479	477	526	567	568	562	589	
SNP 2017 IST/Bedarf Züge	17	15	17,8	19,2	19,1	21,0	22,7	22,7	22,5	23,6	

Vorhandene Kapazität

101. Oberschule	5-3 Züge (ab 2018/2019)	Ortsamt Altstadt	5-3 Züge
VKA-Klassen	2		
25. Oberschule	3 Züge		
32. Oberschule	3 Züge		
VKA-Klassen	2		
107. Oberschule	3 Züge	Ortsamt Blasewitz	9 Züge
VKA-Klassen	2		
64. Oberschule	3 Züge		
66. Oberschule	2 Züge	Ortsamt Leuben	5 Züge
Gesamt	19 17 Züge		
VKA-Klassen	6		

Geplante Kapazitätserhöhung

32. Oberschule um 1 Zug auf insgesamt 4 Züge (ab 2018/2019)
 Neue 149. Oberschule 3 Züge

In dieser Planungsregion befinden sich folgende sechs Oberschulen:

101. Oberschule „Johannes Gutenberg“, Pfotenauerstraße 42, 01307 Dresden, 25. Oberschule „Am Pohlandplatz“, Pohlandstraße 40, 01309 Dresden, 32. Oberschule, Berthelsdorfer Weg 2, 01279 Dresden, 107. Oberschule, Hepkestraße 26, 01309 Dresden, 64. Oberschule „Hans Grundig“, Linzer Straße 1, 01279 Dresden, und 66. Oberschule, Dieselstraße 55, 01257 Dresden.

Außerdem befindet sich in der Planungsregion die Abendoberschule Dresden, Hepkestraße 26 in 01309 Dresden. Sie ist untergebracht im Gebäude der 107. Oberschule. Das Abendgymnasium Dresden, Pfotenauerstraße 42 in 01307 Dresden ist im Gebäude der 101. Oberschule untergebracht.

Prognosezahlen

In den hier dargestellten Prognosezahlen ist der tatsächliche Bedarf in dieser Planungsregion abgebildet. Seit vielen Jahren gibt es verstärkt Anmeldungen aus dem Ortsamt Blasewitz im Ortsamt Loschwitz, d. h. in die Planungsregion Rechtselbisch Ost.

Aufgrund dieses steten Anmeldeverhaltens und der nun geschaffenen Kapazitäten im Planungsbereich Rechtselbisch Ost, insbesondere der Erweiterung der 62. Oberschule auf drei Züge (siehe Abschnitt 3.4) wurde in den dargestellten Prognosezahlen dieses Anmeldeverhalten berücksichtigt. Im konkreten Fall heißt das, dass mit circa einer Klasse weniger im Planungsbereich Linkselbisch Mitte/Ost gerechnet wird. Dies wurde im Planungsbereich Rechtselbisch Ost als zusätzlicher Bedarf berücksichtigt. Deshalb ist ein Vergleich mit den in der Schulnetzplanung 2012 und der Evaluation 2014 dargestellten Prognosezahlen nur bedingt möglich.

Einzelstandorte

Im Gebäude der im Schuljahr 2012/2013 wiedergegründeten 107. Oberschule befindet sich die Abendoberschule Dresden. Aufgrund des Hochwachsens der dreizügigen 107. Oberschule und der parallelen Nutzung der Unterrichtsräume durch die Abendoberschule Dresden reicht die Kapazität des Schulgebäudes langfristig nicht aus. Deshalb wurde nach einem anderen, gut erreichbarem Standort für die Abendoberschule gesucht. Im Beschluss zur Stadtratsvorlage „Neubau Schulstandort Dresden-Pieschen, Gehestraße, für die 145. Oberschule und das Gymnasium Pieschen“ (V0980/16) vom 17. März 2016 wurde festgelegt, dass bei der Planung und Durchführung dieses Bauvorhabens die Abendoberschule mit berücksichtigt wird. So stehen in der 145. Oberschule für die Abendoberschule separate Verwaltungs- und Vorbereitungsräume zur Verfügung. Die geringere Nähe zum Bahnhof Dresden-Neustadt, ergänzend zu den Straßenbahnlinien, ist ein zusätzlicher Standortvorteil. Der Umzug der Abendoberschule kann erst mit Fertigstellung des Schulneubaus Gehestraße, voraussichtlich zum Schuljahr 2019/2020, erfolgen (siehe Abschnitt 3.5). Bis dahin wird die Abendoberschule am Standort Hepkestraße verbleiben. Hier sind durch beide Schulleitungen und Kollegien entsprechende Kompromisslösungen gefragt.

Der Stadtrat beschließt die Verlagerung der Abendoberschule vom Standort Hepkestraße 26 in 01309 Dresden in den Schulneubau der 145. Oberschule, Gehestraße 2 in 01127 Dresden zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus auf der Gehestraße.

Die 101. Oberschule verfügt seit ihrer Sanierung über eine fünfzügige Kapazität, konnte trotz ange spannter Bedarfslage in der Region aber nur drei- bis vierzügige Klassenbildungen realisieren. D. h. dringend nötige Schulkapazitäten bleiben an diesem Standort ungenutzt.

Für die 32. Oberschule wird am Standort Kipsdorfer Straße 153 gemeinsam mit dem Gymnasium Dresden-Tolkewitz, Wehlener Straße 38, ein neuer Schulkomplex gebaut. Die Fertigstellung ist für Februar 2018 geplant. Somit kann die 32. Oberschule voraussichtlich ab dem Schuljahr 2018/2019 in den Schulneubau Kipsdorfer Straße 153 umziehen. Aufgrund der begrenzten Raumsituation im Schulgebäude Hofmannstraße 34, welches gemeinsam mit der 32. Grundschule „Sieben Schwaben“ und dem Hort genutzt wurde, ist die 32. Oberschule mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 bis zur Fertigstellung des Schulstandortes Tolkewitz in den Interimsstandort Berthelsdorfer Weg 2 ausgelagert. Mit der Auslagerung der 32. Oberschule in den Berthelsdorfer Weg erhöht sich die Kapazität der Schule auf Dreizügigkeit. Mit Versorgungswirksamkeit des Schulneubaus Tolkewitz wird die Kapazität der 32. Oberschule auf vierzügig erhöht. Bereits für das Schuljahr 2017/2018 lagen Anmeldungen für vier Klassen fünf vor, so dass bereits in diesem Schuljahr die Vierzügigkeit realisiert wurde. Demgegenüber konnte in einigen Schulen der Planungsregion nicht die geplante Anmeldezahl erreicht werden, so dass mit insgesamt 17 Zügen im Schuljahr 2017/2018 versorgt wird.

Mit den insgesamt 20 Zügen ab Schuljahr 2018/2019 ist die Versorgung mit Oberschulplätzen innerhalb dieser Planungsregion bis zum Schuljahr 2020/2021 gesichert. Faktisch ist ab 2018/2019 mit verstärkten Umlenkungen an die 101. Oberschule zu rechnen. Auch wenn an der 101. Oberschule tatsächlich fünf Klassen gebildet werden, entsteht im Schuljahr 2021/2022 ein Defizit von einem Zug, welches im Schuljahr 2022/2023 auf 2,7 Züge anwächst. Dieses Defizit erhöht sich in den Folgejahren innerhalb des Planungszeitraumes 2025/2026 auf 3,6 Züge, erreicht im Schuljahr 2027/2028 mit einem Fehlbedarf von fünf Zügen das Maximum, danach verringert sich der Fehlbedarf wieder. Sollte es

nicht gelingen, an der 101. Oberschule jährlich fünf Klassen zu bilden, erhöht sich dieses Defizit entsprechend.

Das bedeutet, dass in der Planungsregion mittelfristig zusätzlich ein Oberschulstandort, vorzugsweise im Ortsamt Blasewitz, benötigt wird. Bevorzugter Standortvorschlag ist das Schulgebäude Schilfweg. Dieses Gebäude wurde in den letzten Jahren durch die Volkshochschule Dresden e. V. genutzt. Durch den Auszug der Volkshochschule zum Jahresende 2016 kann das Gebäude Schilfweg wieder als Schulstandort genutzt werden, jedoch ist eine Teilsanierung und möglichst ein Sporthallenersatzbau nötig. Nach Beendigung der Teilsanierung steht das Schulgebäude Schilfweg ab dem Schuljahr 2021/2022 für die Einrichtung einer neuen dreizügigen Oberschule, der 149. Oberschule, zur Verfügung. Damit kann bis zum Schuljahr 2024/2025 in dieser Planungsregion versorgt werden.

In Abänderung zum Referentenentwurf kann nach den aktuellen Prognosezahlen die Einrichtung einer zweiten dreizügigen Oberschule in dieser Planungsregion nicht bestätigt werden. Zwar entsteht ab dem Schuljahr 2025/2026 trotz der Gründung der 149. Oberschule ein Defizit von 0,6 Zügen, welches sich bis zum Schuljahr 2027/2028 auf 2,0 Züge erhöht und nachfolgend wieder reduziert. Hier muss die Schülerzahlentwicklung genau beobachtet werden, um ggf. notwendige Kapazitätserweiterungen zu realisieren. Eine weitere Schulgründung in der Planungsregion ist aus heutiger Sicht mangels langfristigen Bedarfs nicht erforderlich. Kurzfristig sollte an der 32. Oberschule eine mehr als vierzügige Klassenbildung möglich sein, auch die befristete Einrichtung einer Oberschulaußenstelle im Objekt Bodenbacher Straße 154 in 01277 Dresden (derzeit noch Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“) ist vorstellbar.

Wichtiger ist es, der 101. Oberschule und ihrer fünfzügigen Kapazität zu voller Wirkung im kommunalen Schulnetz zu verhelfen.

Die Zügigkeit der 101. Oberschule wird ab Schuljahr 2018/2019 auf dreizügig begrenzt.

Außerdem wurde schon in den Ausführungen zum Gemeinsamen Schulbezirk Altstadt I auf verstärkten Wohnungsbau in der Altstadt hingewiesen, welcher zu größerer regionaler Nachfrage führen wird. Während es viele innerstädtische Gymnasien gibt, fehlt eine innerstädtische Oberschule völlig. Diese Aufgabe soll die 101. Oberschule übernehmen, dafür muss sie aber einen neuen Standort erhalten. Es wird in Zusammenhang mit der Schulnetzplanung Gymnasien (siehe Abschnitt 4.2) folgender Vorschlag favorisiert. Das unter der Bezeichnung Cockerwiese bekannte kommunale Grundstück ist zu einem großen Schulstandort zu entwickeln. Ein weiteres Gymnasium fast unmittelbar neben dem Marie-Curie-Gymnasium und dem Gymnasium Bürgerwiese wäre schulstrukturell falsch. Dem grundschulischen Bedarf wird mit der Nutzung der Zinzendorfstraße 4 in 01069 Dresden entsprochen. So ergibt sich zwingend eine Nutzung als Oberschulstandort, dabei ist eine maximale Ausnutzung des Grundstücks anzustreben. Auf dem Grundstück kann ein kommunaler fünfzügiger Oberschulstandort etabliert werden. Die 101. Oberschule soll nach Fertigstellung des Schulneubaus Cockerwiese in dieses Gebäude verlagert werden. Damit wird einerseits die Akzeptanz der 101. Oberschule erhöht, so dass diese ihre fünfzügige Kapazität voll entfaltet. Andererseits ist der Standort Cockerwiese ideal, um wieder eine Oberschule im innerstädtischen Bereich zu etablieren, welche darüber hinaus sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar ist. Insbesondere vor dem Hintergrund des bereits genannten umfangreich geplanten Wohnungsbaus in der Lingnerstadt ist die Einrichtung einer wohnortnahen Oberschule erforderlich.

Der geplante Neubau einer Oberschule am Standort Cockerwiese ist vor dem Hintergrund der benötigten neuen Grundschule im Bereich Lingnerstadt und der Fünfzügigkeit der 150. Oberschule an der Freiberger Straße neu zu prüfen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen.

Hier sei ein kurzer Vorgriff auf den Planteil Gymnasien (siehe Abschnitt 4.2) gestattet: Es ist geplant, im Schulgebäude der 101. Oberschule auf der Pfotenauerstraße 42 einen gymnasialen Schulstandort

Standortpläne, Planteil Oberschulen

für die innerstädtische Planungsregion mit weitreichender Wirkung für die Planungsregion Linkselbisch Ost zu etablieren. Das Gymnasium wird voraussichtlich im Schuljahr 2022/2023 an diesem Standort benötigt. Sollte bis dahin der Schulneubau auf dem Standort Cockerwiese noch nicht versorgungswirksam sein, müssten Gymnasialklassen parallel zum Oberschulbetrieb im Schulstandort Pfotenauer Straße 42 aufgenommen werden.

Die Universitätsschule wird zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenauer Straße 42 gegründet und führt drei Züge Grund- und Oberschule. Das geplante Gymnasium Johannstadt wird abgelehnt.

Die Verlagerung der 101. Oberschule erhöht rechnerisch die Kapazität der Planungsregion nicht. Es ist jedoch davon auszugehen, dass ein Neubaustandort auf der Cockerwiese dazu führt, dass mehr Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsamtsgebiet Altstadt auch in diesem Bereich bleiben und so umliegende Planungsregionen entlasten.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	403	357	445	479	477	526	567	568	562	589
IST/Bedarf Züge	17	15	17,8	19,2	19,1	21,0	22,7	22,7	22,5	23,6
101. OS	3	2	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3
25. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
32. OS	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
107. OS	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
64. OS	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
66. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
149. OS Schilfweg						2	3	3	3	3
Summe Züge	17	15	20-18	20-18	20-18	22-20	23-21	23-21	23-21	23-21
Überhang Züge			0,2	0,8	0,9	1,0	0,3	0,3	0,5	
Fehlbedarf Züge				-1,2	-1,1	-1,0	-1,7	-1,7	-1,5	-2,6

3.3 Planungsregion Rechtselbisch Nord

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schülerinnen/Schüler	77	82	90	85	86	88	87	87	88	88	
EVA 2014 Anzahl Schülerinnen/Schüler	99	100	108	103	97	110	97	92	k. A.	k. A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Schülerinnen/Schüler Klasse 5	118	128	127	132	121	117	115	111	111	116	
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	5	5	5,1	5,3	4,8	4,7	4,6	4,4	4,4	4,6	

Vorhandene Kapazität

82. Oberschule	2,5 Züge
VKA-Klassen	1
Oberschule Weixdorf	2,5 Züge
<hr/>	
VKA-Klassen	1
<hr/>	

Geplante Kapazitätserhöhung

Keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende zwei Oberschulen:

Die Oberschule Weixdorf, Alte Dresdner Straße 22 in 01108 Dresden sowie die 82. Oberschule „Am Flughafen“, Korolenkostraße 6, 01109 Dresden.

Die Oberschule Weixdorf wurde als zweizügige Oberschule saniert und erweitert und konnte mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wieder in ihr Stammhaus zurückziehen.

Für die zweizügige 82. Oberschule am Standort Korolenkostraße erfolgten eine Erweiterung des Schulgebäudes, der Neubau einer Einfeldsporthalle, die Sanierung des Bestandsgebäudes sowie die Sanierung der Bestandssporthalle. Dazu war die 82. Oberschule während der Baumaßnahme in die 85. Grundschule, Radeburger Straße 168 in 01109 Dresden ausgelagert. Mit Fertigstellung konnte die 82. Oberschule im Oktober 2016 wieder in ihr Stammhaus zurückziehen und die Mitnutzung im Gebäude der 85. Grundschule beendet werden.

Die Prognosezahlen zeigen für diese Planungsregion einen Anstieg der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2019/2020. Danach sinken die Schülerzahlen wieder. Damit liegen die Prognosezahlen durchgängig deutlich über denen in der Schulnetzplanung 2012 sowie auch über denen in der Evaluation 2014. Dies begründet sich aus den höheren Grundschülerzahlen (siehe auch Ausführungen zu den Grundschulbezirken der Planungsregion). Die veränderten Regelungen zur Bildungsempfehlung (siehe Abschnitt 3.1) haben dazu geführt, dass in diesem Schuljahr eine deutlich verringerte Anzahl von Anmeldungen an den Oberschulen dieser Planungsregion erfolgte. Die Prognosezahlen zeigen, dass in den nächsten Jahren die Bildung von fünf Klassen in der Klassenstufe fünf erforderlich sein wird. Mit der

Standortpläne, Planteil Oberschulen

wechselseitigen Aufnahme einer dritten fünften Klasse stehen in dieser Planungsregion insgesamt fünf Züge zur Verfügung, wodurch die Versorgung mit Oberschulplätzen gesichert ist.

Bereits im Schuljahr 2015/2016 musste in der Oberschule Weixdorf eine dritte fünfte Klasse eröffnet werden. Im Schuljahr 2016/2017 wurde dies wieder erforderlich, um die Versorgung mit Oberschulplätzen in dieser Region zu sichern. Auch die 82. Oberschule kann nach erfolgter Sanierung, ebenso wie die Oberschule Weixdorf, 2,5zügig geführt werden. Die 82. Oberschule wird im Schuljahr 2017/2018 drei Klassen fünf aufnehmen.

In den Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 übersteigen die Prognosezahlen diese Kapazität geringfügig. Im Schuljahr 2018/2019 werden zwei, im darauffolgenden Schuljahr sieben Schülerinnen und Schüler mehr prognostiziert. Dieser Bedarf kann durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze abgesichert werden.

Mittelfristig ist mit der Etablierung der neuen 151. Oberschule eine weitere Möglichkeit der Bedarfsdeckung gegeben, welche zwar nur in der benachbarten Planungsregion liegt, aber durch die sehr gute Straßenbahnanbindung einfach zu erreichen ist.

Es besteht kein langfristig gesicherter Bedarf für einen weiteren Oberschulstandort in dieser Planungsregion.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	118	128	127	132	121	117	115	111	111	116
IST/Bedarf Züge	5	5	5,1	5,3	4,8	4,7	4,6	4,4	4,4	4,6
82. OS	2	3	3	2	3	2	3	2	3	2
OS Weixdorf	3	2	2	3	2	3	2	3	2	3
Summe Züge	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Überhang Züge					0,2	0,3	0,4	0,6	0,6	0,4
Fehlbedarf Züge			-0,1	-0,3						

3.4 Planungsregion Rechtselbisch Ost

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schülertinnen/Schüler	117	136	131	125	134	133	136	136	137	136
EVA 2014 Anzahl Schülertinnen/Schüler	110	114	117	111	117	112	123	108	k. A.	k. A.
IST		Prognose								
SNP 2017 Schülerinnen/Schüler Klasse 5	197	188	168	150	160	153	170	157	165	158
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	8	8	6,7	6,0	6,4	6,1	6,8	6,3	6,6	6,3

Vorhandene Kapazität

62. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
88. Oberschule	2 Züge
Oberschule Weißig	2 Züge
<hr/>	
Gesamt	7 Züge
VKA-Klassen	2

Geplante Kapazitätserhöhung

Keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende drei Oberschulen:

Die 62. Oberschule „Friedrich Schiller“, Fidelio-F.-Finke-Straße 15, 01326 Dresden, die Oberschule Weißig, Gönnisdorfer Weg 1, 01328 Dresden, und die 88. Oberschule „Am Pillnitzer Elbhäng“, Dresdner Straße 50 in 01326 Dresden.

Die Besonderheit dieser Planungsregion besteht in der Größe und Lage, welche rechtselbisch den langgezogenen Ortsamtsbereich Loschwitz und die ländlich geprägte Ortschaft Schönfeld-Weißig umfasst. Daraus resultierend sind vor allem die Wegebeziehungen gesondert zu betrachten.

Prognosezahlen:

Bereits in der Schulnetzplanung 2012 sowie in der Evaluation 2014 wurde ausgeführt, dass hier verstärkt Anmeldungen aus dem angrenzenden Planungsbereich Linkselbisch Mitte/Ost zu verzeichnen sind. Da in der Planungsregion Rechtselbisch Ost mit der Erweiterung der 62. Oberschule die erforderlichen Kapazitäten vorhanden sind, wurde dieses, von anderen Planungsregionen abweichende Anmeldeverhalten, bei der Berechnung der dargestellten Prognosezahlen berücksichtigt. Dadurch entsteht ein im Vergleich zur Schulnetzplanung 2012 und zur Evaluation 2014 deutlich erhöhte Prognosezahl, welche die schon bisher bekannten Verschiebungen zwischen den Planungsregionen berücksichtigt und jetzt besser dem tatsächlichen Bedarf entspricht.

Anmeldeverhalten

Oberschule Weißig

Aufgrund der Stadtrandlage der Oberschule Weißig melden sich fast ausschließlich Schülerinnen und Schüler aus der Ortschaft Schönfeld-Weißig in der Oberschule Weißig an. Zusätzlich erfolgen einzelne

Anmeldungen aus dem Stadtgebiet sowie Anmeldungen auswärtiger Schülerinnen und Schüler hauptsächlich aus Ullersdorf.

88. Oberschule

An der 88. Oberschule melden sich regelmäßig zehn bis 15 Kinder aus der angrenzenden Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost, hier aus dem Ortsamtsbereich Leuben, an. Zusätzlich sind jährlich zwischen elf und 16 Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern aus dem Ortsteil Graupa der Großen Kreisstadt Pirna, d. h. von außerhalb der Landeshauptstadt Dresden, zu verzeichnen.

62. Oberschule

Insbesondere hier sind sehr viele Anmeldungen aus der benachbarten Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost zu verzeichnen. Jährlich sind zwischen 30 und 40 Prozent der Anmeldungen an der 62. Oberschule aus dem Ortsamt Blasewitz der Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost. Das ist jährlich circa eine Klasse.

Einzelstandorte

Schönenfeld-Weißenberg

Die in der Evaluation 2014 dargestellte Sanierung und Erweiterung des Standortes konnte im Schuljahr 2016/2017 abgeschlossen werden und die zweizügige Oberschule Weißenberg wieder in ihr Stammhaus zurückziehen. Die Sporthalle wird von der Grundschule Weißenberg sowie der Oberschule Weißenberg genutzt. Die notwendigen Sportfreiflächen werden als letzter Bauabschnitt im Zuge der Erweiterung und Sanierung des Oberschulstandortes geschaffen. Im Schuljahr 2016/2017 hat die Oberschule Weißenberg aufgrund vorhandener Anmeldezahlen eine dritte fünfte Klasse gebildet. Auch im Schuljahr 2017/2018 wurden aufgrund der vorhandenen Anmeldezahl drei Klassen fünf gebildet. Perspektivisch ist jedoch von einer zweizügigen Klassenbildung in der Oberschule auszugehen.

Hosterwitz

Im Rahmen der Schulnetzplanung 2012 wurde der Erhalt der 88. Oberschule am derzeitigen Standort Dresdner Straße 50 beschlossen. Gleichzeitig wurde mit separatem Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden (Beschluss zu V2110/13) die Verlagerung der 88. Grundschule an den Standort Plantagenweg 3 in 01326 Dresden und die Sanierung des Bestandsgebäudes mit Ersatzneubau der Schulsporthalle beschlossen. Nach aktuellem Stand ist die Verlagerung der 88. Grundschule aufgrund der erforderlichen Baumaßnahmen frühestens zum Schuljahr 2019/2020 realistisch. Bis dahin sind beide Schulen im Gebäude Dresdner Straße 50 mit den zur Verfügung gestellten vier mobilen Raumseinheiten zu führen.

Die 88. Oberschule ist zu Erreichung der Mindestschülerzahl zwingend auf Anmeldungen aus anderen Planungsregionen und anderen Kommunen angewiesen, denn aus dem eigenen Einzugsbereich, der lediglich aus der ein- bis zweizügigen 88. Grundschule besteht, kann das notwendige Schüleraufkommen nicht akquiriert werden. Zum Schuljahr 2017/2018 liegen mit Stand vom 11. April 2017 nur 27 Anmeldungen an der 88. Oberschule vor. Davon sind nur fünf Anmeldungen aus der eigenen Planungsregion, neun aus der Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost (Ortsamt Leuben), eine aus einer Förderschule sowie zwölf von auswärtigen Schülerinnen und Schülern (Pirna, Ortsteil Graupa). Dieses Bild wird sich in folgenden Jahren verstetigen. Die 88. Oberschule ist damit zum Erreichen der Mindestschülerzahl auf Dauer von Umlenkungen aus anderen Oberschulen abhängig.

Loschwitz

Der für die 62. Oberschule geplante Neubau einer Einfeldsporthalle mit Erweiterungsbau konnte zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2015/2016 übergeben werden. Die im Altbau der 62. Oberschule durchgeführten Sanierungsarbeiten werden im Schuljahr 2016/2017 abgeschlossen sein. Damit besitzt die 62. Oberschule eine dreizügige Kapazität.

Die vorhandene Kapazität in der Planungsregion Rechtselbisch Ost ist ausreichend, wobei eine geringe Kapazitätsreserve besteht.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungs-region	197	188	168	150	160	153	170	157	165	158
Bedarf Züge	8	8	6,7	6,0	6,4	6,1	6,8	6,3	6,6	6,3
62. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
88. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
OS Weißig	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe Züge	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7
Überhang Züge			0,3	1,0	0,6	0,9	0,2	0,7	0,4	0,7
Fehlbedarf Züge										

3.5 Planungsregion Rechtselbisch Mitte/West

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schülerinnen/Schüler	329	358	387	400	414	418	419	431	444	457
EVA 2014 Anzahl Schülerinnen/Schüler	314	362	383	389	396	403	405	405	k. A.	k. A.
IST		Prognose								
SNP 2017 Schülerinnen/Schüler Klasse 5	318	344	423	428	452	456	445	453	459	448
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	12	13	16,9	17,1	18,1	18,2	17,8	18,1	18,4	17,9

Vorhandene Kapazität

9. Oberschule	2,5 Züge
30. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
56. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
Oberschule Dresden-Pieschen	2,5 Züge (Maximalkapazität 14 Klassen; Bewertung der Raumkapazität durch die SBAD im Schuljahr 2014/2015)
<hr/> Gesamt	11 Züge
VKA-Klassen	4

Geplante Kapazitätserhöhung

145. Oberschule	5 Züge (ab 2019/2020); im Interim 2 Züge ab 2017/2018
151. Oberschule	4 Züge (ab 2022/2023)

In dieser Planungsregion befinden sich folgende vier Oberschulen:

Die 9. Oberschule „Am Elbe Park“, Lommatzscher Straße 121, 01139 Dresden, die 30. Oberschule, Unterer Kreuzweg 4 in 01099 Dresden, die 56. Oberschule „Am Trachenberg“, Cottbuser Straße 34, 01129 Dresden, und die Oberschule Dresden-Pieschen, Robert-Matzke-Straße 14, 01127 Dresden.

Die Prognosezahlen zeigen, ausgehend von der Prognose für das Schuljahr 2017/2018 eine Steigerung um knapp 100 Kinder. Die in der Schulnetzplanung 2012 prognostizierten Schülerzahlen werden übertroffen. Diese Tendenz konnte bereits im ersten Referentenentwurf festgestellt werden. Dabei fällt die Erhöhung der Schülerzahlen etwas geringer aus als ursprünglich angenommen, denn mit der neuen Bildungsempfehlung ist auch in dieser Planungsregion eine deutlich gestiegene Übergangsquote zum Gymnasium zu verzeichnen gewesen.

Insgesamt ist bis Ende des Planungszeitraumes mit einer stetigen Erhöhung der Schülerzahlen zu rechnen. Dabei wird bis zum Schuljahr 2021/2022 ein Anstieg verzeichnet, danach pendeln sich die Schülerzahlen auf diesem Niveau ein.

Die Oberschule Pieschen besitzt eine Maximalkapazität von 14 Klassen. Die geplante Klassenaufnahme in der Klassenstufe fünf der Oberschule Pieschen entspricht dieser Maximalkapazität.

Für das Schuljahr 2016/2017 konnten in dieser Planungsregion durch die wiederholte vierzügige Aufnahme an der 56. Oberschule und die wiederholte dreizügige Aufnahme an der 9. Oberschule, insgesamt zwölf Züge zur Versorgung bereitgestellt werden. Damit wurde die Versorgung im Oberschulbereich in der Planungsregion gesichert.

Bereits in der Schulnetzplanung 2012 wurde ein erhöhter Bedarfszuwachs in der Planungsregion festgestellt. Dieser wurde in der Evaluation 2014 bestätigt. Deshalb hat der Stadtrat der Landeshauptstadt am 26. September 2013 die Gründung der fünfzügigen 145. Oberschule zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Gehestraße beschlossen. Aufgrund der Prognosen der Evaluation 2014 hat der Stadtrat am 19. November 2015 entschieden, die 145. Oberschule bereits zum Schuljahr 2017/2018 vorzegründen (Beschluss zu V0729/15). Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat der vorgezogenen Gründung zum 1. August 2017 zugestimmt. Da der Schulneubau Gehestraße 2 erst zum Schuljahr 2019/2020 versorgungswirksam wird, erfolgt die Einrichtung an einem Interimsstandort. Dies ist der Schulneubau der 147. Grundschule, Döbelner Straße 6 in 01127 Dresden. Dort wird ebenfalls zum Schuljahr 2017/2018 die 147. Grundschule und das Gymnasium Dresden-Pieschen gegründet. Im Schuljahr 2017/2018 ist eine gemeinsame Nutzung des Grundschulgebäudes durch die 147. Grundschule, das Gymnasium Dresden-Pieschen und die 145. Oberschule möglich. Allerdings hat dies zur Folge, dass die Klassenaufnahme an der 145. Oberschule auf zwei Klassen fünf im Schuljahr 2017/2018 begrenzt wird.

Im Schuljahr 2018/2019 ist eine gemeinsame Nutzung des Gebäudes der 147. Grundschule durch die drei Schulen aufgrund des geplanten Klassenaufwuchses nicht mehr möglich. So wird das Gymnasium Pieschen im Schuljahr 2018/2019 in einen anderen Standort umziehen (siehe Abschnitt 3.5). Die 145. Oberschule kann im Schuljahr 2018/2019 im Schulgebäude Döbelner Straße 6 verbleiben. Durch den Aufwuchs der 147. Grundschule ist trotz des Auszuges des Gymnasiums Dresden-Pieschen eine Klassenaufnahme von drei Klassen fünf im Schuljahr 2018/2019 angebracht.

Mit Fertigstellung des Schulneubaus der 145. Oberschule kann ab Schuljahr 2019/2020 die Führung der dann fünfzügigen 145. Oberschule am Standort Gehestraße 2 erfolgen.

Mit der Einrichtung der 145. Oberschule und der fünfzügigen Führbarkeit stehen bis zum Schuljahr 2020/2021 16 bzw. 17 Züge (in Abhängigkeit der Klassenaufnahme an der Oberschule Pieschen) jährlich zur Verfügung. Das bestehende Kapazitätsdefizit ist durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze bzw. durch Nutzung von Kapazitäten in angrenzenden Planungsregionen abzusichern.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 ist ein Kapazitätsdefizit von bis zu 3,4 Zügen ersichtlich. Dieses ist nicht mehr im Bestand abzubilden. Damit muss der bereits in der Schulnetzplanung 2012 geplante Neubau der vierzügigen 151. Oberschule zwingend zeitnah eingeordnet werden. Diese Oberschule an der Königsbrücker Straße ist verkehrsgünstig gelegen und dadurch für Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Planungsregion gut erreichbar. Sowohl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsamt Pieschen als auch aus dem Ortsamt Neustadt steht hier ein zentral gelegener Oberschulstandort zur Verfügung. Die Versorgungswirksamkeit des Schulneubaus ist aktuell für 2022/2023 geplant. Sollten sich die Prognosezahlen bestätigen, muss ggf. ein Interimsstandort für die Gründung der 151. Oberschule bereits im Schuljahr 2021/2022 gefunden werden. Hier muss in zwei Jahren eine entsprechende Überprüfung der Prognosezahlen und des Bauablaufes erfolgen, um notwendige Entscheidungen herbeizuführen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle Maßnahmen zu ergreifen, um eine Versorgungswirksamkeit der 151. Oberschule spätestens zum Schuljahr 2022/2023 zu gewährleisten. Es ist zu prüfen, wo die 151. Oberschule bereits vorzeitig an einem Interimsstandort vorgegründet werden kann. Dabei sind insbesondere die mobilen Raumseinheiten des Gymnasiums Klotzsche in die Prüfung einzubeziehen. Dem Stadtrat ist bis zum 30. Juni 2018 eine Vorlage zur Gründung der Schule einschließlich des Variantenvergleichs unterschiedlicher Lösungen vorzulegen.

Standortpläne, Planteil Oberschulen

Zur Kapazitätssicherung in dieser Planungsregion ist die 9. Oberschule bis zum Schuljahr 2021/2022 mit einer durchgängig dreizügigen Klassenaufnahme geplant, für die 56. Oberschule ist bis zum Schuljahr 2018/2019 durchgängig eine vierzügige Klassenaufnahme beabsichtigt. Nach Aufnahme der fünfzügigen Klassenbildung an der 145. Oberschule sowie der Einrichtung der 151. Oberschule und den damit zur Verfügung stehenden Kapazitäten in dieser Planungsregion ist für die 56. Oberschule wieder eine dreizügige Klassenaufnahme, für die 9. Oberschule und die 30. Oberschule jeweils eine 2,5zügige Klassenbildung möglich.

Damit kann in dieser Planungsregion die Versorgung mit Oberschulplätzen gesichert werden.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	318	344	423	428	452	456	445	453	459	448
IST/Bedarf Züge	12	13	16,9	17,1	18,1	18,2	17,8	18,1	18,4	17,9
30. OS	3	2	3	3	3	3	2	3	2	3
9. OS	3	3	3	3	3	2	3	2	3	2
56. OS	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
OS Pieschen	2	2	3	2	3	2	2	2	3	2
145. OS		2	3	5	5	5	5	5	5	5
151. OS						3	3	4	4	4
Summe Züge	12	13	16	16	17	18	18	19	20	19
Überhang Züge							0,2	0,9	1,6	1,1
Fehlbedarf Züge			-0,9	-1,1	-1,1	-0,2				

3.6 Planungsregion Linkselbisch Süd

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schülertinnen/Schüler	318	328	349	384	387	418	419	431	444	457
EVA 2014 Anzahl Schülertinnen/Schüler	331	343	367	400	391	407	408	419	k. A.	k. A.
IST		Prognose								
SNP 2017 Schülerinnen/Schüler Klasse 5	338	350	321	363	359	353	353	368	370	364
SNP 2017 IST/Bedarf Züge	13	13	12,8	14,5	14,4	14,1	14,1	14,7	14,8	14,6

Vorhandene Kapazität

46. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
55. Oberschule	2,5 Züge
116. Oberschule	3 Züge
121. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
128. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
<hr/>	
	14,5 Züge
VKA-Klassen	6

Geplante Kapazitätserhöhung

keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende fünf Oberschulen:

Die 46. Oberschule, Leubnitzer Straße 14, 01069 Dresden, die 55. Oberschule „Gottlieb Traugott Bierner“, Nöthnitzer Straße 6, 01187 Dresden, die 116. Oberschule, Feuerbachstraße 5, 01219 Dresden, die 121. Mittelschule „Johann Georg Palitzsch“, Gamigstraße 28, 01239 Dresden sowie die 128. Oberschule „Carola von Wasa“, Rudolf-Bergander-Ring 3 in 01219 Dresden.

Für die 46. Oberschule wurde das Schulgebäude Andreas-Schubert-Straße 41 baulich ertüchtigt. Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2016/2017 ist die 46. Oberschule in diesen Standort umgezogen und kann dort als dreizügige Oberschule in einem sanierten Schulgebäude geführt werden. Es erfolgt die Mitbenutzung eines Sporthallenteils der benachbarten 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ sowie der Sporthalle Erlweinstraße 6 a.

Die aktuellen Prognosezahlen zeigen einen Anstieg der Schülerzahlen im Planungszeitraum um ein bis zwei Züge. Damit fällt die Erhöhung der Schülerzahlen deutlich geringer aus als bisher prognostiziert. Sollten sich diese Prognosezahlen bestätigen, ist mit einer Auslastung aller bestehenden Schulen eine Versorgung innerhalb der Planungsregion gesichert. Geringe Defizite, welche durch die 2,5zügige Klassenaufnahme an der 55. Oberschule alle zwei Jahre entstehen, können durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze abgesichert werden.

Standortpläne, Planteil Oberschulen

Das bedeutet, dass im Gegensatz zu der in der Schulnetzplanung 2012, in der Evaluation 2014 und im ersten Referentenentwurf der Schulnetzplanung 2017 dargestellten Prognose die Einrichtung eines weiteren Oberschulstandortes in dieser Planungsregion nicht erforderlich ist. Die Einrichtung der 150. Oberschule ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Planungsregion Linkselbisch West zu betrachten (siehe Abschnitt 3.7).

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	338	350	321	363	359	353	353	368	370	364
IST/Bedarf Züge	13	13	12,8	14,5	14,4	14,1	14,1	14,7	14,8	14,6
46. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
55. OS	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3
116. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
121. OS	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
128. OS	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
Summe Züge	13	13	13	15	14	15	14	15	14	15
Überhang Züge			0,2	0,5		0,9		0,3		0,4
Fehlbedarf Züge					-0,4		-0,1		-0,8	

3.7 Planungsregion Linkselbisch West

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schülerinnen/Schüler	290	332	357	373	385	392	410	416	422	427
EVA 2014 Anzahl Schülerinnen/Schüler	304	359	373	380	399	404	406	438	k. A.	k. A.
IST		Prognose								
SNP 2017 Schülerinnen/Schüler Klasse 5	304	332	392	405	440	429	427	442	448	443
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	12	13	15,7	16,2	17,6	17,2	17,1	17,7	17,9	17,7

Vorhandene Kapazität

35. Oberschule	2 Züge
36. Oberschule	2,5 Züge
Sprachheilschule	2 Klassen
76. Oberschule	2 Züge
138. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
Oberschule Cossebaude	3 Züge
VKA-Klassen	2
Gesamt	12,5 Züge
VKA-Klassen	4
Sprachheilklassen	2

Geplante Kapazitätserhöhung

35. Oberschule	um	0,5 Züge auf insgesamt 2,5 Züge (ab 2018/2019)
36. Oberschule	um	0,5 Züge auf insgesamt 3 Züge (ab 2019/2020)
76. Oberschule	um	1 Zug auf insgesamt 3 Züge (ab 2017/2018)

150. Oberschule **3,5 Züge (ab 2022/2023)**

(Gründung im Standort Cämmerswalder Straße 41 ab 2018/2019)

In dieser Planungsregion befinden sich folgende fünf Oberschulen:

Die 35. Oberschule, Clara-Zetkin-Straße 20, 01159 Dresden, die 36. Oberschule, Emil-Ueberall-Straße 34, 01159 Dresden, die 76. Oberschule, Merbitzer Straße 9, 01157 Dresden, die 138. Oberschule, Omsewitzer Ring 2, die 01169 Dresden sowie die Oberschule Cossebaude, Erna-Berger-Straße 1 in 01156 Dresden.

Einzelstandorte

Der Schulneubau für die 76. Grundschule „Am Lehmberg“ wird zum Schuljahr 2017/2018 versorgungswirksam. Das bisherige Gebäude der 76. Grundschule auf der Merbitzer Straße 9 in 01157 Dresden kann dann von der 76. Oberschule mit genutzt werden. Damit stehen perspektivisch für die 76. Oberschule beide Gebäude einschließlich Sporthalle auf dem Schulgelände und ein Sporthallenteil in der Sporthalle der Grundschule zur Verfügung. Für den Gesamtstandort der 76. Oberschule ist eine schrittweise Sanierung vorgesehen, welche aktuell ab 2020 geplant ist. Bis dahin kann das ehemalige Grundschulgebäude von der Oberschule nur in Teilen genutzt werden.

Nach erfolgter Sanierung des Schulstandortes ist die 76. Oberschule als durchgängig dreizügiger Standort führbar.

Die Oberschule Cossebaude kann dreizügig geführt werden. Die Anmeldungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass konstant Anmeldungen für zwei Klassen vorhanden sind. Die Zuweisung anderer Schülerinnen und Schüler in diese Oberschule ist aufgrund der Randlage nur schwierig möglich.

Die 35. Oberschule wird aktuell aufgrund der bei laufendem Schulbetrieb durchgeführten Brandschutzsanierung zweizügig geführt. Nach Beendigung der Sanierung im Sommer 2018 kann diese 2,5zügig geführt werden.

Die 36. Oberschule befindet sich in einem Doppelstandort mit der 37. Grundschule. Hier ist auf dem gemeinsam genutzten Schulgelände ein Erweiterungsbau mit sechs Unterrichts- und zwei GTL-Räumen geplant. Dieser Erweiterungsbau wird zukünftig durch die 37. Grundschule genutzt. Dadurch frei werdende Räume im Hauptgebäude stehen dann der 36. Oberschule zur Verfügung. Die Oberschule ist damit durchgängig dreizügig führbar. Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist im Oktober 2018 zu rechnen, so dass die Dreizügigkeit spätestens ab dem Schuljahr 2019/2020 versorgungswirksam werden kann.

Zu weiteren perspektivischen Überlegungen, diesen Schulstandort betreffend, wird auf die Ausführungen zur 37. Grundschule verwiesen.

Prognosezahlen

Die aktuellen Prognosezahlen bestätigen die deutliche Steigerung des Bedarfes an Oberschulplätzen in dieser Planungsregion. Dabei besteht bereits ab dem Schuljahr 2018/2019 ein Defizit von 1,7 Zügen, welches auf maximal 3,7 Züge ansteigt. Nach dem Schuljahr 2027/2028 verringert sich dieses Defizit. Somit sind im Maximum ca. 17,9 Züge innerhalb dieser Planungsregion zu versorgen. Aktuell sind 13 Züge im Bestand gesichert, ab dem Schuljahr 2018/2019 können mit den entsprechenden Sanierungen und Kapazitätserweiterungen an den Bestandsgebäuden 14 bzw. 15 Züge schuljährlich versorgt werden. Somit entsteht sehr schnell ein Defizit von bis zu 3,7 Zügen, welches nicht mit den aktuell bestehenden Schulstandorten abzusichern ist. Die Versorgung mit ausreichend Schulplätzen innerhalb der Planungsregion ist bereits ab 2018/2019 nicht mehr gewährleistet.

Zur Kapazitätssicherung für diese Planungsregion wird der Schulneubau der 150. Oberschule Freiberger Straße dienen. In Abweichung zum Referentenentwurf soll dieser aufgrund des nicht mehr vorhandenen Bedarfes in der Planungsregion Linkselbisch Süd dreizügig gebaut und in einem gemeinsamen Schulcampus mit dem ebenfalls dreizügigen Gymnasium West auf dem Standort Freiberger Straße errichtet werden.

Die Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums am neuen Schulstandort Freiberger Straße wird abgelehnt. Stattdessen ist am Standort Freiberger Straße eine fünfzügige Oberschule zu entwickeln als Standort für die 150. Oberschule.

Die 150. Oberschule im Gebäude Freiberger Straße wird voraussichtlich 2022/2023 versorgungswirksam. Um die Kapazitäten in dieser Planungsregion bis zur Fertigstellung des Schulstandortes zu sichern, wird die 150. Oberschule Freiberger Straße am Standort Cämmerswalder Straße 41 in 01189 Dresden zum Schuljahr 2018/2019 gegründet. Dieses Schulgebäude wird derzeit als Bauauslagerungsstandort genutzt. Mit Beendigung des Schuljahres 2017/2018 endet auch die Nutzung als Bauauslagerungsstandort und in diesem Gebäude kann die Gründung der 150. Oberschule erfolgen. Dieser Vorgründungsstandort befindet sich nicht innerhalb der Planungsregion in welcher der Bedarf entsteht, ist jedoch mit der Buslinie 63 gut erreichbar. Nach Fertigstellung des Schulneubaus Freiberger Straße erfolgt der Umzug der 150. Oberschule dorthin.

Die 126. Grundschule ist zum Schuljahr 2019/2020 am Standort Cämmerswalder Straße zu gründen, sofern die baulichen Voraussetzungen dafür neben der Vorgründung der 150. Oberschule am gleichen Standort geschaffen werden können. Um den prognostizierten Fehlbedarf im Grundschulbezirk Plauen 2 ab dem Schuljahr 2018/2019 zu decken, ist auch eine Änderung der Grundschulbezirke Plauen 1 und 2 zu prüfen, jedoch unter Ausschluss einer Zusammenlegung der Grundschulbezirke. Aufgrund der Vorgründung der 150. Oberschule am Standort Cämmerswalder Straße 41 ist eine Vorgründung der Grundschule am Höckendorfer Weg 2 zu prüfen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Kapazität der Planungsregion stellt sich damit wie folgt dar:

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	304	332	392	405	440	429	427	442	448	443
IST/Bedarf Züge	12	13	15,7	16,2	17,6	17,2	17,1	17,7	17,9	17,7
35. OS	2	2	3	2	3	2	3	2	3	2
36. OS	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
76. OS	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
138. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
OS Cossebaude	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
150. OS/Freiberger Straße			2	3	3	3	3	3	3	3
Summe Züge	12	13	16	17	18	17	18	19	18	19
Überhang Züge			0,3	0,8	0,4		0,9	2,9	1,3	2,1
Fehlbedarf Züge						-0,2		-0,7	-	-0,7

Trotzdem verbleiben Risiken der Gesamtversorgung und der pünktlichen Kapazitätsbereitstellung. In Bezug auf die Gesamtversorgung ist mit verstärkten Umlenkungen zu rechnen, weil der dritte Zug an der Oberschule Cossebaude nur so gebildet werden kann. In Bezug auf die pünktliche Kapazitätsbereitstellung ist die Lage des Gründungsstandortes der 150. Oberschule auf der Cämmerswalder Straße sehr ungünstig, auch hier sind größere Umlenkungen zu erwarten. Eine eventuelle Kapazitätserweiterung der 36. Oberschule über die Dreizügigkeit hinaus durch (teilweise) Entflechtung des Doppelstandortes mit der 37. Grundschule wäre aber auch erst in einigen Jahren wirksam.

3.8 Planungsregion Sportoberschule

Vorhandene Kapazität

Sportoberschule Dresden 2 Züge

2 Züge

2 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

Keine

Die Sportoberschule bildet eine eigene Planungsregion, weil der Zugang zu dieser Schule von den sportlichen Leistungen abhängig ist und nicht einem bestimmten Stadtteil zugeordnet werden kann.

Gemeinsam mit dem Sportgymnasium Dresden besteht am Sportschulzentrum eine Kapazität von fünf Zügen, welche sich auf zwei Züge Oberschule und drei Züge Gymnasium aufteilt.

Die Aufnahmen in der Klassenstufe fünf an der Sportoberschule lagen in den vergangenen Jahren zwischen 34 und 41 Schülerinnen und Schülern. Dabei lag der Durchschnitt des Anteiles an Schülerinnen und Schülern in der Sportoberschule in Klassenstufe fünf an der Gesamtschülerzahl der Klassenstufe fünf im Oberschulbereich in den letzten Jahren bei 2,3 Prozent.

Da jedoch der Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Sportoberschule nicht abhängig von der Gesamtschülerzahl in der Landeshauptstadt ist, kann auch zukünftig von zwei Klassen Sportoberschülerinnen und Sportoberschülern in der Klassenstufe fünf ausgegangen werden.

Um die bereits seit Schuljahr 2017/2018 erfolgte Einrichtung eines vierten Zuges an der 113. Grundschule zeitnah zu beenden und um dem bereits im Schuljahr 2018/2019 abzusehendem Kapazitätsengpass im Grundschulbezirk Altstadt 1 zu begegnen, wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen und dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen, inwiefern die Grundschulausbildung für Kinder mit sportlicher Begabung in eine am Sportschulzentrum Messering 2 a einzurichtende Grundschule verlagert werden kann, um an der 10. Grundschule Struvestraße ausschließlich die grundschulische Versorgung von Kindern im Schulbezirk Altstadt 1 sicherzustellen.

3.9 Langfristige Zielplanung

Planungsregion	Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	IST/Prognose Stadt	1 719	1 741	1 921	2 002	2 053	2 079	2 121	2 144	2 159	2 162
Linkselbisch Mitte/Ost	IST/Prognose Planungsregion	403	357	445	479	477	526	567	568	562	589
	IST/Bedarf Züge	17	15	17,8	19,2	19,1	21,0	22,7	22,7	22,5	23,6
	101. OS/Verlagerung neue OS LEMO	3	2	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3
	25. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	32. OS	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	107. OS	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
	64. OS	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
	66. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Gründung 149. OS Schilfweg						2	3	3	3	3
	Summe Züge	17	15	20-18	20-18	20-18	22-20	23-21	23-21	23-21	23-21
Rechtselbisch Mitte/West	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerrinnen/Schüler			55 5	21 -29	23 -27	24 -26	8 -42	7 -43	13 -37	-14 -64
	IST/Prognose Planungsregion	318	344	423	428	452	456	445	453	459	448
	IST/Bedarf Züge	12,0	13	16,9	17,1	18,1	18,2	17,8	18,1	18,4	17,9
	30. OS	3	2	3	3	3	3	2	3	2	3
	9. OS	3	3	3	3	3	2	3	2	3	2
	56. OS	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
	OS Pieschen	2	2	3	2	3	2	2	2	3	2
	145. OS		2	3	5	5	5	5	5	5	5
	Gründung 151. OS						3	3	4	4	4
	Summe Züge	12	13	16	16	17	18	18	19	20	19
Rechtselbisch Nord	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerrinnen/Schüler			-23	-28	-27	-6	5	22	41	27
	IST/Prognose Planungsregion	118	128	127	132	121	117	115	111	111	116
	IST/Bedarf Züge	5	5	5,1	5,3	4,8	4,7	4,6	4,4	4,4	4,6
	82. OS	2	3	3	2	3	2	3	2	3	2
	OS Weixdorf	3	2	2	3	2	3	2	3	2	3
	Summe Züge	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerrinnen/Schüler			-2	-7	4	8	10	14	14	9
	IST/Prognose Planungsregion	197	188	168	150	160	153	170	157	165	158
	IST/Bedarf Züge	8	8	6,7	6,0	6,4	6,1	6,8	6,3	6,6	6,3
	62. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Rechtselbisch Ost	88. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	OS Weißen	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerrinnen/Schüler			7	25	15	22	5	18	10	17

Langfristige Zielplanung, Planteil Oberschulen

Planungsregion	Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Linkselbisch Süd	IST/Prognose Planungs-region	338	350	321	363	359	353	353	368	370	364
	IST/Bedarf Züge	13,5	13	12,8	14,5	14,3	14,1	14,1	14,7	14,8	14,6
	46. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	55. OS	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3
	116. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	121. OS	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
	128. OS	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	13	13	13	15	14	15	14	15	14	15
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler			4	12	-9	22	-3	7	-20	11
Linkselbisch West	IST/Prognose Planungs-region	304	332	392	405	440	429	427	442	448	443
	IST/Bedarf Züge	12	13	15,7	16,2	17,6	17,2	17,1	17,7	17,9	17,7
	35. OS	2	2	3	2	3	2	3	2	3	2
	36. OS	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
	76. OS	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	138. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	OS Cossebaude	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	150. OS/Freiburger Straße			2	3	3	3	3-5	3-5	3-5	3-5
	Summe Züge	12	13	16	17	18	17	18-20	17-19	18-20	17-19
Sportoberschule	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler			8	20	10	-4	23 73	-17 33	2 52	-18 32
	IST/Prognose Planungs-region	41	42	45	45	45	45	45	45	45	45
	IST/Bedarf Züge	2	2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	SportOS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Stadt gesamt	Summe Züge	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Kapazität Züge Gesamtstadt	69	69	79-77	82-80	83-81	86-84	87	88	89	88
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler			49 -1	43 -7	17 -34	66 16	48	51	60	32
	geplante durchschnittliche Klassenstärke	24,9	25,2	24,3 24,9	24,4 25,0	24,7 25,3	24,2 24,7	24,4	24,4	24,3	24,6

Legende:

- orange unterlegte Felder kennzeichnen notwendige Gründungen;
- blau unterlegte Felder kennzeichnen Kapazitätserweiterungen, welche nur durch Baumaßnahmen innerhalb bestehender Schulen realisiert werden können;
- in den grün unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dargestellt, welche oberhalb der Schülerzahlprognose versorgt werden können;
- in den rot unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in absolut dargestellt, welche bei einem Klassenbildungsrichtwert von 25 nicht versorgt werden können.

Die Universitätsschule wird zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenhauer Straße 42 gegründet und führt drei Züge Grund- und Oberschule. Das geplante Gymnasium Johannstadt wird abgelehnt.

3.10 Strategische Zielplanung

Planungsregion	Schuljahr	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
	IST/Prognose Stadt	2 201	2 206	2 191	2 174	2 154	2 133
Linkselbisch Mitte/Ost	IST/Prognose Planungsregion	617	625	621	615	609	602
	IST/Bedarf Züge	24,7	25,0	24,8	24,6	24,4	24,1
	101. OS/Verlagerung neue OS LEMO	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3
	25. OS	3	3	3	3	3	3
	32. OS	4	4	4	4	4	4
	107. OS	3	3	3	3	3	3
	64. OS	3	3	3	3	3	3
	66. OS	2	2	2	2	2	2
	Gründung 149. OS Schilfweg	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	23-21	23-21	23-21	23-21	23-21	23-21
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	-42	-50	-46	-40	-34	-27
		-92	-100	-96	-90	-84	-77
Rechtselbisch Mitte/West	IST/Prognose Planungsregion	453	460	460	458	454	452
	IST/Bedarf Züge	18,1	18,4	18,4	18,3	18,2	18,1
	30. OS	2	3	2	3	2	3
	9. OS	3	2	3	2	3	2
	56. OS	3	3	3	3	3	3
	OS Pieschen	3	2	2	2	3	2
	145. OS	5	5	5	5	5	5
	Gründung 151. OS	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	20	19	19	19	20	19
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	47	15	15	17	46	23
Rechtselbisch Nord	IST/Prognose Planungsregion	112	107	105	103	103	102
	IST/Bedarf Züge	4,5	4,3	4,2	4,1	4,1	4,1
	82. OS	3	2	3	2	3	2
	OS Weixdorf	2	3	2	3	2	3
	Summe Züge	5	5	5	5	5	5
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	13	18	20	22	22	23
Rechtselbisch Ost	IST/Prognose Planungsregion	165	161	159	158	158	156
	IST/Bedarf Züge	6,6	6,4	6,4	6,3	6,3	6,2
	62. OS	3	3	3	3	3	3
	88. OS	2	2	2	2	2	2
	OS Weißenfels	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	7	7	7	7	7	7
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schülerinnen/Schüler	10	14	16	17	18	19

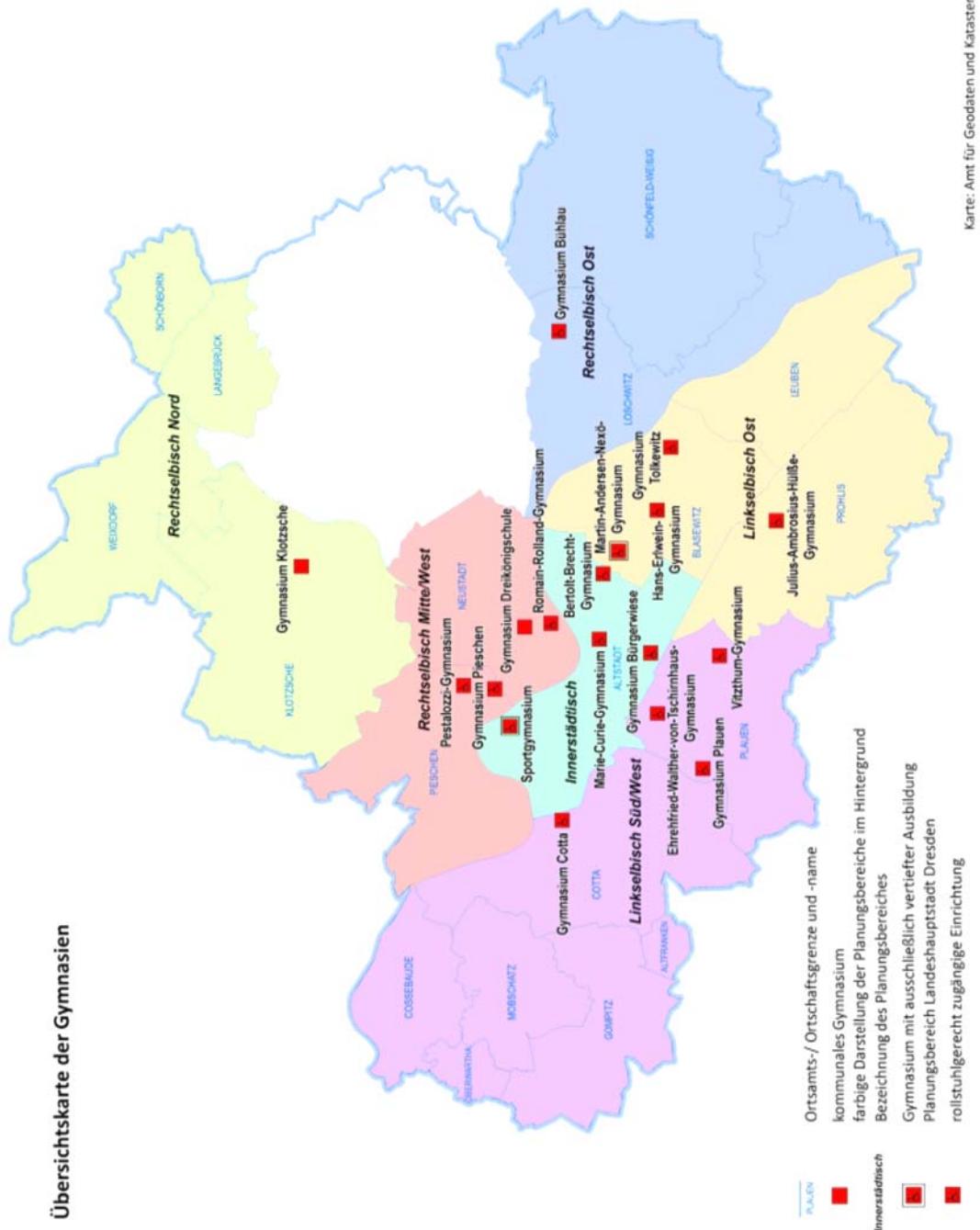
Strategische Zielplanung, Planteil Oberschulen

Planungsregion	Schuljahr	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Linkselbisch Süd	IST/Prognose Planungsregion	361	365	364	361	358	355
	IST/Bedarf Züge	14,4	14,6	14,5	14,5	14,3	14,2
	46. OS	3	3	3	3	3	3
	55. OS	2	3	2	3	2	3
	116. OS	3	3	3	3	3	3
	121. OS	3	3	3	3	3	3
	128. OS	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	14	15	14	15	14	15
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler	-11	10	-14	14	-8	20
Linkselbisch West	IST/Prognose Planungsregion	447	443	438	433	427	420
	IST/Bedarf Züge	17,9	17,7	17,5	17,3	17,1	16,8
	35. OS	3	2	3	2	3	2
	36. OS	3	3	3	3	3	3
	76. OS	3	3	3	3	3	3
	138. OS	3	3	3	3	3	3
	OS Cossebaude	3	3	3	3	3	3
	150. OS/Freiberger Straße	3-5	3-5	3-5	3-5	3-5	3-5
	Summe Züge	18-20	17-19	18-20	17-19	18-20	17-19
Sportoberschule	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler	3 53	-18 32	12 62	-8 42	23 73	5 55
	IST/Prognose Planungsregion	45	45	45	45	45	45
	IST/Bedarf Züge	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	SportOS	2	2	2	2	2	2
Stadt gesamt	Summe Züge	2	2	2	2	2	2
	Kapazität Züge Gesamtstadt	89	88	88	88	89	88
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schuelerinnen/Schueler	20	-11	4	21	66	62
	geplante durchschnittliche Klassenstärke	24,7	25,1	24,9	24,7	24,2	24,2

Die Universitätsschule wird zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenauer Straße 42 gegründet und führt drei Züge Grund- und Oberschule. Das geplante Gymnasium Johannstadt wird abgelehnt.

4 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Gymnasien

Übersichtskarte der Gymnasien



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

4.1 Einleitung Planteil Gymnasien

Im Schuljahr 2016/2017 werden in der Landeshauptstadt Dresden 17 kommunale Gymnasien einschließlich des Abendgymnasiums geführt.

Nach Beendigung der Grundschule wechseln die Schülerinnen und Schüler auf eine Oberschule oder ein Gymnasium. Dazu wird im zweiten Halbjahr der Klassenstufe vier eine Bildungsempfehlung ausgesprochen. Die gesetzlichen Regelungen zur Erteilung einer Bildungsempfehlung für das Gymnasium⁶ erfordern einen Notenschnitt von mindestens „2,0“ in den Fächern Mathematik, Deutsch und Sachkunde, andernfalls wird eine Bildungsempfehlung für die Oberschule ausgesprochen. Mit dem noveliierten Schulgesetz für den Freistaat Sachsen besteht seit dem Schuljahr 2017/2018 die Möglichkeit bei entsprechendem Elternwunsch und nach Teilnahme an einem Beratungsgespräch auch mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule ein Gymnasium zu besuchen. Erstmalig für das Schuljahr 2017/2018 ist es daher, wie erwartet, zu einer Erhöhung der Anmeldungen an den Gymnasien gegenüber den Prognosezahlen des Referentenentwurfs zur Schulnetzplanung gekommen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die mit der Bildungsempfehlung für die Oberschule nach Beratungsgespräch am Gymnasium weiterlernen sollen, fiel mit insgesamt 67 Schülerinnen und Schülern (angemeldet waren 84) relativ moderat aus. Allerdings haben circa fünf Prozent mehr als in den Vorjahren ihre Bildungsempfehlung für das Gymnasium auch für eine Anmeldung am Gymnasium genutzt (und sich nicht wie in den Vorjahren trotz Bildungsempfehlung Gymnasium für die Oberschule entschieden). Wie sich die geänderten Zugangsbedingungen in Zukunft abbilden werden, ist derzeit nicht exakt zu prognostizieren. Es wird daher vorerst die Annahme getroffen, dass sich das Anmeldeverhalten zumindest auf gleichem Niveau wie für das Schuljahr 2017/2018 fortsetzt. Alle Schülerzahlprognosen basieren auf dieser Annahme.

Der Stadtrat weist die Feststellung zurück, es habe zum Schuljahr 2017/2018 eine deutliche Verringerung des Anteils von Schülerinnen und Schülern gegeben, welches sich an einer Oberschule angemeldet haben (resp. einen deutlich höheren Anteil Anmeldungen am Gymnasium). Der Stadtrat stellt fest, dass der Wechselanteil von kommunalen Grundschulen zu kommunalen Gymnasien in Dresden seit 2006 bei 49 Prozent bis 50 Prozent liegt. Lediglich der Anteil der Anmeldungen von Kindern mit Bildungsempfehlung Gymnasium einer kommunalen Grundschule an einem kommunalen Gymnasium ist 2017 geringfügig von 73,3 Prozent auf 77,8 Prozent angestiegen. Entsprechende Aussagen im Schulnetzplan (beispielsweise auf Seite 22, 86,112) sind zu korrigieren.

Für die Schularbeit Gymnasium wurde eine Darstellung in sieben Planungsregionen gewählt. Die Festlegungen der Planungsregionen sind vorrangig in der territorialen Lage und den Verflechtungen des Zugangsverhaltens begründet. Das sind die sechs Planungsregionen Innerstädtisch, Rechtselbisch Mitte, Rechtselbisch Nord, Rechtselbisch Ost, Linkselbisch Ost und Linkselbisch Süd/West. Die siebente Planungsregion Gymnasien nach § 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung (SOGYA) wurde aufgrund des besonderen Bildungsprofils von Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung und der damit verbundenen überregionalen Bedeutung gesondert ausgewiesen.

In der vorliegenden Bedarfsprognose wurde entsprechend der Schulnetzplanungsverordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 2. Oktober 2001 zur Festlegung des Bedarfes grundsätzlich ein Klassenrichtwert von 25 als Planungsgrundlage verwendet. Somit besteht bei fast allen kommunalen Gymnasien in der Auslastung bis zur Klassenobergrenze von 28 eine Kapazitätsreserve. Einschränkend muss hier dargestellt werden, dass bei hohen Anmeldezahlen eine Aufnahme bis zur Klassenobergrenze erfolgen wird. Das heißt, Schulen mit regelmäßig hohen Anmeldezahlen werden ständig Klassenbildungen mit fast ausnahmslos 28 Schulkindern vornehmen (müssen).

⁶ Formal exakt ist, dass eine Bildungsempfehlung für die Oberschule oder eine Bildungsempfehlung für die Oberschule und das Gymnasium erteilt wird. Zur Vereinfachung werden im Text die Begriffe Bildungsempfehlungen für Oberschule und Bildungsempfehlungen für Gymnasium verwendet.

Das Ziel der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteil Gymnasien ist es, stadtweit ausreichend Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und damit für die nächsten Jahre ein stabiles, bedarfsgerechtes gymnasiales Schulnetz in der Landeshauptstadt zu etablieren.

In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und Anzahl der Züge wie folgt her:

IST: Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre
IST-Züge entsprechen der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen.

Prognose: Die Prognose stellt den Bedarf an Gymnasialplätzen in Abhängigkeit der in den genannten Planungsregionen vorhandenen Grundschulen dar. Die Berechnung des Bedarfes an Zügen beruht auf dem Klassenbildungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

Auf eine Saldierung zwischen Bedarf und Kapazität in den einzelnen Planungsregionen wird verzichtet. Wie im Abschnitt 1.3.5.2 dargelegt, werden Anmeldungen an Gymnasien stark vom Angebot der Schule beeinflusst (Fremdsprachen, Profile), so dass eine nachweisbare Vollversorgung nicht genau für jede einzelne Planungsregionen, sehr wohl aber gesamtstädtisch, erforderlich ist. Es wird auf die Gesamtübersicht am Ende des Kapitels verwiesen.

4.2 Planungsregion Innerstädtisch

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	110	120	132	141	155	k. A.					
EVA 2014 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	134	137	141	159	158	175	178	192	k. A.	k. A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	301	277	150	179	177	185	201	217	213	229	
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	11	10	6,0	7,2	7,1	7,4	8,0	8,7	8,5	9,2	

Vorhandene Kapazität

Marie-Curie-Gymnasium 4 Züge
 Gymnasium Bürgerwiese 6 Züge

Gesamt 10 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

~~Einrichtung Gymnasium Pfotenhauer Str.~~ ~~4 Züge (ab Schuljahr 2021/2022)~~
 keine

Maximale Kapazität: ~~14 Züge~~ 10 Züge

Die innerstädtische Planungsregion umfasst das Ortsamt Altstadt. Dort befinden sich folgende zwei Gymnasien:

Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden, und Gymnasium Bürgerwiese, Parkstraße 4, 01069 Dresden.

Das im Ortsamtsbereich Altstadt und damit territorial in der innerstädtischen Planungsregion liegende Bertolt-Brecht-Gymnasium wird in der Planungsregion Linkselbisch Ost geführt, da ein Großteil der an diesem Gymnasium angemeldeten Schülerinnen und Schüler eine kommunale Grundschule in der Planungsregion Linkselbisch Ost besucht haben (siehe Abschnitt 4.6). Das territorial ebenfalls in der Planungsregion liegende Sportgymnasium wird in der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung (Rechtsgrundlage ist § 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung- SOGYA) dargestellt (siehe Abschnitt 4.8).

Prognosezahlen

Die Prognosen der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 zeigen für die innerstädtische Planungsregion durchgängig einen höheren Bedarf (bis zu 25 Schülerinnen und Schüler) als in der Evaluation 2014 prognostiziert. In der innerstädtischen Planungsregion stehen im Prognosezeitraum mehr Kapazitäten zur Verfügung als zur Versorgung der eigenen Planungsregion benötigt werden.

Jedoch steigt er regionalisierte eigene Bedarf kontinuierlich (im dargestellten Prognosezeitraum um drei Züge) an. Damit stehen deutlich weniger Kapazitäten zur Versorgung anderer Planungsregionen zur Verfügung. Aufgrund der guten Anbindung aus nahezu allen Stadtteilen melden sich seit Jahren deutlich mehr Schülerinnen und Schüler als prognostiziert an. Die innerstädtische Planungsregion dient somit auch der Versorgung von Kindern anderer Planungsregionen. Für das Schuljahr 2017/2018 mussten circa 140 in der innerstädtischen Planungsregion angemeldete Schülerinnen und Schüler an andere Gymnasien umgelenkt werden. Es ist daher geplant im Ortsamt Altstadt abweichend vom Referentenentwurf ein weiteres Gymnasium zu gründen. Die Gründe dafür sind vielfältig: Der Wohnungsbau in der Altstadt, besonders in der Lingnerstadt, erhöht den Bedarf in der Planungsregion selbst. Die benachbarte Planungsregion Linkselbisch Ost hat weiter sehr hohen Bedarf, der besonders in den Stadtteilen Blasewitz und Striesen mangels verfügbarer Grundstücke nicht regional befriedigt werden kann. Die veränderten Zugangsbedingungen lassen stadtweit einen Mehrbedarf an gymnasialer Kapazität erwarten, der am besten insgesamt und nicht kleinteilig berücksichtigt wird. Dieses neue Gymnasium wird nach derzeitiger Prognose im Schuljahr 2021/2022 benötigt. Da noch keine hinreichende Planungssicherheit mit dem veränderten Übergangsverhalten zur Sekundarstufe I vorliegt, ist eine Evaluation dieser Übergänge in den kommenden Jahren erforderlich und gegebenenfalls der Gründungszeitpunkt anzupassen.

Kapazitäten der innerstädtischen Planungsregion

Schuljahr	Ist 16/17	Ist 17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Marie-Curie-Gymnasium	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gymnasium Bürgerwiese	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Einrichtung Gymnasium Johannstadt						3	4	4	4	4
Max. Züge in Planungsregion	11	10	10	10	10	13 10	14 10	14 10	14 10	14 10

Einzelstandorte

Das Marie-Curie-Gymnasium wurde mit Fertigstellung zum Schuljahr 2014/2015 umfassend saniert und erweitert, außerdem wurde eine neue Dreifeldsporthalle errichtet. Im Schuljahr 2016/2017 wurden abweichend fünf statt wie üblich vier Eingangsklassen aufgenommen. Aufgrund der zentralen Lage, erhält die Schule aus allen Ortsämtern Anmeldungen und damit regelmäßig auch mehr, als aufgenommen werden können.

Ebenfalls zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte die Fertigstellung des Neubaus für das Gymnasium Bürgerwiese auf der Parkstraße 4. Damit wurde das benachbarte Schulgebäude, Gret-Palucca-Straße 1, in dem sich das Gymnasium Bürgerwiese bis dahin befand, frei für eine umfassende Sanierung. Das Gebäude wurde im Herbst 2016 fertiggestellt und steht seitdem dem Gymnasium Bürgerwiese zur Unterichtung der gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II) zur Verfügung. Im Schulgebäude Parkstraße 4 befindet sich auch das Schülerrechenzentrum der Technischen Universität Dresden, das über eigene Verwaltungsräume verfügt und die Informatikkabinette gemeinsam mit dem Gymnasium Bürgerwiese

nutzt. Bis zur Realisierung einer eigenen Sporthalle ist die 10. Grundschule, Struvestraße 10 in 01069 Dresden, weiterhin auf die Mitnutzung der Sportanlagen des Gymnasiums und ggf. der Förder-schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4 in 01069 Dresden, angewiesen. Das Gymnasium Bürgerwiese erhält aufgrund der zentralen Lage regelmäßig Anmeldungen aus allen Orts-ämtern und damit mehr Anmeldungen, als Kapazitäten vorhanden sind.

Als Standort für das neue Gymnasium der innerstädtischen Planungsregion (Arbeitstitel Gymnasium Dresden-Johannstadt) wird der derzeitige Schulstandort der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ auf der Pfotenhauer Straße 42 favorisiert. Dort steht ein bereits saniertes Schulgebäude Typ Dresden-Atrium mit einer Dreifeldsporthalle zur Verfügung, der mit wenigen baulichen Änderungen die Kapazität für ein vierzügiges Gymnasium hat. Um den Standort für das Gymnasium freizumachen, soll die 101. Oberschule zum Standort Cockerwiese in einen Neubau verlagert werden (Begründung siehe Planteil Oberschulen - Abschnitt 3.2). Dieser Standorttausch wird wegen der besseren städtischen Verteilung der Gymnasien und Oberschulen vorgeschlagen, da sich zum einen in unmittelbarer Nähe der Cockerwiese bereits das Marie-Curie-Gymnasium und das Gymnasium Bürgerwiese befinden und zum anderen es im derzeitigen Schulnetz keine innerstädtische Oberschule gibt. Sollte der Standort Cockerwiese für die 101. Oberschule im Schuljahr 2021/2022 noch nicht zur Verfügung stehen, müssten Gymnasialklassen parallel zum Oberschulbetrieb im Schulstandort Pfotenhauer Straße 42 aufgenommen werden. Dies erscheint möglich, weil die Oberschule am Johannstädter Standort ihre fünfzügige Kapazität bisher nie voll ausnutzen konnte.

Die Universitätsschule wird zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Pfotenhauer Straße 42 gegründet und führt drei Züge Grund- und Oberschule. Das geplante Gymnasium Johannstadt wird abgelehnt.

Alle Gymnasien der innerstädtischen Planungsregion werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.3 Planungsregion Rechtselbisch Mitte

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	322	360	384	398	412	k. A.					
EVA 2014 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	343	407	422	437	442	454	450	446	k. A.	k. A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	317	343	440	454	463	499	475	479	491	476	
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	12	14	17,6	18,2	18,5	20,0	19,0	19,2	19,6	19,0	

Vorhandene Kapazität:

Romain-Rolland-Gymnasium 4 Züge
 Gymnasium Dreikönigsschule 4 Züge
 Pestalozzi-Gymnasium 3,5 Züge (alternierend drei und vier Züge)

Gesamt 11,5 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung:

Einrichtung Gymnasium Dresden-Pieschen 4 Züge ab 2017/2018, 5 Züge + 1 Zug Reserve (ab 2018/2019)
 Gymnasium Dreikönigsschule 0,5 Züge (alternierend vier und fünf Züge ab 2020/2021)

Maximale Kapazität: 17 Züge + 1 Zug Reserve

Die Planungsregion Rechtselbisch Mitte umfasst die Ortsämter Neustadt und Pieschen. Dort befinden sich aktuell folgende drei Gymnasien:

Romain-Rolland-Gymnasium, Weintraubenstraße 3, 01099 Dresden, Gymnasium Dreikönigsschule, Louisestraße 42, 01099 Dresden, und Pestalozzi-Gymnasium, Pestalozziplatz 22, 01127 Dresden.

Zum Schuljahr 2017/2018 wird in der Planungsregion ein viertes Gymnasium, das Gymnasium Dresden-Pieschen, eingerichtet.

Prognosezahlen

Für die Planungsregion Rechtselbisch Mitte wird durchgängig ein höherer gymnasialer Bedarf (zwischen 20 und 45 Schulplätze) gegenüber der Evaluation 2014 prognostiziert. Kleinräumig sollte beachtet werden, dass der Mehrbedarf der Planungsregion Rechtselbisch Mitte zu zwei Dritteln aus der

Schülerzahlsteigerung des Ortsamtes Neustadt (circa 100 Schülerinnen/Schüler) resultiert. Nach aktueller Prognose können bis zu drei Züge nicht in der Planungsregion versorgt werden.

Etwa so viele Schülerinnen und Schüler meldeten sich in den letzten Schuljahren in der innerstädtischen Planungsregion an und konnten dort zumindest weitestgehend versorgt werden. D. h. bei Fortsetzung dieser Versorgung in der Nachbarregion stehen bedarfsgerecht Schulplätze zur Verfügung.

Derzeit ist dies jedoch nicht genau prognostizierbar, denn:

- Die Schülerströme in der Planungsregion werden sich durch das neue Gymnasium Pieschen verändern, sind jedoch erst nach Einrichtung der Schule quantifizierbar (hier ist das Anmeldeverhalten am Standort Erfurter Straße, unmittelbar an der Grenze zum Ortsamtsbereich Neustadt, abzuwarten).
- In welcher Höhe zukünftig in der innerstädtischen Planungsregion freie Kapazitäten zur Verfügung stehen, ist abhängig
 - vom Gründungszeitpunkt des neuen Gymnasiums Johannstadt und dem Bedarfsanstieg in der innerstädtischen Planungsregion selbst sowie
 - von der endgültigen Lage des noch einzurichtenden Gymnasiums in der Planungsregion Linkselbisch Ost (Gymnasium Seidnitz am Interimsstandort Berthelsdorfer Weg 2). Je weiter stadtauswärts, desto mehr Anmeldungen sind an den innerstädtischen Gymnasien insbesondere aus Blasewitz zu erwarten.
- Das temporär auftretende Defizit in Rechtselbisch Ost (Gymnasium Bühlau) muss in den Planungsregionen Linkselbisch Ost und Rechtselbisch Mitte mitversorgt werden.

Mit Einrichtung der Gymnasien in Johannstadt und auf der Freiberger Straße (Gymnasium West) stehen zwei Standorte zur Verfügung, die für viele Schülerinnen und Schüler aus der Planungsregion Rechtselbisch Mitte gut erreichbar sind, so dass die gymnasiale Versorgung der Planungsregion unter Mitnutzung dieser Kapazitäten gesichert ist.

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Mitte

Schuljahr	Ist 16/17	Ist 17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Pestalozzi-Gymnasium	4	3	3	4	3	4	3	4	3	4
Gymnasium Pieschen		3	5	5	5	5	5	5	6	6
Romain-Rolland-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gymnasium Dreikönigsschule	4	4	4	4	5	4	5	4	5	4
Max. Züge in Planungsregion	12	14	16	17	17	17	17	17	18	18

Einzelstandorte

Das Pestalozzi-Gymnasium liegt im Ortsamt Pieschen und verfügt über eine alternierende drei- und vierzügige Kapazität. Für die Schuljahre 2016/2017 und 2017/2018 wurde die Alternierung im Zusammenhang mit der Gründung des Gymnasiums Dresden-Pieschen einmalig getauscht. Das Gymnasium

ist vollständig saniert. Der letzte Bauabschnitt, Umbau des ehemaligen Kohlebunkers zum Speisebereich, konnte Anfang 2015 abgeschlossen werden. Die Schule verfügt über keine eigene Sporthalle, es erfolgt die Mitnutzung der benachbarten Sporthalle des SV Motor Mickten e. V.

Am Pestalozzi-Gymnasium meldeten sich in der Vergangenheit regelmäßig mehr Schülerinnen und Schüler an, als Aufnahmekapazitäten vorhanden sind. Durch die im Schuljahr 2017/2018 vorgesehene Gründung des Gymnasiums Dresden-Pieschen wird diesbezüglich perspektivisch eine Entspannung erwartet.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 26. September 2013 (SR/060/2013) die Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Pieschen zum Schuljahr 2018/2019 beschlossen. Dies wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus genehmigt. Der Gründungstermin wurde aufgrund der Prognosen aus der Evaluation 2014 um ein Jahr auf das Schuljahr 2017/2018 vorverlegt. Auch dafür erteilte das Sächsische Staatsministerium für Kultus die Genehmigung.

Am Schulstandort Gehestraße (das Gymnasium selbst erhält die Adresse Erfurter Straße) im Ortsamt Pieschen ist der Neubau eines großen Schulkomplexes für die fünfzügige 145. Oberschule (Gründung ebenfalls 2017/2018) und das fünfzügige Gymnasium Dresden-Pieschen geplant. Beide Schulen erhalten jeweils ein eigenes Schulgebäude und werden durch einen gemeinsamen Speiseraum und eine Aula miteinander verbunden sein. Im Gebäudeteil der 145. Oberschule wird sich auch die Abendoberschule befinden. Für das Gymnasium werden eine Drei- und eine Einfeldsporthalle errichtet, die sich beide im Schulgebäude des Gymnasiums befinden. Die Dreifeldsporthalle der Oberschule befindet sich hinter dem Oberschulgebäude. Die Schul- und Sportanlagen werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Die Fertigstellung des gesamten Schulstandortes ist zum Schuljahr 2019/2020 geplant.

Da das Gymnasium Dresden-Pieschen bereits zum Schuljahr 2017/2018 gegründet wird, muss die Einrichtung des Gymnasiums für zwei Schuljahre an Interimsstandorten erfolgen. Für das Schuljahr 2017/2018 ist das der Neubau der 147. Grundschule, Döbelner Straße 6 in 01127 Dresden. Es erfolgt eine gemeinsame Nutzung mit der 147. Grundschule (zwei erste Klassen mit Hort) und der 145. Oberschule (zwei fünfte Klassen). Das Gymnasium Pieschen wird drei fünfte Klassen bilden. Für das Schuljahr 2018/2019 ist Standort das neue Schulgebäude Leisniger Straße 78 (alleinige Nutzung durch das Gymnasium Pieschen, bis zu fünf fünfte Klassen und vier sechste Klassen). Der zweimalige Umzug ist zwar nicht optimal, wird aber als zumutbar angesehen.

Der Neubau des Gymnasiums Dresden-Pieschen ist so konzipiert, dass das Raumprogramm und die vorhandene Vierfeldsporthalle eine temporäre sechszügige Aufnahme ermöglichen. Von dieser Option soll nach derzeitiger Prognose beginnend ab Schuljahr 2022/2023 Gebrauch gemacht werden. Da der Schulkomplex Gehestraße durch die 145. Oberschule und das Gymnasium Dresden-Pieschen in den ersten Gründungsjahren bei weitem nicht ausgelastet sein wird, ist eine parallele Nutzung als Bauauslagerungsstandort geplant.

Am Romain-Rolland-Gymnasium im Ortsamt Neustadt wird neben der gymnasialen Regelausbildung auch die vertieft sprachliche Ausbildung Französisch gemäß § 4 Abs. 1 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung - SOGYA, für die eine Aufnahmeprüfung notwendig ist, angeboten. In der Vergangenheit wurden jeweils zwei Klassen mit vertiefter Ausbildung und begrenzter Aufnahmekapazität (24 Schülerinnen und Schüler) gebildet. Das Romain-Rolland-Gymnasium ist umfassend saniert und am Standort erfolgte der Neubau einer Zweifeldsporthalle. Die Schule verfügt über eine vierzügige Kapazität, vorhandene Defizite der Sporthallenkapazität werden in der naheliegenden Sporthalle Lessingstraße 10 abgedeckt. Das Romain-Rolland-Gymnasium erhält Anmeldungen vor allem aus der eigenen Planungsregion und aufgrund der besonderen sprachlichen Ausrichtung auch aus fast allen anderen Ortsräumen. Dabei lagen die Anmeldungen in den vergangenen Jahren jeweils auf Höhe der Aufnahmekapazität, für das Schuljahr 2017/2018 darüber. Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges vertieft

sprachliche Ausbildung Französisch können das Abibac ablegen, d. h. gleichzeitig das französische Bac-calauréat und das deutsche Abitur erwerben und bekommen damit Zugang zu den Universitäten beider Länder.

Das Gymnasium Dreikönigschule im Ortsamt Neustadt ist derzeit ein vierzügiger gymnasialer Standort. Es wurde im Schuljahr 2015/2016 eine neu errichtete Zweifeldsporthalle in Betrieb genommen. Da das Gymnasium mehr Sportbedarf hat, als mit der Zweifeldsporthalle abgedeckt werden kann, wird das Gymnasium auch zukünftig die Sporthalle an der 15. Grundschule mit nutzen.

Mit dem Schuljahr 2016/2017 begann im Haus C die Sanierung der Schule und es erfolgte eine Teilauslagerung in das Schulgebäude Terrassenufer 15 in 01069 Dresden. Ab Februar 2018 ist im zweiten Bauabschnitt die Sanierung des größten Schulgebäudes (Haus A) vorgesehen. An diesem Gebäude erfolgt auch der hofseitige Anbau einer neuen Mensa mit großem Mehrzweckraum. Im folgenden dritten Bauabschnitt wird Haus B saniert. Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme ist für Sommer 2020 vorgesehen. Während der Sanierung von Haus A und B wird das Gymnasium Dreikönigschule komplett an den Schulstandort Tolkewitz, Wehlener Straße 38 in 01279 Dresden, ausgelagert.

Nach Sanierung kann das Gymnasium Dreikönigschule alternierend vier und fünf Züge aufnehmen. Es ist vorgesehen, die alternierende Klassenbildung zwischen Gymnasium Dreikönigschule und Pestalozzi-Gymnasium (dort drei und vier Züge) zu synchronisieren. Am Gymnasium Dreikönigschule meldeten sich in den vergangenen Jahren aufgrund des baulichen Zustands der Schule weniger Schülerinnen und Schüler an, als Kapazitäten vorhanden waren. Durch Umlenkungen wurde jedoch jeweils die volle Auslastung erreicht.

Alle Gymnasien in der Planungsregion Rechtselbisch Mitte werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.4 Planungsregion Rechtselbisch Nord

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	129	134	147	140	141	k. A.					
EVA 2014 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	132	143	148	137	139	142	135	125	k.A.	k.A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	96	133	164	168	160	144	148	143	143	148	
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	4	5	6,6	6,7	6,4	5,8	5,9	5,7	5,7	5,9	

Vorhandene Kapazität

Gymnasium Dresden-Klotzsche 5 Züge

Gesamt 5 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

keine

Die Planungsregion Rechtselbisch Nord umfasst das Ortsamt Klotzsche sowie die Ortschaften Weixdorf, Langebrück und Schönborn. Dort befindet sich das Gymnasium Dresden-Klotzsche, Karl-Marx-Straße 44, 01109 Dresden.

Prognosezahlen

In der Planungsregion Rechtselbisch Nord werden mit der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 die Prognosen der Evaluierung 2014 um durchschnittlich 20 Schülerinnen und Schüler übertroffen. Der Bedarf liegt damit regelmäßig über der verfügbaren Kapazität. Allerdings lagen die Anmeldezahlen in den vergangenen Jahren ein bis zwei Züge unterhalb der Prognosen, da sich Schülerinnen und Schüler des Ortsamtes Klotzsche in anderen Planungsregionen anmeldeten (besonders am Pestalozzi-Gymnasium und am Marie-Curie-Gymnasium). Da Hinlenkungen an das Gymnasium Klotzsche aufgrund der Randlage schwer möglich sind, erfolgte in den letzten Schuljahren eine vierzügige Klassenbildung, im Schuljahr 2017/2018 ist die Bildung von fünf Klassen erforderlich. Perspektivisch ist mit einer durchgängigen fünfzügigen Klassenbildung zu planen, da nach Inbetriebnahme eines modernen Schulgebäudes und der nach dem Bau beendeten Auslagerung bzw. Teilauslagerung der Schule eine Erhöhung der Anmeldezahlen zu erwarten ist. Es wird allerdings aufgrund der unterschiedlichen Profilierung der Gymnasien auch weiterhin davon ausgegangen, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler des Einzugs-

bereichs das Gymnasium Klotzsche wählen. Eine Erweiterung des Standortes auf sechs Züge ist aufgrund der Grundstückssituation nicht möglich, so dass bei Überschreitung der Aufnahmekapazität Schülerinnen und Schüler in anderen Planungsregionen aufgenommen werden müssen.

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Nord

Schuljahr	Ist 16/17	Ist 17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Gymnasium Klotzsche	4	5	4	5	5	5	5	5	5	5
Max. Züge in Planungsre- gion	4	5	4	5	5	5	5	5	5	5

Einzelstandorte

Seit dem Schuljahr 2012/2013 führt das Gymnasium Dresden-Klotzsche auf einem dem Stammhaus gegenüberliegenden Grundstück auf der Karl-Marx-Straße 29 einen Schulteil, der aus mobilen Raum-einheiten errichtet wurde. Für diesen wurde eine befristete Baugenehmigung bis Sommer 2022 er-teilt. Zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte die Inbetriebnahme einer neuen Dreifeldsporthalle. Das Gym-nasium Dresden-Klotzsche wird als durchgängig fünfzügiger Standort geführt. Dabei ist anzumerken, dass diese Zügigkeit mit den aktuell zur Verfügung stehenden Kapazitäten dauerhaft nicht realisierbar und nur durch schulorganisatorische Maßnahmen und mit Einschränkungen möglich ist. Von der fünf-zügigen Klassenbildung wird daher gegenwärtig nur Gebrauch gemacht, wenn diese entsprechend der Anmeldungen tatsächlich erforderlich ist.

Es ist vorgesehen, das Stammhaus Karl-Marx-Straße 44 abzureißen und durch einen fünfzügigen Neu-bau zu ersetzen. Damit ist der Rückbau der mobilen Raumeinheiten möglich und es können an dieser Stelle die Sportfreianlagen errichtet werden. Für den Bau der Schule ist mindestens eine Teilauslage-rung für das Stammhaus notwendig (die mobilen Unterrichtseinheiten könnten weitergenutzt wer-den). Allerdings wird eine Kompletttauslagerung als die schulorganisatorisch bessere Variante gesehen. Dabei könnten auch die Sportfreianlagen parallel zum Schulgebäude erstellt werden. Zum Redak-tions-schluss sind in Abhängigkeit von Planungsfortschritt und Finanzierungssicherung mögliche Auslage-rungsstandorte der neue Schulkomplex in Pieschen auf der Gehestraße/Erfurter Straße (Nutzung der Aufbauphase der 145. Oberschule und des Gymnasiums Dresden-Pieschen) und der Schulstandort Ter-rassenufer. Diese Aussagen sind aber unverbindlich.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Ersatzneubau des Gymnasiums Klotzsche im Entwurf des Doppelhaushalt 2019/2020 einzuplanen. Der Bau des neuen Schulgebäudes am Standort Karl-Marx-Straße 44 ist mit der Fertigstellung des Schulstandortes Gehestraße mit Schuljahresbeginn 2019/2020 zu beginnen. Das Gymnasium Klotzsche kann dann am Auslagerungsstandort 5-zügig geführt werden.

Das Gymnasium Dresden-Klotzsche wird als langfristig gesicherte Schule festgeschrieben.

4.5 Planungsregion Rechtselbisch Ost

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	145	172	166	159	169	k. A.					
EVA 2014 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	178	185	190	183	187	180	203	172	k. A.	k. A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	162	168	182	158	168	159	185	162	172	162	
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	6	6	7,3	6,3	6,7	6,4	7,4	6,5	6,9	6,5	

Vorhandene Kapazität

Gymnasium Dresden-Bühlau 6 Züge

Gesamt 6 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

keine

Die Planungsregion Rechtselbisch Ost umfasst das Ortsamt Loschwitz sowie die Ortschaft Schönfeld-Weißig. Dort befindet sich das Gymnasium Dresden-Bühlau, Quohrener Straße 12, 01324 Dresden.

Prognosezahlen

In der Planungsregion Rechtselbisch Ost werden die Prognosen der Schulnetzplanung 2012 durch die Prognosen 2017 im Wesentlichen bestätigt. In der Evaluierung wurde durchgehend höher prognostiziert. Das Gymnasium Bühlau erhält wie in der Vergangenheit den überwiegenden Teil seiner Anmeldungen aus der eigenen Planungsregion. Zusätzlich melden sich auch Schülerinnen und Schüler aus den Ortsämtern Neustadt und Blasewitz an. In etwas größerer Anzahl wandern Schülerinnen und Schüler in andere Planungsregionen ab (insbesondere von der 59. Grundschule zum Romain-Rolland-Gymnasium). In den letzten Jahren konnten regelmäßig alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Eine weitere Kapazitätserhöhung ist am Gymnasium Bühlau nicht möglich. Langfristig besteht in der Planungsregion Rechtselbisch Ost kein öffentliches Bedürfnis für die Einrichtung eines weiteren öffentlichen Gymnasiums (siehe Rückgang im Schuljahr 2023/2024). Damit wäre diese Schule vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus nicht genehmigungsfähig. Bis zum prognostizierten Schülerzahlerückgang erfolgt bei Bedarf die Versorgung auch in den angrenzenden Planungsregionen (Planungsregion Rechtselbisch Mitte und Planungsregion Linkselbisch Ost).

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Ost

Schuljahr	Ist 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Gymnasium Bühlau	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Max. Züge in Planungsregion	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6

Einzelstandorte

Das Gymnasium Dresden-Bühlau verfügt über einen zum Schuljahr 2010/2011 fertiggestellten Schulneubau mit Dreifeldsporthalle. Im Februar 2016 wurde ein Erweiterungsbau für die Jahrgangsstufen fünf und sechs in Betrieb genommen. Damit kann die Schule durchgängig sechszügig geführt werden.

Das Gymnasium Dresden-Bühlau wird als langfristig gesicherte Schule festgeschrieben.

4.6 Planungsregion Linkselbisch Ost

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	504	545	574	598	612	k. A.					
EVA 2014 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	476	521	580	586	594	606	605	631	k. A.	k. A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	353	493	571	593	593	623	649	654	649	660	
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	13	19	22,8	23,7	23,7	24,9	26,0	26,2	26,0	26,4	

Vorhandene Kapazität

Bertolt-Brecht-Gymnasium	4,5 Züge (alternierend 4 und 5)
Hans-Erlwein-Gymnasium	4 Züge
J.-A.-Hülße-Gymnasium	5 Züge
Gymnasium Dresden-Tolkewitz	5 Züge + 1 Zug Reserve
Gesamt	18,5 Züge + 1 Zug Reserve

Geplante Kapazitätserhöhung

Bertolt-Brecht-Gymnasium	0,5 Züge (ab 2025/2026)
Einrichtung Gymnasium Dresden-Seidnitz LEO	3 Züge (ab 2018/2019)
	4 Züge (ab 2023/2024)

Maximale Kapazität: ~~22~~ 23 Züge + 1 Zug Reserve

Die Planungsregion Linkselbisch Ost umfasst die Ortsämter Blasewitz, Leuben und Prohlis. Dort befinden sich aktuell folgende drei Gymnasien:

Bertolt-Brecht-Gymnasium, Lortzingstraße 1, 01307 Dresden⁷, Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30, 01277 Dresden, und Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, Hülßestraße 16, 01237 Dresden.

Das territorial ebenfalls in der Planungsregion Linkselbisch Ost liegende Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium wird in der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung (§ 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung - SOGYA) dargestellt (siehe Abschnitt 4.8).

⁷ Das im Ortsamtsbereich Altstadt und damit territorial in der innerstädtischen Planungsregion liegende Bertolt-Brecht-Gymnasium wird in der Planungsregion Linkselbisch Ost geführt, da ein Großteil der an diesem Gymnasium angemeldeten Schülerinnen und Schüler eine kommunale Grundschule in der Planungsregion Linkselbisch Ost besucht haben.

Prognosezahlen

Für die Planungsregion Linkselbisch Ost liegen die Prognosen der Schulnetzplanung 2017 im Wesentlichen auf dem Niveau der Schulnetzplanung 2012 und der Evaluierung 2014. Trotz bestehenden Defizits in der eigenen Planungsregion konnten die Schülerinnen und Schüler bisher mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten versorgt werden. Es melden sich abweichend von der dargestellten regionalisierten Prognose regelmäßig viele Schülerinnen und Schüler in anderen Planungsregionen, insbesondere in der innerstädtischen Planungsregion, an. Kapazitäten sind in der innerstädtischen Planungsregion aktuell vorhanden, da der eigene Bedarf in dieser Planungsregion noch deutlich unter der vorhandenen Kapazität liegt. Allerdings melden sich dort auch Schülerinnen und Schüler aus fast allen Ortsräumen an. Es steht fest, dass der weiter steigende Bedarf der Planungsregion Linkselbisch Ost nicht mehr in der eigenen Planungsregion und auch nicht mehr in angrenzenden Planungsregionen gedeckt werden kann. Im Planungszeitraum muss außerdem das temporäre Defizit aus der Planungsregion Rechtselbisch Ost in der Planungsregion Linkselbisch Ost teilweise mitversorgt werden. Die Planungsregion Linkselbisch Ost ist seit Jahren die Region mit dem stadtweit größten gymnasialen Kapazitätsdefizit. Bereits in der Schulnetzplanung 2012 (Gymnasium Dresden-Prohlis) und im Referentenentwurf (Gymnasium LinkselbischOst) war die Einrichtung eines Gymnasiums in der Planungsregion vorgesehen. Abweichend von den bisherigen Planungen wird das neue Gymnasium aufgrund des geänderten Zugangsverhaltens zu den Gymnasien in Verbindung mit den ohnehin steigenden Grundschulabgängern nunmehr bereits im Schuljahr 2018/2019 benötigt. Zu beachten ist, dass wegen der großen Ausdehnung der Planungsregion eine bedarfsgerechte, d. h. wohnortnahe Standortentscheidung nötig ist. Der (Zusatz-) Bedarf konzentriert sich auf die bereits sehr hoch verdichteten Stadträume Blasewitz und Striesen, er ist hoch im Bereich Leuben und am geringsten im Bereich Prohlis. Da auch perspektivisch im Bereich des Ortsamtes Prohlis über die vorhandene Kapazität des J.-A.-Hülße-Gymnasiums kein Bedarf erkennbar ist, wird von weiteren Versuchen der Einrichtung eines zweiten kommunalen Gymnasiums in Prohlis Abstand genommen. Demgegenüber verdeutlichen die bereits im Gründungsjahr erzielten guten Anmeldezahlen am Gymnasium Dresden-Tolkewitz die Notwendigkeit, insbesondere im Bereich der Grundschulbezirke Blasewitz 1 und 2, gymnasiale Schulplätze zu schaffen.

Ein über die Einrichtung eines neuen Standortes hinausgehendes Defizit wird in der innerstädtischen Planungsregion bzw. durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze versorgt.

Kapazitäten der Planungsregion Linkselbisch Ost

Schuljahr	Ist 16/17	Ist 17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Bertolt-Brecht-Gymnasium	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5
Hans-Erlwein-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Julius-A.-Hülße-Gymnasium	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Gymnasium Tolkewitz		5	5	5	6	6	6	6	6	6
Einrichtung Gymnasium Seidnitz LEO			3	3	3	3	3	3	3	3
Max. Züge in Planungsregion	13	19	21	22	22	23	22	23	23	24

Einzelstandorte

In der Planungsregion wird das im Ortsamt Altstadt liegende viereinhalbzügige Bertolt-Brecht-Gymnasium geführt. Der Schulstandort des Gymnasiums besteht aus einem teilsanierten Haupthaus und einem weiteren unsanierten Schulgebäude (beides Schulgebäude vom Typ Dresden-Atrium). Im Herbst 2015 wurde am Standort eine neue Dreifeldsporthalle in Betrieb genommen. Im Planungszeitraum sind am Bertolt-Brecht-Gymnasium weitere Baumaßnahmen geplant. Dabei soll neben der Fertigstellung der Sanierung des Hauptgebäudes das Nebengebäude abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Während der Baumaßnahmen ist mindestens eine Teilauslagerung der Schule notwendig, eine Vollauslagerung wird jedoch favorisiert. Aufgrund konkurrierender Bedarfe und unsicherer Finanzierung konnte für das Bertolt-Brecht-Gymnasium noch kein abschließender Bauauslagerungsstandort festgelegt werden. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen kann das Bertolt-Brecht-Gymnasium durchgängig fünfzügig geführt werden. Die Anmeldungen am Bertolt-Brecht-Gymnasium lagen im Schuljahr 2017/2018 auf Höhe der vorhandenen Aufnahmekapazität. Im Rahmen zusätzlich zu belegender Kurse bietet das Gymnasium als einzige öffentliche Schule in Dresden den Abschluss „International Baccalaureate“ an.

Im Ortsamt Blasewitz liegt das vierzügige Hans-Erlwein-Gymnasium. Das vollständig sanierte Schulgebäude wurde zum Schuljahr 2014/2015 wieder an die Schule übergeben. Ebenfalls wurde der Neubau einer Dreifeldsporthalle fertiggestellt. Seit Rückzug in das sanierte Stammhaus erhält die Schule etwas mehr Anmeldungen als Kapazitäten vorhanden sind.

Das dritte Gymnasium der Planungsregion, ist das Prohliser Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium. Das Gymnasium ist vollständig saniert mit neuer Dreifeldsporthalle. Die Schule kann fünfzügig geführt werden. Die Anmeldungen lagen in den vergangenen Jahren regelmäßig unter der vorhandenen Aufnahmekapazität, durch Umlenkungen wurde jeweils die volle Zügigkeit erreicht.

Die in der Schulnetzplanung 2012 für das Schuljahr 2014/2015 dargestellte Gründung des Gymnasiums Dresden-Prohlis auf der Boxberger Straße konnte mangels Anmeldungen nicht realisiert werden. Auch beim zweiten Gründungsversuch im Folgejahr meldeten sich zu wenige Schülerinnen und Schüler an dieser Schule an, Umlenkungen zu diesem Standort waren ebenfalls nicht möglich. Da auch perspektivisch im Einzugsgebiet der Schule kein ausreichender Bedarf für dieses Gymnasium besteht (in der Nähe befindet sich das J.-A.-Hülße-Gymnasium), wird von weiteren Gründungsversuchen Abstand genommen.

In der Planungsregion erfolgt, wie bereits in der Schulnetzplanung 2012 dargestellt, ab Schuljahr 2017/2018 die Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Tolkewitz. Die Gründung wurde vom Stadtrat am 21. März 2013 (SR/052/2013) beschlossen und vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus genehmigt. Da der Neubau für das Gymnasium auf der Wehlener Straße 38 (ehemaliger Straßenbahnhof) voraussichtlich erst im Februar 2018 fertiggestellt sein wird, wird die Schule den Schulbetrieb zum 1. August 2017 im Schulgebäude der 32. Grundschule „Sieben Schwaben“ auf der Hofmannstraße 34 in 01277 Dresden aufnehmen. Mit Fertigstellung des Neubaus ist der Umzug zur Wehlener Straße 38 geplant. Das Gymnasium Dresden-Tolkewitz nutzt den neuen Schulkomplex gemeinsam mit der 32. Oberschule. Dabei steht den Schulen eine gemeinsame Mensa und Aula zur Verfügung, die Schulen selbst befinden sich in zwei miteinander verbundenen Schulgebäuden. Die Sporthallen beider Schulen (Gymnasium: vier Hallenfelder/Oberschule: zwei Hallenfelder) liegen gegenüber auf einem Grundstück an der Kipsdorfer Straße. Die dort vorhandenen Sportfreianlagen werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt.

Ab Fertigstellung im Februar 2018 bis zum Schuljahr 2019/2020 wird während der Aufbauphase des Gymnasiums Dresden-Tolkewitz die Bauauslagerung des Gymnasiums Dreikönigschule überwiegend in den Gymnasialteil des Schulkomplexes Tolkewitz erfolgen (siehe Abschnitt 4.3).

Da in der Planungsregion ein großer gymnasialer Bedarf besteht, sollen am Gymnasium Dresden-Tolkewitz nach Beendigung der Bauauslagerung der Dreikönigschule befristet bis zum Schülerrückgang bei Bedarf sechs Klassen gebildet werden.

Eine sechszügige Klassenbildung ermöglichen sowohl das vorgesehene Raumprogramm als auch die in Planung befindliche Vierfeldsporthalle. Es bleibt abzuwarten, wie diese Schule das Anmeldeverhalten im Dresdner Osten verändern wird.

Für die im Referentenentwurf dargestellte Einrichtung eines weiteren Gymnasiums in der Planungsregion Linkselbisch Ost besteht der Bedarf nach kleinräumiger Prognose weiterhin überwiegend aus den beiden Blasewitzer Grundschulbezirken. In diesem Bereich konnte jedoch trotz intensiver Suche kein geeignetes Grundstück gefunden werden. Somit wurde nach Alternativen in der Planungsregion und an deren Grenzen gesucht. Folgende Kriterien waren bei der Grundstücksfindung zu beachten: Lage in Nähe des Bedarfs bzw. gute Anbindung in dieses Gebiet; Größe, Verfügbarkeit und Finanzierbarkeit der in Frage kommenden Grundstücke sowie ein ausgewogenes Gymnasialnetz. Wegen der negativen Erfahrung einer Gymnasialgründung weit außerhalb des Wohnumfeldes wurde die Priorität stärker auf die Lage im Einzugsbereich gelegt, auch wenn das entstehende Schulnetz dann nicht optimal gestaltet ist.

Anhand dieser Kriterien wird nunmehr der Standort der ehemaligen Staatsoperette auf der Pirnaer Landstraße als neuer Gymnasialstandort favorisiert. Dort kann mit entsprechenden Grundstückszukäufen ein dreizügiges Gymnasium etabliert werden. Da dieser Standort erst in einigen Jahren verfügbar sein wird, muss die Gründung an einem Interimsstandort erfolgen. Eine weitere, aber schlechtere Option besteht in der Entwicklung des Schulstandortes Bodenbacher Straße 154 a⁸ zu einem vierzügigen Gymnasium. Lage und Erreichbarkeit im Einzugsbereich sind vergleichsweise schlechter, außerdem würden erhebliche Eingriffe in den kommunalen Bestand von Sportfreianlagen erfolgen.

Als Gründungsstandort im Schuljahr 2018/2019 ist mangels anderer Alternativen der Schulstandort Berthelsdorfer Weg 2 in 01279 Dresden vorgesehen. Das Gymnasium erhält den Arbeitstitel Gymnasium Dresden-Seidnitz, bei späterem Umzug ist der Name entsprechend zu ändern. Der Schulstandort Berthelsdorfer Weg befindet sich mitten im Bedarfsgebiet und ist gut erreichbar. Er wird jedoch trotz Verfügbarkeit und geeigneter Größe nicht als dauerhafter Standort bevorzugt, da er sich in unmittelbarer Nähe zum neuen Schulkomplex Tolkewitz und zur Freien Evangelischen Schule befindet. Mit Einrichtung eines weiteren Gymnasiums in diesem Gebiet würde eine zu hohe Gymnasialdichte entstehen. Derzeit wird das Schulgebäude vom Typ Dresden-Atrium als Interimsstandort für die 32. Oberschule genutzt, welche zum Februar 2018 in den neuen Schulkomplex in Tolkewitz umziehen wird. Da zum Februar 2018 auch die 44. Grundschule am Berthelsdorfer Weg 2 bauausgelagert wird (siehe Abschnitt 2.16), werden sich die 44. Grundschule und das neue Gymnasium Dresden-Seidnitz vorerst den Standort teilen. Je nach Zeitpunkt, an dem das Gymnasium Dresden-Seidnitz an einen endgültigen Standort verlegt wird, müssen spätestens fünf Jahre nach Gründung am Berthelsdorfer Weg noch (befristet) Erweiterungsbauten errichtet werden.

Das Gymnasium LEO wird spätestens bis zum Schuljahr 2022/2023 vom Standort Berthelsdorfer Weg in einen Neubau eines Standortes im Dresdner Osten verlagert.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend mit der obersten Schulaufsichtsbehörde zu erörtern, welcher der Standorte Bodenbacher Straße 154 a und Boxberger Straße 1 durch die Landeshauptstadt Dresden für das Gymnasium Dresden LEO (lt. Beschlusspunkt 1.25) und welcher der beiden Standorte für das Berufsschulzentrum "Franz-Ludwig-Gehe" (lt. Beschlusspunkt 1.24) entwickelt werden kann und das Ergebnis dem Stadtrat bis 28. Februar 2018 vorzulegen. Der Standort Boxberger Straße 1 ist für einen Ersatzneubau vorzubereiten. Nach erfolgter Klärung, ist das Ergebnis dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen, um umgehend mit den Vorbereitungen der entsprechenden Schulneubauten an beiden Standorten zu beginnen.

⁸ Hier befindet sich derzeit die Außenstelle des BSZ für Wirtschaft „Prof. Zeigner“. Erst nach Abschluss der Sanierung und Erweiterung des Stammhauses auf der Melanchthonstraße im Ortsamt Neustadt (frühestens 2022) bestünde Baufreiheit für ein Gymnasium. Zu beachten ist die Lage der Schule in deutlicher Rücklage zur Bodenbacher Straße.

Alle Gymnasien in der Planungsregion Linkselbisch Ost werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.7 Planungsregion Linkselbisch Süd/West

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	455	495	532	570	581	k. A.					
EVA 2014 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	416	471	487	523	542	546	563	586	k. A.	k. A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	387	509	514	567	603	574	589	597	610	606	
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	15	19	20,6	22,7	24,1	23,0	23,6	23,9	24,4	24,2	

Vorhandene Kapazität:

Vitzthum-Gymnasium	5 Züge
Gymnasium Dresden-Plauen	4,5 Züge
Gymnasium Dresden-Cotta	5 Züge
E.-W.-von-Tschirnhaus-Gymnasium ⁹	4 Züge
Gesamt	18,5 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung:

Kapazitätserhöhung Tschirnhaus-Gymnasium	2 Züge (ab 2018/2019)
Kapazitätserhöhung Gymnasium Dresden-Plauen	0,5 Züge (ab 2017/2018)
Kapazitätserhöhung Gymnasium Dresden-Cotta	1 Zug (ab 2022/2023)
Einrichtung Gymnasium Dresden-West Gorbitz	3 Züge (ab 2020/2021 2019/2020)
	5 Züge ab 2022/2023

Maximale Kapazität: ~~25~~²⁷ Züge

Die Planungsregion Linkselbisch Süd/West umfasst das Gebiet der Ortsämter Plauen und Cotta sowie die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Mobschatz und Oberwartha. Dort befinden sich aktuell folgende vier Gymnasien:

Vitzthum-Gymnasium, Paradiesstraße 35, 01217 Dresden, Gymnasium Dresden-Plauen, Kantstraße 2, 01187 Dresden, Gymnasium Dresden-Cotta, Cossebauder Straße 35, 01157 Dresden, und Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium, Bernhardstraße 18, 01069 Dresden (Interimsstandort bis Ende Schuljahr 2017/2018 Leutewitzer Ring 141, 01169 Dresden).

⁹ Vormals Gymnasium Süd-West

Prognosezahlen

Die aktuelle Prognose für die Planungsregion Linkselbisch Süd/West deckt sich mit der Prognose der Schulnetzplanung 2012, in der Prognose der Evaluierung 2014 wurde etwas niedriger prognostiziert. Der regionalisierte Bedarf wird in der Planungsregion demnach gegenüber dem Schuljahr 2017/2018 um weitere vier Züge steigen, derzeit melden sich unter Beachtung der Wanderungsbewegung auch in etwa so viele Schülerinnen und Schüler an. Allerdings müssen bereits im Schuljahr 2017/2018 drei Gymnasien der Planungsregion mehr Klassen aufnehmen als vorgesehen, um versorgen zu können. Der weitere Bedarf kann perspektivisch trotz geplanter Erhöhung der Zügigkeit vorhandener Gymnasien nicht bedarfsgerecht versorgt werden, auch stadtweit nicht. Es ist die Einrichtung eines weiteren Gymnasiums erforderlich. Abweichend von den Darstellungen im Referentenentwurf, in dem der Schulstandort Freiberger Straße als fünfzügige Oberschule vorgesehen war, wird dieser nunmehr als gemeinsamer Schulstandort einer Oberschule (dreizügig) und eines Gymnasiums (dreizügig) geplant. Die Änderung der Planung liegt im veränderten Zugangsverhalten zu den weiterführenden Schulen begründet, d. h. nach derzeitigiger Prognose wird eine fünfzügige Oberschule nicht mehr benötigt. Mit der Etablierung eines Gymnasiums am Standort Freiberger Straße entfällt die im Referentenentwurf beschriebene Einrichtung eines Gymnasiums in Gorbitz am Standort Leutewitzer Ring. Der Standort Freiberger Straße hat gegenüber einem Gymnasium in Gorbitz den entscheidenden Vorteil, dass dieser deutlich zentraler liegt (S-Bahn-Halt und Straßenbahnknoten) und somit auch Defizite anderer Planungsregionen (insbesondere aus Rechtselbisch Mitte) mitversorgt werden können.

Kapazitäten der Planungsregion Linkselbisch Süd/West

Schuljahr	Ist 16/17	Ist 17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Vitzthum-Gymnasium	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Tschirnhaus-Gymnasium	4	5	6	6	6	6	6	6	6	6
Gymnasium Plauen	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Gymnasium Cotta	3	4	5	5	4	4	6	6	6	6
Gymnasium West Gorbitz				3	3	3	3	3	3	3
Max. Züge in Planungsregion	15	19	21	21-24	23	23	25	25-27	25-27	25-27

Einzelstandorte

Das Vitzthum-Gymnasium im Ortsamt Plauen ist ein zum Schuljahr 2010/2011 fertiggestellter Neubaustandort mit Dreifeldsporthalle. Die Schule wird gegenwärtig bis auf einen Jahrgang fünfzügig geführt. Da eine fünfzügige Führung auf Dauer mit den vorhandenen Kapazitäten nicht vertretbar ist, ist ein Erweiterungsbau für die Jahrgangsstufen fünf und sechs mit Speisebereich geplant. Dieser soll im zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2017/2018 fertiggestellt sein. Danach werden im Stammhaus Umbaumaßnahmen zur Absicherung insbesondere des naturwissenschaftlichen Fachunterrichts für das dann durchgängig fünfzügige Gymnasium erfolgen.

Das Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium wurde als Gymnasium Dresden Süd-West zum Schuljahr 2014/2015 am Interimsstandort Leutewitzer Ring 141 in 01169 Dresden eingerichtet. Am 10. April 2017 wurde dem Gymnasium Süd-West der Eigenname „Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus“ verliehen. Am Standort Leutewitzer Ring teilt sich das Gymnasium einen Doppelschulstandort

mit dem Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“, wobei jede Schule im Wesentlichen ein Schulgebäude nutzt.

Für das E.-W.-v.-Tschirnhaus-Gymnasium ist der Schulstandort Bernhardstraße 18 in 01069 Dresden vorgesehen, an welchem das Schulgebäude des ehemaligen Fritz-Löffler-Gymnasiums saniert und umfassend erweitert wird. Im Februar 2017 wurde die ebenfalls an diesem Standort befindliche 46. Oberschule an den Standort Andreas-Schubert-Straße 41 verlagert. Die Fertigstellung des Neubaus für das E.-W.-v.-Tschirnhaus-Gymnasium ist zum Schuljahr 2018/2019 vorgesehen, die Sanierung des Altbau zum Schuljahr 2019/2020. Da sich die Schule noch im Aufbau befindet und damit die Kapazitäten des Neubaus ausreichen, kann das Gymnasium planmäßig zum Schuljahr 2018/2019 zum Standort Bernhardstraße 18 umziehen. Nach dem Umzug kann das Gymnasium auch wie geplant durchgängig sechs Eingangsklassen aufnehmen. Da die Inbetriebnahme der ebenfalls neu zu errichtenden Vierfeldsporthalle erst im Mai 2019 erfolgen soll, ist das E.-W.-v.-Tschirnhaus-Gymnasium im Schuljahr 2018/2019 auf die Mitnutzung von anderen Sporthallen im Umfeld der Schule angewiesen. Seit der Einrichtung zum Schuljahr 2014/2015 erhöhten sich die Anmeldungen stetig. In den ersten beiden Jahren nach der Gründung meldeten sich aufgrund der Lage des Interimsstandortes ausschließlich Grundschülerinnen und Grundschüler aus dem Ortsamt Cotta an. Seit dem dritten Jahr werden auch Kinder aus dem Ortsamt Plauen, dem späteren Standort des Gymnasiums, angemeldet. Hier bleibt abzuwarten, wie sich das Anmeldeverhalten nach dem Umzug ändern wird.

Die Auslagerung von einzelnen Klassen der "Schule für geistig Behinderte ,Robinsonschule", Schweizer Straße 7 an den Standort Marienberger Straße 7 seit dem Schuljahr 2017/2018 ist umgehend zu beenden. Für zeitweise Überhänge ist ab Schuljahr 2018/2019 der Standort des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums auf der Bernhardstraße 18 zu nutzen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine geeignete Kooperation zwischen 14. Grundschule, Robinsonschule und Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium zu fördern mit dem Ziel, diese ab 1. August 2018 zum Schulzentrum nach § 22 Absatz 3 Satz 3 Sächsisches Schulgesetz in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung zu entwickeln.

Das Gymnasium Dresden-Plauen liegt im Ortsamt Plauen und verfügt aktuell über eine vierzügige Kapazität. Aktuell wurde bereits davon abweichend mit einer fünfzügigen Klassenbildung begonnen. Für das Gymnasium Dresden-Plauen ist die Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und der Neubau einer Zweifeldsporthalle geplant. Das Gymnasium Plauen soll daher mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 an den um mobile Raumeinheiten erweiterten Standort Terrassenufer 15 in 01069 Dresden ausgelagert werden. Die notwendigen Baumaßnahmen werden voraussichtlich zwei Jahre dauern. Nach Rückzug zur Kantstraße wird das Gymnasium durchgängig fünfzügig führbar sein, was durch die bauliche Erweiterung des Schulgebäudes um acht Klassenräume und die Nutzbarmachung des Sockelgeschosses möglich wird. Nach Abriss der alten freistehenden Sporthalle und dem Neubau einer Zweifeldsporthalle stehen dem Gymnasium mit der sich am Schulgebäude befindlichen Einfeldsporthalle drei Hallenfelder zur Verfügung.

Das Gymnasium Dresden-Cotta ist das einzige im Ortsamt Cotta liegende Gymnasium. Aktuell verfügt die Schule über eine fünfzügige Kapazität. Zum Schuljahr 2014/2015 wurde eine neue Vierfeldsporthalle in Betrieb genommen, in der aktuell ein Hallenfeld im 1. Obergeschoss als Interimspeisebereich genutzt wird. Für das Gymnasium Dresden-Cotta ist eine umfassende Sanierung geplant, die Planungen laufen. Im ersten Abschnitt findet die Sanierung der ehemaligen Sporthallen statt. In diesem Gebäude entsteht eine Mensa mit Küche sowie im Obergeschoss eine Aula. Die Fertigstellung dafür ist im Sommer 2018 geplant. Die Sanierung des Schulgebäudes bedingt eine Bauauslagerung, bezüglich Finanzierung, Bauzeit und Auslagerungsort bestehen noch Unsicherheiten (Zum Redaktionsschluss im Juli 2017 ist die Bauauslagerung an den zentralen Bauauslagerungsstandort Terrassenufer im Anschluss an die Bauauslagerung des Gymnasiums Plauen geplant.). Nach Fertigstellung verfügt das Gymnasium Dresden-Cotta durch Nutzbarmachung von Teilen des Dach - und Kellergeschosses über eine durchgängige sechszügige Kapazität.

Die Gymnasien der Planungsregion sollen durch ein dreizügiges Gymnasium am Standort Freiberger Straße (Arbeitstitel Gymnasium Dresden-West) ergänzt werden. Als Gründungsjahr wird nach aktueller Prognose das Schuljahr 2020/2021 vorgeschlagen. Eine dreizügige Kapazität ist nach gegenwärtiger Prognose für die Versorgung der Planungsregion auskömmlich, es können sogar noch Schülerinnen und Schüler anderer Planungsregionen mitversorgt werden. Der geplante Standort Freiberger Straße liegt territorial im Ortsamtsbereich Altstadt an der Grenze zu den Ortsämtern Cotta und Plauen, wird aber in der Planungsregion Linkselbisch Süd-West geführt. Das Gymnasium wird insbesondere für die Versorgung des Ortsamtes Cotta benötigt. Es ist aus diesem Gebiet sehr gut erreichbar. Das Gymnasium Cotta als einziges Gymnasium im westlichen Bereich der Planungsregion kann perspektivisch den Bedarf nicht allein decken. Derzeit versorgt das E.-W.-v.-Tschirnhaus-Gymnasium am Interimsstandort Leutewitzer Ring diese Region mit. Die Situation wird sich ändern, wenn das E.-W.v.-Tschirnhaus-Gymnasium zum Schuljahr 2018/2019 zum Stammhaus auf der Bernhardstraße zieht. Da der Schulstandort Freiberger Straße nicht bedarfsgerecht zum Schuljahr 2020/2021 zur Verfügung stehen wird, ist die Gründung an einem Interimsstandort notwendig, welcher bisher nicht festgelegt werden kann. Nach Fertigstellung des Schulneubaus Freiberger Straße voraussichtlich im Schuljahr 2022/2023 wird das Gymnasium Dresden-West dorthin umziehen.

Hinweis: Im Referentenentwurf wurde die Gründung eines Gymnasiums Gorbitz am Standort Leutewitzer Ring 141 vorgeschlagen (siehe Planteil Berufsbildende Schulen -Abschnitt 5.3). Dieser Vorschlag ist nicht mehr aktuell.

Die Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums am neuen Schulstandort Freiberger Straße wird abgelehnt. Stattdessen ist am Standort Freiberger Straße eine fünfzügige Oberschule zu entwickeln als Standort für die 150. Oberschule.

Am Leutewitzer Ring 141 wird spätestens zum Schuljahr 2019/2020 unter Nutzung des zweiten Gebäudeteils ein zunächst dreizügiges Gymnasium eingerichtet. Nach Auszug des Berufsschulzentrums "Franz-Ludwig-Gehe" nutzt das Gymnasium beide Gebäudeteile und wird fünfzügig ausgebaut.

Alle Gymnasien in der Planungsregion Linkselbisch Süd/West werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.8 Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Prognose										
SNP 2012 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	125	125	125	125	125	k. A.					
EVA 2014 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	125	125	125	125	125	125	125	125	k. A.	k. A.	
	IST		Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüle- rinnen/Schüler Klasse 5	118	122	125	125	125	125	125	125	125	125	
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	5	5	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	

In der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung werden folgende zwei Gymnasien geführt:

Sportgymnasium, Messering 2a, 01067 Dresden, und Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Haydnstraße 49, 01309 Dresden.

Für die Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung gibt es weder für die Prognose noch für die Kapazität Änderungen zur Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012, da die Aufnahme an diesen beiden Gymnasien unabhängig von der Prognose erfolgt und direkt von bestimmten Leistungsvoraussetzungen abhängig ist. Das Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium nimmt jährlich circa 75 Schülerinnen und Schüler auf und das Sportgymnasium circa 50.

Um die bereits seit Schuljahr 2017/2018 erfolgte Einrichtung eines vierten Zuges an der 113. Grundschule zeitnah zu beenden und um dem bereits im Schuljahr 2018/2019 abzusehendem Kapazitätsengpass im Grundschulbezirk Altstadt 1 zu begegnen, wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen und dem Stadtrat bis 30. April 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen, inwiefern die Grundschulausbildung für Kinder mit sportlicher Begabung in eine am Sportschulzentrum Messering 2 a einzurichtende Grundschule verlagert werden kann, um an der 10. Grundschule Struvestraße ausschließlich die grundschulische Versorgung von Kindern im Schulbezirk Altstadt 1 sicherzustellen.

Auch das Romain-Rolland-Gymnasium führt bei einer vierzügigen Kapazität schuljährlich zwei Klassen mit vertiefter sprachlicher Ausbildung in Französisch. Das Gymnasium ist Teil der Planungsregion Rechtselbisch Mitte und in diesem Abschnitt beschrieben (siehe Abschnitt 4.3).

Alle Gymnasien mit vertiefter Ausbildung werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.9 Langfristige Zielplanung

	Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Planungs-region	Prognose 2012 Stadt gesamt	1 790	1 952	2 060	2 130	2 196	2 226	2 255	2 286	k. A.	k. A.
	Prognose 2014 Stadt gesamt	1 805	1 989	2 094	2 149	2 187	2 227	2 260	2 277	k. A.	k. A.
	IST/Prognose 2017 Stadt gesamt	1 734	2 045	2 146	2 244	2 290	2 310	2 372	2 377	2 404	2 407
Innerstädtisch	Gymnasium Bürgerwiese	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Marie-Curie-Gym- nasium	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gründung Gymna- sium Johannstadt						3-0	4-0	4-0	4-0	4-0
Rechtselbisch Mitte	Pestalozzi-Gymna- sium	4	3	3	4	3	4	3	4	3	4
	Gymnasium Pieschen		3	5	5	5	5	5	5	6	6
	Romain-Rolland- Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gymnasium Dreikönigsschule	4	4	4	4	5	4	5	4	5	4
Rechtselbisch Nord	Gymnasium Klotzsche	4	5	4	5	5	5	5	5	5	5
Rechtselbisch Ost	Gymnasium Bühlau	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Linkselbisch Ost	Bertolt-Brecht- Gymnasium	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5
	Hans Erlwein-Gym- nasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gymnasium Tolkewitz		5	5	5	6	6	6	6	6	6
	Julius-A.-Hüller- Gymnasium	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Gründung Gymna- sium Seidnitz LEO			3	3	3	3	3	3-4	3-4	3-4
Linkselbisch Süd/West	Vitzthum-Gymna- sium	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Ehrenfried-W.-von Tschirnhaus-Gym- nasium	4	5	6	6	6	6	6	6	6	6
	Gymnasium Plauen	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Cotta	3	4	5	5	4	4	6	6	6	6
	Gründung Gymna- sium Freiberger Str. Gorbitz				3	3	3	3	3-5	3-5	3-5
ausschließlich vertiefte Ausbil- dung	Sportgymnasium	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Martin-Andersen- Nexö-Gymnasium	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Stadt Gesamt	Kapazität Züge Ge- samtkreisstadt	66	78	83	86-89	88	92-89	94-90	95-94	95-94	96-95
	Fehlbedarf (-)/ Überhang in abso- lut Schülern/ Schüler	-84	-95	-71	-94 -19	-90	-10 -85	-22 -122	-2 -27	-29 -54	-7 -32
	geplante durch- schnittliche Klas- senstärke	26,3	26,2	25,8	26,1 25,2	25,7	24,8 26,0	25,2 26,4	25,0 25,3	25,3 25,6	25,1 25,3

Legende:

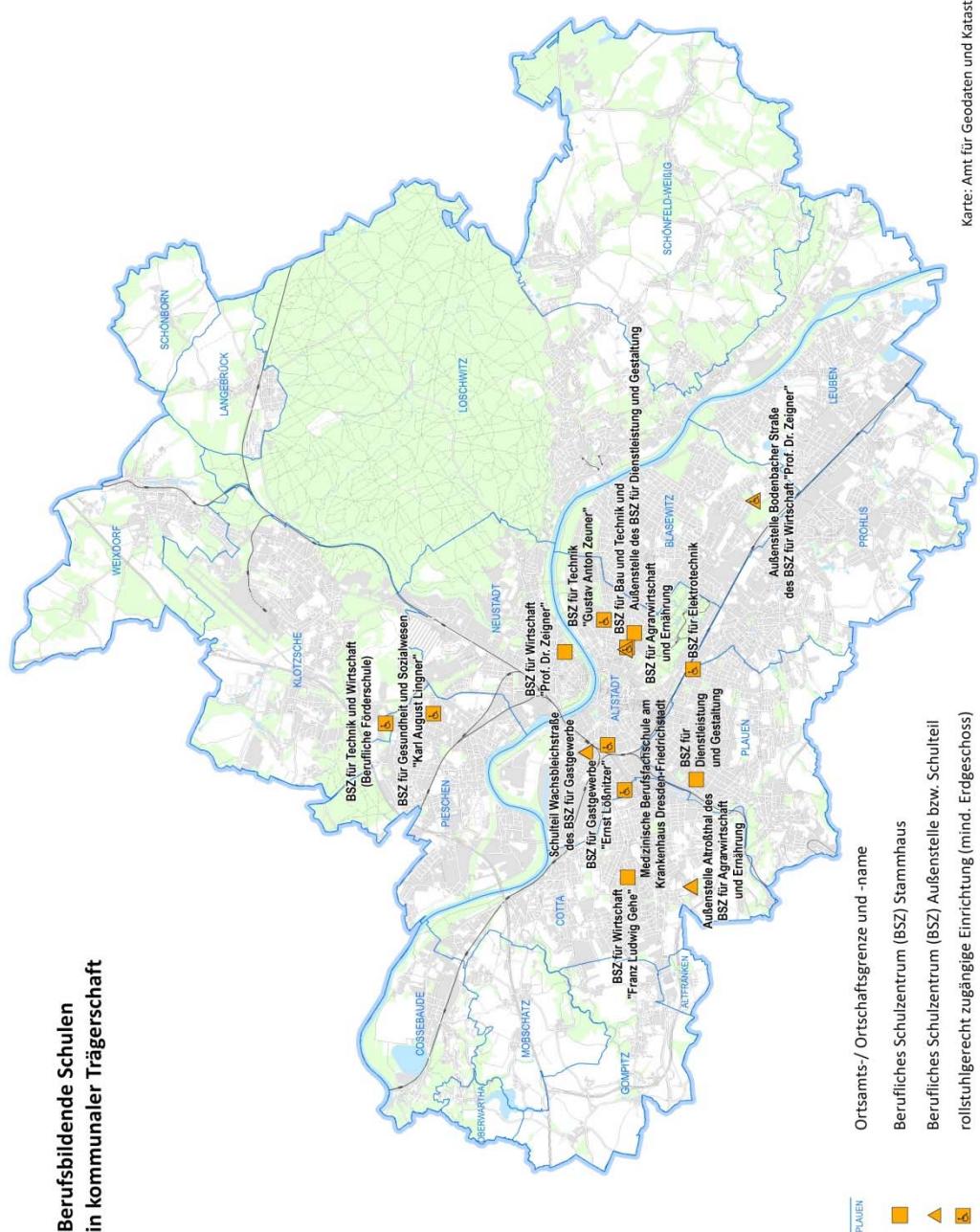
- orange unterlegte Felder kennzeichnen notwendige Gründungen;
- blau unterlegte Felder kennzeichnen Kapazitätserweiterungen, welche nur durch Baumaßnahmen innerhalb bestehender Schulen realisiert werden können;
- in den grün unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dargestellt, welche oberhalb der Schülerzahlprognose versorgt werden können;
- in den rot unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in absolut dargestellt, welche bei einem Klassenbildungsrichtwert von 25 nicht versorgt werden können.

Die gesamtstädtische Prognose zeigt, dass der Bedarf an gymnasialen Bildungsplätzen bis zum Ende des Prognosezeitraumes kontinuierlich ansteigen wird. Dabei fällt der Anstieg im kommenden Schuljahr 2017/2018 um 13 Züge besonders deutlich aus. Insgesamt wird von einem Mehrbedarf von circa 27 Zügen ausgegangen. Diese werden durch die insgesamt fünf vorgesehenen Gründungen (22 Züge) und darüber hinaus durch Kapazitätssteigerung der bereits vorhandenen Schulen versorgt. Die Zügigkeiten der einzelnen Gymnasien sind planungstechnischer Art und können tatsächlich aufgrund des Anmeldeverhaltens abweichen. Da Schulen, die mehr Anmeldungen als Plätze haben, Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenobergrenze aufnehmen, kann die Klassenbildung von der hier dargestellten abweichen. Grundlage der hier vorliegenden Planungen sind die derzeit gültigen Zugangsvoraussetzungen zum Gymnasium. Bei Änderungen im Zugangsverhalten sind die Planungen zu überarbeiten. Die ausgewiesenen Fehlbedarfe werden als unkritisch gesehen, da der Klassenteiler nur geringfügig über dem angestrebten Klassenrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern liegen wird.

4.10 Strategische Zielplanung

Planungs-region	Schuljahr	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
	Prognose 2017 Stadt gesamt	2441	2439	2419	2398	2375	2351
Innerstädtisch	Gymnasium Bürgerwiese	6	6	6	6	6	6
	Marie-Curie-Gymnasium	4	4	4	4	4	4
	Gründung Gymnasium Johannstadt	4	4	4	4	4	4
Rechtselbisch Mitte	Pestalozzi-Gymnasium	3	4	3	4	3	4
	Romain-Rolland-Gymnasium	4	4	4	4	4	4
	Gymnasium Dreikönigsschule	5	4	5	4	5	4
	Gymnasium Pieschen	6	6	6	6	5	5
Rechtselbisch Nord	Gymnasium Klotzsche	5	5	5	5	5	5
Rechtselbisch Ost	Gymnasium Bühlau	6	6	6	6	6	6
Linkselbisch Ost	Bertolt-Brecht-Gymnasium	5	5	5	5	5	5
	Hans Erlwein-Gymnasium	4	4	4	4	4	4
	Julius-A.-Hüllße-Gymnasium	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Tolkewitz	6	6	6	6	6	5
	Gründung Gymnasium Seidnitz-LEO	3 4	3 4	3 4	3 4	3 4	3 4
Linkselbisch Süd/West	Vitzthum-Gymnasium	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Plauen	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Cotta	6	6	6	6	6	6
	Ehrenfried-W.-von-Tschirnhaus-Gymnasium	6	6	6	6	6	6
	Gründung Gymnasium Freiberger Str. Gorbitz	3 5	3 5	3 5	3 5	3 5	3 5
ausschließlich vertiefte Ausbildung	Sportgymnasium	2	2	2	2	2	2
	Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium	3	3	3	3	3	3
Stadt Gesamt	Kapazität Züge Gesamtstadt	96-95	96-95	96-95	96-95	95-94	94-93
	Fehlbedarf (-)/ Überhang in absolut Schülerrinnen/Schüler	-41-66	-39-64	-19-44	-2-27	0-25	-1-26
	geplante durchschnittliche Klassenstärke	25,4 25,7	25,4 25,7	25,2 25,5	25,0 25,3	25,0 25,3	25,0 25,3

5 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil berufsbildende Schulen



5.1 Einleitung Planteil berufsbildende Schulen

Mit der Schulgesetznovelle vom 11. April 2017 haben sich entscheidende Veränderungen in der Zuständigkeit für die Schulnetzplanung berufsbildender Schulen ergeben. Die Landeshauptstadt Dresden ist ab 1. August 2017 nicht mehr Planungsträger. Gemäß § 23a Abs. 7 des novellierten Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen stellt nunmehr die oberste Schulaufsichtsbehörde (d. h. das Sächsische Staatsministerium für Kultus) den Teilschulnetzplan für die berufsbildenden Schulen im Einvernehmen mit den Landkreisen und kreisfreien Städten auf.

Indem trotzdem ein Planteil berufsbildende Schulen aufgestellt, beschlossen und vorlegt wird, bezieht der Schulträger Landeshauptstadt Dresden eine klare Position zu seiner Sichtweise, Haltung und Perspektive besonders auf die kommunalen berufsbildenden Schulen und äußert die Erwartung, dass die oberste Schulaufsichtsbehörde diese Position beachtet und respektiert.

Vorrangige Aufgabe der berufsbildenden Schulen ist es, berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Außerdem soll die allgemeine fachtheoretische/-praktische Bildung vertieft und erweitert werden.

Folgende Berufliche Schulzentren (BSZ) befinden sich in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden:

Berufliche Schulzentren	Schulstandort/-e	Ausbildungs-/Fachrichtungen	Schularten
BSZ für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“	Melanchthonstraße 9 01099 Dresden <u>Außenstelle:</u> Bodenbacher Straße 154 a 01277 Dresden	Wirtschaft und Verwaltung; Wirtschaftswissenschaften	* Berufsschule * Berufliches Gymnasium * Fachschule
BSZ für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“	Leutewitzer Ring 141 01169 Dresden	Wirtschaft und Verwaltung	* Berufsschule * Fachoberschule * Berufsgrundbildungsjahr
BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“	Gerokstraße 22 01307 Dresden	Metalltechnik; Fahrzeugtechnik; Technik	* Berufsschule * Fachoberschule * Fachschule * Berufsvorbereitungsjahr * Berufsgrundbildungsjahr
BSZ für Elektrotechnik	Strehlener Platz 2 01219 Dresden	Elektrotechnik; Technik; Informations- und Kommunikationstechnologie; Technikwissenschaft	* Berufsschule * Berufliches Gymnasium * Fachschule
BSZ für Bau und Technik	Güntzstraße 3 01069 Dresden	Bautechnik; Farbtechnik und Raumgestaltung; Drucktechnik; Technik; Gesundheit	* Berufsschule * Fachoberschule * Fachschule * Berufsvorbereitungsjahr
BSZ für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“	Ehrlichstraße 1 01067 Dresden <u>Außenstelle:</u> Wachsbleichstraße 6 01067 Dresden	Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung; Ernährungswissenschaft; Biotechnologie	* Berufsschule * Berufliches Gymnasium * Berufsvorbereitungsjahr * Einstiegsqualifizierung
BSZ für Dienstleistung und Gestaltung	Chemnitzer Straße 83 01187 Dresden <u>Außenstelle:</u> Güntzstraße 3 01069 Dresden	Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung; Textiltechnik und Bekleidung; Körperpflege; Friseur und Kosmetik; Wirtschaft und Verwaltung	* Berufsschule * Fachoberschule * Berufsvorbereitungsjahr * Berufsgrundbildungsjahr
BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung	Canalettostraße 8 01307 Dresden <u>Außenstelle:</u> Altroßthal 1 01169 Dresden	Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung; Agrarwirtschaft; Umweltschutz; Agrarwissenschaft; Bio- und Umwelttechnologie	* Berufsschule * Fachoberschule * Berufliches Gymnasium * Berufsvorbereitungsjahr * Berufsgrundbildungsjahr

Berufliche Schulzentren	Schulstandort/-e	Ausbildungs-/Fachrichtungen	Schularten
BSZ für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“	Maxim-Gorki-Straße 39 01127 Dresden	Gesundheit und Sozialwesen; Altenpflege; Pflegehilfe; Pharmazeutisch-technischer Assistent	* Berufsschule * Fachoberschule * Berufliches Gymnasium * Fachschule * Berufsfachschule
BSZ für Technik und Wirtschaft (berufsbildende Förderschule)	Hellerhofstraße 27 01129 Dresden	Bautechnik; Elektrotechnik; Metalltechnik; Wirtschaft und Verwaltung	* Berufsschule * Berufsvorbereitungsjahr * Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Die Medizinische Berufsfachschule am Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt (Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden), Bodelschwinghstraße 1 - 3, 01159 Dresden, ist eine den öffentlichen berufsbildenden Schulen gleichgestellte Schule. Im Unterschied zu den berufsbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft wird sie aber nicht vom Schulverwaltungamt geführt, sondern ist Teil des Eigenbetriebes. Zum traditionellen Profil der medizinischen Berufsfachschule gehören die Bereiche „Pflege“ und „Medizinisch-technische Assistenz“.

Nachfolgend werden die **Schularten**, welche die BSZ anbieten, näher erläutert:

Berufsschule

Die Berufsschule umfasst die Bildungsgänge der Berufsausbildungsvorbereitung, der beruflichen Grundbildung und der dualen Berufsausbildung. Insbesondere der handlungsorientierte Unterricht soll zur Entwicklung von beruflicher Kompetenz (Fach-, Human- und Sozialkompetenz) beitragen.

Die duale Berufsausbildung stellt die Kernkompetenz der beruflichen Schulen dar. Schülerinnen und Schüler können ihre Berufsausbildung in einer Vielzahl von anerkannten Ausbildungsberufen absolvieren. Der Ausbildungsvertrag wird mit einem Ausbildungsbetrieb begründet, dieser meldet die Schülerin bzw. den Schüler an der Berufsschule an. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre.

Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) ist ein besonderer einjähriger Bildungsgang. Hier werden Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag gezielt gefördert und auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet.

Das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) vermittelt allgemeine sowie berufsbezogene Kenntnisse. Der Unterricht umfasst sowohl fachtheoretische als auch fachpraktische Inhalte eines Berufsbereiches. Der erfolgreiche Besuch des BGJ kann als erstes Ausbildungsjahr auf eine anschließende Berufsausbildung angerechnet werden.

Bei der Einstiegsqualifizierung (EQ) soll jungen Menschen ohne Ausbildungsstelle die Gelegenheit geben werden, berufliche Handlungsfähigkeit zu erlangen bzw. zu vertiefen.

Berufsfachschule

In der Berufsfachschule wird neben einer erweiterten Allgemeinbildung eine berufliche Grundausbildung in einer bestimmten Fachrichtung vermittelt oder für einen Beruf ausgebildet. Sie führt zu einem deutschlandweit anerkannten Berufsabschluss. Die Ausbildung dauert in der Regel zwei bis drei Jahre.

Fachschule

Die Fachschule ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung und bietet Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung und beruflichen Erfahrungen die Möglichkeit, einen Abschluss zu erwerben, welcher sie für Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zwischen Facharbeitern/Fachangestellten und Hochschulabsolventen befähigt. Die schulische Ausbildung besteht aus berufsübergreifendem und berufsbezogenem Unterricht. Der berufsbezogene Unterricht kann fachpraktische Anteile enthalten. Die Ausbildung wird in Voll- (zwei oder drei Schuljahre) oder Teilzeitform (in der Regel zwei Schuljahre) angeboten.

Fachoberschule

An der Fachoberschule können Jugendliche und Erwachsene nach bestandener Abschlussprüfung die Fachhochschulreife erlangen. Die Ausbildung dauert für Schülerinnen und Schüler mit Realschulabschluss zwei Jahre, für Schülerinnen und Schüler mit abgeschlossener Berufsausbildung ein Jahr. Sie vermittelt eine allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Bildung.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium umfasst die gymnasiale Oberstufe und kann nach erfolgreichem Realschulabschluss an einer Oberschule besucht werden. Sie gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase (Klassenstufe 11) und in die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13). Das Fächerangebot enthält allgemeinbildende und berufsbezogene Unterrichtsfächer. Den Abschluss des Beruflichen Gymnasiums bildet die Abiturprüfung mit der Zuerkennung der allgemeinen Hochschulreife.

Berufsbildende Förderschule

Die berufsbildende Förderschule wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen - auch durch besondere Hilfen in den berufsbildenden Schulen - nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb einer besonderen pädagogischen Förderung bedürfen. Mit der Schulgesetznovelle 2017 entfällt diese Schulart zum Schuljahr 2018/2019. Zu diesem Zeitpunkt bestehende berufsbildende Förderschulen bleiben als Berufsschulen bzw. berufliche Schulzentren bestehen.

Fachklassenprinzip

Die Klassenbildung an den Berufsschulen erfolgt unter Berücksichtigung des Fachklassenprinzips. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) richtet regionale Fachklassen und, wenn die Schülerzahlen es erfordern, überregionale Fachklassen ein und legt deren Einzugsbereiche fest. Überregionale Fachklassen sind Bezirksfachklassen, Landesfachklassen und länderübergreifende Fachklassen. In der sogenannten Fachklassenliste sind die einzelnen Ausbildungsberufe folgenden Fachklassentypen zugeordnet:

Länderübergreifende Fachklasse

In Ausbildungsberufen mit sehr geringer Anzahl von Auszubildenden, für die keine sächsische Landesfachklasse eingerichtet werden kann, erfolgt die Aufnahme in länderübergreifenden Fachklassen, diese werden berufsspezifisch in Sachsen und in anderen Bundesländern geführt.

Landesfachklasse

Das SMK legt aufgrund der Anzahl der Ausbildungsverhältnisse einen bzw. mehrere Schulstandorte als Fachklassenstandort fest, das heißt: der Einzugsbereich dieser Fachklassen umfasst den Freistaat Sachsen bzw. mindestens zwei Dienststellenbereiche der Landesdirektion Sachsen.

Bezirksfachklasse

Das SMK legt aufgrund der Anzahl der Ausbildungsverhältnisse mehrere Schulstandorte als Fachklassenstandort fest und weist diesen Standorten die jeweiligen Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur zu, jeweils immer innerhalb eines Dienststellenbereiches der Landesdirektion Sachsen.

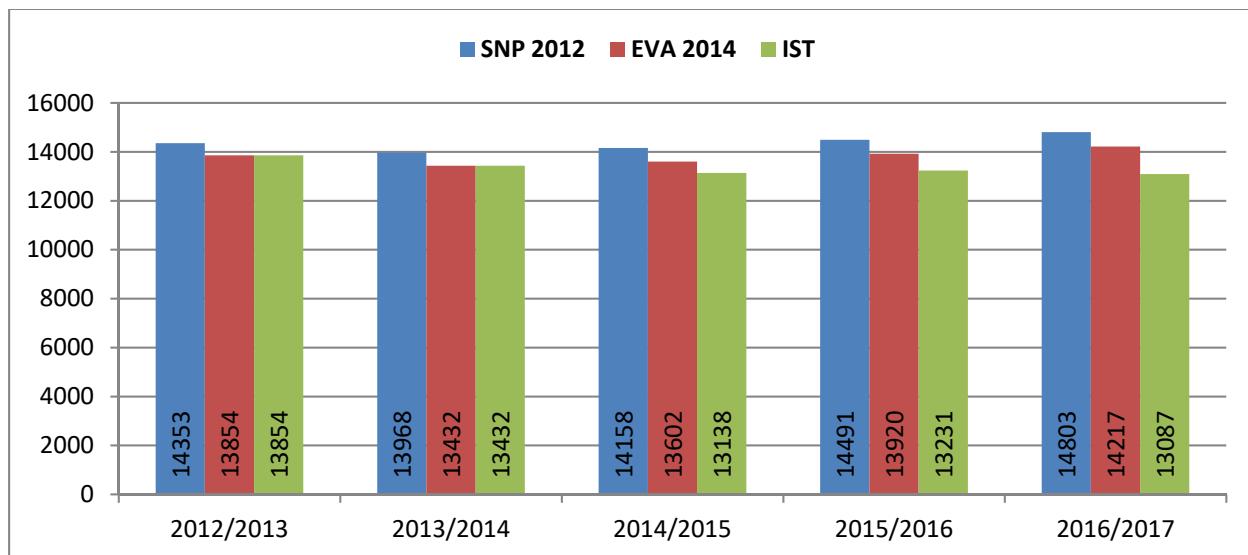
Regionale Fachklasse

Das SMK legt aufgrund der Anzahl der Ausbildungsverhältnisse einen bzw. mehrere Schulstandort(e) innerhalb eines Regionalstellenbereiches der Sächsischen Bildungsagentur als Fachklassenstandort(e) fest. Das heißt: der Einzugsbereich ist in der Regel das Gebiet der Kreisfreien Stadt bzw. des Landkreises.

Standortpläne, Planteil berufsbildende Schulen

Änderungen von Fachklassentypen im Verlauf der Ausbildung: Durch die gemeinsame Beschulung einer ausreichenden Anzahl von Auszubildenden verschiedener Spezialisierungsrichtungen in einem Beruf bzw. ähnlicher Berufsausbildungen innerhalb eines Berufsbereiches kann häufig im ersten Ausbildungsjahr eine wohnortnahe Beschulung erfolgen. Erst im zweiten, teilweise auch erst im dritten Ausbildungsjahr werden die Auszubildenden in berufspezifischen Fachklassen zusammengeführt und unterrichtet. Häufig ist damit ein Wechsel der Berufsschule verbunden.

In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung zwischen den Schülerzahlprognosen aus der Fortschreibung der Schulnetzplanung (SNP) 2012 und der Evaluierung (EVA) 2014 sowie den jeweiligen IST-Schülerzahlen dargestellt:



Aufgrund der demografischen Entwicklung hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den BSZ der Landeshauptstadt Dresden in den letzten Jahren erwartungsgemäß sukzessive verringert.

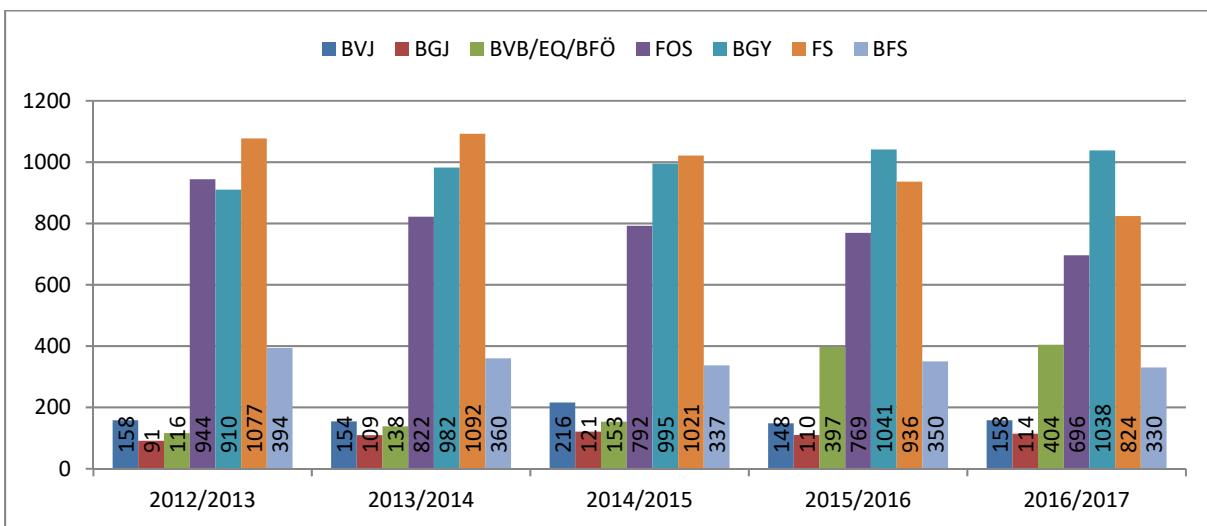
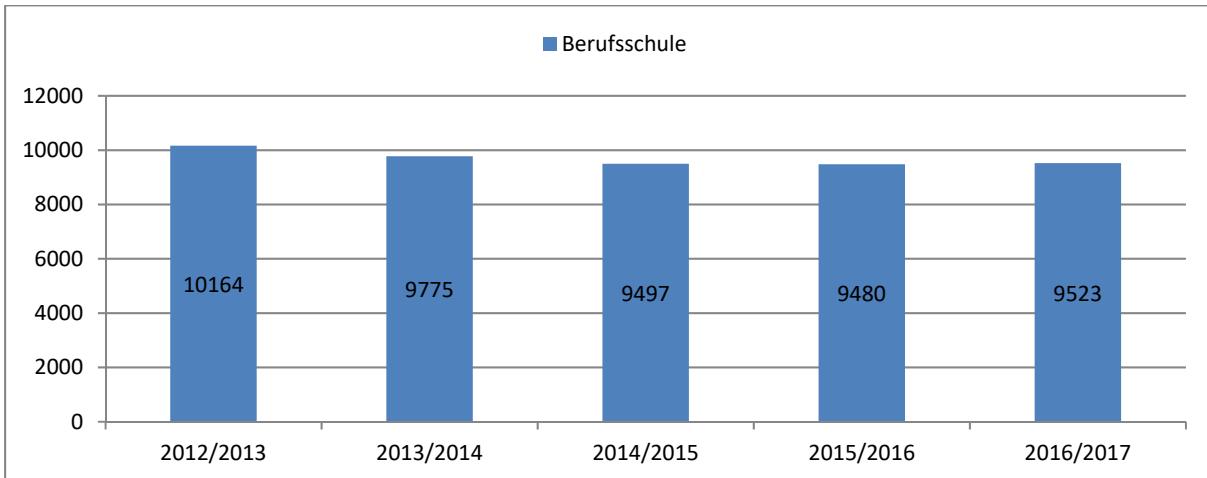
Wurden im Schuljahr 2012/2013 noch 13 854 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, sind es im Schuljahr 2016/2017 nur noch 13 087. Dies entspricht einem Rückgang um 5,5 Prozent. Noch stärker zeigt sich die Abnahme, wenn die Gesamtschülerzahl des Schuljahres 2016/2017 mit der Ist-Schülerzahl aus dem Schuljahr 2008/2009 verglichen wird. Damals wurden an den BSZ noch 18 920 Schülerinnen und Schüler gezählt und damit 5833 mehr als im Schuljahr 2016/2017. Dies entspricht einem Rückgang der Gesamtschülerzahl an den BSZ um 31 Prozent.

Die duale Berufsausbildung bringt es mit sich, dass die Zahl der täglich anwesenden Schülerinnen und Schüler deutlich geringer ist als die Gesamtschülerzahl des BSZ. Die IST-Schülerzahlen der vergangenen Schuljahre (Vollzeit und Teilzeit) verteilen sich auf die einzelnen Beruflichen Schulzentren wie folgt:

Berufliche Schulzentren	SJ 2012/2013		SJ 2013/2014		SJ 2014/2015		SJ 2015/2016		SJ 2016/2017	
	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ
BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung	283	1288	311	1147	333	1103	246	1150	289	1088
BSZ für Bau und Technik	236	866	204	759	224	738	280	714	280	717
BSZ für Dienstleistung und Gestaltung	154	866	249	730	284	686	297	700	273	687
BSZ für Elektrotechnik	404	1606	452	1651	457	1659	387	1732	360	1739
BSZ für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“	237	873	243	821	252	802	297	831	273	764
BSZ für Wirtschaft „Franz-Ludwig Gehe“	123	1181	204	1024	217	945	205	994	183	1007
BSZ für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“	876	748	888	748	851	719	953	673	891	645
BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“	227	1698	223	1625	215	1548	202	1516	235	1556
BSZ für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“	339	1486	335	1496	312	1478	298	1439	337	1439
BSZ für Technik und Wirtschaft	9	354	13	309	16	299	15	302	18	306
	2968	10886	3122	10310	3161	9977	3180	10051	3139	9948

Gesamt	13854	13432	13138	13231	13087
--------	-------	-------	-------	-------	-------

In den nachfolgenden Diagrammen ist die Schülerzahlentwicklung der letzten fünf Schuljahre, differenziert nach Schularten, dargestellt. Die Darstellung der Schulart „Berufsschule“ erfolgt separat, da ansonsten der Maßstab durch die wesentlich höheren Schülerzahlen unverhältnismäßig verzerrt würde.



Die Landeshauptstadt Dresden hat auf die rückläufige Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren mit Konzentrationsprozessen reagiert. So fusionierten BSZ und Außenstellen wurden aufgehoben.

Die Talsohle des „Nachwendegeburtenknicks“ scheint aber durchschritten zu sein. Die Vorausberechnung der Bevölkerungszahlen für die Stadt Dresden sowie die regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen lassen erwarten, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in den kommenden Jahren wieder kontinuierlich ansteigen wird.

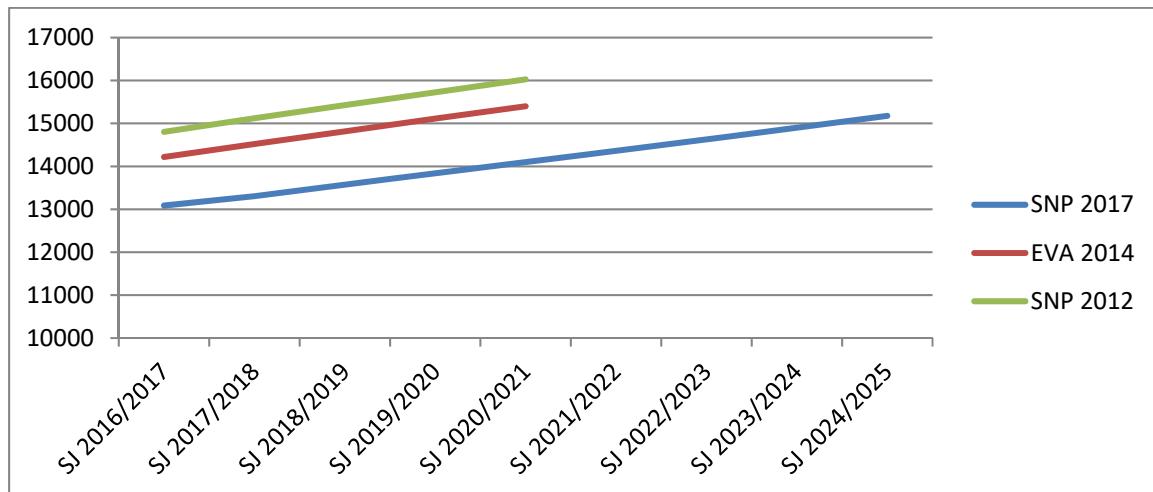
Dies spiegelt sich auch in der nachfolgenden Tabelle wieder. Sie enthält die IST-Schülerzahlen des Schuljahrs 2016/2017 sowie die aktuelle Schülerzahlprognose an den Beruflichen Schulzentren in kommunaler Trägerschaft (ohne die Medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt) in der Landeshauptstadt Dresden:

Schuljahr	IST	Prognose								
		16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25

Standortpläne, Planteil berufsbildende Schulen

Ist/Prognose Schulnetzplan 2017	13087	13355	13621	13895	14152	14413	14680	14952	15229
Prognose Evaluation 2014	14217	14520	14815	15113	15399				
Prognose Schulnetzplan 2012	14803	15120	15427	15724	16025				

Diese Zahlen stellen sich grafisch wie folgt dar:



Es wird deutlich, dass die aktuelle Schülerzahlprognose für die kommenden Schuljahre einen insgesamt niedrigeren Verlauf als in der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 und Evaluierung 2014 ausweist.

Im Schulnetzplan 2012 wurden für das Schuljahr 2016/2017 insgesamt 14 803 Schülerinnen und Schüler prognostiziert. Tatsächlich sind es nur 13 087 und damit 1 716 Schülerinnen und Schüler weniger. Die Evaluation aus dem Jahr 2014 ging für dasselbe Schuljahr noch von 14 217 Schülerinnen und Schülern aus (Differenz: 1 130). Gründe für den Schülerzahlerückgang dürften u. a. der demografische Wandel und der Umstand sein, dass sich Schülerinnen und Schüler mit Abitur vorrangig für ein Studium und nicht für eine duale Ausbildung entschieden haben. Außerdem sind rückläufige Schülerzahlen in den Handwerksberufen und in den Schulformen der Schulart „Fachoberschule“ zu verzeichnen.

Im Prognosezeitraum bis zum Schuljahr 2024/2025 werden die Gesamtschülerzahlen moderat ansteigen.

Die mittel- bis langfristige Bedarfsentwicklung ist neben der Bevölkerungsentwicklung auch maßgeblich von anderen Faktoren abhängig, welche aber nur schwer einschätzbar sind. Im Gegensatz zu den allgemeinbildenden Schulen gibt es im berufsbildenden Bereich keinen relativ festen Rahmen für die Bedarfsermittlung. So wird z. B. das Berufswahlverhalten der Schülerinnen und Schüler wesentlich durch die Entwicklung des Ausbildungsstellenmarktes bestimmt, der wiederum von der Wirtschaftskraft der Region geprägt ist. Außerdem muss regelmäßig mit neuen Berufen bzw. der Neuordnung von beruflichen Ausbildungen gerechnet werden. Diese Unwägbarkeiten gestatten es nicht, eine zuverlässige Schülerzahlprognose zu erstellen.

Schon eindeutig erkennbar und zwischen Schulträger und Schulaufsicht konsensual diskutiert sind Bedarfssteigerungen im studienqualifizierenden Bereich, besonders in der Schulart berufliches Gymnasium. Die gestiegenen Absolventenzahlen der Oberschulen (Realschulabschluss) werden zu erhöhter Nachfrage auch in dieser Schulart führen. Weil die Kapazitäten der beruflichen Gymnasien weitgehend ausgelastet sind, soll dieser Bedarfssteigerung durch Neugründung dieses Bildungsganges an einzelnen BSZ entsprochen werden.

Die Dresdner beruflichen Schulen als Teil der regionalen Ausbildungsstruktur:

Aufgrund der demografischen Entwicklung stand und steht das sächsische Berufsschulnetz vor großen Herausforderungen. Fachklassen kommen in vielen Fällen nur noch in den Ballungszentren zustande, was zur Folge hat, dass die berufsbildenden Schulen im ländlichen Raum nicht ausgelastet sind und die Ausbildungsvielfalt sinkt, längere Wege entstehen und ein Konzentrationsprozess in den kreisfreien Städten erfolgt. Die sehr unmittelbar bedarfsoorientiert agierenden freien berufsbildenden Schulträger verstärken diesen Konzentrationsprozess, diesbezüglich hat die Landeshauptstadt Dresden keine Steuerungsmöglichkeiten.

Das vorrangige Ziel der Landeshauptstadt Dresden wird es auch zukünftig sein, im Bereich der beruflichen Bildung berufsschulische Kapazitäten im Interesse der Schülerschaft und der Ausbildungsbetriebe bedarfsgerecht zu erhalten. Das spezielle Augenmerk wird dabei auf dem Dresdner Stadtgebiet liegen. Gleichzeitig ist sich aber die Landeshauptstadt Dresden bewusst, dass nur eine ausgewogene Entwicklung der berufsbildenden Schulen in der gesamten Region „Oberes Elbtal/Osterzgebirge“ zukunftsfähig ist. Dazu bedarf es einer breiten Ausbildungspalette und gleichzeitig effektiven Auslastung der bestehenden Kapazitäten in den Beruflichen Schulzentren dieser Region.

Der vorliegende Planungsentwurf beruht auf der für die Landeshauptstadt Dresden prognostizierten Entwicklung. Trotz Zuständigkeitswechsel der Planungsverantwortung wird das Benehmen mit den benachbarten Schulträgern herbeigeführt, so können Aspekte benachbarter Planungsträger einfließen bzw. liegen als ergänzende Stellungnahme vor. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben aber auch gezeigt, dass es der Stadt Dresden nicht möglich ist, einen überregionalen Abgleich der berufsschulischen Kapazitäten mit den Bedarfsprognosen vorzunehmen. Dies kann nur der Freistaat Sachsen als nunmehr zuständiger Planungsträger. Ein wichtiges Steuerungsinstrument bleibt dabei die Fachklassenliste. In diesem Zusammenhang erfolgen zurzeit Abstimmungsgespräche zwischen Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und der Landkreise/Kreisfreien Städte. Ob, wann und in welcher Form das Sächsische Staatsministeriums für Kultus eine eigene Schulnetzplanung für berufliche Schulen vorlegt, kann derzeit noch nicht bekannt sein.

Außerdem gilt laut Schulgesetznovelle an den BSZ eine Mindestschülerzahl von 550 Schülerinnen und Schülern. Ziel dieser Regelung soll es sein, ein tragfähiges Schulnetz unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen auch im ländlichen Raum zu gewährleisten. Alle Beruflichen Schulzentren der Landeshauptstadt Dresden erfüllen aktuell dieses Kriterium. Ausnahme ist lediglich das BSZ für Technik und Wirtschaft, die als berufsbildende Förderschule einer besonderen Betrachtung bedarf.

Vorbereitungsklassen

Die neu zugewanderten Jugendlichen mit Migrationshintergrund lernen in den Vorbereitungsklassen nicht nur die deutsche Sprache (Deutsch als Zweitsprache), sondern auch kulturelle Besonder- und Ge pflogenheiten Deutschlands. Vorrangiges Ziel des Unterrichtes ist die Befähigung, eine Ausbildung aufzunehmen.

An folgenden Berufsschulzentren sind Vorbereitungsklassen (Stand: 24. April 2017) eingerichtet:

BSZ	Schülerzahl	davon umA*	max. Kapazität	Kapazitätsreserve
BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung	31	17	44	13
BSZ für Bau und Technik	73	30	88	15
BSZ für Dienstleistung und Gestaltung	56	32	66	10
BSZ für Elektrotechnik	29	12	44	15
BSZ für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“	31	16	66	35
BSZ für Gesundheit u. Sozialwesen	40	27	44	4
BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“	39	14	44	5
BSZ für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“	31	11	44	13
Gesamt	330	159	440	110

* unbegleitete minderjährige Ausländer

Durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus wurde in Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit festgelegt, dass ab Schuljahr 2016/2017 die über 18-jährigen Migrantinnen und Migranten nicht mehr in die VKA der BSZ aufgenommen werden. Dieser Personenkreis wird nun von der Bundesagentur für Arbeit betreut.

Unterbringung auswärtiger Berufsschülerinnen und -schüler

Je nach Wohnort und persönlicher Situation benötigen Berufsschülerinnen und Berufsschüler in der dualen Ausbildung während der Blockwochen der berufstheoretischen Ausbildung an den Dresdner Berufsschulen eine Übernachtungsmöglichkeit. Die Schülerinnen und Schüler werden i. d. R. erst im Verlauf der Ausbildung volljährig.

Die Landeshauptstadt Dresden führt kein Internat und hält auch ansonsten keine Unterkünfte für Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen bereit. Dies resultiert aus den Erkenntnissen der vergangenen Jahre, wonach sich die Schülerinnen und Schüler (bzw. Erziehungsberechtigten) eigenständig Unterkünfte organisierten. Das letzte Lehrlingswohnheim wurde im Jahr 1998 mangels Nachfrage aufgegeben, wobei die Gesamtschülerzahlen damals deutlich höher waren als jetzt prognostiziert. In der Stadt Dresden existieren vielfältige Unterkunftsmöglichkeiten (z. B. Zimmer in Pension, Wohngemeinschaft, Jugendgästehaus und -herberge, Hostel). Deshalb ist derzeit kein Bau eines Internates geplant.

Um jedoch sicherzustellen, dass der Freistaat Sachsen auch zukünftig Landes- und länderüber-greifende Fachklassen an den Beruflichen Schulzentren der Landeshauptstadt Dresden einrichtet, ist vorgesehen, entsprechende Unterkunftskontingente im Stadtgebiet vorzuhalten. Dazu ist bereits eine Bedarfsabfrage bei den Schulleitungen der einzelnen Schulzentren erfolgt.

Auf den folgenden Seiten werden die Beruflichen Schulzentren in kommunaler Trägerschaft mit ihren charakteristischen Ausbildungsprofilen und der jeweiligen Standortperspektive dargestellt.

5.2 Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ hat sein Stammhaus auf der Melanchthonstraße 9, 01099 Dresden, als Außenstelle wird das Schulgebäude auf der Bodenbacher Straße 154 a, 01277 Dresden, genutzt.

Das Berufliche Schulzentrum ist eine von zwei kaufmännischen berufsbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft in der Landeshauptstadt Dresden. Es ist monostrukturiert im Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung, welcher in die Berufsgruppen Büro, Verwaltung, Dienstleistung sowie Recht, Steuern und Finanzdienstleistungen unterteilt ist. Weiterhin erfolgt die Ausbildung in den Vollzeitschularten Berufliches Gymnasium (Fachrichtung „Wirtschaftswissenschaften“) und Fachschule (Fachrichtung „Wirtschaft und Verwaltung“). Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) insgesamt 73 Klassen mit 1 470 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr	durchschnittliche Zügigkeit*
			1. 2. 3. 4.	
Regionale Fachklasse	Kaufmann/-frau für Büromanagement	3	6 6 6	6
Regionale Fachklasse	Industriekaufmann/-frau	3	3 3 3	3
Bezirksfachklasse	Bankkaufmann/-frau	3; 2,5; 2	3 3 2	3
Bezirksfachklasse	Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	3	3 3 3	3
Bezirksfachklasse	Sozialversicherungsfachangestellte/-r	3	2 2 2	2
Bezirksfachklasse	Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	3; 2,5	2 2 2	2
Bezirksfachklasse	Steuerfachangestellte/-r	3	3 3 3	3
Landesfachklasse	Notarfachangestellte/-r	3	1 1 1	1
Landesfachklasse	Personaldienstleistungskaufmann/-frau	3	1 1 1	1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	2	2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Bei den (studien-)qualifizierenden Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2016/2017 14 Klassen mit 306 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufliches Gymnasium	Wirtschaftswissenschaft	3	4	4	4		4
Fachschule	Wirtschaft/Verwaltung	2	1	1			1

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Standortpläne, Planteil berufsbildende Schulen

In der Schulart Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft, ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, auch im Schuljahr 2016/2017 die Vierzügigkeit erreicht worden.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	1808	1825	1831	1790	1737	1776

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	1824	1873	1923	1975	2028	2084	2141	2200

Es ist vorgesehen, das Stammhaus auf der Melanchthonstraße zu sanieren sowie den Standort um einen Schulneubau inkl. Sporthalle an der Tieckstraße zu ergänzen. Die derzeitige Schulsportshalle soll abgerissen werden. Damit kann nach Fertigstellung eine Zusammenführung des beruflichen Schulzentrums am Stammhaus erfolgen und die derzeitige Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums auf der Bodenbacher Straße freigelenkt werden.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:
<http://www.zeigner-schule.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1800

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.3 Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“, Leutewitzer Ring 141, 01169 Dresden, ist eine von zwei kaufmännischen berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft in der Landeshauptstadt Dresden. Es ist auf Handelsberufe im Einzel-, Groß- und Außenhandel sowie Tourismus spezialisiert. Insbesondere die Drogistenausbildung hat eine lange Tradition. Es werden die Schularten Berufs- und Fachoberschule angeboten. Außerdem kann das Berufsgrundbildungsjahr absolviert werden.

Am Standort befindet sich bis Fertigstellung des Stammhauses auf der Bernhardstraße 18, 01187 Dresden, im Sommer 2018 auch das Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium (vormals Gymnasium Dresden Süd-West).

Am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsgrundbildungsjahr) insgesamt 46 Klassen mit 1 063 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Regionale Fachklasse	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	3	6	6	6		6
Regionale Fachklasse	Verkäufer/-in	2	4	3			3
Bezirksfachklasse	Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Tourismuskaufmann/-frau	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	3	3	3	3		3
Landesfachklasse	Drogist/-in	3	2	1	1		1
	Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit (in Klasse „Tourismuskaufmann/-frau“ integriert)	3	0	0	0		0
	Fotomedienfachmann/-frau (in Klasse „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“ integriert)	3	0	0	0		0
Berufsgrundbildungsjahr	Wirtschaft und Verwaltung	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Bei den studienqualifizierenden Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2016/2017 sechs Klassen mit 127 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachober-schule	Wirtschaft/Verwal-tung	1	2				2
Fachober-schule	Wirtschaft/Verwal-tung	2	2	2			2
Fachober-schule	Wirtschaft/Verwal-tung	2 (berufsbegleitend)	0	0			0

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

In der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung (berufsbegleitend) konnte aufgrund einer zu geringen Schüleranzahl keine Klasse gebildet werden. Ansonsten ist die Fachoberschule stabil zweizügig.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	1419	1304	1228	1162	1199	1190

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	1215	1240	1264	1289	1314	1340	1366	1393

Im Referentenentwurf wurde die Gründung eines Gymnasiums Gorbitz am Standort *Leutewitzer Ring 141* vorgeschlagen. Dieser Vorschlag ist nicht mehr aktuell, da am (noch zu erwerbenden und zu entwickelnden) Standort Freiberger Straße (ehemaliger Kohlenbahnhof) neben der Oberschule auch ein Gymnasium eingerichtet werden soll (siehe Planteile Oberschule - Planungsregion Linkselbisch West und Gymnasien - Planungsregion Linkselbisch Süd/West). Aufgrund gegenwärtiger Prognosen besteht aktuell kein Bedarf für die Nutzung des Schulstandortes Leutewitzer Ring mit einer allgemein bildenden Schule, weshalb die ebenfalls im Referentenentwurf vorgeschlagene Verlagerung des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ nach Prohlis nicht zwingend erforderlich ist.

Das Berufsschulzentrum "Franz-Ludwig-Gehe" wird nach Neubau eines Standortes im Dresdner Osten zum nächstmöglichen Zeitpunkt an diesen verlagert. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich beim Freistaat Sachsen für die Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums am neuen Standort des Berufsschulzentrums einzusetzen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend mit der obersten Schulaufsichtsbehörde zu erörtern, welcher der Standorte Bodenbacher Straße 154 a und Boxberger Straße 1 durch die Landeshauptstadt Dresden für das Gymnasium Dresden LEO (lt. Beschlusspunkt 1.25) und welcher der beiden Standorte für das Berufsschulzentrum "Franz-Ludwig-Gehe" (lt. Beschlusspunkt 1.24) entwickelt werden kann und das Ergebnis dem Stadtrat bis 28. Februar 2018 vorzulegen. Der Standort Boxberger Straße 1 ist für einen Ersatzneubau vorzubereiten. Nach erfolgter Klärung, ist das Ergebnis dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen, um umgehend mit den Vorbereitungen der entsprechenden Schulneubauten an beiden Standorten zu beginnen.

Am Leutewitzer Ring 141 wird spätestens zum Schuljahr 2019/2020 unter Nutzung des zweiten Gebäudeteils ein zunächst dreizügiges Gymnasium eingerichtet. Nach Auszug des Berufsschulzentrums "Franz-Ludwig-Gehe" nutzt das Gymnasium beide Gebäudeteile und wird fünfzügig ausgebaut.

Der Doppelstandort (zwei Schulgebäude) am Leutewitzer Ring wird im Rahmen des Investitionsprogramms „Brücken in die Zukunft“ aus dem Budget „Bund“ energetisch saniert.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:
<https://cms.sachsen.schule/bszw3dd/start> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1802

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.4 Berufliches Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“

Das Berufliche Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“, Gerokstraße 22, 01037 Dresden, ist monostrukturiert im Berufsbereich Metalltechnik. Es werden folgende Schulararten angeboten: Berufsschule, Fachoberschule und Fachschule. Außerdem das Berufsgrundbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Das Ausbildungsspektrum des Beruflichen Schulzentrums umfasst die Berufe des gewerbl.-tech-nischen Bereiches, die Fachschule für Technik in den Fachrichtungen „Fahrzeugtechnik“ und „Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik“, die Fachoberschule für Technik in der ein-, zwei- und dreijährigen Form sowie berufsbegleitend in Teilzeitform. Die duale Berufsausbildung ist gegliedert in die Fachbereiche Kraftfahrzeugtechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Fertigungstechnik.

Am Beruflichen Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“ wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsgrundbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr) insgesamt 79 Klassen mit 1 631 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jah-ren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnitt-lische Zügig-keit*
			1.	2.	3.	4.	
Regionale Fachklasse	Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung „Zerspanungs-technik“ (in Klasse „Zerspanungsmechaniker/-in“ integriert)	2	0	0			0
Regionale Fachklasse	Industriemechaniker/-in	3,5	3	3	2	3	3
Regionale Fachklasse	Kfz-Mechatroniker/-in, Speziali-sierung „Personenkraftwagen-technik“	3,5	5	3	3	3	3
Regionale Fachklasse	Konstruktionsmechaniker/-in	3,5	0	2	1	1	2
Regionale Fachklasse	Metallbauer/-in	3,5	0	1	1	2	1
Regionale Fachklasse	Zerspanungsmechaniker/-in	3,5	2	2	2	2	2
Regionale Fachklasse/Bezirksfachklasse	Kfz-Mechatroniker/-in, Speziali-sierung „Nutzfahrzeugtechnik“	3,5	0	0	1	1	1
Bezirksfachklasse	Anlagenmechaniker/-in	3,5	1	2	1	1	2
Bezirksfachklasse	Anlagenmechaniker/-in für Sani-tär-, Heizungs-, Klimatechnik	3,5	2	2	2	2	2
Bezirksfachklasse	Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung „Montagetechnik“ (in Klasse „Industrie-mechani-ker/-in“ integriert)	2	0	0			0
Bezirksfachklasse	Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung „Konstruktions-technik“ (in Klasse „Konstruktionsmechaniker/-in“ integriert)	2	0	0			0
Landesfachklasse	Kfz-Mechatroniker/-in, Speziali-sierung Karosserietechnik (in Klasse „Karosserie- und Fahr-zeugaumechaniker“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Landesfachklasse	Klempner/-in (keine Klassenbil-dung aufgrund zu geringer Schü-lerzahlen)	3,5	0	0	0	0	0
<i>Fortsetzung nächste Seite</i>							

Standortpläne, Planteil berufsbildende Schulen

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jah-ren	Anzahl Klassen je Ausbildungs-jahr				durchschnitt-liche Zügig-keit*
			1.	2.	3.	4.	
Landesfachklasse	Fluggerätemechaniker/-in	3,5	1	1	1	1	1
Landesfachklasse	Berufskraftfahrer/-in	3	2	2	2		2
Landesfachklasse	Karosserie- und Fahrzeug-bau-mechaniker/-in	3,5	0	1	1	1	1
Landesfachklasse	Technische/-r Produktdesigner/-in (in Grundstufe „Technische/-r Systemplaner/-in“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Landesfachklasse	Technische/-r Systemplaner/-in Fachrichtung Elektrotechnische Systeme (in Grundstufe „Technische/-r Systemplaner/-in“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Landesfachklasse	Technische/-r Systemplaner/-in Fachrichtung „Stahl-und Metallbautechnik“ (Beschulung als Gruppe)	3,5	0	1	0	0	1
Landesfachklasse	Technische/-r Systemplaner/-in Fachrichtung „Versorgungs- und Ausrüstungstechnik“	3,5	1	1	1	1	1
	Land- und Baumaschinen-mechatroniker/-in (in Grundstufe „Kfz“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
	Maschinen- und Anlagenführer/-in (in Klasse „Industriemechaniker/-in“ integriert)	2	0	0			0
	Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisationstechnik (in Grundstufe „Kfz“ integriert)	3	0	0	0	0	0
	Fahrradmonteur (in Grundstufe „Kfz“ integriert)	2	0	0			0
	Kfz-Mechatroniker/-in, Spezialisierung Motorradtechnik (in Grundstufe „Kfz“ integriert)		0	0	0	0	0
	Werkzeugmechaniker/-in (in Grundstufe „Metalltechnik“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
	Zweiradmechaniker/-in Fahrradt-echnik (in Grundstufe „Kfz“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Berufsgrundbildungsjahr	Metalltechnik	1	1				1
Berufsvorbereitungsjahr	Kooperatives BVJ	2	1	1			1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbe-reitungsklasse mit berufsprakti-schen Aspekten)	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Mit dem kooperativen Berufsvorbereitungsjahr (KBVJ) wurde am BSZ erfolgreich ein neuer Weg der Berufsvorbereitung für Förderschülerinnen und -schüler geschaffen. Das KBVJ hilft, die bestehenden Hürden im Übergang vom Förderschulzentrum zum Alltag der Berufsausbildung zu überwinden.

Bei den (studien-)qualifizierenden Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2016/2017 zehn Klassen mit 160 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachober- schule	Technik	2	2	1			2
Fachober- schule	Technik	3 (gedehnt)	1	1	0		1
Fachober- schule	Technik	1	1				1
Fachober- schule	Technik	2 (berufsbegleitend)	0	0			1
Fachschule	Technik, Fachrichtung „Fahrzeug- technik“	2	1	1			1
Fachschule	Technik, Fachrichtung „Sanitär-/ Heizungs-/Klimatechnik“	2	1	1			1

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Am Beruflichen Schulzentrum wird die Fachoberschule für Technik in der ein-, zwei- und dreijährigen sowie berufsbegleitend in der Teilzeitform angeboten. Die Fachoberschule für Technik in Teilzeitform gibt es in der Landesdirektion Dresden ausschließlich am Beruflichen Schulzentrum für Technik und ist damit für die Weiterbildung von Berufstätigen ein wichtiger Bestandteil der Ausbildungspalette. Allerdings konnte aufgrund zu geringer Anmeldezahlen keine Klasse gebildet werden.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 besteht am Beruflichen Schulzentrum für Technik für Nachwuchssportler und -sportlerinnen die Möglichkeit, die allgemeine Fachhochschulreife in gedehnter Form an der Fachoberschule für Technik zu erwerben. Gedehnt bedeutet, dass die zweijährige Fachoberschule von zwei auf drei Jahre verlängert wird. Zugangsvoraussetzungen sind der erfolgreiche Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses sowie die Erfüllung klar definierter sportlicher Vorgaben. Mit der Schulzeitdehnung an der Fachoberschule soll es gelingen, den jungen Talenten bei gleichzeitiger Absolvierung einer studienqualifizierenden schulischen Ausbildung mehr Zeit für die Weiterentwicklung ihrer hohen sportlichen Leistungsfähigkeit einzuräumen. Als Zielgruppe gelten alle Nachwuchssportler und -sportlerinnen, denen in ihren jeweiligen Sportarten über die Schulzeit hinaus eine leistungssportliche Perspektive eingeräumt wird. Diese beinhaltet auch Sportler aus paralympischen und deaflympischen (gehörlosen) Sportarten. Unter leistungssportlicher Perspektive werden sowohl nationale (z. B. Bundesliga) wie internationale Zielstellungen (z. B. Jugend-/Europameisterschaften und/oder Jugend-/Weltmeisterschaften und/oder Olympische Spiele) verstanden. Der Landessportbund Sachsen e. V., der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden unterstützen das Vorhaben.

Aufgrund der technologischen und ökologieorientierten Entwicklung im Bauwesen ist auch zukünftig mit einer stabilen Nachfrage an der Fachschule für Technik (Fachrichtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) zu rechnen.

In dem dualen ausbildungsintegrierten Bachelorstudiengang „Montageingenieur/-in“ erhalten die Auszubildenden zum Industriemechaniker (IHK) eine fundierte Berufsausbildung und erwerben gleichzeitig im Rahmen einer akademischen Grundausbildung umfangreiche ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten an der International University Dresden. Diese Kombination bereitet optimal auf den Berufseinstieg in einem Unternehmen des Montage- und Anlagenbaus vor. Der Hochschulabschluss qualifiziert zur Aufnahme eines Masterstudiums an in- und ausländischen Hochschulen entsprechend den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Standortpläne, Planteil berufsbildende Schulen

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	1960	1925	1848	1763	1718	1791

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	1830	1870	1909	1948	1988	2029	2070	2112

Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 ist am BSZ das Projekt „Vorbereitung junger Asylsuchender auf eine berufliche Ausbildung“ (VAbA) gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, ein Netzwerk bestehend aus den Unternehmen Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe AG, ENSO Energie Sachsen Ost AG, DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Stadtreinigung Dresden GmbH, Cultus gGmbH Dresden sowie den Dresdner Beruflichen Schulzentren für Technik „Gustav Anton Zeuner“ und Elektrotechnik aufzubauen. Dieses Netzwerk hat die Aufgabe, durch koordinierte Maßnahmen minder- und volljährigen Migrantinnen und Migranten in 19 Ausbildungsberufen mögliche Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Das Spektrum der Berufe umfasst metall- und elektrotechnische, kaufmännische sowie sozialpflegerische Berufe. Im abgestimmten Handeln dieses Verbundes sollen durch die Einheit von Ausbildung, Beschäftigung und gesellschaftlicher Anbindung Voraussetzungen geschaffen werden, die eine ganzheitliche Integration von Flüchtlingen erfolgreich ermöglichen.

Am Projekt nehmen Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen der Beruflichen Schulzentren für Technik „Gustav Anton Zeuner“ und Elektrotechnik teil.

Zur besseren Abdeckung des Ausbildungsprofils besonders im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik ist eine Ergänzung des Standortes um ein weiteres Fachkabinett „Kraftfahrzeugtechnik“ mit Prüfstand und Theoriebereich erforderlich, die Maßnahme wurde in den Haushaltsentwurf 2017/2018 eingeordnet.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:
<http://www.bsz-technik-zeuner.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1804

Das Berufliche Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“ mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.5 Berufliches Schulzentrum für Elektrotechnik

Am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik, Strehlener Platz 2, 01219 Dresden, werden folgende Schularten angeboten: Berufsschule, Berufliches Gymnasium (Fachrichtung „Technik“ und „Informations- und Kommunikationstechnologie“) und Fachschule (Fachrichtungen „Elektrotechnik“, „Maschinentechnik“, „Mechatronik“ und „Informatik“). Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Die Berufsschule (duale Ausbildung) verfügt nach der Fachklassenliste des SMK sowohl über regionale Fachklassen als auch Bezirks-, Landes- und länderübergreifende Fachklassen. Es werden alle Berufe des Berufsbereiches Elektrotechnik, der technischen und kaufmännischen Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik ausgebildet. Darüber hinaus erfolgt die Ausbildung ohne Berufsfeldzuordnung in den Berufen Mechatroniker und Mikrotechnologe.

Das Berufliche Gymnasium bietet für Schülerinnen und Schüler eine gymnasiale vollzeitschulische Ausbildung in der Fachrichtung „Technik“ mit den Spezialisierungen in Elektrotechnik, Maschinenbautechnik, Datenverarbeitungstechnik und Bautechnik. Die Fachrichtung „Informations- und Kommunikationstechnik“ bildet sowohl die Grundlage für die eigenständige gymnasiale Ausbildung als auch für die duale Berufsausbildung mit Abitur (DuBAS). Diese Ausbildung kombiniert innerhalb von vier Jahren die praktische Ausbildung im Ausbildungsbetrieb mit dem schulischen Teil am Beruflichen Gymnasium und an der Berufsschule. Mit DuBAS kann neben der allgemeinen Hochschulreife auch ein Berufsabschluss in den anerkannten Ausbildungsberufen Fachinformatiker und/oder IT- Systemelektroniker erworben werden.

Die Fachschule für Technik bietet in einer zweijährigen vollzeitschulischen oder in einer vierjährigen Teilzeitausbildung die Möglichkeit einer Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“. Diese Ausbildung ist möglich in den Fachrichtungen und den dazugehörigen Schwerpunkten der Elektrotechnik, Maschinentechnik, Mechatronik und Informatik. Die Fachschule für Technik ist mit gegenwärtig über 400 Schülerinnen und Schülern die größte Bildungseinrichtung ihrer Art in den neuen Bundesländern.

Am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsvorbereitungsjahr und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) insgesamt 67 Klassen mit 1 449 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durch-schnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Regionale Fachklasse	Mechatroniker/-in und Produktionstechnolog/e /-in	3,5	6	5	6	5	5
Regionale Fachklasse	Elektroniker/-in für Energie und Gebäudetechnik	3,5	2	2	2	1	2
	Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik (in Klasse „Elektroniker/-in für Betriebstechnik“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Bezirksfachklasse	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	3,5	2	2	2	2	2
Bezirksfachklasse	Fachinformatiker/-in	3	3	3	4		3
Bezirksfachklasse	IT-Systemelektroniker/-in	3	1	1	2		2
Bezirksfachklasse	Industrieelektriker/-in	2	0	0			0

Standortpläne, Planteil berufsbildende Schulen

Fachklasse	Beruf	Ausbil-dungs-dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durch-schnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Landesfachklasse	Elektroniker/-in für Geräte und Systeme & Systemelektroniker	3,5	1	1	1	1	1
Landesfachklasse	IT-Systemkaufmann/-frau und Informatik-Kaufmann/-frau	3	1	1	1		1
Landesfachklasse	Mikrotechnolog/e/-in	3	2	1	1		1
Landesfachklasse	Elektroanlagenmonteur/-in	3	1	1	1		1
	Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik (in Klasse „Elektroniker/-in für Betriebstechnik“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Berufsvorbereitungsjahr	Elektrotechnik/Metalltechnik	1	0				0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	2	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

In der dualen Ausbildung wird sich der Trend der Konzentration in den unterschiedlichen Ausbildungsberufen fortsetzen. Der Ausbildungsberuf Mechatroniker ist sehr nachgefragt und wird dies auch zukünftig sein. Unter anderem durch die Synergien mit der DUBAS-Ausbildung profitiert zukünftig der Ausbildungsberuf des Fachinformatikers.

Bei den (studien-)qualifizierenden Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2016/2017 36 Klassen mit 650 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufliches Gymnasium	Technikwissenschaft	3	1	2	2		2
Berufliches Gymnasium	Informations- und Kommunikationstechnologie	3	1	1	1		1
Berufliches Gymnasium	DUBAS-I	4	1	1	1	1	1
Fachschule	Technik (Elektrotechnik)	2	2	2			2
Fachschule	Technik (Elektrotechnik berufsbegleitend)	4	1	1	1	1	1
Fachschule	Technik (Maschinentechnik)	2	2	2			2
Fachschule	Technik (Maschinentechnik berufsbegleitend)	4	1	1	2	2	2
Fachschule	Technik (Mechatronik)	2	1	1			1
Fachschule	Technik (Mechatronik berufsbegleitend)	4	1	1	1	1	1
Fachschule	Technik (Informatik)	2	0	0	0	0	0

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

In der Fachschule, Fachrichtung Technik (Informatik), konnte aufgrund zu geringer Schülerzahlen keine Klasse gebildet werden.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	2061	2010	2103	2116	2119	2099

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	2085	2109	2133	2157	2182	2207	2233	2259

Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 ist am BSZ das Projekt „Vorbereitung junger Asylsuchender auf eine berufliche Ausbildung“ (VAbA) gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, ein Netzwerk bestehend aus den Unternehmen Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe AG, ENSO Energie Sachsen Ost AG, DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Stadtreinigung Dresden GmbH, Cultus gGmbH Dresden sowie den Dresdner Beruflichen Schulzentren für Elektrotechnik und für Technik „Gustav Anton Zeuner“ aufzubauen. Dieses Netzwerk hat die Aufgabe, durch koordinierte Maßnahmen minder- und volljährigen Migrantinnen und Migranten in 19 Ausbildungsberufen mögliche Entwicklungsperpektiven aufzuzeigen. Das Spektrum der Berufe umfasst metall- und elektrotechnische, kaufmännische sowie sozialpflegerische Berufe. Im geschlossenen Handeln dieses Verbundes sollen durch die Einheit von Ausbildung, Beschäftigung und gesellschaftlicher Anbindung Voraussetzungen geschaffen werden, die eine ganzheitliche Integration von Flüchtlingen erfolgreich ermöglichen. Am Projekt nehmen Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen der Beruflichen Schulzentren für Elektrotechnik und Technik „Gustav Anton Zeuner“ teil.

Ab Schuljahr 2017/2018 beginnt am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik eine weitere Ausbildung mit Doppelqualifizierung - allgemeine Hochschulreife und duale Ausbildung - im Ausbildungsbereich Mechatroniker. Damit können leistungsstarke Schülerinnen und Schüler von Oberschulen und auch Gymnasien in nur vier Jahren neben dem von der IHK anerkannten Berufsabschluss zum Mechatroniker zeitgleich die allgemeine Hochschulreife erwerben.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:
<http://www.bszet.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1814

Das Berufliche Schulzentrum für Elektrotechnik mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.6 Berufliches Schulzentrum für Bau und Technik

Das Berufliche Schulzentrum für Bau und Technik befindet sich auf der Güntzstraße 3, 01069 Dresden. Es bietet folgende Schularten an: Berufs- und Fachoberschule sowie Fachschule (Bautechnik; Farb- und Lacktechnik). Außerdem kann das Berufsvorbereitungsjahr absolviert werden. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Bau und Technik wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsvorbereitungsjahr und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) insgesamt 41 Klassen mit 829 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jahren	Anzahl Klas-sen je Ausbil-dungsjahr	durch-schnittliche Zügigkeit*
			1. 2. 3. 4.	
Regionale Fachklasse	Bauten- und Objektbeschichter/-in (in Klasse „Maler/-in und Lackierer/-in“ integriert)	2	0 0	0
Bezirksfachklasse	Beton- und Stahlbetonbauer/-in	3	3 1 0	1
Bezirksfachklasse	Hochbaufacharbeiter/-in	2	0 0	1
Bezirksfachklasse	Straßenbauer/-in	3	0 1 1	1
Bezirksfachklasse	Tiefbaufacharbeiter/-in Straßenbau (in Klasse „Straßenbauer/-in“ integriert)	2	0 0	0
Bezirksfachklasse	Maler/-in und Lackierer/-in	3	2 2 2	2
Landesfachklasse	Trockenbaumonteur/-in	3	0 1 1	1
Landesfachklasse	Vermessungstechniker/-in	3	2 2 1	2
Landesfachklasse	Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien	3	2 2 3	3
Landesfachklasse	Augenoptiker/-in	3	2 2 2	2
Landesfachklasse	Medientechnolog/e/-in Druck	3	1 1 1	1
Landesfachklasse	Ausbaufacharbeiter/-in Trockenbau (in Klasse „Trockenbaumonteur/-in“ integriert)	2	0 0	0
	Geomatiker/-in (in Klasse „Vermessungstechniker“ integriert)	3	0 0 0	0
	Druckfachwerker/-in (in Klasse „Medientechnolog/e/-in Druck“ integriert)	2	0 0	0
	Grundstufe Bau (alle Berufe)	1		
Berufsvorbereitungsjahr	Bau- und Farbtechnik/Raumgestaltung	1	2	1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufs-praktischen Aspekten)	1	4	4

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Bei den (studien-)qualifizierenden Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2016/2017 acht Klassen mit 168 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachober-schule	Technik	1	1				1
Fachober-schule	Technik	2	2	2			2
Fachschule	Bautechnik	2	1	2			2
Fachschule	Farb- und Lacktechnik	2	0	0			0

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

In der Fachschule, Fachrichtung „Farb- und Lacktechnik“ konnte aufgrund der geringen Schüleranzahl keine Klasse gebildet werden.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	1139	1102	963	962	994	997

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	1018	1039	1060	1082	1104	1126	1149	1172

Im Vergleich zu vergangenen Schuljahren stabilisieren sich gegenwärtig die Schülerzahlen am Beruflichen Schulzentrum für Bau und Technik. Die Zahl der Auszubildenden im Berufsbereich Bautechnik wird langfristig mit etwa 400 Schülerinnen und Schülern prognostiziert, jedoch in einer Vielzahl von Ausbildungsberufen.

Am BSZ Bau und Technik Dresden werden vier Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten geführt. In einer Klasse werden speziell junge Migrantinnen und Migranten mit wenig oder keiner Schulbildung alphabetisiert.

Zum Schuljahr 2016/2017 wurde am Standort eine Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Dienstleistung und Gestaltung eingerichtet.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:
<http://www.bsz-bau-und-technik.de/c3> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1815

Das Berufliche Schulzentrum für Bau und Technik mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.7 Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ Dresden

Das Berufliche Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ hat seinen Stammsitz auf der Ehrlichstraße 1, 01067 Dresden. In der Wachsbleichstraße 6, 01067 Dresden, befindet sich ein Schulteil, welcher gute räumliche und sächliche Bedingungen bietet. Die günstige Lage im Zentrum der Landeshauptstadt Dresden bedingt die leichte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das Berufliche Schulzentrum bietet die Schularten Berufsschule und Berufliches Gymnasium (Fachrichtungen „Ernährungswissenschaft“ und „Biotechnologie“) an. Außerdem das Berufsvorbereitungsjahr und die Einstiegsqualifizierung. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorberitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Einstiegsqualifizierung, Berufsvorbereitungsjahr und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) insgesamt 38 Klassen mit 829 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durch-schnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Regionale Fachklasse	Koch/Köchin	3	4	4	4		4
Regionale Fachklasse	Hotelfachmann/-frau	3	4	4	4		4
Bezirksfachklasse	Restaurantfachmann/-frau	3	2	2	2		2
(nur erstes und zweites Ausbildungsjahr in Dresden)	Fachmann/-frau für Systemgastronomie	3	0	0			0
	Fachkraft im Gastgewerbe	2	1	1			1
Einstiegsqualifizierung (EQ)	u. a. Gastgewerbe	1	1				1
Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung/Hauswirtschaft und Wirtschaft/Verwaltung	1	1				1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	4				4
Berufsschulpflichterfüller			0				0

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Die dominierenden Ausbildungsberufe „Koch/Köchin“, „Hotelfachmann/-frau“ und „Restaurantfachmann/-frau“ werden weiterhin den Kern der berufstheoretischen Ausbildung im Beruflichen Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ bilden. Die Schülerzahlen blieben nach größeren Rückgängen in den unmittelbar zurückliegenden Jahren konstant.

Bei den studienqualifizierenden Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2016/2017 neun Klassen mit 208 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufliches Gymnasium	Ernährungswissenschaft	3	1	1	1		1
Berufliches Gymnasium	Biotechnologie	3	2	2	2		2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	1202	1110	1064	1054	1128	1037

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	1064	1091	1112	1134	1156	1178	1201	1224

Das Berufliche Schulzentrum bietet in enger Kooperation mit dem Sächsischen Staatsweingut GmbH Schloss Wackerbarth eine Zusatzqualifikation zum/zur „Sächsischen Weinberater/-in“ für die Schülerinnen und Schüler in der einschlägigen Berufsausbildung an.

Außerdem wird der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung nach Ausbildereignungsverordnung, auch bekannt als „Ausbildung der Ausbilder (AdA)“, angeboten.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<http://www.bsz-gast-dd.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1808

Das Berufliche Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ mit seiner überwiegend regionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.8 Berufliches Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung

Das Berufliche Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung hat sein Stammhaus auf der Chemnitzer Straße 83, 01187 Dresden. Die Außenstelle des Schulzentrums befindet sich auf der Güntzstraße 3, 01069 Dresden. Um eine hohe Auslastung der Schulen und möglichst wenig Leerstand zu sichern, wurde die Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Dienstleistung und Gestaltung auf dem Höckendorfer Weg 2 aufgehoben und auf der Güntzstraße 3 neu eingerichtet. Das Gebäude Höckendorfer Weg 2 steht zukünftig als Interimsgebäude für Bauauslagerungen von Schulen zur Verfügung.

Am Schulzentrum werden die Schularten Berufs- und Fachoberschule angeboten. Des Weiteren können das Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr absolviert werden. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsgrund- und Berufsvorbereitungsjahr sowie berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) insgesamt 38 Klassen mit 790 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jah- ren	Anzahl Klas- sen je Ausbil- dungsjahr				durchschnitt- liche Zügig- keit*
			1.	2.	3.	4.	
Regionale Fachklasse	Friseur/-in	3	3	3	2		3
Regionale Fachklasse	Fachlagerist/-in	2	2	2			2
Bezirksfachklasse	Fachkraft für Lagerlogistik	3	3	3	3		3
Landesfachklasse	Textilreiniger/-in	3	0	0	1		1
Landesfachklasse	Gebäudereiniger/-in	3	2	1	1		2
Landesfachklasse (ab SJ 2016/2017 bilateral mit Sachsen-Anhalt und Brandenburg)	Hauswirtschafter/-in	3	1	1	1		1
Länderübergreifende Fachklasse	Änderungsschneider/-in (in Klasse „Maßschneider“ integriert)	2	0	0			0
Länderübergreifende Fachklasse	Maßschneider/-in	3	1	1	1		1
Berufsgrundbildungsjahr	Körperpflege	1	1				1
Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung, Gästebetreuung u. hauswirtschaftliche Dienstleistungen/Körperpflege	1	1				1
Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung, Gästebetreuung u. hauswirtschaftliche Dienstleistungen/Gesundheit	2	1	1			1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	3				3

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Bei dem studienqualifizierenden Vollzeitbildungsgang wurden im Schuljahr 2016/2017 sieben Klassen mit 170 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrich- tung	Ausbildungsdauer in Jah- ren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnittliche Zügig- keit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachober- schule	Gestaltung	2	3	4			3

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	1162	1020	979	970	997	960

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	979	999	1019	1039	1059	1080	1101	1122

Mit dieser prognostizierten Schülerzahlenentwicklung wird es perspektivisch möglich sein, die Außenstelle auf der Güntzstraße aufzuheben und alle Schüler des Berufsschulzentrums im Stammhaus auf der Chemnitzer Straße 83 zu beschulen. Die Konzentration an einem Standort würde maßgeblich dazu beitragen, die Integration der unbegleiteten Minderjährigen in den Vorbereitungsklassen mit berufs-praktischen Aspekten zu fördern. Übertragene Patenschaften zwischen deutschen Auszubildenden und jungen Migrantinnen und Migranten, die Nutzung der Werkstätten der Fachoberschule für Gestaltung, Friseurkabinette, des Kosmetikkabinetts sowie der Hauswirtschaftsküche unterstützen die gezielte Vorbereitung auf Praktika in Unternehmen. Ziel ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrages.

Der jährlich steigende Integrationsbedarf von Schülern mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten in die Regelklassen der Berufsschule wird als ein Schwerpunkt in der weiteren Entwicklung des BSZ angesehen. So wird angestrebt, die Ausbildung zum/zur Gebäudereiniger/-in durch die Ausbildung zum/zur Fachpraktiker/-in für Gebäudereiniger zu ergänzen, um den Auszubildenden mit Förder-schwerpunkt Lernen die bestmögliche Unterstützung und den höchstmöglichen Schulabschluss an einem Standort zu garantieren.

Mit dem kooperativen Berufsvorbereitungsjahr (KBVJ) wurde am BSZ erfolgreich ein neuer Weg der Berufsvorbereitung für Förderschüler geschaffen. Das KBVJ hilft, die bestehenden Hürden im Übergang vom Förderschulzentrum zum Alltag der Berufsausbildung zu überwinden.

Der zunehmenden Nachfrage im Berufsbereich „Gesundheit“ soll mit dem KBVJ und Berufsvorbereitungsjahr Rechnung getragen werden. So ist vorgesehen, zusätzlich zu den Berufsfeldern „Ernährung, Gästebetreuung, hauswirtschaftliche Dienstleistungen und Körperpflege“ auch das Berufsfeld „Ge-sundheit“ anzubieten.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:
<http://www.bsz-dlg.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1810

Das Berufliche Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung mit seiner regionalen und überregiona- len Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.9 Berufliches Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung

Das Berufliche Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung hat seinen Stammsitz auf der Canalettostraße 8, 01307 Dresden. Am Standort Altroßthal 1, 01169 Dresden, befindet sich die Außenstelle.

Folgende Schularten werden angeboten: Berufs- und Fachoberschule sowie das Berufliche Gymnasium. Außerdem das Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Das Berufliche Schulzentrum ist seit Jahrzehnten spezialisiert auf die Berufe der Agrarwirtschaft, Ernährung sowie des Gartenbaus und der Floristik. Weiterhin ist es ein etablierter Standort mit hoher Fachkompetenz für die Schularten Berufliches Gymnasium und Fachoberschule.

Am Stammsitz Canalettostraße befinden sich die Berufsgruppen der Ernährungsberufe sowie die Fachoberschule Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie. Der Standort zeichnet sich besonders als Kompetenzzentrum für Getränke- und Schankanlagentechnik aus und hat mit der Landesfachklasse Fachkraft für Lebensmitteltechnik und der länderübergreifenden Fachklasse Brauer und Mälzer überregionale Bedeutung. An diesem Standort werden auch die berufsvorbereitenden Schularten unterrichtet.

In der Außenstelle Altroßthal befindet sich das Berufliche Gymnasium mit den Fachrichtungen Biotechnologie und Agrarwissenschaft. Die Landesfachklasse der Pferdewirte sowie Auszubildende der landwirtschaftlichen, gärtnerischen und floristischen Berufsgruppen werden ebenfalls am Standort Altroßthal beschult. Die Fachklassen Gärtner in den Fachrichtungen Baumschule, Gemüsebau und Staudengärtnerei werden als Landesfachklassen ab dem zweiten Ausbildungsjahr am BSZ beschult.

Am Beruflichen Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsgrund- und Berufsvorbereitungsjahr sowie berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) insgesamt 59 Klassen mit 1 139 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jah-re	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durch-schnitt-lische Zü-gigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Bezirksfachklasse	Landwirt/-in	3	2	2	2		2
Bezirksfachklasse	Tierwirt/-in	3	1	1	1		2
Bezirksfachklasse	Florist/-in	3	1	0	1		1
Bezirksfachklasse	Bäcker/-in	3	1	2	2		2
Bezirksfachklasse	Fachverkäufer/-in Lebensmittel-handwerk/Backwaren	3	2	2	1		2
Bezirksfachklasse	Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk/ Konditorei (in Klasse „Fachverkäufer/-in Le-bensmittelhandwerk/ Backwaren“ integriert)	3	0	0	0		0
Bezirksfachklasse	Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk/ Fleischwaren	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Fleischer/-in	3	1	1	1		1
Bezirks-/ Landesfachklasse	Gärtner/-in	3	3	3	3		3

Fachklasse	Beruf	Ausbil-dungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs-jahr				durch-schnitt-liche Zügig-keit*
			1.	2.	3.	4.	
Landesfachklasse	Konditor/-in	3	1	1	1		1
Landesfachklasse	Pferdewirt/-in	3	1	1	1		2
Landesfachklasse	Fachkraft für Lebensmitteltechnik	3	2	2	1		2
Länderübergreifende Fachklasse	Brauer/-in und Mälzer/-in	3	2	2	2		2
	Maschinen- und Anlagenführer/-in; SP Lebensmitteltechnik (in Klasse „Fachkraft für Lebensmitteltechnik“ integriert)	2	0	0			0
	Verkäufer/-in -Reha - (in Klasse „Fachpraktiker für Bäcker“ integriert)	3	0	0	0		0
	Fachpraktiker für Bäcker	3	0	1	1		1
Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung/Hauswirtschaft	1	1				1
Berufsgrundbildungsjahr	Ernährung/Hauswirtschaft	1	1				1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Bei den studienqualifizierenden Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2016/2017 elf Klassen mit 238 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbil-dungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachoberschule	Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie	1	1				1
Fachoberschule	Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie	2	1				1
Fachoberschule	Agrarwirtschaft/Umweltschutz	2	0	1			auslaufend
Fachoberschule	Agrarwirtschaft/Ernährung	2	0	1			auslaufend
Berufliches Gymnasium	Agrarwissenschaft	3	1	1	1		1
Berufliches Gymnasium	Biotechnologie	3	1	1	2		2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	1770	1571	1458	1436	1396	1377

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	1408	1439	1471	1503	1536	1569	1603	1638

Die bisherigen Mitnutzungen in der Grundschule Naußlitz (Saalhausener Straße 61) und 113. Grundschule „Canaletto“ (Georg-Nerlich-Straße 1) wurden beendet. Der Wegfall von Räumlichkeiten in der 113. Grundschule konnte im Stammhaus des Beruflichen Schulzentrums auf der Canalettostraße kompensiert werden. Aufgrund der Sanierung der Grundschule Naußlitz wurden für die Gärtner und Floristen, welche bislang dort Unterricht hatten, auf dem Gelände der Außenstelle Altroßthal mobile Raum-einheiten aufgestellt.

Durch diese Maßnahme konnten die sächlichen Bedingungen, insbesondere für die Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen „Gärtner/-in“ und „Florist/-in“, wesentlich verbessert werden.

Bei der Entwicklungsplanung des Beruflichen Schulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung ist neben den zukünftigen Schülerzahlen auch die Bausubstanz der Schulgebäude in die Betrachtung einzubeziehen. Am Standort Altroßthal 1 ist das Schloss (Haus 1) als Schulgebäude nicht, das ehemalige Internatsgebäude (Haus 2) nur bedingt geeignet; beide sind stark sanierungsbedürftig. Es ist keine Sporthalle vorhanden.

Perspektivisch ist deshalb vorgesehen, am Standort Altroßthal 1 das ehemalige Internat (Haus 2) zu sanieren, um damit die dortigen Ausbildungsbedingungen entsprechend zu verbessern. Außerdem soll die schulische Nutzung des Schlosses Altroßthal (Haus 1) beendet und das denkmalgeschützte Objekt dem Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Dresden zur weiteren Verwertung übertragen werden. Der Haushalt enthält dazu aber bisher keine Investitionsmittel.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:
<http://www.bsz-agrar-dd.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1807

Das Berufliche Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.10 Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen

Das Berufliche Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ hat seinen Stamm-sitz auf der Maxim-Gorki-Straße 39, 01127 Dresden. Ein Unterrichtsgebäude und die Sporthalle befinden sich am benachbarten Standort Döbelner Straße 8, 01127 Dresden. Der Fokus des Beruflichen Schulzentrums liegt auf den Ausbildungsbereichen Gesundheit sowie Pflege und Sozialwesen.

Folgende Schularten werden angeboten: Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule, Fachoberschule und Berufliches Gymnasium. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) insgesamt 32 Klassen mit 675 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse/Schulart	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jah-re	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnitt-lische Zügig-keit*
			1.	2.	3.	4.	
Bezirksfachklasse	Medizinische/-r Fachangestellte/-r	3	3	3	3		3
Bezirksfachklasse	Zahnmedizinische/-r Fach-angestellte/-r	3	4	4	3		4
Bezirksfachklasse	Zahntechniker/-in	3,5	2	2	2	1	2
Landesfachklasse	Pharmazeutisch-kaufmänni-sche/-r Angestellte/-r	3	1	1	1		1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Bei den (studien-)qualifizierenden Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2016/2017 38 Klassen mit 861 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung/Beruf	Ausbildungs-dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zü-gigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufsfachschule	Altenpfleger/-in	3	2	1	1		1
Berufsfachschule	Staatl. gepr. Sozialassistent/-in	2	2	2			2
Berufsfachschule	Pharmazeutisch-technische/-r Assis-tent/-in	2,5	2	2	2		2
Berufsfachschule	Staatl. gepr. Krankenpflegehelfer/-in	2	1	1			1
Fachschule	Staatl. anerkannte/-r Erzieher/-in	3	2	2	2		2
Fachschule	Staatl. anerkannte/-r Erzieher/-in (Teilzeit)	4	0	0	0	1	1
Fachschule	Staatl. anerkannte/-r Heilerziehungspfleger/-in	3	1	1	1		1

Standortpläne, Planteil berufsbildende Schulen

Schulart	Fachrichtung/Beruf	Ausbildungs-dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zü-gigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachoberschule	Sozialwesen	1	0				0
Fachoberschule	Sozialwesen	2	2	2			2
Berufliches Gymna-sium	Gesundheit und Sozialwesen	3	3	3	2		3

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Aufgrund des wachsenden Bedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich wird das Berufliche Gymnasium seit Schuljahr 2015/2016 dreizügig geführt.

In der einjährigen Fachoberschule, Fachrichtung „Sozialwesen“, konnte aufgrund zu geringer Schülerzahlen keine Klasse gebildet werden.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	1682	1624	1636	1570	1626	1536

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	1560	1584	1622	1638	1654	1670	1686	1702

Die Schule arbeitet eng mit der Medizinischen Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt zusammen.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<http://www.bsz-gesundheit.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1837

Das Berufliche Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.11 Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft

Das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft, Hellerhofstraße 27, 01129 Dresden, ist Dresdens einzige berufsbildende Förderschule. Schülerinnen und Schüler erhalten eine berufstheoretische Ausbildung in den Schularten „Berufsschule“ und „Berufsbildende Förderschule“. Außerdem werden das Berufsvorbereitungsjahr und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen angeboten.

Das Berufliche Schulzentrum besitzt eine langjährige Tradition und unternimmt vielfältigste Anstrengungen, um Chancengleichheit für Menschen mit Handicap zu schaffen. Hier lernen Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Behinderungen, chronischen Erkrankungen, Autismus-Spektrum und psychischen Störungen, ausgeprägten Teilleistungsschwächen, Seh- und Hörbehinderungen und schweren Mobbing-Erfahrungen. Es besteht für sie am Berufsschulzentrum die Möglichkeit, eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, eine Ausbildung nach § 66 Berufsbildungsgesetz und berufsvorbereitende Bildungsgänge entsprechend der beruflichen Orientierung sowie Eignung zu absolvieren.

Den genannten Beeinträchtigungen und Behinderungen wird mit besonderen didaktisch-metho-dischen Formen (sonderpädagogische Richtlinien) Rechnung getragen. Die Zielstellung besteht in der Ausbildung beruflicher Handlungskompetenz und darin Voraussetzungen zu schaffen, die den Übergang in weiterführende Bildungsgänge gewährleisten. Die am BSZ für Technik und Wirtschaft tätigen Lehrpersonen sind auf die vielfältigen Beeinträchtigungen der Schülerinnen und Schüler spezialisiert.

Die Landeshauptstadt Dresden hat an o. g. Standort im Jahr 2008 einen Neubau errichtet, der nicht nur barrierefrei gestaltet ist, sondern auch spezielle Anforderungen für Menschen mit Behinderung erfüllt. So sind zum Beispiel schalldichte Fenster vorhanden, es gibt besondere Lichtverhältnisse für Menschen mit Sehbehinderung. Außerdem existieren Raumkonzepte für chronisch Kranke. Darüber hinaus verfügt das Berufsschulzentrum über spezielle technische Hilfsmittel, die gewährleisten, dass Lebensbereiche ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

In Zusammenarbeit mit den Trägern der betrieblichen Ausbildung wird die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler gesichert. Es finden dazu regelmäßige Entwicklungsgespräche im Team der medizinischen Betreuungspersonen, Psychologen, Sozialpädagogen, Ausbilder und Lehrpersonen statt.

Am Beruflichen Schulzentrum für Technik wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsvorbereitungsjahr und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) insgesamt 47 Klassen mit 324 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jah-ren	Anzahl Klassen je Ausbildungs-jahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufsschule	Bauzeichner/-in	3	1	1	1		1
Berufsschule	Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	3,5	1	1	0	0	1
Berufsschule	Zerspanungsmechaniker/-in	3,5	0	1	1	1	1
Berufsschule	Steuerfachangestellte/-r	3	1	1	1		1
Berufsschule	Verwaltungsfachangestellte/-r	3	1	1	1		1
Berufsschule	Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	3	1	1	1		1
Berufsschule	Technische/r Produktdesigner/-in	3,5	1	1	0	1	1
Berufsschule	Fachpraktiker für Industrielektrik	3	1	1	1		1
Berufsschule	Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik	3,5	1	1	1	0	1
Berufsschule	Fachpraktiker für Bürokommunikation	3	2	2	1		2
Berufsschule	Kaufmann für Büromanagement	3	2	1	1		1
Berufsvorbe-reitungsjahr	Wirtschaft/Elektronik	1	2				2

Standortpläne, Planteil berufsbildende Schulen

Schulart	Beruf	Ausbildungs-dauer in Jah-re	Anzahl Klassen je Ausbildungs-jahr	durchschnittliche Zügigkeit*
			1. 2. 3. 4.	
Berufsvorbe-reitende Bil-dungsmaß-nahme		1	10	10

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	381	363	322	315	317	324

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schü-ler	320	325	330	335	340	345	350	355

Das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft ist außer der Bildungseinrichtung in Chemnitz für Sehbehinderte das einzige Berufliche Schulzentrum für Menschen mit Handicap in Sachsen. Der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler beträgt circa 70 Prozent.

Entsprechend des neuen Schulgesetzes können zukünftig die Berufsschülerinnen und-schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allen Beruflichen Schulzentren unterrichtet werden. Die Schulart berufsbildende Förderschulen gibt es mit Wirkung vom 1. August 2018 nicht mehr. Jedoch sind zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen auf Bestandsschulen zu erwarten. Weiterhin möglich sind Klassen an beruflichen Schulen, in denen ausschließlich Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf unterrichtet werden. Natürlich ist zu begrüßen, dass zukünftig der Vorrang der Integration gilt. Die oben beschriebenen Defizite lassen sich in vielen Fällen aber nicht integrativ und besonders selten im Rahmen dualer Ausbildungsverhältnisse kompensieren. Das heißt, die erfolgreiche berufliche Integration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird weiterhin besondere Unterrichtsbedingungen (wie auch bei beruflicher Rehabilitation Erwachsener) erfordern. Deshalb sieht die Landeshauptstadt Dresden als Schulträger vorerst keine Veränderung am Konzept des BSZ für Technik und Wirtschaft vor. Notwendige Änderungen werden sich zuerst kleinschrittig in der Zusammensetzung der Klassen und der Organisation der Ausbildung ergeben.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:
<https://tuw.edupage.org>; <http://www.bsz-tuw-dresden.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=2464

Das berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft ist mit seinen Ausbildungskapazitäten Teil der Dresdner Bildungslandschaft im berufsbildenden Bereich und somit langfristig erforderlich. Eventuell kommt es im Ergebnis der beschlossenen Änderung des Schulgesetzes aber bereits mittelfristig zu konzeptionellen Veränderungen. Es wird eine Ausnahmeentscheidung erforderlich sein, weil das BSZ die neue Mindestschülerzahl für berufliche Schulzentren von 550 (§ 4 a Abs. 1 Nr. 6 SchulG) deutlich und langfristig unterschreitet.

5.12 Medizinische Berufsfachschule am Städtischen Klinikum Dresden

Die Medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Bodelschwinghstraße 1-3, 01159 Dresden, ist eine den öffentlichen berufsbildenden Schulen gleichgestellte Schule und damit schulgeldfrei. Im Unterschied zu den berufsbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft ist die Berufsfachschule nicht dem Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Dresden zugeordnet, sondern gehört zum Eigenbetrieb „Städtisches Klinikum Dresden“.

Bereits 1938 wurde die Medizinische Berufsfachschule zur Ausbildung von Krankenschwestern gegründet und 1951 um eine Schule für Medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten (MTA) erweitert. In den vielen Jahren ihres Bestehens wurden weitere Ausbildungsgänge etabliert und verschwanden wieder. Heutzutage gehören zum traditionellen Profil die Bereiche „Pflege“ und „Medizinisch-technische Assistenz“. Jedes Jahr verlassen ca. 175 Schülerinnen und Schüler der Pflege- und 50 Schülerinnen und Schüler der MTA-Berufe erfolgreich die Schule. Insgesamt 15 sächsische Kliniken bilden ihre Schülerinnen und Schüler in der Gesundheits- und Krankenpflege an der Medizinischen Berufsfachschule aus. Nach drei Jahren (in der Krankenpflegehilfe nach zwei Jahren) schließen die Ausbildungen mit einer staatlichen Prüfung ab.

An der Medizinischen Berufsfachschule wurden im Schuljahr 2016/2017 im Bereich der dualen Berufsausbildung insgesamt 29 Klassen mit 597 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Beruf	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufsfachschule	Gesundheits- u. Krankenpfleger/-in	3	7	7	7		7
Berufsfachschule	Medizinisch-technische/r Laborassistent/-in	3	1	1	1		1
Berufsfachschule	Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/-in	3	1	1	1		1
Berufsfachschule	Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/-in	2	1	1			1

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2016/2017

Entwicklung der Schülerzahlen der Medizinischen Berufsfachschule seit Schuljahr 2011/2012:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schülerinnen/Schüler	586	589	584	550	588	597

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen der Medizinischen Berufsfachschule ab Schuljahr 2017/2018:

Schuljahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Schülerinnen/Schüler	597	597	597	597	597	597	597	597

Der Schulstandort wurde 2010 saniert und barrierefrei ertüchtigt. Die Schule arbeitet eng mit dem Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen zusammen.

Weitere Informationen zur Medizinischen Berufsfachschule stehen unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.klinikum-dresden.de/med bfs>

Die Medizinische Berufsfachschule am Städtischen Klinikum Dresden mit ihrer überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

6 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Förderschulen

6.1 Die Dresdner Förderschulen

Die Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist eine besondere Aufgabe, sie soll zuerst durch integrative Unterrichtung erfolgen. Ist dies nicht möglich, steht mit dem verschiedenen Förderschulen ein pädagogisch wertvolles und differenziert agierendes Unterstützungssystem zur Verfügung.

In der Landeshauptstadt Dresden werden im Schuljahr 2016/2017 in den 13 kommunalen Förderschulen insgesamt 2 093 Schülerinnen und Schüler beschult (Quelle: Schuljahresanfangsstatistik vom 2. September 2016).

Als Förderschultypen werden fünf Schulen zur Lernförderung (davon drei Förderzentren) - (LF), zwei Schulen für geistig Behinderte (GB), zwei Schulen für Erziehungshilfe (EH), eine Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum (KÖ), eine Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum (HÖ), eine Sprachheilschule, Förderzentrum (SHS) und eine Klinikschule geführt.

Damit werden alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte nach § 4c Absatz 2, außer dem Förderschwerpunkt „Sehen“ angeboten. Der Förder schwerpunkt Sehen wird im Freistaat Sachsen sowohl an der Sächsischen Blindenschule Chemnitz - Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte, Flemmingstraße 8 b in 09116 Chemnitz, als auch an der Förderschule für Blinde und Sehbehinderte „Wladimir-Filatow-Schule“ - Förderzentrum-, Am Kirschberg 49 in 04209 Leipzig beschult.

Planungsregion für die Förderschulen ist das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden. Auf die darüber hinausgehende überregionale Bedeutung der Schule für Körperbehinderte „Prof. Dr. Rainer Fettscher“, Förderzentrum, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden, der Schule für Hörgeschädigte „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“, Förderzentrum, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden, und dem Förderzentrum Sprache Dresden „Schule am Albertpark“, Fischhausstraße 12b, 01099 Dresden, wurde unter 1.3.5.1 hingewiesen.

Mit diesem Standortnetz garantiert die Landeshauptstadt Dresden für die Förderschulen neben ausreichend Kapazität eine wohnortnahe Beschulung für die Schülerinnen und Schüler.

In den Schülerzahlprognosen dieser Schulnetzplanung wird dem Auftrag zu verstärkter integrativer und inklusiver Unterrichtung durch Absenkung des Förderschüleranteils (von 4,7 v. H. auf 2,7 v. H. in Klasse eins und zwei und auf 3,6 v. H. ab Klasse drei) entsprochen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass diese Annahme sich derzeit nicht auf vorliegende Erfahrungswerte stützen kann und somit eine Vorwegnahme künftiger Entwicklungen darstellt.

Die Kriterien bzw. Herangehensweisen bezüglich der Hortbetreuung in kommunalen Grund- und Förderschulen wurden unter Punkt 2.3 dargestellt.

Voraussichtliche Gesamtentwicklung aller kommunalen Förderschulen

Schülerinnen und Schüler/Schuljahr									
	Schuljahr	Schu- len z. LF	Schule f. HÖ	Schule f. KÖ	SHS	Schu- len f. EH	Schu- len f. GB	Klinik	Summe alle FÖS-Ar- ten
IST	2015/2016	1052	123	186	277	165	153	144	2100
IST	2016/2017	1059	118	170	279	162	155	150	2093
Prognose	2017/2018	1072	111	180	266	176	180	150	2135
Prognose	2018/2019	1120	127	172	247	179	196	150	2191
Prognose	2019/2020	1038	132	171	223	185	188	150	2087
Prognose	2020/2021	1011	121	172	208	178	203	150	2043
Prognose	2021/2022	984	127	175	205	179	205	150	2025
Prognose	2022/2023	916	127	172	201	169	207	150	1942
Prognose	2023/2024	815	127	168	203	167	207	150	1837
Prognose	2024/2025	762	124	164	203	156	207	150	1766
Prognose	2025/2026	758	118	159	203	156	207	150	1751
Prognose	2026/2027	763	116	158	201	156	206	150	1750
Prognose	2027/2028	760	117	158	199	156	205	150	1745
Prognose	2028/2029	759	117	158	197	156	203	150	1740
Prognose	2029/2030	757	117	158	195	156	201	150	1734
Prognose	2030/2031	755	116	157	193	155	200	150	1726
Prognose	2031/2032	753	116	156	193	153	199	150	1720

Für die jeweilige Förderschulart erfolgt die Darstellung der voraussichtlichen Gesamtentwicklung im Teil zwei „Tabellen und Übersichten“ dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung.

6.1.1 Die integrative Unterrichtung

Für Sachsen und damit auch die Landeshauptstadt Dresden gilt: Die integrative Unterrichtung erfolgt im Ergebnis eines förderpädagogischen Gutachtens über Einzelfallentscheidung, wobei sie in allen Schulen der jeweiligen Schulart, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, durchgeführt wird. Dies bedeutet, dass in der Regel die Aufnahme für die Schülerinnen und Schüler in einer Schule des Wohnumfeldes erfolgt.

Es gibt kaum eine allgemeinbildende Schule, die keine Schülerinnen und Schüler nach Fallgruppe eins oder zwei der Schulintegrationsverordnung (SchlVO) unterrichtet. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nehmen in vollem Umfang am Unterricht einer Klasse der öffentlichen Schule teil und gehören dieser auch an. Die Lehrer/-innen der Klasse beraten sich regelmäßig mit einem/einer Lehrer/-in des jeweiligen Förderschwerpunktes (Fallgruppe eins), oder ein(e) zusätzliche(r) Lehrer/-in fördert die Schüler in einem der Ausprägung des sonderpädagogischen Förderbedarfs angemessenen Umfang im Klassenunterricht oder in gesondertem Förderunterricht (Fallgruppe zwei).

Nach Fallgruppe drei der SchlVO würde die öffentliche Schule den Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf einer benachbarten Förderschule in einzelnen Unterrichtsfächern den Besuch ermöglichen. Sie bleiben Schülerinnen und Schüler der Förderschule. Diese Integrationsform wird derzeit in der Landeshauptstadt Dresden nicht angeboten.

Das in der Landeshauptstadt Dresden für die integrative Unterrichtung nach Fallgruppe vier der SchlVO vorgehaltene Standortangebot erfolgt auf der Basis der vorhandenen personellen und sächlichen Voraussetzungen punktuell. Dabei handelt es sich um Kooperationsklassen: Klassen einer Förderschule werden an einer Grundschule unterrichtet, gelegentlich gemeinsam mit den Grundschülerinnen und Grundschülern. Diese Fälle werden im Textteil der Schulen, welche Kooperationsklassen führen, ausführlich erläutert.

Im Schuljahr 2016/2017 werden in den allgemeinbildenden Schulen der Landeshauptstadt Dresden die Schülerinnen und Schüler integrativ wie folgt unterrichtet:

Schulart	Gesamtschülerzahl (Stand Schuljahresanfangsstatistik vom 02.09.2016)	davon integrativ beschulte Schülerinnen/Schüler (Quelle: SaxSVS)
69 Grundschulen	17868	201
26 Oberschulen	9748	263
16 Gymnasien	12734	96
Gesamt	40350	560

Damit errechnet sich im Schuljahr 2016/2017, bezogen auf die Gesamtschülerzahl der Förderschulen für die Landeshauptstadt Dresden eine Quote von 21,1 Prozent für integrativ beschulte Schülerinnen und Schüler.

6.1.2 Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs

Damit schulische Integration erfolgreich verläuft, sind im Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs eine Reihe von Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zu klären. Unter anderen wird der Schulträger befragt, ob er die sächlichen Voraussetzungen für die Integration erbringen kann.

In der Landeshauptstadt Dresden wurde bisher kein Antrag bezüglich der Forderungen hinsichtlich behindertengerechter sächlicher Ausstattung (Schulausstattung), Lehr- und Hilfsmittel (Schulbudget) und baulicher und räumlicher Bedingungen (Schulbau) abgelehnt.

Die Anzahl der Erstanträge für die integrative Unterrichtung hat sich in der Landeshauptstadt Dresden in den letzten zehn Jahren auf circa 200 verdoppelt.

6.1.3 Autismus

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Kapitel "Autismus" sprachlich und inhaltlich zu überarbeiten, da es den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im Autismusspektrum nicht gerecht wird. Dazu sind die eingegangenen Stellungnahmen zu berücksichtigen. Eine entsprechende Überarbeitung ist dem Stadtrat unter Einbeziehung des Beirates für Menschen mit Behinderung bis zum 30. April 2018 zur erneuten Beschlussfassung vorzulegen.

Redaktionelle Änderung gemäß Beschluss des Beirates für Menschen mit Behinderung (B/026/2018) vom 30. Oktober 2018:

„Bei gleicher Umgebung lebt doch jeder in einer anderen Welt.“ (Arthur Schopenhauer)

Die Autismus-Spektrum-Störung (ASS) geht mit tiefgreifenden lebensbegleitenden komplexen Entwicklungsstörungen einher, welche durch charakteristische Auffälligkeiten in unterschiedlichen Bereichen (wie soziale Integration, Kommunikation und Sprache, stereotype Verhaltensmuster oder Motorik und sozial-emotionales Verhalten) gekennzeichnet sind.

Dies bedeutet, dass der Förderbedarf sich individuell unterschiedlich gewichtet und letztendlich gestaltet.

Ziel sollte es sein, für das Kind mit ASS die Kontextfaktoren an der Schule so zu gestalten, dass die erfolgreiche Teilhabe alters- und begabungsgerecht ermöglicht wird um dem Kind so zu größtmöglicher Selbständigkeit und bestmöglich Schulbildung zu verhelfen. Dies sollte aufbauend auf den Voraussetzungen, die das jeweilige Kind mitbringt, erfolgen.

Damit die Integration und Teilhabe an der Schule erfolgreich gelingt ist die einzelfallorientierte, interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie eine besondere Planungsstrategie aller am Unterstützungsprozess Beteiligten (Kind, Eltern, Schule, Schulträger, Träger und Leistungserbringer der Eingliederungshilfen, Therapeuten) notwendig.

In der vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossenen Schulbauleitlinie (V1049/16 vom 24. November 2016) wird der für eine erfolgreiche Teilhabe benötigte Rahmen klar formuliert. Danach werden in allen Schularten Differenzierungsräume mit unterschiedlichen Raumgrößen und bauliche Anpassungen (zum Beispiel Schallschutz) zur Verfügung gestellt. Diese Räume können je nach Bedarf u. a. der therapeutischen Unterstützung, hygienischen Verrichtung und medizinischen Betreuung dienen.

Für geplante Vereinzelungen bei ausgewählten Anforderungen und zur Umsetzung von Stopp- und Auszeitkonzepten wird ein eigener Raum benötigt. Damit wird für die Schülerinnen und Schüler eine Hilfestellung bei Erforderlichkeit der Reizfilterung sowie der Reizüberforderung und zur Krisenbewältigung vorgehalten. Die Raumausstattung bietet Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten und ist mit dezenten Farben gestaltet. Bei Schülerinnen und Schülern mit ASS stellen diese Rückzugsmöglichkeiten eine wichtige Ressource dar, die pädagogisch planvoll und reflektiert verwendet werden sollte. Hierfür bedarf es keiner exklusiven Unterrichtung, sondern eines Gesamtkonzeptes, welches auf mehreren Schulstrukturebenen greift.

Zudem bedarf es im Einzelfall der Ausstattung mit sächlichen Mitteln, welche hinsichtlich der verbeserten Orientierungs-, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit im Rahmen des Ausgleiches von Nachteilen erforderlich sein können (zum Beispiel ein zweiter Büchersatz zum Verbleib in der Schule, digitales Schreibgerät/ Laptop zum Ausgleich graphomotorischer Defizite, Hilfsmittel in der Arbeitsorganisation, Hörverstärker und Gehörschutz).

6.1.4 Veränderungen im Bereich der Schulen zur Lernförderung und der Schulen für Erziehungshilfe

Am 11. April 2017 hat der Sächsische Landtag das neue Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) beschlossen. Danach soll für die Förderschwerpunkte Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung das Feststellungsverfahren an Grundschulen frühestens im Verlauf der zweiten Klasse eingeleitet werden. Ist danach eine integrative Unterrichtung an der Grundschule nicht möglich, erfolgt ein Wechsel an die Förderschule, frühestens mit Beginn der Klasse drei. Dies bedeutet, dass in den Schulen zur Lernförderung und in der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ keine ersten und zweiten Klassen mehr geführt werden. Dieses neue Vorgehen wird als Übergangsregelung (Freiwilligkeitsphase bis zum 31. Juli 2023) in § 64 Absatz 8 nur für ausgewählte Grundschulen bestimmt. Ob Dresdner Grundschulen die Übergangsregelung nutzen ist zum Erarbeitungszeitpunkt dieser Planung offen.

Für die Grundschulen wird demzufolge zukünftig eine stärkere Integrationsleistung und aus der Sicht des Schulträgers ggf. ein erhöhter Raumbedarf für förderpädagogische Maßnahmen erwartet. Es ist davon auszugehen, dass nach der Klassenstufe zwei weiterhin Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in die Schule zur Lernförderung und die Schule für Erziehungshilfe wechseln. Diese Verlagerung des Anmeldeverhaltens in die Klassenstufe drei der Förderschulen blieb in der Diskussion zur Schulgesetznovelle unkommentiert. Der Schulträger ist aber gefordert, Doppelkapazitäten vorzuhalten (ein Platz in der regulären Grundschule und ggf. ab Klasse drei ein Platz in der Förderschule). Seitens des Schulträgers kann diese Änderung, welche eine kommunale Zusatzbelastung darstellt, weder qualitativ noch quantitativ abgeschätzt werden. Der langfristige Erfolg einer umfassenden und frühzeitigen Integration wird entscheidend davon abhängen, welche Unterstützungsleistungen und individuelle Förderung die Grundschule in den ersten beiden Schuljahren geben kann. Eine ggf. geringere Klassenbildung an den Förderschulen wirkt sich erst mittelfristig aus, da sie von den unteren Klassen aufwächst.

Deshalb wird in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung vorerst an den fünf Schulen zur Lernförderung und an der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ festgehalten.

Änderungen wegen der Schulgesetznovelle sind noch nicht abschätzbar. Das bedeutet, dass die Planungen der Schülerzahlen mit Wirksamkeit des geänderten Schulgesetzes regelmäßig auf die aktuellen Entwicklungen hin überprüft und entsprechend angepasst werden. Im Falle wesentlicher Änderungen könnten eine Evaluation und auch schulnetzplanerische Maßnahmen erforderlich werden.

6.2 Schulen zur Lernförderung

6.2.1 Einleitung

Die Landeshauptstadt Dresden ist Träger von fünf Schulen zur Lernförderung. Dazu zählen die „Dinglingerschule“, Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden, das Förderzentrum „A.S. Makarenko“, Leisniger Straße 76, 01127 Dresden, die „Schule am Landgraben“, Pirnaer Landstraße 53 - 55, 01237 Dresden, das Förderzentrum „Albert Schweitzer“, Georg-Palitzsch-Straße 40, 01239 Dresden, und das Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“, Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden.

Damit ist das Angebot im Förderschwerpunkt Lernen über das gesamte Stadtgebiet verteilt und sichert für die Schülerinnen und Schüler die weitgehend wohnortnahe Beschulung.

Wie unter Abschnitt 6.1.4 bereits erläutert, wird in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung für die Landeshauptstadt Dresden vorerst an den fünf Schulen zur Lernförderung festgehalten.

Übersicht über die kommunalen Schulen zur Lernförderung



Standortpläne, Planteil Förderschulen

Schule	Kapazität	Maximale Aufnahme
Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“, Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden	zwei Züge	288 Schülerinnen und Schüler
Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „A.S. Makarenko“, Leisniger Straße 76, 01127 Dresden	drei Züge	432 Schülerinnen und Schüler
Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“, Pirnaer Landstraße 53 -55	ein Zug	144 Schülerinnen und Schüler
Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „Albert Schweitzer“, Georg-Palitzsch-Straße 40, 01239 Dresden	zwei Züge	288 Schülerinnen und Schüler
Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“, Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden	zwei Züge	288 Schülerinnen und Schüler
Summe	zehn Züge	1440 Schülerinnen und Schüler

Damit die Landeshauptstadt Dresden dem Versorgungsauftrag für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf Lernen auch weiterhin gerecht wird, werden die fünf Schulen zur Lernförderung vorerst weiter geführt.

Änderungen wegen der Schulgesetznovelle sind noch nicht abschätzbar und werden, wegen des Aufwachsens von den unteren Klassenstufen aus, erst in einigen Jahren wirksam. Das heißt, frühestens mit der nächsten Fortschreibung der Schulnetzplanung können dazu quantitativ begründete Aussagen getroffen werden.

6.2.2 Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“

Standort: Dinglingerstraße 4
01307 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt Lernen nach Klasse neun
Abgangszeugnis nach neunjähriger Schulpflicht

Die Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ befindet sich im Stadtzentrum der Landeshauptstadt Dresden und versorgt die Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Schulumfeld (Ortsamt Altstadt - vorrangig Stadtmitte) und aus dem Ortsamt Blasewitz.

Neben dem umfassend sanierten Schulgebäude steht den Schülerinnen und Schülern ein großzügiges Außengelände zur Verfügung.

In der Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ werden im Schuljahr 2016/2017 neben den regulären Klassenstufen eins bis neun zwei Vorbereitungsklassen (jeweils eine Klasse Primar- und Sekundarstufe) für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (Unterricht im Fach Deutsch als ZweitSprache - DaZ -) geführt. Voraussetzung für die Aufnahme in die Vorbereitungsklassen ist die eindeutige Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen.

Zusätzlich zum DaZ-Unterricht bietet die Schule Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache herkunftssprachlichen Unterricht an.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ befindet sich die 113. Grundschule „Canaletto“, Georg-Nerlich-Straße 1, 01307 Dresden. Der Hort der Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ wird als Außenstelle des gemeinsamen Hortes (113. Grundschule „Canaletto“/Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“) in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb für Kindertageseinrichtungen geführt.

6.2.3 Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „A. S. Makarenko“

Hauptsitz:	Leisniger Straße 76 01127 Dresden (Klassen fünf bis H zehn)
Außenstelle:	Konkordienstraße 12 a 01127 Dresden (Klassen eins bis vier und Hort Klassen eins bis sechs)
Abschlüsse:	Abschlusszeugnis nach Klasse neun Abgangszeugnis nach neunjähriger Schulpflicht Hauptschulabschluss (§ 34 Schulordnung Förderschulen - SOFS)

Das Förderzentrum Schule zur Lernförderung „A.S. Makarenko“ deckt die Einzugsbereiche in der rechtselbischen Planungsregion der Landeshauptstadt Dresden im Förderschwerpunkt „Lernen“ (Klassen eins bis H zehn) und im Förderschwerpunkt „Lernen in Kombination mit emotionaler und sozialer Entwicklung“ (Klassen eins bis vier) ab.

Beide Gebäude sind teilsaniert und bieten sehr gute Lernbedingungen. Das Schulgelände an der Leisniger Straße 76 wurde um Freizeitflächen und einen Sportplatz erweitert.

Die Festlegung aus dem Schulnetzplan 2012, unter Einbeziehung des neben dem Hauptsitz auf der Leisniger Straße 78 entstehenden neuen Schulgebäudes eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Lernförderschule zu bilden, kann mangels rechtlicher Grundlage nicht umgesetzt werden. Das neben dem Hauptsitz entstehende neue Schulgebäude soll nunmehr nach einer zwischenzeitlichen Nutzung als Vorgründungsstandort für das Gymnasium Pieschen ab dem Schuljahr 2019/2020 die bisherige Außenstelle auf der Konkordienstraße 12 a ablösen.

Im gesamten Text sind Formulierungen der Art: "Die Festlegung aus dem SNP 2012; mit dem Schulneubau Leisniger Straße unter Einbeziehung des benachbarten Förderzentrums "A. S. Makarenko" eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Lernförderschule zu bilden, kann mangels rechtlicher Grundlage nicht umgesetzt werden." zu ersetzen durch „... wird entsprechend der Neuregelung des Sächsischen Schulgesetzes in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung in Form von Schulzentren umgesetzt.“ Das betrifft mindestens Seite 40, 42, 179.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort), derzeit in der Außenstelle auf der Konkordienstraße 12 a, wird dann im Schulgebäude Leisniger Straße 78 durchgeführt.

Der Stadtrat beschließt die Zusammenführung des Stammhauses der Schule zur Lernförderung - Förderzentrum IIA.-S.-Makarenko" auf der Leisniger Straße 76 in 01127 Dresden unter Einbeziehung des Schulneubaus auf der Leisniger Straße 78 und die Aufhebung der Außenstelle auf der Konkordienstraße 12 a zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus auf der Gehesträße

6.2.4 Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „Albert Schweitzer“

Standort: Georg-Palitzsch-Straße 42
01239 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis nach Klasse neun (nach SOFS § 34a)
Abgangszeugnis nach neunjähriger Schulpflicht
Hauptschulabschluss (§ 34 SOFS)

Das Förderzentrum Schule zur Lernförderung „Albert Schweitzer Schule“ deckt die Besuchung für die Schülerinnen und Schüler aus den Einzugsbereichen Prohlis, Reick und Plauen ab.

Neben dem umfassend sanierten Schulgebäude steht den Schülerinnen und Schülern ein großflächiges Außengelände mit einer Reihe von Sport- und Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Für die Schülerinnen und Schüler der Schule zur Lernförderung „Albert Schweitzer“ wird das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) im Gebäude auf dem Jacob-Winter-Platz 2, 01239 Dresden mit einer Kapazität von 100 Plätzen durchgeführt.

6.2.5 Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“

Hauptsitz: Pirnaer Landstraße 53 - 55
01237 Dresden

Außenstelle: Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD)
Hahnebergstraße 6
01069 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis nach Klasse neun
Abgangszeugnis nach neunjähriger Schulpflicht

Die Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“ deckt die Beschulung für die Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich Leuben sowie aus den gemeinsamen Grundschulbezirken Ortsamt Blasewitz eins und zwei sowie Prohlis zwei ab.

Die Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“ ist eine relativ kleine Schule. Die zur Verfügung stehende Anzahl an Unterrichtsräumen ermöglicht bei Bedarf eine temporäre ein- bis zweizügige Klassenbildung.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) wird in der Nähe des Schulgebäudes in der 93. Grundschule, Dobritzer Weg 1, 01237 Dresden, und in der Kindertageseinrichtung des Kinderland e. V., Breitscheidstraße 25, 01237 Dresden durchgeführt.

Als Außenstelle der Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“ wird die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD), Hahnebergstraße 6, 01069 Dresden, geführt. Sie wird von Schülerinnen und Schülern aus den allgemeinbildenden Förderschulen der Landeshauptstadt Dresden besucht. Damit verfügt die BALD über keine eigenen Schülerinnen/Schüler. Der Unterricht ist überwiegend praktisch orientiert und erfolgt in Gruppen an einem Schultag/Woche, an welchem die Schülerinnen und Schüler aus der Stammschule herausgelöst werden. Folgende Arbeitsfelder werden angeboten: Arbeitslehre (14 Arbeitsbereiche), Wirtschaft/Technik/Hauswirtschaft (WTH) sowie Garten- und Landschaftsbau. Zukünftig ist geplant, dass Ausbildungsprofil an der BALD um das Arbeitsfeld Pflege und Betreuung zu erweitern.

Der Bedarf an Plätzen in der BALD ist langfristig gesichert, zumal die sächlichen Bedingungen für die Durchführung des Unterrichts in den Fächern Arbeitslehre und WTH, wie sie an der BALD bestehen, in dieser Form in den Dresdner Förderschulen nicht vorhanden sind.

Die Nutzung im Gebäude auf der Hahnebergstraße stößt mehr und mehr an räumliche Grenzen. Der Bauzustand, insbesondere der bauliche Brandschutz, ist äußerst mangelhaft. Um alle baurechtlichen Forderungen zu erfüllen, wären umfangreiche Baumaßnahmen notwendig, deren Wirtschaftlichkeit nach intensiven Prüfungen nicht gegeben ist. Aufgrund dessen, wird die BALD von der Hahnebergstraße voraussichtlich zum Juni 2024 in einen Neubau auf das Grundstück Pirnaer Landstraße/Neudobritzer Weg in Dresden verlagert.¹⁰

¹⁰ Redaktionelle Änderung am 17. Oktober 2019

6.2.6 Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“

Standort: Gottfried-Keller-Straße 40
01157 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis nach Klasse neun
Abgangszeugnis nach neunjähriger Schulpflicht
Hauptschulabschluss (§ 34 SOFS)

Schwerpunktmäßig versorgt das Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“ die Schülerinnen und Schüler aus der westlichen Planungsregion des Stadtgebietes. Demzufolge kommen die meisten Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Gorbitz, Cotta und aus dem Gebiet Löbtau/Naußlitz. Darüber hinaus wird das Bildungsangebot des Förderzentrums auf der Gottfried-Keller-Straße von Schülerinnen und Schülern aus Cossebaude (Ortsteile: Gohlis, Mobschatz, Niederwartha, Oberwartha, Rennersdorf, Brabschütz und Merbitz) angenommen.

Zum Schuljahr 2015/2016 wurde die Sportfreifläche mit Laufbahn, Sprunggrube und Kugelstoßanlage fertig gestellt.

Nach Verlagerung des Schulgartens befindet sich dieser jetzt direkt im Schulgelände.

Die seit dem Schuljahr 2006/2007 durchgeführte Kooperation (SchIVO § 3 Abs. 1, Fallgruppe 4) mit der 12. Grundschule, Hebbelstraße 20, 01157 Dresden besteht seit dem Schuljahr 2015/2016 nicht mehr. Die Gründe dafür sind, dass perspektivisch weiter mit hohen Anmeldezahlen (Aufnahme von vier ersten Klassen) an der 12. Grundschule gerechnet wird. Dadurch bleibt die Raumsituation sehr beengt. Die Folge ist, dass die sächlichen Rahmenbedingungen für die Führung der Kooperationsklassen nicht mehr ausreichend zur Verfügung stehen. Weiterhin kommt hinzu, dass künftig gemäß Vorlage zur Schulgesetznovelle, keine Klassenstufen eins und zwei an Förderschulen (L) mehr geführt werden sollen.

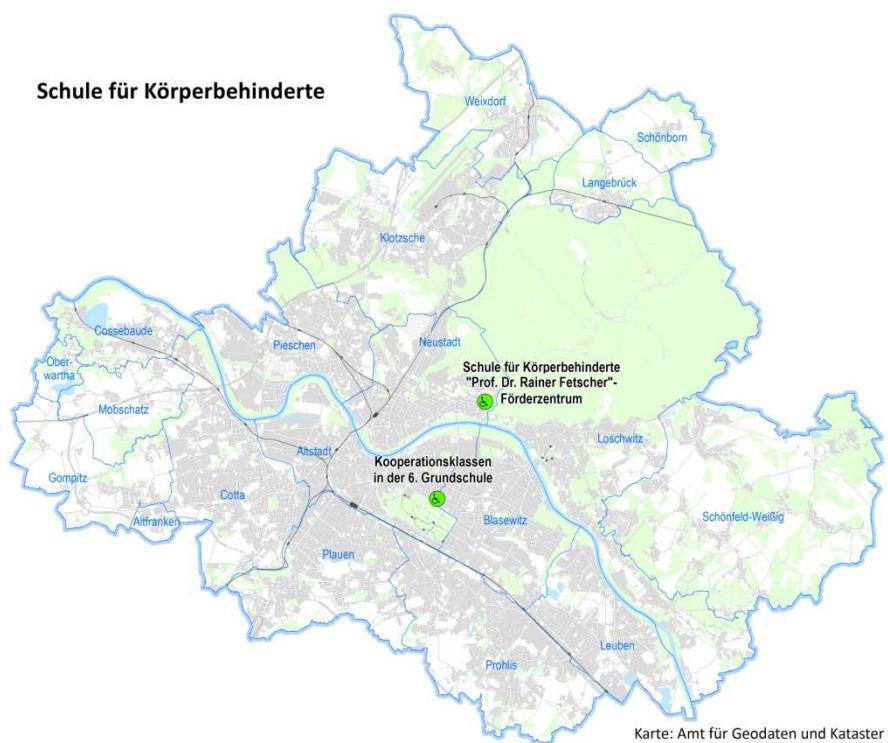
Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) wird in zwei heilpädagogischen Kindertagesstätten durchgeführt: Kindertagesstätte „Tausendfuß“, Ockerwitzer Straße 19a, 01157 Dresden (in unmittelbarer Nähe der Schule) und Kindertagesstätte „BAUMSTARK“, Omsewitzer Ring 6, 01169 Dresden (Wohngebiet Dresden-Gorbitz).

6.3 Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“

Hauptsitz: Fischhausstraße 12
01099 Dresden

Kooperationsklassen: 6. Grundschule „Am Großen Garten“
Fetscherstraße 2
01307 Dresden

Abschlüsse:
Hauptschulabschluss
Qualifizierender Hauptschulabschluss
Realschulabschluss (perspektivisch auslaufend, letzter Abschlussjahrgang Schuljahr 2017/2018)
Abschluss der Schule zur Lernförderung (Förderschwerpunkt Lernen)
Abschluss der Schule für geistig Behinderte (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)



Im Förderzentrum für Körperbehinderte werden Kinder und Jugendliche mit Besonderheiten in der körperlich-motorischen Entwicklung und daraus resultierendem erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet.

Das Förderzentrum für Körperbehinderte besitzt überregionale Bedeutung und wird von Schülerinnen und Schülern aus der Landeshauptstadt Dresden, dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden sowie Regionalstelle Bautzen, besucht.

Aufgrund der überregionalen Bedeutung wird für die Schülerinnen und Schüler am Standort eine Heimunterbringung angeboten.

Das Wohnheim für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden befindet sich in Trägerschaft der AWO Sonnenstein gGmbH. Das Wohnheim ist nicht

Bestandteil der Förderschule. Die besondere Aufgabe des Förderzentrums für Körperbehinderte erfordert auch künftig, dass im unmittelbaren Umfeld der Schule ein Wohnheim eingerichtet bleibt.

Aktuell besteht im Förderzentrum folgendes Bildungsangebot:

Unterrichtet wird

... in den Schulbereichen:

- Primarbereich: Klassenstufen eins bis vier im Stammhaus und mit Kooperationsklassen in den oben genannten Grundschulstandorten. Der Unterricht im Stammhaus erfolgt lernziendifferent nach den allgemeingültigen Lehrplänen der Grundschule und der Schule zur Lernförderung. Kennzeichnend für das Lehren und Lernen im Primarbereich ist die Umsetzung eines binnendifferenzierten und jahrgangsübergreifenden Unterrichts. Eine Dehnung der Klasse eins (zwei Schulbesuchsjahre) ist möglich. In den Kooperationsklassen erfolgt eine lernzielgleiche Unterrichtung in Kooperation mit einer Partnerklasse der Grundschule. Eine Dehnung der Klassenstufe eins (zwei Schulbesuchsjahre) kann nicht umgesetzt werden.
- Sekundarbereich: Klassenstufen fünf bis neun im Stammhaus. Der Unterricht erfolgt lernziendifferent nach den allgemeingültigen Lehrplänen der Oberschule und der Schule zur Lernförderung. Kennzeichnend für das Lehren und Lernen ist auch hier die Umsetzung eines binnendifferenzierten und jahrgangsübergreifenden Unterrichts
- Mehrfachbehindertenbereich: Schulstufen: Unterstufe (Klassenstufen eins bis drei), Mittelstufe (Klassenstufen vier bis sechs), Oberstufe (Klassenstufen sieben bis neun) und Werkstufe (Klassenstufen zehn bis zwölf)

... mit verschiedenen Bildungsgängen:

- Grundschulbildungsgang
- Hauptschulbildungsgang
- Bildungsgang der Schule zur Lernförderung (Förderschwerpunkt Lernen)
- Bildungsgang der Schule für geistig Behinderte (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

Zurückliegend unterlag die Schülerschaft insgesamt großen Veränderungen. So lernen derzeit im Stammhaus des Förderzentrums nur noch wenige Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Grund- bzw. Oberschule. Das heißt, die lernzielgleiche Integration körperbehinderter Kinder in den Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien gelingt immer besser.

Differenzierter ist die Sachlage bei mehrfachem Förderbedarf, z. B. bei Körperbehinderung mit Lernförderbedarf, da sich hier besondere Herausforderungen für integrativen bzw. inklusiven Unterricht stellen. Es ist aktuell unklar, ob und in welchem Maß die mit der Schulgesetznovelle beabsichtigte stärkere inklusive Unterrichtung mittel- und langfristig Auswirkungen auf das Förderzentrum hat. Kurzfristige Auswirkungen mit Änderungsbedarfen bei der Klassenbildung werden nicht erwartet.

Gegenwärtig sind die Schulplätze in den Kooperationsklassen weniger nachgefragt. Dabei bieten die Kooperationsklassen die Möglichkeit inhaltliche Konzepte zu entwickeln, die dem Ziel der vollständigen sozialen Integration und dem Anspruch an mehr gemeinsamen Unterricht sowie dem parallelen Erfordernis von gelegentlichen exklusiven Unterrichtsmöglichkeiten Rechnung tragen.

Derzeit wird das spezielle Angebot des Förderzentrums für Körperbehinderte durch die Beratungsstelle komplettiert, die das Arbeitsfeld Beratung/Diagnostik/Integration und Kooperation koordiniert. Seitens der Schule wurde dazu, in Abstimmung mit der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden und dem Schulträger eine Konzeption erarbeitet. Die Beratungsstelle ist Bestandteil des Förderzentrums für Körperbehinderte (§ 11 Schulordnung Förderschulen). Eine langfristige Sicherung der

Standortpläne, Planteil Förderschulen

Beratungsstelle wird vom Schulträger gewünscht, jedoch obliegt dies der Zuständigkeit der oberen Schulaufsicht.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Ganztagsbetreuung) wird im Stammhaus auf der Fischhausstraße angeboten. Für die Kooperationsklassen wird dieses Angebot, mit der bedarfsgerechten Ausstattung an Integrationsplätzen, in der 6. Grundschule in Trägerschaft des Eigenbetriebes für Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden sichergestellt.

Um die Beschulung von Kindern und Jugendlichen in der körperlich-motorischen Entwicklung und daraus resultierenden bzw. in anderen Persönlichkeitsmerkmalen begründetem erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf zu garantieren, wird das Förderzentrum für Körperbehinderte festgeschrieben.

6.4 „Schule im Albertpark“, Förderzentrum Sprache Dresden

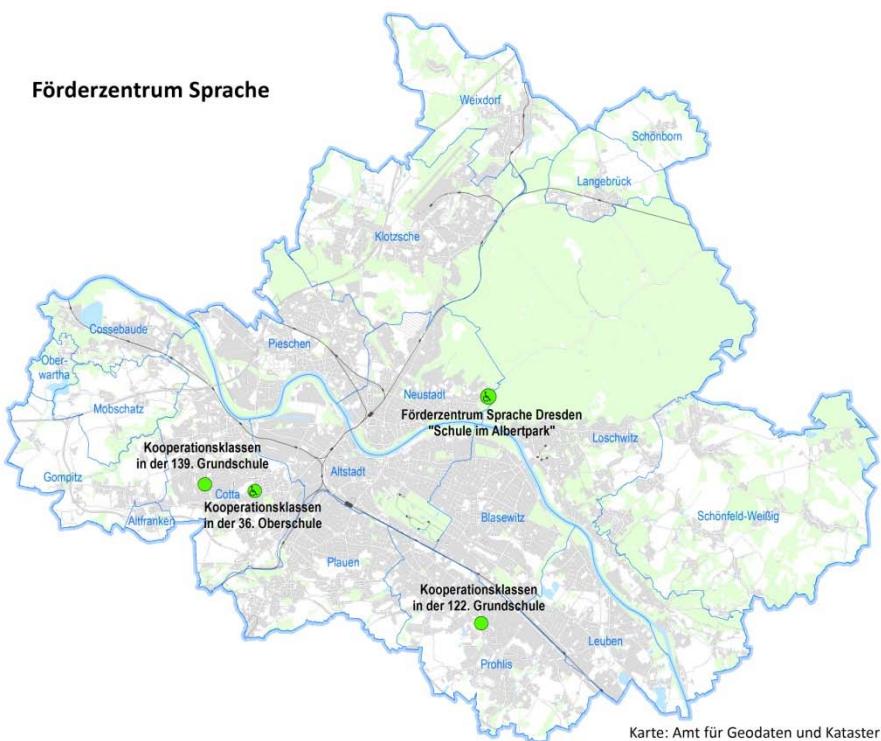
Hauptsitz:
Fischhausstraße 12 b
01099 Dresden

Kooperationsklassen:
122. Grundschule „Am Palitzschhof“
Gamigstraße 30
01239 Dresden

139. Grundschule
Omsewitzer Ring 4
01169 Dresden

36. Oberschule
Emil-Ueberall-Straße 34
01159 Dresden

Abschlüsse:
Halbjahresinformation
(Zeugnisse und Bildungsempfehlungen werden adäquat der Grundschule erteilt)



Im Förderzentrum Sprache Dresden werden Kinder und Jugendliche mit Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung und daraus resultierendem sonderpädagogischen Förderbedarf „Sprache“ unterrichtet.

Das Förderzentrum Sprache besitzt überregionale Bedeutung und wird von Kindern und Jugendlichen aus der Landeshauptstadt Dresden, dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden sowie Regionalstelle Bautzen, besucht.

Auf Grund der überregionalen Bedeutung wird für die Schülerinnen und Schüler entsprechend § 13 Abs. 2 SchulG am Standort auf der Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden eine Heimunterbringung angeboten. Das Wohnheim für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche befindet sich in Trägerschaft des Jugendsozialwerkes Nordhausen e. V und ist nicht Bestandteil der Förderschule. Das Heim befindet sich unmittelbar am Schulgelände.

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler im Förderzentrum Sprache in den Klassenstufen eins bis sechs. Spätestens mit dem Wechsel zur Klassenstufe sieben erfolgt der Schulwechsel in die Oberschule oder das Gymnasium.

Neben den geführten Kooperationsklassen sichern integrative Beschulungen in den kommunalen Regelschulen ein wohnortnahe Bildungsangebot für die Schülerinnen und Schüler mit Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung.

Darüber hinaus arbeitet das Förderzentrum interdisziplinär mit medizinischen, psychologischen und sozialpädagogischen Einrichtungen zusammen.

Derzeit komplettiert wird das spezielle Angebot des Förderzentrums Sprache durch die in den Stadtteilen Gorbitz, Löbtau, Ost, Süvorstadt und Radeberger Vorstadt geführten förderpädagogischen Beratungsstellen. Sie koordinieren das Arbeitsfeld Beratung/Diagnostik/Integration und Kooperation. Die Beratungsstellen sind Bestandteil des Förderzentrums Sprache (§ 11 Schulordnung Förderschulen).

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) wird für die Schülerinnen und Schüler im Hauptsitz auf der Fischhausstraße 12 b durchgeführt. Träger ist hier das Jugendsozialwerk Nordhausen e. V. Für die Schülerinnen und Schüler der Kooperationsklassen wird der Hort in der 122. Grundschule in Trägerschaft des Verbundes Sozialpädagogischer Projekte e. V. und in der 139. Grundschule in Trägerschaft des Trägers Bürgerhilfe Sachsen e. V. durchgeführt.

Um die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung zu garantieren, wird das Förderzentrum Sprache festgeschrieben.

6.5 Schulen für geistig Behinderte

6.5.1 Einleitung

Die Landeshauptstadt Dresden ist Träger der Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7, 01069 Dresden, und der Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“, Lise-Meitner-Straße 22, 01169 Dresden.

In diesem Förderschwerpunkt ist eine deutliche Bedarfssteigerung zu verzeichnen, die wegen des hohen Förder- und Unterstützungsbedarfes der Kinder nicht durch inklusive Unterrichtung in Regelschulen aufgefangen werden kann. Das bedeutet, es ist eine deutliche Kapazitätserweiterung erforderlich.

Um die für die kommenden Jahre prognostizierten Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt geistige Behinderung bedarfsgerecht (inklusive Nutzung der Förderschulinfrastruktur) versorgen zu können, wurde eine Vielzahl von Standorten und Gebäuden für die Erweiterung der Kapazitäten untersucht und geprüft. Alle dazu durchgeföhrten Sondierungen konnten aufgrund der vorhandenen Bausubstanz und den damit verbundenen umfangreichen Baumaßnahmen nicht zum Erfolg gebracht werden.

Im Ergebnis wurden auf dem Gelände der Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“ dauerhaft modulare Raumeinheiten (MRE) aufgestellt. Die Aufstellung erfolgt im Bereich des ehemaligen Schulgartens. Dafür wurden vorhandene Beet- und Wegeflächen zurückgebaut. Diese wurden nach Aufstellung der MRE so umgestaltet, dass neben notwendigen Flucht- und Rettungswegen für die MRE auch eine dem Speiseraum zugeordnete Freifläche entsteht.

Die Förderschule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ ist in einem Gebäude mit der 14. Grundschule „Im Schweizer Viertel“ untergebracht. Bei dieser handelt es sich um eine Grundschule, an welcher sowohl Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche unterrichtet als auch Vorberitungsklassen für Deutsch als Zweitsprache gefördert werden.

Aufgrund dieser Konstellation besteht für beide Schulen eine beschränkte Raumsituation. Trotz gelungener inklusiver Maßnahmen gestaltet sich die Versorgungswirksamkeit im Bereich der Schulen für geistig Behinderte mit dem allgemeinen Anstieg der Schülerzahlen zunehmend komplizierter. In Folge dessen, wurden Lösungsansätze und Arbeitsideen gesucht und entwickelt. Als zielführendes Ergebnis kristallisierte sich dabei die Entflechtung von Grund- und Förderschule heraus. Damit können die schulischen Kapazitäten beider Schulararten so ausgebaut werden, dass eine dauerhafte Versorgungswirksamkeit gesichert wird.

Der Tragweite einer derartigen Entflechtung, insbesondere vor dem Hintergrund eines zunehmenden Inkusionswillens, ist sich das Schulverwaltungamt der Landeshauptstadt Dresden sehr bewusst. In einem ersten Zwischenschritt sind wegen durch Schülerzahlanstieg bestehenden unmittelbaren Handlungsbedarfes ab dem Schuljahr 2017/2018 Schülerinnen und Schüler von zwei Klassen der Mittelstufe der Schule für geistig Behinderte an die 33. Grundschule, Marienberger Straße 7, 01279 Dresden zu verlagern. Damit entsteht hier ein Schulteil der Förderschule für geistig Behinderte. Dies stellt aber nur eine Zwischenlösung bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 dar.

Die Auslagerung von einzelnen Klassen der "Schule für geistig Behinderte ,Robinsonschule'", Schweizer Straße 7 an den Standort Marienberger Straße 7 seit dem Schuljahr 2017/2018 ist umgehend zu beenden. Für zeitweise Überhänge ist ab Schuljahr 2018/2019 der Standort des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums auf der Bernhardstraße 18 zu nutzen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine geeignete Kooperation zwischen 14. Grundschule, Robinsonschule und Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium zu fördern mit dem Ziel, diese ab 1. August 2018 zum Schulzentrum nach

§ 22 Absatz 3 Satz 3 Sächsisches Schulgesetz in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung zu entwickeln

Für eine dauerhafte Versorgung von Kindern mit dem Förderbedarf geistige Behinderung und die grundschulische Versorgung an der 14. Grundschule sind weitere Maßnahmen notwendig. Mit der im Abschnitt 6.2.3 beschriebenen Verlagerung der Außenstelle der Schule zur Lernförderung „A. S. Makarenko“ von der Konkordienstraße 12 a auf die Leisniger Straße 78 kann das erstgenannte Objekt einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Die Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ wird dann von der Schweizer Straße 7, 01069 Dresden, gemeinsam mit dem Schulteil Marienberger Straße 7 auf die Konkordienstraße 12 a verlagert. Damit wird der Doppelstandort auf der Schweizer Straße „entflochten“ und die Kapazität der 14. Grundschule, welche sich ebenfalls am Standort Schweizer Straße 7 befindet, erhöht. Es entsteht ein Doppelstandort der Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ mit der an demselben Schulstandort im Nachbargebäude befindlichen 8. Grundschule.

Damit werden sich die räumlichen Bedingungen der Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ maßgeblich verbessern und es wird erstmals eine rechtselbische schulische Versorgung für den Förderbedarf geistige Behinderung angeboten. Diese Veränderung ist für das Schuljahr 2019/2020 vorgesehen.

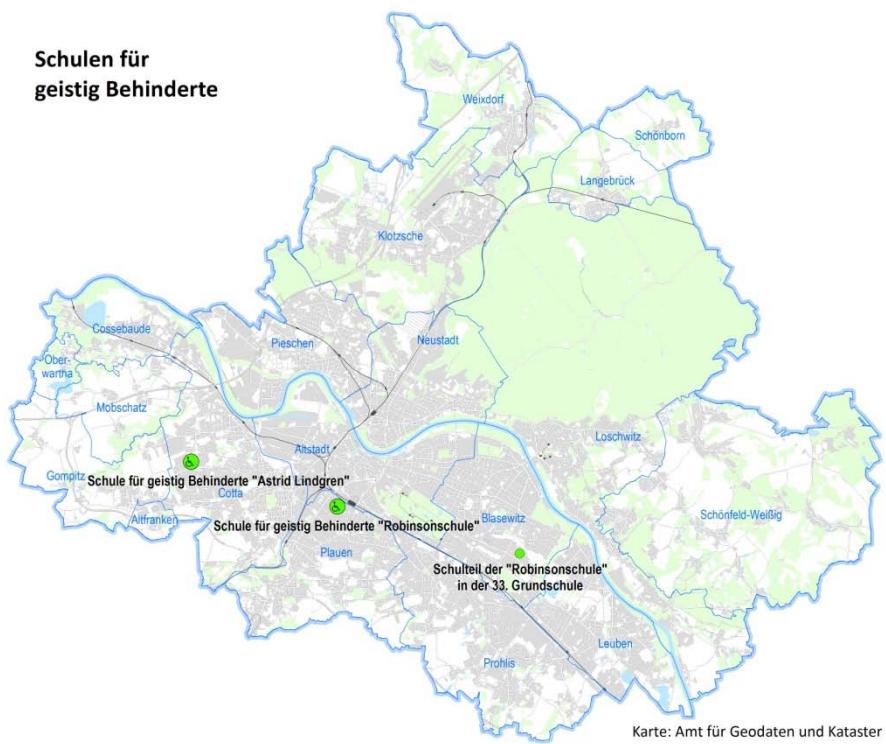
Die Verlagerung der "Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7 an den Standort Konkordienstraße 12 a zum 1. August 2019 und damit die Erweiterung der 14. Grundschule wird abgelehnt. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwiefern kurzfristig durch eine zeitweilige bauliche Entlastung (z. B. durch MRE für die Schulspeisung) der angespannten Raumsituation am Schulstandort Schweizer Straße 7 begegnet werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat bis 30. April 2018 vorzulegen

Für den Fall, dass die vorgenannten Veränderungen des Schulnetzes nicht planmäßig umgesetzt werden können, sind andere geeignete Maßnahmen zur bedarfsgerechten schulischen Versorgung und damit zur Erfüllung dieser kommunalen Pflichtaufgabe notwendig.

Mit einer vollständigen Entflechtung der Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 ist auf Grundlage der derzeitigen Prognosen eine dauerhafte grundschulische Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen 2 gewährleistet.

Die beiden in der Landeshauptstadt Dresden geführten kommunalen Schulen für geistig Behinderte werden festgeschrieben. Die Robinsonschule wird an einen neuen Standort verlagert und gegebenenfalls wird dem Bedarf entsprechend, eine Außenstelle gebildet.

Übersicht der kommunalen Schulen für geistig Behinderte



6.5.2 Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“

Standort: Schweizer Straße 7
01069 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis
Zeugnis zur Schulentlassung

Die Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ und die 14. Grundschule „Im Schweizer Viertel“, Schweizer Straße 7, 01069 Dresden, bilden einen Doppelstandort.

Der Unterricht findet an der Schule in folgenden Organisationsformen statt:

- Klassenunterricht
- Einzelförderung
- Kursunterricht in klassenübergreifenden homogenen Lerngruppen
- stufenübergreifende Lernangebote im Freizeitbereich

Das Bildungsangebot ist umfangreich und differenziert. Es umfasst einerseits den Unterricht und anderseits die Gestaltung unterrichtsbezogener Projekte und Angebote für die Freizeit.

Bildungsstufen

Mittelstufe (Klassenstufen vier bis sechs)
Oberstufe (Klassenstufen sieben bis neun)
Werkstufe (Klassenstufe zehn bis zwölf)

Die Besonderheit in den Schulen für geistig Behinderte besteht darin, dass in den oben genannten Bildungsstufen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlicher Schwere einer geistigen Behinderung gemeinsam im Klassenverband lernen.

Grundlage der Unterrichtsgestaltung ist neben dem Lehrplan der Schule für geistig Behinderte der individuelle Förderplan jedes einzelnen Kindes.

Die geplanten Veränderungen sind im voranstehenden Abschnitt 6.5.1 beschrieben.

6.5.3 Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“

Standort: Lise-Meitner-Straße 22
01169 Dresden

Die Besonderheit in der Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“ besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersgruppen nach individuellen Förderplänen gemeinsam lernen.

Gestützt auf die Grundlagen des Lehrplanes ist so die Wissensvermittlung auf jede Schülerin und jeden Schüler, in Ergänzung mit dem individuellen Förderplan, abgestimmt. Dabei wird der Unterricht sowohl im Klassenverband als auch in Gruppen und als Kurs- und Einzelunterricht erteilt.

Die vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossene Ergänzung der dauerhaft errichteten modularen Raumeinheit (V0624/15) ist von den Klassen der Werkstufe im Februar 2017 bezogen worden.

Damit wurde für die Klassen der Werkstufe der Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“, der seit dem Schuljahr 2014/2015 geführte Schulteil im Schulgebäude auf der Cämmerswalder Straße 41 aufgehoben.

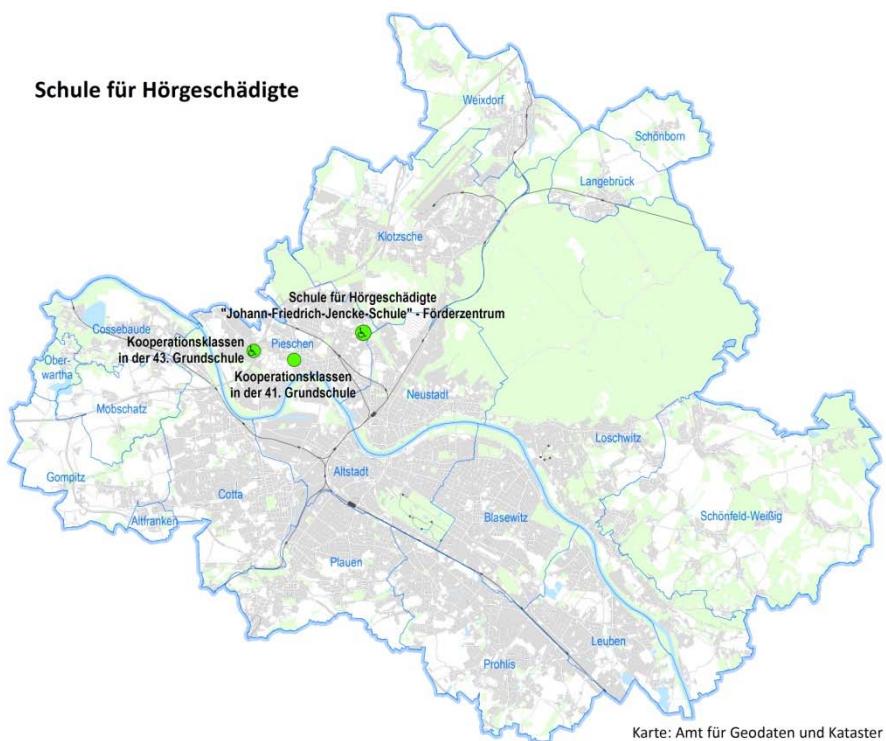
6.6 Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“

Hauptsitz: Schule für Hörgeschädigte „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“
Förderzentrum
Maxim-Gorki-Straße 4
01127 Dresden

Kooperationsklassen: 41. Grundschule „Elbtalkinder“
Hauptmannstraße 15
01139 Dresden

43. Grundschule „Thomas Müntzer“
Riegelplatz 2
01139 Dresden

Abschlüsse: Hauptschulabschluss
Qualifizierender Hauptschulabschluss
Realschulabschluss
Abschluss der Schule zur Lernförderung (Förderschwerpunkt Lernen)
Abschluss der Schule für geistig Behinderte (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)



Die Schule für Hörgeschädigte besitzt überregionale Bedeutung und wird von Schülerinnen und Schülern aus der Landeshauptstadt Dresden, aus dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden sowie Regionalstelle Bautzen, besucht. Darüber hinaus werden vereinzelt Schülerinnen und Schüler aus Teilen von Südbrandenburg aufgenommen. Diese Aufnahmen basieren auf Einzelfallentscheidungen in Abstimmung zwischen der Schule für Hörgeschädigte, der Sächsischen Bildungsagentur und der Landeshauptstadt Dresden.

Der zum Förderzentrum für Hörgeschädigte gehörende Komplex besteht aus drei Schulgebäuden.

Außerdem befinden sich im weiträumigen Gelände weitere kommunale Einrichtungen (dazu zählen: ein Schulgebäude des BSZ für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“, die gemeinsam genutzte Sporthalle, die bilinguale Kindertageseinrichtung in Trägerschaft des Eigenbetriebes für Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden und das Wohnheim für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche, in Trägerschaft des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden). Das Wohnheim ist nicht Bestandteil der Schule für Hörgeschädigte.

Neu wird im Schulgelände gegenwärtig das Schulgebäude für die 147. Grundschule (Gründung zum Schuljahr 2017/2018) errichtet. Mit der neben dem Förderzentrum für Hörgeschädigte neu entstehenden 147. Grundschule werden sich die Möglichkeiten für Kooperation erweitern. Ziel ist es, durch diese unmittelbare Nachbarschaft beider Schulen und deren Hort- bzw. Ganztagsbetreuung zahllose Möglichkeiten des inklusiven Lernens und Lebens entstehen zu lassen.

Die 147. Grundschule am Standort Maxim-Gorki-Straße 4 und die Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum "Johann-Friedrich-Jencke-Schule" am Standort Maxim-Gorki-Straße 4 sind bei Zustimmung der Schulkonferenzen ab 1. August 2018 als Schulzentrum nach § 22 Absatz 3 Satz 3 Sächsisches Schulgesetz in der ab 1. August 2018 geltenden Fassung zuführen

Dem Förderzentrum Hören obliegen folgende Aufgabenbereiche:

- Unterricht;
- Förderpädagogische Feststellungsverfahren und Beratung;
- Förderpädagogische Begleitung integrativ unterrichteter Schülerinnen und Schüler mit Förder- schwerpunkt Hören;
- Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Unterrichtsorganisation:

Alle Schülerinnen und Schüler werden Sprachlerngruppen zugeordnet, welche sich am individuellen Sprachentwicklungsstand und den kommunikativen Fähigkeiten orientieren. Der Unterricht wird in der Kommunikation und Methodenwahl den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler angepasst. Das können sein:

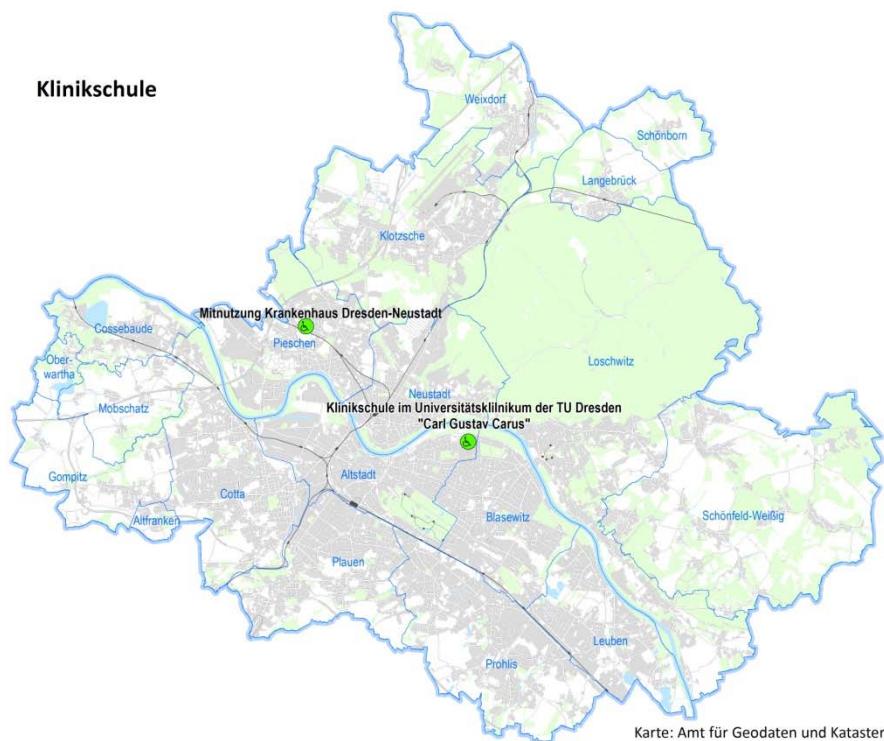
- vorwiegend lautsprachliche Kommunikation unter Nutzung der Hörfähigkeit
- Einsatz von gebärdensprachlichen Mitteln in Verbindung mit Schrift
- Aufbau und Entwicklung der lautsprachlichen Fähigkeiten
- Aufbau und Entwicklung der gebärdensprachlichen Fähigkeiten

Um die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Förder- schwerpunkt Hören zu sichern, wird die Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum „Johann-Friedrich- Jencke-Schule“ festgeschrieben.

6.7 Klinikschule

Hauptsitz: Fetscherstraße 74 (Haus 21)
01307 Dresden

Außenstelle: Industriestraße 40
01129 Dresden



„Die Klinik- und Krankenhausschule hat die Aufgabe, kranke Schülerinnen/Schüler, die sich längere Zeit oder in regelmäßigen Abständen in einer Klinik, im Krankenhaus oder in einer Kureinrichtung befinden, so zu unterrichten und zu fördern, dass eine erfolgreiche leistungsmäßige und soziale Wiedereingliederung in die bisher besuchten Klassen erleichtert wird. Der Umfang des Unterrichts ist mit dem behandelnden Arzt abzustimmen.“ (§ 10 Schulordnung Förderschulen).

In der Klinikschule werden Schülerinnen und Schüler aus der Landeshauptstadt Dresden, ganz Sachsen und aus anderen Bundesländern unterrichtet. Es ist die einzige kommunale Schule dieser Fördercharakteristik in der Landeshauptstadt Dresden. Der Unterricht erfolgt in heterogenen Gruppen und im Einzelunterricht.

In der Haupt- und Außenstelle kommen die Patienten gegenwärtig von folgenden Stationen:

- sechs psychiatrische Stationen,
- eine onkologische Station,
- eine psychosomatische Station und
- fünf somatische Stationen.

Seit November 2016 steht der Außenstelle der Klinikschule im Städtischen Krankenhaus Dresden-Neustadt ein neuer Unterrichtsraum zur Verfügung. Damit finden die Kinder und Lehrerinnen/Lehrer sehr gute Lern- und Lehrbedingungen vor.

Die Klinikschule wird festgeschrieben.

6.8 Schulen für Erziehungshilfe

6.8.1 Einleitung

In der Landeshauptstadt Dresden werden für die Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf in der emotionalen-sozialen Entwicklung die Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden (Primarstufe) und im Förderbedarf emotional-soziale Entwicklung/Lernförderung die Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“, Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden (Sekundarstufe) geführt.¹¹

Darüber hinaus sichern integrative Beschulungen in den kommunalen allgemeinbildenden Schulen für die Schülerinnen und Schüler mit Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung und im Förderschwerpunkt Lernen ein wohnortnahe Bildungsangebot.

Von der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ werden zusätzlich zu den 76 im Schuljahr 2016/2017 geführten Schülerinnen und Schülern im Stammhaus circa 75 an Regelgrundschulen integrativ unterrichtete Schülerinnen und Schüler betreut. Außerdem werden jährlich circa 90 Diagnostikaufträge und circa 140 Beratungsanforderungen bearbeitet.

An der Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“ werden 86 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2016/2017 im Stammhaus unterrichtet. Dazu kommt, dass an den Oberschulen pro Schuljahr circa 230 und an den Gymnasien circa 60 integrativ unterrichtete Schülerinnen und Schüler begleitet werden. Des Weiteren erfolgt die jährliche Bearbeitung von circa 80 Diagnostikaufträgen und circa 100 Beratungsanforderungen.

Betrachtet man beide Schulen zusammen wird deutlich, dass die Integrationsquote im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung bereits jetzt bei circa 70 Prozent liegt.

Eine Bedarfsverringerung wegen der in der Schulgesetznovelle verankerten zunehmenden inklusiven Beschulung von Kindern mit sozial-emotionalem Förderbedarf und des Verzichtes auf entsprechende Diagnostik für die Klassenstufen eins und zwei (vergleiche Abschnitt 6.1.4) wird sich wegen des Aufwachsens bei den unteren Klassenstufen zuerst auf die Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, dann aber auch auf die Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“, auswirken.

Die Überlegung, die beiden aktuell im Stadtgebiet befindlichen kommunalen Schulen für Erziehungshilfe, „Erich Kästner“ Zinzendorfstraße 4 (Klassenstufe eins bis vier) und „Schule am Leubnitzbach“, Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden (Klassenstufe fünf bis neun), am Standort Karl-Laux-Straße zu fusionieren, ist aus kapazitiven und schulfachlichen Erwägungen nicht möglich.

Daher wird vorgeschlagen, einen Standorttausch zwischen der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4 und der 10. Grundschule, Struvestraße 11 zum Schuljahr 2018/2019 vorzunehmen. Die grundschulische Begründung dieses Vorschlags steht ausführlich in Abschnitt 2.5. Der Standortwechsel der Erich-Kästner-Schule führt zu einer besseren Ausnutzung der kommunalen Schulhauskapazitäten bei weitgehender Konstanz der örtlichen Bezüge. Gleichzeitig werden die Vorteile einer Trennung der Unterrichtsorte der Schulen für Erziehungshilfe in einen Unterrichtsort für die Primarstufe und einen zweiten Unterrichtsort für die Sekundarstufe beibehalten.

Die Verlagerung der 10. Grundschule vom Standort Struvestraße 11 an den Standort Zinzendorfstraße 4 und die Verlagerung der Schule für Erziehungshilfe "Erich Kästner" vom Standort Zinzendorfstraße 4 an den Standort Struvestraße 11 zum 1. August 2018 werden abgelehnt

¹¹ Redaktionelle Änderung am 17. Oktober 2019

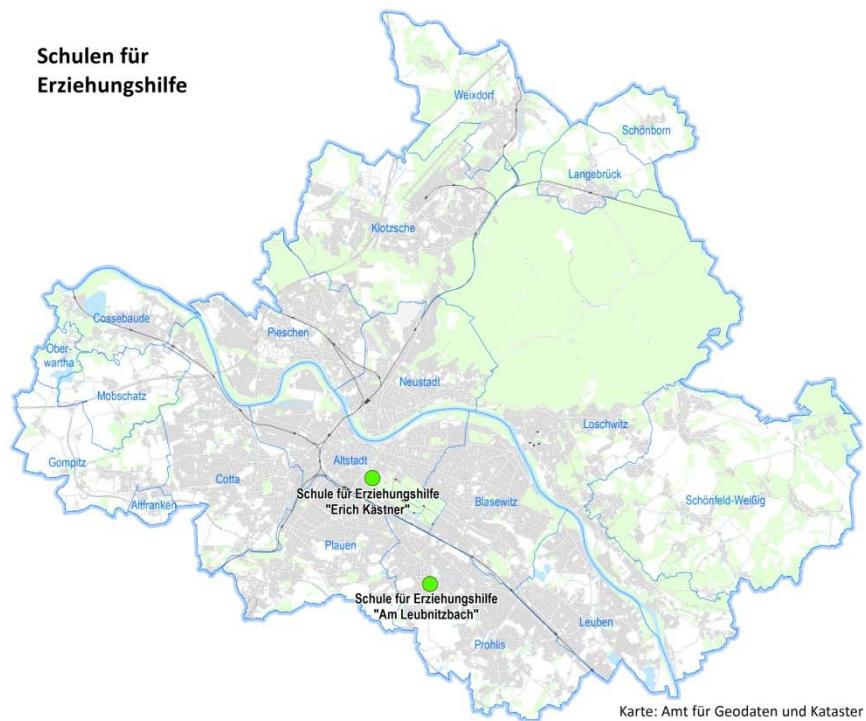
Kommt es künftig verstärkt zu Schülerwechsel von inklusiver Unterrichtung in Klasse zwei der Grundschule in Klasse drei der Schule für Erziehungshilfe, so ist zu entscheiden, ob die Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“ künftig auch die Klassenstufen drei und vier führt, um den Kindern keine Schulwechsel alle zwei Jahre zuzumuten.

Durch diese schulnetzplanerische Maßnahme wird eine dem Bedarf angemessene Gebäudeauslastung der Schule für Erziehungshilfe, „Erich Kästner“, bei einer gleichzeitig notwendigen und möglichen Kapazitätsanhebung der 10. Grundschule, umgesetzt.

Für den Fall, dass die vorgenannte Veränderung des Schulnetzes nicht planmäßig umgesetzt werden kann, sind andere geeignete Maßnahmen zur bedarfsgerechten schulischen Versorgung und damit zur Erfüllung dieser kommunalen Pflichtaufgabe notwendig.

Perspektivisch geht die Landeshauptstadt Dresden davon aus, dass mit den zwei Schulen für Erziehungshilfe auch am neuen Standort der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ eine bedarfsgerechte schulische Versorgung möglich sein wird.

Übersicht der kommunalen Schulen für Erziehungshilfe



6.8.2 Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“

Standort: Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden

Abschlüsse: Bildungsempfehlung für die Oberschule

Die Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ ist eine Förderschule mit Durchgangscharakter im Primärbereich für Kinder mit festgestelltem Förderbedarf in der emotional-sozialen Entwicklung. Es werden Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Auffälligkeiten im Wahrnehmungs-, Konzentrations- und Belastungsbereich unter besonderen Bedingungen nach Regelschullehrplan beschult.

Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist die enge Verknüpfung von Bildung und Erziehung, eine umfassende Entwicklungsförderung, welche die psychosoziale, die psychomotorische und die intellektuelle Entwicklung einbezieht.

Ihre Grundschulzeit beenden circa 75 Prozent der Schüler mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule. Etwa bei der Hälfte dieser Kinder wird der Förderbedarf aufgehoben. Die andere Hälfte wird integrativ an den Oberschulen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler, welche keine Bildungsempfehlung erhalten, besuchen entweder die Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“, oder sie wechseln an eine Schule zur Lernförderung.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort), in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb für Kindertageseinrichtungen, erfolgt im Schulgebäude auf der Zinzendorfstraße 4.

Die geplanten Veränderungen für den Schulstandort der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ sind im voranstehenden Abschnitt 6.8.1 beschrieben.

6.8.3 Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“

Standort: Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“, Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis der Schule für Erziehungshilfe für Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen und Erziehungshilfe (Lehrplan der Schule Lernen)
Jahreszeugnis der Klasse sieben (Lehrplan nach Oberschule) um die Schullaufbahn an einer Regelschule fortsetzen zu können (für Schüler mit Förderbedarf emotional-sozial)

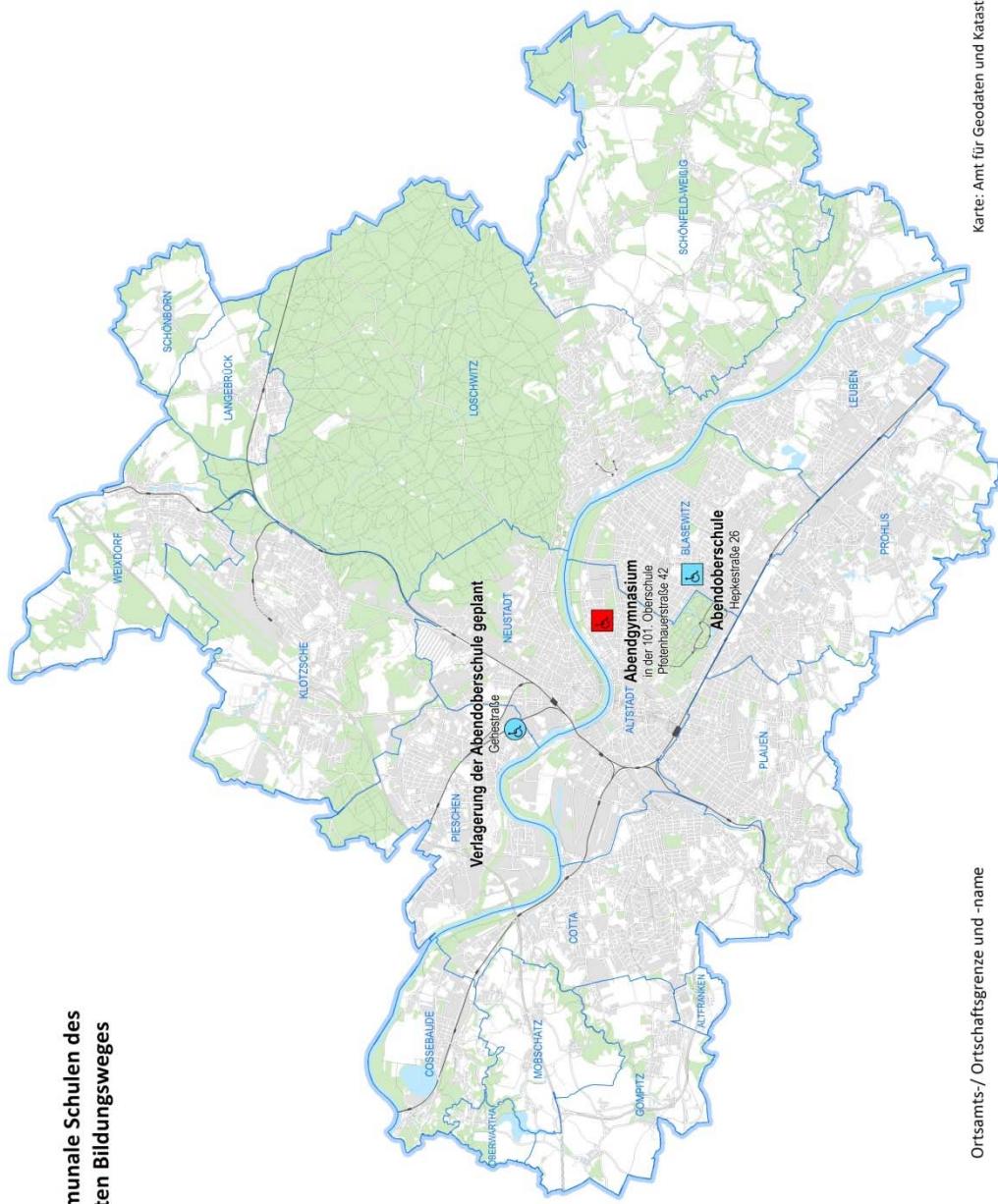
Der Einzugsbereich der Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“ ist schwerpunktmaßig die Landeshauptstadt Dresden. Darüber hinaus werden vereinzelt Schülerinnen und Schüler aus dem Umland aufgenommen. Diese Aufnahmen basieren auf Einzelfallentscheidungen in Abstimmung zwischen der Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“, der Sächsischen Bildungsagentur und der Landeshauptstadt Dresden. Dabei setzen wir voraus, dass der für den Wohnort der Schülerin/des Schülers zuständige Landkreis die Schülerbeförderung sichert.

Geführt werden an der Schule für Erziehungshilfe Klassen mit dem Förderbedarf in der emotionalen-sozialen Entwicklung (ein Förderschwerpunkt) und im Förderbedarf emotionale-soziale Entwicklung/Lernförderung (zwei Förderschwerpunkte).

Der Unterricht erfolgt nach den allgemeingültigen Lehrplänen der Oberschule bzw. der Schule zur Lernförderung.

7 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen zweiter Bildungsweg

Kommunale Schulen des
Zweiten Bildungsweges



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

Ortsamts- / Ortschaftsgrenze und -name

PLAUE

Abendoberschule Hepkestraße 26
 01039 Dresden

Abendgymnasium: Pfotenauerstraße 42
 01307 Dresden

7.1 Einleitung

Mit der Neustrukturierung des Bildungssystems zum Schuljahr 1992/1993 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden mit der Schulkonzeption Teil II - Standorte für Berufsbildende Schulen, Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges (Beschluss-Nr.: 1256-47-92) auch die Einrichtung der Schulen des zweiten Bildungsweges beschlossen.

Die gesetzliche Grundlage für das Führen von Schulen des zweiten Bildungsweges ist § 14 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen und der Landesentwicklungsplan Sachsen von 2003. Die Stadt Dresden ist Oberzentrum, also als Schwerpunkt des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens im Freistaat Sachsen ausgewiesen. Das beinhaltet auch, dass Einrichtungen für die Weiterbildung wie Schulen des zweiten Bildungsweges (Stichwort „Lebenslanges Lernen“) zur Verfügung stehen, um Jugendlichen und Erwachsenen ohne Schulpflicht den Erwerb eines höheren Bildungsabschlusses zu ermöglichen.

Die Abendoberschule Dresden befindet sich am Schulstandort Hepkestraße 26 in 01309 Dresden. Im selben Standort wurde im Schuljahr 2012/2013 die 107. Oberschule neu gegründet. Das Abendgymnasium Dresden befindet sich gemeinsam mit der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ am Standort Pfotenauerstraße 42, 01307 Dresden.

Seit dem Beschluss des Stadtrates zur Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden vom 6. Dezember 2007 (Beschluss-Nr.: 2104-SR60-07) für die Planteile Förderschulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und berufsbildende Schulen, haben sich für die Abendoberschule Dresden und für das Abendgymnasium Dresden nicht so viele Veränderungen wie beispielsweise bei den allgemein bildenden Schulen, zum Beispiel durch neue Zugangsvoraussetzungen zum Gymnasium, ergeben. Daher enthält die folgende Fortschreibung im Wesentlichen kaum Änderungen im Vergleich zu den Ausführungen aus der o. g. Fortschreibung der Schulnetzplanung von 2007. Beide Schulformen haben sich gefestigt und werden auch in den kommenden Jahren für Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt und des Umlandes zur Erreichung von Schulabschlüssen zur Verfügung stehen.

7.2 Abendoberschule

Die Abendoberschule ist eine Form der Erwachsenenqualifizierung. An dieser Schule können nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene, zum Beispiel Berufstätige, den Hauptschulabschluss, den qualifizierten Hauptschulabschluss oder den Realschulabschluss erwerben.

In erwachsenengemäßer Methodik werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Haupt- oder Realschulabschluss vorbereitet. Die Lehrgänge dauern je nach Bildungsziel und derzeitigem Bildungsstand ein oder zwei Jahre, ggf. ist der Besuch eines Vorbereitungskurses erforderlich. Dieser dauert je nach Leistungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen ein und drei Jahren. Der Unterricht erfolgt als Abendunterricht, um die Berufstätigkeit nicht zu beeinträchtigen. Der Besuch der Abendoberschule ist kostenlos und für Erwachsene jeden Alters möglich. Das Altersspektrum der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt bei 18 bis 40 Jahren.

Der Besuch der Abendoberschule wird mit dem Ziel verbunden, sich beruflich weiterzuentwickeln. Während dies bisher ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgte, ist zunehmend die Tendenz zu beobachten, dass das Jobcenter Dresden Arbeitssuchende zum Besuch der Abendoberschule verpflichtet. Auch können Auflagen von Gerichten beinhalten, dass innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ein Schulabschluss zu erlangen ist. Somit hat sich die Schülerzahl seit über zehn Jahren (seit Schuljahr 2003/2004) auf einem gleichbleibend hohen Niveau zwischen 350 und 400 Schülerinnen und Schülern stabilisiert. Dabei liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nicht aus Dresden kommen (auswärtige Schülerinnen und Schüler), derzeit bei etwa 20 Prozent.

Im Schuljahr 2008/2009 lag die Schülerzahl bei etwa 380 Schülerinnen und Schülern, im Schuljahr 2015/2016 bei 359. Sie hat sich seitdem in diesem Niveau verstetigt. Grund dafür ist die gleichbleibende Nachfrage nach Bildungsabschlüssen und die arbeitsmarktpolitischen Instrumente der Agentur für Arbeit bzw. der ARGE. Es wird eingeschätzt, dass in der Abendoberschule schuljährlich weiterhin bis zu 400 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler wird sich weiterhin bis circa 20 Prozent bewegen.

Die Abendoberschule liegt zentral im Stadtgebiet und ist verkehrsgünstig erreichbar (siehe Karte Kommunale Schulen des zweiten Bildungsweges). Es erfolgte eine barrierefreie Ertüchtigung des Schulgebäudes. Damit wurde die Möglichkeit eröffnet, dass auch an der Abendoberschule körperbehinderte Menschen unterrichtet werden können.

Im Schuljahr 2012/2013 erfolgte die Einrichtung der 107. Oberschule am Standort Hepkestraße 26 in 01309 Dresden. Die 107. Oberschule ist als dreizügige Oberschule geplant und führt im Schuljahr 2016/2017 bereits 15 Klassen in den Klassenstufen fünf bis neun einschließlich zweier DaZ-Klassen. Dabei sind die Klassenstufen acht und neun jeweils zweizügig und die Klassenstufen fünf bis sieben jeweils dreizügig belegt. Mit dem dreizügigen Aufwachsen der 107. Oberschule reicht die Kapazität des Schulgebäudes für beide Schulen langfristig nicht aus. Deshalb wurde nach einem anderen, gut erreichbaren Standort für die Abendoberschule gesucht. Im Beschluss zur Stadtratsvorlage „Neubau Schulstandort Dresden-Pieschen, Gehestraße, für die 145. Oberschule und das Gymnasium Pieschen“ (V0980/16) vom 17. März 2016 wurde festgelegt, dass bei der Planung und Durchführung dieses Bauvorhabens die Abendoberschule mit berücksichtigt wird. So stehen in der 145. Oberschule für die Abendoberschule separate Verwaltungs- und Vorbereitungsräume zur Verfügung. Ein Umzug der Abendoberschule ist mit Versorgungswirksamkeit des Schulneubaus, voraussichtlich zum Schuljahr 2019/2020, geplant. Bis dahin wird die Abendoberschule im Schulgebäude Hepkestraße 26 verbleiben. Hier sind beide Schulleitungen und Lehrerkollegien gefragt, notwendige Absprachen zu realisieren.

Der Schulneubau für die 145. Oberschule ist ebenfalls barrierefrei, so dass auch hier weiterhin die Möglichkeit besteht, an der Abendoberschule körperbehinderte Menschen zu unterrichten. Der neue Standort der Abendoberschule befindet sich in der Nähe des Bahnhofes Dresden-Neustadt. Zusätzlich zu den zur Verfügung stehenden Straßenbahn- und Buslinien ist die Abendoberschule damit sehr gut erreichbar.

Der Stadtrat beschließt die Verlagerung der Abendoberschule vom Standort Hepkestraße 26 in 01309 Dresden in den Schulneubau der 145. Oberschule, Gehestraße 2 in 01127 Dresden zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus auf der Gehestraße.

Die Abendoberschule wird als langfristig gesicherte Schule festgeschrieben.

Seit einigen Jahren bietet die Volkshochschule Dresden e. V. eine „Vorbereitung auf den Realschulabschluss für Schulfremde“ an. Dies ergänzt das Angebot der Abendoberschule.

7.3 Abendgymnasium

Das Abendgymnasium eröffnet nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife, also die Befähigung zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, zu erwerben. Diese Form der Erwachsenenbildung muss einerseits der Berufs- und Lebenserfahrung der Schülerinnen und Schüler, andererseits den schulischen Anforderungen aufgrund der zu erwerbenden Qualifikation Rechnung tragen.

Der Schulbesuch ist vorrangig Berufstätigen zu ermöglichen, welche die allgemeine Hochschulreife erwerben wollen, um studieren zu können und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Die Lernenden sind im Durchschnitt 25 Jahre alt, eine Altersgrenze gibt es nicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus den verschiedensten Berufen.

Der Besuch des Abendgymnasiums ist kostenlos. Die Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung am Abendgymnasium sind die Vollendung des 18. Lebensjahres zum Beginn des Schuljahres, der Realschulabschluss bzw. ein dem Realschulabschluss gleichgestellter Schulabschluss und eine Berufsausbildung oder der Nachweis einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit. Die Ausbildung am Dresdner Abendgymnasium dauert in der Regel drei Jahre. Sie gliedert sich in die Einführungsphase zur Erlangung eines einheitlichen Wissenstandes und in das sich an die Einführungsphase anschließende zweijährige Kurssystem der gymnasialen Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12).

Der Unterricht findet montags bis freitags von 17.00 bis 21.10 Uhr statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer legen das Abitur gemäß der zentralen Aufgabenstellung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus ab.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nicht aus der Landeshauptstadt Dresden kamen, lag in den letzten Jahren bei etwa 10 Prozent.

In den vergangenen Schuljahren variierten auch die Schülerzahlen des Abendgymnasiums. Waren es im Schuljahr 2011/2012 noch insgesamt 225 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Abendgymnasium, so sank diese Anzahl auf 119 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schuljahr 2016/2017. Erklärt wird das damit, dass viele Schülerinnen und Schüler die Hochschulreife bereits im ersten Bildungsweg erlangen, ein Nachholbedarf nicht mehr so umfassend besteht. Es wird deshalb eingeschätzt, dass die Nachfrage nach qualifizierten Bildungsabschlüssen sich auf dem gegenwärtigen Niveau verstetigen wird, da sich auch weiterhin viele nicht mehr schulpflichtige Bürgerinnen und Bürger beruflich weiterentwickeln wollen. Daher werden in den kommenden Jahren kontinuierlich etwa 120 bis 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Schularbeit erwartet. Der Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht aus der Landeshauptstadt Dresden kommen, wird etwa ein Zehntel betragen.

Mit seiner Lage im Ortsamtsbereich Altstadt ist das Abendgymnasium zentral gelegen und durch die Verkehrsanbindung für alle Schülerinnen und Schüler, auch für die Auswärtigen, gut zu erreichen. Die zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume im Gebäude Pfotenauerstraße 42, welches derzeit gemeinsam mit der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ genutzt wird, reichen für die erwarteten Schülerzahlen aus. Bei steigendem Bedarf könnten auch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen werden. Das Abendgymnasium soll am Standort Pfotenauerstraße 42 verbleiben, wenn anstelle der zum gegenwärtigen Zeitpunkt dort befindlichen 101. Oberschule ein Gymnasium eingerichtet wird (siehe Abschnitt 4.2).

Der Forderung nach einem barrierefreien Zugang an das Abendgymnasium Dresden wird am Standort Pfotenauerstraße 42 entsprochen.

Das Abendgymnasium wird als langfristig gesicherte Schule festgeschrieben.

8 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

8.1 Einleitung Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Aufgabe

Gemäß des Sächsischen Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulG) wirken Schulen in freier Trägerschaft neben den Schulen in öffentlicher Trägerschaft an der Erfüllung der allgemeinen öffentlichen Bildungsaufgaben eigenverantwortlich mit. Sie sind gleichermaßen wie Schulen in öffentlicher Trägerschaft Adressaten des Bildungsauftrages gemäß der Verfassung des Freistaates Sachsen, ohne dass ein Vorrang der einen oder anderen besteht.

Schulen in freier Trägerschaft sind Ausdruck der vielfältigen Bildungslandschaft in der Landeshauptstadt und tragen zur Kapazitätsdeckung bei. Deshalb wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Gründung und Betreibung von freien Schulen nach Maßgabe der regionalen Bildungsplanung in Dresden fachlich und organisatorisch zu unterstützen.

Begriffserläuterungen

Schulen in freier Trägerschaft

Schulen in freier Trägerschaft können von natürlichen oder juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts als Ersatz- oder Ergänzungsschulen nach Maßgabe des Grundgesetzes und der Verfassung des Freistaates Sachsen errichtet und betrieben werden. Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts können keine Träger von Schulen in freier Trägerschaft sein. Das Gleiche gilt für juristische Personen und Personengesellschaften, auf die eine kommunale Gebietskörperschaft mittelbar oder unmittelbar, allein oder zusammen mit anderen kommunalen Gebietskörperschaften beherrschenden Einfluss ausübt.

Schulen in freier Trägerschaft unterstehen der Aufsicht des Staates. Soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, obliegt den Trägern dieser Schulen die Schulgestaltung, insbesondere die Entscheidung über eine besondere pädagogische, religiöse oder weltanschauliche Prägung, die Festlegung der Lehr- und Unterrichtsmethoden sowie der Lehrinhalte und die Organisation des Unterrichts auch abweichend von den Vorschriften für die Schulen in öffentlicher Trägerschaft.

Sie haben eine Bezeichnung zu führen, die eine Verwechslung mit Schulen in öffentlicher Trägerschaft ausschließt.

Ersatzschulen, Freie Waldorfschulen und Ergänzungsschulen

Ersatzschulen sind Schulen in freier Trägerschaft, die in ihren Bildungs- und Erziehungszielen sowie ihren wesentlichen Lehrgegenständen im Freistaat Sachsen vorhandenen oder vorgesehenen Schulen in öffentlicher Trägerschaft gleichwertig sind. Abweichungen in der Lehr- und Erziehungsmethode, den Lehrstoffen und der schulischen Organisation sind möglich.

Die Freien Waldorfschulen sind Schulen besonderer pädagogischer Konzeption, die in einem einheitlichen Bildungsgang von Klassenstufe 1 bis Jahrgangsstufe 12 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Begabungsrichtungen nach dem Waldorflehrplan auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners zu den dort festgelegten Bildungszielen führen. In den Jahrgangsstufen 10 bis 12 können je nach Neigung und Fähigkeit die Haupt- und Realschulabschlüsse abgelegt werden. Die Jahrgangsstufe 13 bereitet, aufbauend auf der Jahrgangsstufe 12 der Waldorfschule, auf die allgemeine Hochschulreife vor. Sie gelten als Ersatzschulen.

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Ergänzungsschulen sind Schulen in freier Trägerschaft, die nicht als Ersatz für Schulen in öffentlicher Trägerschaft dienen. Sie dürfen keine Bezeichnung führen, die eine Verwechslung mit Ersatzschulen hervorrufen kann.

Auf Ergänzungsschulen wird im Weiteren nicht näher eingegangen, da diese auch nicht in der Schulnetzplanung dargestellt werden.

Genehmigung

Ersatzschulen dürfen nur mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde errichtet und betrieben werden. Aus ihren Bezeichnungen muss hervorgehen, zu welchen Abschlüssen sie führen.

Die Genehmigung ist vor der Errichtung einzuholen. Mit der Genehmigung erhält die Schule das Recht, Kinder und Jugendliche zur Erfüllung ihrer Schulpflicht aufzunehmen. Die für die Schulpflicht gelgenden Bestimmungen sind zu beachten.

Anerkennung

Die Schulaufsichtsbehörde verleiht einer Ersatzschule, die die Gewähr dafür bietet, dass sie dauernd die an entsprechende Schulen in öffentlicher Trägerschaft gestellten Anforderungen erfüllt, auf Antrag im Einvernehmen mit der jeweiligen Fachbehörde die Eigenschaft einer staatlich anerkannten Ersatzschule

Mit der Anerkennung erhält die Ersatzschule das Recht, nach den für Schulen in öffentlicher Trägerschaft geltenden Vorschriften Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen.

Schulaufsicht und Schulaufsichtsbehörden

Die Schulaufsicht umfasst die Beratung der Schulen und die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen des SächsFrTrSchulG sowie der auf der Grundlage dieses Gesetzes oder des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen oder in anderen Rechtsvorschriften für anwendbar erklärten schulrechtlichen Bestimmungen.

Die Schulaufsichtsbehörde achtet die pädagogische Eigenverantwortung der Schule und der Lehrkraft.

Die Schulaufsichtsbehörde soll dem Schulträger den Einsatz eines Schulleiters oder einer Lehrkraft ganz oder teilweise untersagen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass die Person persönlich oder aufgrund einer unzureichenden wissenschaftlichen Ausbildung fachlich oder pädagogisch für die Tätigkeit nicht geeignet ist.

Schulaufsichtsbehörde im Sinne des SächsFrTrSchulG ist die Sächsische Bildungsagentur. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus ist oberste Schulaufsichtsbehörde.

Die Landeshauptstadt Dresden hat keine schulnetzplanerischen Gestaltungsmöglichkeiten, nimmt Entscheidungen lediglich zur Kenntnis.

Entwicklung

Seit der letzten Schulnetzplanung 2012 hat es im Bereich der allgemeinbildenden Schulen folgende Gründungen von Schulen in freier Trägerschaft gegeben:

- Schuljahr 2011/2012: Privates Ganztagsgymnasium
- Schuljahr 2012/2013: keine Gründungen
- Schuljahr 2013/2014: Melli-Beese-Grundschule
Natur- und Umweltschule (Grundschule)

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Schuljahr 2014/2015: Neue Waldorfschule Dresden (Grundschule)

Schuljahr 2015/2016: SRH Oberschule

Schuljahr 2016/2017: Aktive Schule Dresden (Grund und Oberschule)

Zum Schuljahr 2017/2018 ist die Gründung der Umweltoberschule vorgesehen.

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Hinweis:

Für die Darstellung der Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft wurden diese im Rahmen einer Erhebung um entsprechende Zuarbeiten gebeten. Alle folgenden Informationen beruhen auf diesen.

Gesamtübersicht der Träger von Allgemeinbildenden Schulen

Allgemeinbildende Schulen	GS	OS	GYM	FÖ	Zügigkeit
Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Bonnewitz gemeinnützige GmbH					
Janusz-Korczak-Schule Dresden				x	1
Bildungswerk Sachsen GmbH					
SRH Montessori-Grundschule Dresden (Kilaloma)	x				1
SRH Oberschule Dresden		x			1
BIP Kreativitätszentrum gGmbH					
BIP Kreativitätsgrundschule Dresden	x				3 - 4
Bistum Dresden-Meissen					
St. Benno-Gymnasium Dresden			x		3
CS Christliche Schule Dresden gGmbH/Christlicher Schulverein Zschachwitz e. V.					
Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)	x				2
Christliche Schule Dresden (Oberschule)		x			1
Christliche Schule Dresden (Gymnasium)			x		2
CSW - Christliches Sozialwerk gGmbH					
Förderschule Sankt Franziskus				x	1
DIS - Dresden International School gGmbH					2
Dresden International School (Grundschule)	x				
Dresden International School (Gymnasium)			x		
Epharisto e. V.					
Aktive Schule Dresden (Grundschule)	x				
Aktive Schule Dresden (Oberschule)		x			
Ev.-Luth. Kirchenbezirke Dresden Mitte und Nord					
Evangelische Kreuzgymnasium			x		4
Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH					
Schule am Burkersdorfer Weg				x	
Evangelischer Schulverein Dresden e. V.					
Freie Evangelische Schule Dresden (Grundschule)	x				2 - 3
Freie Evangelische Schule Dresden (Oberschule)		x			2
Freie Alternativschule Dresden e. V.					
Freie Alternativschule Dresden (Einheitsschule = GS + OS)	x	x			1
Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH					
Melli-Beese-Grundschule der TÜV Rheinlandschulen Dresden	x				1
TÜV Rheinland Oberschule Dresden	x				2
HOGA gGmbH					
Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA			x		3
Huckepack e. V.					
Freie Montessorischule Huckepack (Grundschule)	x				1,5
Freie Montessorischule Huckepack (Oberschule)		x			1,5
Omse e. V.					
Laborschule (Grundschule)	x				1
Laborschule (Oberschule)			x		1

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Private Schule IBB gGmbH					
Private Ganztagsgrundschule	x				2
Private Ganztagsoberschule		x			2
Privates Ganztagsgymnasium			x		2
Schloss Albrechtsberg gSchulgmbH					
Oberschule der HOGA		x			3
Semper Schulen Media gGmbH					
Semper Oberschule		x			2
Semper Schulen gGmbH					
Semper Gymnasium			x		2
Verbund Sozialpädagogischer Projekte (VSP e. V.)					
Natur und Umweltschule	x				1
Verein der Freien Waldorfschule Dresden e. V.					
Freie Waldorfschule Dresden (GS + OS + GYM)	x	x	x		2
Verein Neue Waldorfschule Dresden e. V.					
Neue Waldorfschule Dresden	x	x			1

GS Grundschule

OS Oberschule (Mittelschule)

GYM GymnasiumFÖ Förderschule

Gesamtübersicht der Träger Berufsbildender Schulen

Berufsbildende Schulen	BFS	BGY	BS	BVJ/BGJ /BVB	FOS	FS
Semper Fachschulen gGmbH (ehemals AIK Fachschulen gGmbH)					x	x
Akademie für berufliche Bildung gGmbH (AFBB gGmbH)	x	x	x		x	x
Bildungsakademie Dresden gGmbH	x					
ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH			x	x		
Deutsche Angestellten-Akademie GmbH	x			x		x
Donner + Kern gGmbH	x					x
DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH	x					x
DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH	x					x
Euro Akademie Dresden/Meißen, Euro-Schulen gGmbH					x	
Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e. V.	x					
Freistaat Sachsen	x					
Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH	x					
HOGA gGmbH		x		x	x	
Huckepack e. V.		x				
Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste mbH				x		
Krankenhaus St. Joseph-Stift						
Private Schule IBB gGmbH	x		x		x	x
Semper Schulen Media gGmbH		x				
Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH	x					
SRH Hochschule Berlin GmbH						x
Thüringer Sozialakademie gGmbH	x					x
WAD Bildungsakademie GmbH	x				x	
WBS TRAINING Schulen gGmbH	x				x	x

BFS Berufsfachschule
 BGY Berufliches Gymnasium
 BS Berufsschule
 BVJ/BGJ/BVB Berufsvorbereitungsjahr/Berufsgrundbildungsjahr/Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
 FOS Fachoberschule
 FS Fachschule

Gesamtübersicht der Schulen in Landesträgerschaft

Freistaat Sachsen	GS	OS	GYM	FÖ	BFS	BGY	BS	BVJ/BGJ/ BVB	FOS	FS	Zügigkeit
Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden		x									1
Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber			x								1
Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden					x						

GS Grundschule

OS Oberschule (Mittelschule)

GYM Gymnasium

FÖ Förderschule

BFS Berufsfachschule

BGY Berufliches Gymnasium

BS Berufsschule

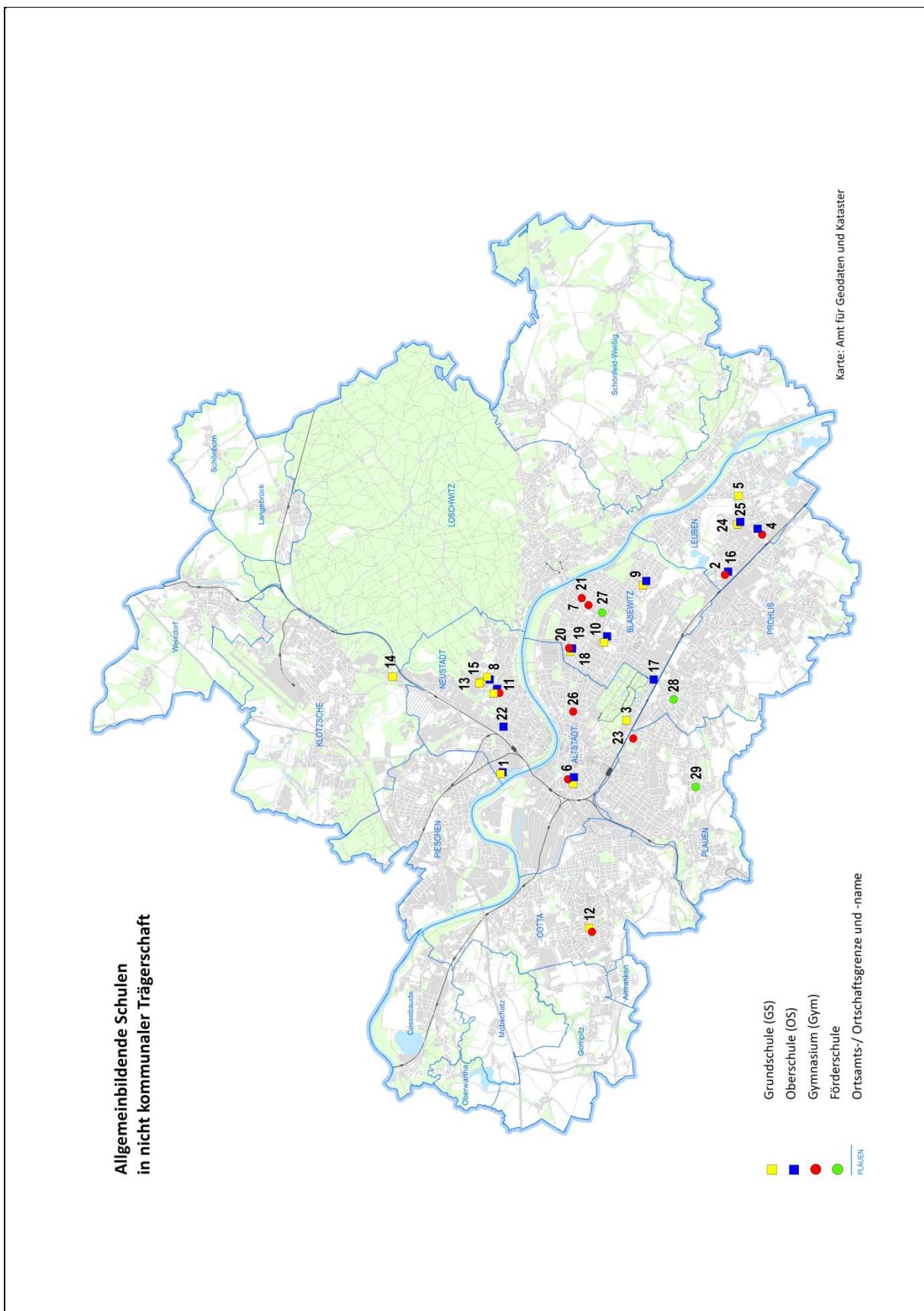
BVJ/BGJ/BVB Berufsvorbereitungsjahr/Berufsgrundbildungsjahr/Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

FOS Fachoberschule

FS Fachschule

Die Schulen in Landesträgerschaft nehmen in Bereich der nicht kommunalen Schulen eine Sonderrolle ein, da hier der Freistaat Sachsen selbst Träger der Schule ist.

8.2 Allgemeinbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft



Legende zur Karte

1. Aktive Schule (Gundschule und Oberschule)
2. Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA
3. BIP Kreativitätsgrundschule Dresden
4. Christliche Schule Dresden (Oberschule und Gymnasium)
5. Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)
6. Dresden International School (Grundschule und Gymnasium)
7. Evangelisches Kreuzgymnasium
8. Freie Alternativschule Dresden (Grundschule und Oberschule)
9. Freie Evangelische Schule (Grundschule und Oberschule)
10. Freie Montessorischule Huckepack (Grundschule und Oberschule)
11. Freie Waldorfschule Dresden (Grundschule, Oberschule und Gymnasium)
12. Laborschule (Grundschule und Gymnasium)
13. Melli-Beese-Grundschule
14. Natur- und Umweltschule (Grundschule)
15. Neue Waldorfschule Dresden (Grundschule)
16. Oberschule der HOGA
17. Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden
18. Private Ganztagsgrundschule
19. Private Ganztagsoberschule
20. Privates Ganztagsgymnasium
21. Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber
22. Semper Oberschule
23. Semper Gymnasium
24. SRH Montessori-Grundschule Dresden
25. **SRH Oberschule Dresden** 26. St. Benno-Gymnasium Dresden
27. TÜV Rheinland Oberschule Dresden
28. Förderschule Sankt Franziskus
29. Janusz-Korczak-Schule Dresden
30. Schule am Burkersdorfer Weg

8.2.1 Aktive Schule (Gundschule und Oberschule)

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Epharisto e. V.				
Anschrift:		Leipziger Straße 33, 01097 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Aktive Schule Dresden				
Schulstandort:		Leipziger Str. 33, 01097 Dresden				
Schulart:		<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich. <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	0	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:		1		
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>				
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Die Pädagogik der Aktiven Schule Dresden basiert auf dem Vertrauen in den eigenen Lernweg, den Kinder und Jugendliche mit ihren Fähigkeiten, ihrer Neugierde und Begeisterung gehen. Erwachsene begegnen den Kindern auf Augenhöhe und stehen ihnen begleitend, beratend und unterstützend zur Seite. Grundlegend dafür sind demokratische Schulstrukturen, in denen jeder an Entscheidungsprozessen in der Schule teilhaben kann. Den Kindern soll ermöglicht werden, den Tag selbstbestimmt zu gestalten und damit eine inhaltliche, methodische, soziale und organisatorische Offenheit zu verwirklichen. Die Aktive Schule Dresden steht für das Konzept des altersgemischten Lernens.</p>					
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Wir wollen in den kommenden Jahren und an diesem Standort auf eine Schulgröße von 200 Schülerinnen und Schülern (20 pro Jahrgang) wachsen.</p>					

<u>Ganztagsangebote:</u>	Wir haben einen an die Schule angeschlossenen Hort.
--------------------------	---

8.2.2 Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA

Angaben zum Bildungsträger																												
Name des Schulträgers:		HOGA gGmbH																										
Anschrift:		Schandauer Str. 34, 01309 Dresden																										
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017																												
Name der Schule:		Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA																										
Schulstandort:		Zamenhofstraße 61/63, 01257 Dresden																										
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule																										
Profil/Sprachen/Förderung																												
Oberschule		Gymnasium		Förderschule																								
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:																								
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch 1. FS ab: <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi. 2. FS ab: <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch		<input checked="" type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input checked="" type="checkbox"/> sprachlich <input checked="" type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi. <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input checked="" type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Latein <input checked="" type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache																								
Zügigkeit der Schule:		3	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein																								
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		4	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	4																								
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> <p><u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)</p> <p>Das Gymnasium lebt und lernt mit unserer Oberschule unter einem Dach. Wechselmöglichkeiten von einer Schulart in die andere werden verantwortungsvoll genutzt. Wir leben gegenseitige Achtung und Toleranz, deshalb ist soziales Verhalten unser wichtigstes Aufnahmekriterium. Wir sind eine besonders aktive Schule - Jede Klasse geht mindestens einmal pro Schuljahr auf Fahrt. Die Klassenstärken überschreiten die Schülerzahl von 25 nie, die Leistungskurse haben maximal 19 Teilnehmer. Bei uns fällt kaum Unterricht aus.</p>																									

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Immer bessere technische Ausstattung der Schule - Ab dem neuen Schuljahr ist jeder Klassenraum mit einer interaktiven Tafel ausgestattet. Wir arbeiten an der Internationalisierung der Schule.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Klub der HOGA-Musiker, Schülerzeitung, Darstellendes Spiel, Sport

8.2.3 BIP Kreativitätsgrundschule Dresden

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	BIP Kreativitätszentrum gGmbH		
Anschrift:	Czermaks Garten 11, 04103 Leipzig		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
Name der Schule:	BIP Kreativitätsgrundschule Dresden		
Schulstandort:	Tiergartenstraße 18, 01219 Dresden		
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	3 - 4	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	möglich, derzeit keine
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	staatliche anerkannte Grundschule mit zusätzlichem Komplexprogramm zur Kreativitätsförderung (sprachliche, naturwissenschaftliche und künstlerische Profillinie)		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Bereich Sport, Gesundheit, Entspannung		

8.2.4 Christliche Schule Dresden (Oberschule und Gymnasium)

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		CS Christliche Schule Dresden gGmbH				
Anschrift:		Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/17						
Name der Schule:		Christliche Schule Dresden				
Schulstandort:		Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input checked="" type="checkbox"/> WTH	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch	<input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	
	2. FS ab					
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:		<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	7	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:		1		
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> vollständig mit Aufzug				
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Christlich-ökumenische Basis der Schulgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • individualisierte Lernformen zur besseren individuellen Förderung von Stärken und Schwächen • Freiarbeit, Werkstattarbeit, Berücksichtigung des individuellen Lerntempos • Projektarbeiten gemeinsam mit dem Gymnasium • Förderung der Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, soweit die schulischen Voraussetzungen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden können • keine besonderen Aufnahmebedingungen (Auswahl nach Vorstellungsgespräch mit Kindern und Eltern • Realschul- bzw. Hauptschulabschluss 					

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Der Mittelschulzweig unserer weiterführenden Schule wird nach der Orientierungsstufe des Gymnasiums gebildet. Dieser Bildungsgang wird vorerst einzügig bleiben. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus dem gesamten Stadtgebiet Dresden und dem unmittelbaren Umland und besuchen fast alle bereits unsere Grundschule.
<u>Ganztagsangebote:</u>	umfangreiches Ganztagsangebot im künstlerischen, sportlichen und naturwissenschaftlichen Bereich einschließlich Förderangebote

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	CS Christliche Schule Dresden gGmbH				
Anschrift:	Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/17					
Name der Schule:	Christliche Schule Dresden				
Schulstandort:	Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden				
Schulart:	<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch	1. FS ab: <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch 2. FS ab <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	<input checked="" type="checkbox"/> math.-nat. <input checked="" type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input checked="" type="checkbox"/> gewi.	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Latein <input checked="" type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache
Zügigkeit der Schule:	2 - 3	geplante Erweiterung:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	5	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	14		
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> vollständig mit Aufzug			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Christlich-ökumenische Basis der Schulgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • individualisierte Lernformen zur besseren individuellen Förderung von Stärken und Schwächen • Freiarbeit, Werkstattarbeit, Berücksichtigung des individuellen Lerntempos • Umsetzung einer Orientierungsstufe mit Dreizügigkeit in den Klassenstufen 5 und 6, erneute Bildungsempfehlung nach der 6. Klasse • Projektarbeiten • Förderung der Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, soweit die schulischen Voraussetzungen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden können • Aufnahme aller Schülerinnen und Schüler aus unserer Grundschule, die den Besuch der weiterführenden Schule wünschen keine besonderen Aufnahmebedingungen (Auswahl nach Vorstellungsgespräch mit Kindern und Eltern) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss allgemeinbildendes Abitur
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Das Gymnasium bleibt perspektivisch in den Klassenstufen 5 und 6 dreizügig, in den Klassenstufen 7 - 9 zweizügig. In den Klassenstufen 10 - 12 ist langfristig eine Dreizügigkeit geplant. Dies wird durch jährliche Bildung einer zusätzlichen 10. Klasse aus Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss realisiert. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus dem gesamten Stadtgebiet Dresden und dem unmittelbaren Umland und besuchen überwiegend bereits unsere Grundschule.
<u>Ganztagsangebote:</u>	umfangreiches Ganztagsangebot im künstlerischen, sportlichen und naturwissenschaftlichen Bereich einschließlich Förderangebote

8.2.5 Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	CS Christliche Schule Dresden gGmbH				
Anschrift:	Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/17					
Name der Schule:	Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)				
Schulstandort:	Zschierener Str. 5, 01259 Dresden				
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	8	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	8		
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Christlich-ökumenische Basis der Schulgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahrgangsübergreifender Unterricht in den Klassenstufen 1 - 3 • individualisierte Lernformen zur besseren individuellen Förderung von Stärken und Schwächen, überwiegende pädagogische Doppelbesetzung pro Lerngruppe • Freiarbeit, Werkstattarbeit, Berücksichtigung des individuellen Lerntempos • übergreifende Arbeit zwischen Schule und Hort • Förderung der Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, soweit die schulischen Voraussetzungen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden können • keine besonderen Aufnahmebedingungen (Auswahl nach Vorstellungsgespräch mit Kindern und Eltern) • Abschluss der 4. Klasse mit Bildungsempfehlung 				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Die Grundschule befindet sich im 13. Schuljahr seit Gründung. Sie unterrichtet im Schuljahr 2016/2017 194 Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Eine Schülerzahl von ca. 190 Schülerinnen und Schülern mit einem jährlichen Abgang von 42 - 44 Schülerinnen und Schülern und einer ebensolchen Neuaufnahme wird auch in den zukünftigen Schuljahren langfristig zu erwarten sein.</p> <p>Durch Berücksichtigung der Kinder aus den Kooperations-Gemeinden und Kindergärten aus dem unmittelbaren Umfeld werden ca. die Hälfte bis 2/3 aus den schulnahen Stadtteilen Dresdens und dem südöstlichen Dresdner Umland kommen.</p> <p>Absehbar sind keine Änderungen geplant.</p>				
<u>Ganztagsangebote:</u>	reichlich, in enger Kooperation mit dem Hort				

8.2.6 Dresden International School (Grundschule und Gymnasium)

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		DIS - Dresden International School gGmbH				
Anschrift:		Annenstr. 9, 01067 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Dresden International School				
Schulstandort:		Annenstr. 9, 01067 Dresden				
Schulart:		<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input checked="" type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Schülerinnen und Schüler der DIS werden nach dem International Baccalaureate Programm auf Englisch unterrichtet. Das Förderprogramm der DIS umfasst die Bereiche der Schülerberatung, Lernförderung sowie Englisch-Fremdsprachen-Hilfe. Neben Englisch als Unterrichtssprache wird Deutsch ab Klasse 1 (Muttersprache o. Fremdsprache) und Spanisch ab Klasse 6 unterrichtet. Schülerinnen und Schüler, die sich für die DIS interessieren, sollten an der englischen Sprache als Unterrichtssprache, anderen Kulturen, Nationen und Sprachen interessiert sein. Schülerinnen und Schüler können an der DIS das IB Diploma das deutsche Abitur (unter best. Voraussetzungen), Highschool Certificate und den mittlerer Schulabschluss ablegen.				

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Schulentwicklung: (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Dresden International School, Annenstr. 9 in 01067 Dresden ist eine Schule in freier Trägerschaft. Sie führte im Schuljahr 2016/2017 zwei Klassen mit insgesamt 39 Schülerinnen und Schülern in der Klassenstufe eins. Aufgrund des sehr speziellen Ausbildungsprofils kommt die Hälfte der Schülerinnen und Schüler aus dem internationalen Raum sowie aus Dresden und Umland. Perspektivisch kann immer von einer zweizügigen Weiterführung der Dresden International School ausgegangen werden.
Ganztagsangebote:	ja

8.2.7 Evangelisches Kreuzgymnasium

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	Ev.-Luth. Kirchenbezirke Dresden Mitte und Nord				
Anschrift:	An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
Name der Schule:	Evangelisches Kreuzgymnasium				
Schulstandort:	Dornblüthstr. 4, 01277 Dresden				
Schulart:	<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
<input type="checkbox"/> WTH	1. FS ab: <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch 2. FS ab: <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	<input checked="" type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input checked="" type="checkbox"/> sprachlich <input checked="" type="checkbox"/> künstlerisch <input checked="" type="checkbox"/> gewi.	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input checked="" type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input checked="" type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache
Zügigkeit der Schule:	4	geplante Erweiterung:		<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	27	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:		7	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Umfassende kulturelle, sprachliche, naturwissenschaftliche, digitale und künstlerische Bildung.</p> <p>Vielfalt der Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vier Profile: künstlerisch, sozial-gesellschaftswissenschaftlich, naturwissenschaftlich, sprachlich (Alt-Griechisch) • elf Leistungskurse • Grundkurse Astronomie, Philosophie, Darstellendes Spiel Klasse 5 - 12 (Grundkurs) • fünf Musikensembles (Klassik und Jazz) <p>Sozial-diakonisches Praktikum Projekt "Schüler helfen Schülern" (Nachhilfe, Konfliktlösungen)</p>				

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

	<p>Aufnahme/Förderung von Integrationskindern.</p> <p>Aufnahmegergespräche: offen für alle Schülerinnen und Schüler</p> <p>Schulabschluss: Abitur</p> <p>Religion (ev., rk.) verbindliches Fach - zweistündig.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Größe derzeit 850 Schülerinnen und Schüler (Obergrenze 880), davon ca. 120 Sängerinnen und Sänger des Dresdner Kreuzchors (in städtischer Trägerschaft).</p> <p>Einzugsgebiet v. a. Blasewitz/Striesen plus gesamtes Stadtgebiet, inkl. Radebeul, dazu Radeburg, Sebnitz u. a.</p> <p>Perspektivisch Aufnahme von mehr Integrationskindern und Migrantinnen und Migranten möglich.</p> <p>Weitreichende Veränderungen sind nicht geplant, stete Verbesserung des Unterrichts immer.</p>
<u>Ganztagsangebote:</u>	Hausaufgabenbetreuung, Förderung Mathematik, Sprachen, (Ball-) Sport, Tanz, Yoga, Klettern, Kunst, Debating, Schach, Literatur

8.2.8 Freie Alternativschule Dresden (Grundschule und Oberschule)

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Freie Alternativschule Dresden e.V.				
Anschrift:		Stauffenbergallee 4 a, 01099 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Freie Alternativschule Dresden				
Schulstandort:		Stauffenbergallee 4 a, 01099 Dresden				
Schulart:		<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input checked="" type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		6	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	9		
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Freie Alternativschule (FAS) arbeitet nach einem besonderen pädagogischen Konzept. Teil des Konzeptes ist die Aufnahme von Kindern mit Integrationsstatus. Die Familien werden über ein Bewerbungsverfahren aufgenommen. Nähere Informationen sind auf der Website www.fas-dresden.de zu finden.				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Die FAS ist eine Schule in freier Trägerschaft. Sie führte im Schuljahr 2016/17 pro Jahrgang eine Klasse mit ca. 190 Schülerinnen und Schülern den Klassenstufen 1 - 10. Aufgrund des speziellen Konzeptes kommt ca. 25 % der Schülerinnen und Schüler nicht aus dem direkten Einzugsbereich der Schule und aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Da die Schule räumlich im Moment an ihren Grenzen ist, wird sich an der Schülerzahl perspektivisch nur geringfügig etwas ändern.				

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

	<p>Im Schuljahr 2016/2017 schult die FAS 19 Kinder in der ersten Klasse ein.</p> <p>Es ist kein wesentlicher Ausbau der Schule beabsichtigt, da die jetzige Größe die konzeptionell gewünschte ist.</p>
<u>Ganztagsangebote:</u>	Die FAS arbeitet als Ganztagschule.

8.2.9 Freie Evangelische Schule (Grundschule und Oberschule)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Evangelischer Schulverein Dresden e. V.		
Anschrift:	Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
Name der Schule:	Freie Evangelische Schule		
Schulstandort:	Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden		
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	2 - 3	geplante Erweiterung:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	6	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	4
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Vision bzw. Mission der Schule: Miteinander glauben, lernen und leben. Besonderes Augenmerk legen wir auf den Erwerb sozialer Kompetenzen auf dem Hintergrund gelebter christlicher Werte. Wir arbeiten integrativ.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Perspektivisch: Ausbau zur dreizügigen Grundschule. Seit 2014 neues Schulgebäude mit Sporthalle Einzugsgebiet: stadtweit Noch engere Kooperation von Grundschule und Hort.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Hausaufgabenbetreuung, Schulchor, Bogenschießen, Mädchenfußball, Keramik und Geschichten, Kreatives Gestalten		

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Evangelischer Schulverein Dresden e. V.				
Anschrift:		Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Freie Evangelische Schule				
Schulstandort:		Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input checked="" type="checkbox"/> WTH	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input checked="" type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:	<input type="checkbox"/> gewi. <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch			
	Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
	Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:		27	
	Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:			
	<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Vision/Mission der Schule: Miteinander glauben, lernen und leben. Besonderes Augenmerk legen wir auf den Erwerb sozialer Kompetenzen auf dem Hintergrund gelebter christlicher Werte. Wir arbeiten integrativ.				
	<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Einzugsgebiet: stadtweit • seit 2014 neues Schulgebäude mit Sporthalle 				
	<u>Ganztagsangebote:</u>	Schülerinnen/Schüler-Sanitätsdienst, Hausaufgabenbetreuung, Klettern, Nähkurs, Kreatives Gestalten und Malen, Keramik kreativ, Taewon-Do, Streitschlichter				

8.2.10 Freie Montessorischule Huckepack (Grundschule und Oberschule)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Huckepack e.V.		
Anschrift:	Glashütter Str. 10, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
Name der Schule:	Freie Montessorischule Huckepack		
Schulstandort:	Glashütter Str. 10, 01309 Dresden		
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1,5	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	11
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Montessori-Pädagogik • integrative Beschulung • Ganztagesangebot 		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Ein Schulneu- bzw. -umbau wird angestrebt.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Theater, Zirkus, Keramikwerkstatt, Töpferei, Fußball, Chor, Instrumentenkunde		

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Huckepack e.V.				
Anschrift:		Glashütter Str. 10, 01309 Dresden,				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Freie Montessorischule Huckepack				
Schulstandort:		Glashütter Str. 10, 01309 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input checked="" type="checkbox"/> WTH	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:	<input type="checkbox"/> gewi. <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch			
	Zügigkeit der Schule:	1,5	geplante Erweiterung:		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
	Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:		12	
	Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:			
	<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Montessori-Pädagogik • integrative Beschulung • Ganztagesangebot • Möglichkeit nach dem Realschulabschluss an unserem beruflichen Gymnasium das Abitur zu erlangen • Schnupperkurse in Französisch und Wirtschaft 				
	<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Ein Schulneu- bzw. -umbau wird angestrebt.				
	<u>Ganztagsangebote:</u>	Fußball, Theater, Spanisch, Keramikwerkstatt, Nähwerkstatt, Arbeitsgruppe Bienen, Programmieren, Chor, Kunstprojekte				

8.2.11 Freie Waldorfschule Dresden (Grundstufe und Oberstufe)

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Verein der Freien Waldorfschule Dresden e. V.				
Anschrift:		Marienallee 5, 01099 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Freie Waldorfschule Dresden				
Schulstandort:		Marienallee 5, 01099 Dresden				
Schulart:		<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input checked="" type="checkbox"/> Russisch 1. FS ab: <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch 2. FS ab: <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	<input checked="" type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input checked="" type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input checked="" type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache		
	Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
	Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	25	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	7		
	Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
	<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Die Waldorfschule ist eine staatlich genehmigte Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft.</p> <p>Die Schulzeit schließt, neben dem Waldorfabschluss in Klasse 12, mit (externen) Prüfungen zu allen staatlichen Abschlüssen ab.</p> <p>Die Prüfungen werden nach den staatlichen Prüfungsverordnungen (Hauptschulabschluss i. d. R. nach Klasse 11, Realschulabschluss nach Klasse 12) abgenommen.</p> <p>Zugelassene Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben, bereiten sich im 13. Schuljahr auf diese Prüfung vor.</p> <p>Waldorfschulen sind Gemeinschaftsschulen, d. h. die Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam von der ersten Klasse bis zum Abschluss.</p> <p>Es gibt keine Zensuren und damit auch keine (Nicht-)Versetzung.</p> <p>Am Schuljahresende geben ausführliche Textzeugnisse Aufschluss über den Lernstand und die Entwicklung.</p>				

	<p>Zu den Besonderheiten des Waldorfcurriculums zählt, dass die Fremdsprachen (Englisch und Russisch) ab der 1. Klasse unterrichtet werden. Es findet handwerklich-künstlerischer Unterricht (HWK) statt mit Handarbeiten, Schmieden, Korbblechten, Buchbinden, Schnitzen, Schreinern, Kupfertreiben, Schneidern, Zeichnen, Malen und dem Plastizieren.</p> <p>Weiteren Unterricht jenseits der klassischen, meist in mehrwöchigen Epochen am Stück unterrichteten Fächer Deutsch, Musik, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie gibt es in Form von Mittel- und Oberstufenorchester, Chor, Big Band, Theaterprojekten (insbesondere in Klasse 6/8 und 12), der Eurythmie (mit eigenem künstlerischen Abschluss), dem Gartenbau, der Informatik sowie den verpflichtenden Jahresarbeiten in der 8. und 12. Klasse (Theoretischer und praktischer Teil sowie Verteidigung/ Vorstellung/Messe).</p> <p>Der Förderunterricht umfasst sogenannte „Extrastunden“, Musiktherapie und Heileurythmie. Zwei Schulärzte unterstützen die Pädagogen.</p> <p>Praktische Berufswelterfahrungen sammeln die Schülerinnen und Schüler beim Forstpraktikum (Klasse 8: 10 Tage), dem Landwirtschaftspraktikum (Klasse 9: 14 Tage), dem Vermessungspraktikum (Klasse 10: 10 Tage), dem Industrie- und Sozialpraktikum (Klasse 11: 6 Wochen) und der obligatorischen 3-wöchigen Kunstfahrt in Klasse 12.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Die Freie Waldorfschule Dresden ist eine, erstmals 1928 und 1990 zum dritten Mal in Dresden gegründete, voll ausgebaut zweizügige genehmigte Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft.</p> <p>Sie führte im Schuljahr 2016/2017 25 Klassen (je 2 x 1. - 12. Klasse und die 13. Abiturklasse) mit insgesamt 788 Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Die Schule ist einerseits eine Stadtteilschule in der Dresdner Neustadt, andererseits aufgrund des ausgewiesenen Profils eine Schule mit stadtweitem Einzugsbereich. Jenseits permanenter Qualitätsentwicklung und kontinuierlicher baulicher Erhaltungsmaßnahmen sind derzeit keine einschneidenden Veränderungen absehbar.</p>
<u>Ganztagsangebote:</u>	Bogenschießen, Schach, Zirkus, Fußball, Französisch, Integration für Quereinsteiger (insb. Russisch), Chor, Orchester, Bigband, außerdem: Schülerbibliothek

8.2.12 Laborschule (Grundschule und Gymnasium)

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	Omse e.V.				
Anschrift:	Espenstraße 5, 01169 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
Name der Schule:	Laborschule				
Schulstandort:	Espenstraße 3, 01169 Dresden				
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	6		
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Bemerkung: Umbau - ab Herbst 2016 barrierefrei			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Die Laborschule ist anerkannte Grundschule und genehmigtes Gymnasium in freier Trägerschaft des Omse e. V.</p> <p>Sie ist Ganztags- und Gemeinschaftsschule.</p> <p>Das pädagogische Konzept der Laborschule folgt dem Jena-Plan. Die Schulabschlüsse werden über eine Schulfremden-Prüfung abgelegt.</p> <p>Zu den Kerngedanken des Konzepts zählen das selbsttätige Arbeiten und selbstständige Lernen, der Unterricht in altersgemischten Lerngruppen und die Förderung von Gemeinsinn.</p> <p>Die Schule verfolgt die Idee der Differenzierung im Inneren und hält ausgehend Schulplätze für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Sinne einer inklusiven Schule vor.</p>				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>In der Ausbaustufe werden in der Laborschule 350 Schülerinnen und Schüler von den Jahrgangsstufen 1 bis 12 lernen.</p> <p>Im Schuljahr 2016/2017 besuchten insgesamt 322 Schülerinnen und Schüler die Laborschule. Darüberhinausgehende Erweiterungen sind aktuell nicht in Planung.</p> <p>In jedem Jahr werden 32 Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangstufe 1 aufgenommen.</p> <p>Freie Schulplätze in den höheren Jahrgangsstufen werden über ein Quereinstiegsverfahren vergeben.</p> <p>Das Einzugsgebiet ist vornehmlich der Dresdner Westen und die Stadtmitte.</p> <p>Einige Schülerinnen und Schüler kommen auch aus entfernteren Stadtteilen und den angrenzenden Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen an die Laborschule.</p>				
<u>Ganztagsangebote:</u>	ja				

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:	Omse e.V.					
Anschrift:	Espenstraße 5, 01169 Dresden					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:	Laborschule					
Schulstandort:	Espenstraße 3, 01169 Dresden					
Schulart:	<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule					
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	<input type="checkbox"/> Englisch					
	<input type="checkbox"/> Französ.					
	<input type="checkbox"/> Russisch					
	2. FS ab:			<input type="checkbox"/> Latein <input checked="" type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch		
	<input type="checkbox"/> Tschech.					
	<input type="checkbox"/> Spanisch					
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein			
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	7			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		Bemerkung: Umbau - ab Herbst 2016 barrierefrei			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Die Laborschule ist anerkannte Grundschule und genehmigtes Gymnasium in freier Trägerschaft des Omse e. V. Sie ist Ganztags- und Gemeinschaftsschule. Das pädagogische Konzept der Laborschule folgt dem Jena-Plan. Die Schulabschlüsse werden über eine Schulfremden-Prüfung abgelegt. Zu den Kerngedanken des Konzepts zählen das selbsttätige Arbeiten und selbstständige Lernen, der Unterricht in altersgemischten Lerngruppen und die Förderung von Gemeinsinn. Die Schule verfolgt die Idee der Differenzierung im Inneren und hält ausgehend Schulplätze für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Sinne einer inklusiven Schule vor. Schulabschlüsse (Hauptschulabschluss; Realschulabschluss; Abitur) werden als Schulfremdenprüfungen abgelegt.					

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>In der Ausbaustufe werden in der Laborschule 350 Schülerinnen und Schüler von den Jahrgangsstufen 1 bis 12 lernen.</p> <p>Im Schuljahr 2016/2017 besuchten insgesamt 322 Schülerinnen und Schüler die Laborschule. Darüberhinausgehende Erweiterungen sind aktuell nicht in Planung.</p> <p>In jedem Jahr werden 32 Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangstufe 1 aufgenommen.</p> <p>Freie Schulplätze in den höheren Jahrgangsstufen werden über ein Quereinstiegsverfahren vergeben.</p> <p>Das Einzugsgebiet ist vornehmlich der Dresdner Westen und die Stadtmitte.</p> <p>Einige SchülerInnen kommen auch aus entfernten Stadtteilen und den angrenzenden Landkreisen Sächsische Schweiz-Ostergebirge und Meißen an die Laborschule.</p>
<u>Ganztagsangebote:</u>	ja

8.2.13 Melli-Beese-Grundschule

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH		
Anschrift:	Alboinstraße 56, 12103 Berlin		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
Name der Schule:	Melli-Beese-Grundschule der TÜV Rheinland Schulen Dresden		
Schulstandort:	Marienallee 12, 01099 Dresden		
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	1
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Die Welt ist voller Wunder. Forschen und Entdecken ist phantastisch und für Kinder eine beliebte und erfolgreiche Variante der Aneignung von Wissen. Die Suche nach Antworten auf Forschungsfragen lässt Kinder ausprobieren, analysieren und lernen. Eine Recherche der Dresdner Grundschullandschaft ergab, dass keine Grundschule mit einem klaren naturwissenschaftlich-technischem Profil arbeitet – eine Lücke, welche die Melli-Beese-Grundschule schließt. In ihrem Konzept folgt die Melli-Beese-Grundschule den Inhalten der „Positiven Pädagogik“ von Olaf-Axel Burow. Er versteht die Schule als kreatives Feld, in dem Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen/Lehrer und Eltern dabei unterstützt werden herauszufinden, „was ihre besondere, eigenständige, einmalige Eignung bzw. Begabung ist, und Angebote bereit zu stellen, die jeweilige Neigung zu verfolgen.“</p> <p>Kerngedanken zur Pädagogik an der Melli-Beese-Grundschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schule wird als voll gebundene Ganztagschule gegründet, in der ausreichend Zeit und Raum für Kinder und Erwachsene zum Lernen vorhanden ist. • Die Schule wird einen besonderen Fokus auf naturwissenschaftlich-technisches Verstehen aller Kinder richten. • Die Schule wird Rahmenbedingungen schaffen, in der die Schüler ihre Neigungen und Begabungen erkennen und entwickeln können. • Sie wird Netzwerke und soziale Beziehungen stiften, in der jeder sein Potential entfaltet und im Zusammenwirken einen gemeinsamen Nutzen herausziehen kann. • Die Schule sieht sich als Ort, an dem sich die Schülerinnen und Schüler in Begleitung ihrer Lehrerinnen/Lehrer 		

	<p>Lernkompetenzen aneignen und Strategien lernen, ihr Wissen zu vergrößern und neue Erkenntnisse zu gewinnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das soziale Miteinander prägt das Zusammenleben und die Schule hat das Ziel, Kinder zu verantwortungsvollen, starken und werteorientierten Menschen zu erziehen. • Sprachkompetenz bildet den Mittelpunkt von Kommunikation und ist für das Lernen unerlässlich.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Gründung einer zweizügigen Oberschule mit technisch-naturwissenschaftlichem Profil zum Schuljahr 2017/2018
<u>Ganztagsangebote:</u>	Förderung der Konzentration durch Bewegung, Kunst trifft Technik, Marburger Konzentrationstraining, Englisch als Begegnungssprache

8.2.14 Natur- und Umweltschule (Grundschule)

Angaben zum Bildungsträger				
Name des Schulträgers:	Verbund Sozialpädagogischer Projekte			
Anschrift:	Schäferstr 44, 01067 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017				
Name der Schule:	Natur- und Umweltschule			
Schulstandort:	Manfred-von-Ardenne-Ring 20 Haus A, 01099 Dresden			
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule	<input type="checkbox"/> Oberschule	<input type="checkbox"/> Gymnasium	<input type="checkbox"/> Förderschule
Zügigkeit der Schule:	1 (a 16 Schüle-rinnen/Schüler)	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Schüleranzahl mit Migrati-onshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbe-darf:		
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Auf-nahmekriterien, Schulab-schluss, etc.)	Ganztagschule nach dem Jenaplan mit Konzept des Naturnahen Lernens.			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick-lung, Einzugsgebiet, ge-plante Veränderungen, etc.)	Derzeit sind keine Veränderungen geplant.			

8.2.15 Neue Waldorfschule Dresden (Grundstufe und Oberstufe)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Verein Neue Waldorfschule Dresden e. V.		
Anschrift:	Marienallee 12, 01099 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
Name der Schule:	Neue Waldorfschule Dresden		
Schulstandort:	Marienallee 12, 01099 Dresden		
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	7	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> derzeit noch Übergangsstandort	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Unsere Schule ist eine Waldorfschule: mit ganzheitlichem Profil und der Orientierung an altersgemäßen kindlichen Bedürfnissen. Wir fördern gleichwertig die körperliche, seelische und geistige Entwicklung unserer Schüler und setzen dazu praktisches, künstlerisches und handwerkliches Lernen gleichberechtigt ein. Wir unterrichten ab der 1. Klasse zwei Fremdsprachen, Englisch und Spanisch. Unsere Klassen werden über einen Zeitraum von 6 bis 8 Jahren von einem konstanten Klassenlehrer verantwortlich geführt. Die Klassengröße umfasst 24 Kinder. Schüler mit besonderem Förderbedarf werden nach unseren Möglichkeiten inklusiv einbezogen. Wir sind eine Ganztagsesschule und bieten einen hygienischen Tagesablauf: Schulbeginn ist 8.30 Uhr, Pausen sind lang, Betreuung ist für alle Klassenstufen bis 17.00 durch Hort oder Schulklub in hoher pädagogischer Qualität sichergestellt.</p> <p>Im Vollausbau werden zusätzlich zum Waldorfabschluss nach 12 Jahren auch alle üblichen staatlich anerkannten Schulabschlüsse angeboten, das Abitur nach 13 Jahren.</p> <p>Die Schule arbeitet in Selbstverwaltung in Vereinsträgerschaft. Elternmitarbeit ist erwünscht und erforderlich. Neuanmeldungen bis Ende des Kalenderjahres formlos ans Sekretariat.</p>		

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Unser zukünftiger dauerhafter Standort liegt in Niedersedlitz. Dort planen wir einen Schulneubau, der doppelzügig mit zweimal 24 Kindern pro Jahrgang betrieben werden wird. Geplant sind moderne lebenswerte Räumlichkeiten für den ganzen Tag, eigene Sportstätten, ein naturnahes großes Freigelände mit Schulgarten und Tierpädagogik, eine Küche. Wir streben eine "Schule für Alle" an: inklusiv, integrativ und weltoffen. Die Schule will eine moderne Oberstufe mit zahlreichen Werkstätten, praktischen Lernfeldern und eventuell möglichen Berufsabschlüssen entwickeln.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Kinderyoga, Instrumentalunterrichte, Filzkurs, Papierkunst, Waldprojekte, Zirkus, Förderarbeit, Lernbegleitung; Schulklub ab Klasse 5 Angebot wird ständig angepasst

8.2.16 Oberschule der HOGA

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH				
Anschrift:		Schandauer Straße 34, 01309 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Oberschule der HOGA				
Schulstandort:		Zamenhofstraße 61-63, 01257 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input checked="" type="checkbox"/> WTH 1. FS ab: <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch 2. FS ab: <input type="checkbox"/> Tschech. <input checked="" type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input checked="" type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache		
	Zügigkeit der Schule:	3	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
	Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	13		
	Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:			
	<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Als 2. Fremdsprache zusätzlich möglich: Französisch • Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Klassen 5 und 6 • Aufnahme: Voranmeldung über Webseite www.hoga-schule.de, Einladung zu Kennenlerntagen • Schulgemeinschaft mit dem Allgemeinbildenden Gymnasium: Wechselmöglichkeiten je nach Kapazität und Klassenstufe möglich • Schulgemeinschaft zu berufsbildenden Schulen: bGym und FOS um Abitur anzustreben • Intensive Förderung und Forderung von Sozialkompetenzen 				
	<u>Ganztagsangebote:</u>	AG: Kochen, Sportspiele, Schach, Chor, Theater, Filmclub, Bibo, Schülerzeitung, Stoff&Wolle, Kunst, Biologie				

8.2.17 Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst				
Anschrift:		Wigardstraße 17; 01097 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden				
Schulstandort:		Basteiplatz 4; 01277 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		8	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Zugang an die Oberschule ist nur über die bestandene Aufnahmeprüfung der Palucca Hochschule für Tanz möglich.				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		überregionale Bedeutung				
<u>Ganztagsangebote:</u>						

8.2.18 Private Ganztagsgrundschule

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	Private Schule IBB gGmbH				
Anschrift:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
Name der Schule:	Private Ganztagsgrundschule				
Schulstandort:	Paul-Gerhardt-Straße 17, 01309 Dresden				
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	21	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	3		
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug vorhanden			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Ganztagsgrundschule mit drei 3 Säulen: Gesundheit, Bewegung, Kreativität • kleine Klassen mit maximal 20 Kindern • pro Klasse zwei Pädagogen (Lehrer(in) und Erzieher(in)) die bis zu 80 Prozent gemeinsam im Unterricht sind • jeder Klasse stehen zwei Räume zur Verfügung (Klassenzimmer und Lernbüro) --> bei Bedarf für zusätzliche Förderung bzw. Forderung ist räumliche Trennung möglich 				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen sind derzeit nicht geplant • Einzugsgebiet ist nicht begrenzt 				
<u>Ganztagsangebote:</u>	23				

8.2.19 Private Ganztagsoberschule

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Private Schule IBB gGmbH Dresden				
Anschrift:		Könneritzstraße 33, 01067 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Private Ganztagsoberschule				
Schulstandort:		Wittenberger Straße 9, 01307 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input checked="" type="checkbox"/> WTH 1. FS ab: <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch 2. FS ab: <input type="checkbox"/> Tschech. <input checked="" type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input checked="" type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache		
	Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
	Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	8	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	14		
	Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung: Fahrstuhl an allen Gebäuden			
	<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Realschulabschluss • keine Aufnahmekriterien • persönliche Gespräche • Lernstandsgespräche mit Schülerinnen/Schülern und Eltern zweimal im Jahr • Lernentwicklungsberichte zweimal im Jahr zu jedem/jeder Zeugnis/Halbjahres- und Jahresinformation • Lernbüros 				
	<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Einzugsgebiet: Dresden und Umgebung • gute Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel • eigene Sporthalle • neue Fachkabinette werden eingerichtet 				
	<u>Ganztagsangebote:</u>	20				

8.2.20 Privates Ganztagsgymnasium

Angaben zum Bildungsträger							
Name des Schulträgers:		Private Schule IBB gGmbH Dresden					
Anschrift:		Könneritzstraße 33, 01067 Dresden					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017							
Name der Schule:		Privates Ganztagsgymnasium					
Schulstandort:		Wittenberger Straße 9, 01307 Dresden					
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule					
Profil/Sprachen/Förderung							
Oberschule		Gymnasium		Förderschule			
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:			
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> 1. FS ab: <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> 2. FS ab: <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> geistig	<input type="checkbox"/> sozial			
		<input checked="" type="checkbox"/> Französ.	<input type="checkbox"/> körperlich	<input type="checkbox"/> Hören			
		<input type="checkbox"/> Russisch	<input checked="" type="checkbox"/> Russisch	<input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> Sprache		
		<input type="checkbox"/> Tschech.	<input type="checkbox"/> Tschech.	<input type="checkbox"/> Latein			
		<input type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> Spanisch	<input checked="" type="checkbox"/> Italienisch			
		<input type="checkbox"/> Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
		Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	5	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	3		
		Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung: Fahrstuhl an allen Gebäuden			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Abitur • persönliche Aufnahme Gespräche mit Eltern und Schülerinnen und Schülern • Bildungsempfehlung • zweimal im Jahr Lernstandsgespräche mit Eltern und Schülerinnen und Schülern • halbjährliche Lernentwicklungsberichte zu den Zeugnissen • Lernbüros 						
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Einzugsgebiet Dresden und Umgebung • gute Erreichbarkeit durch den öffentlichen Nahverkehr • neue Fachkabinette • Gymnasium wächst noch bis zum Schuljahr 2018/2019 						
<u>Ganztagsangebote:</u>	20						

8.2.21 Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Freistaat Sachsen, Kultusministerium			
Anschrift:		Carolaplatz 1, 01097 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
Name der Schule:		Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber			
Schulstandort:		Kretschmerstraße 27 und Mendelssohnallee 34, 01309 Dresden			
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input checked="" type="checkbox"/> musikalisch 2. FS ab: <input type="checkbox"/> gewi.	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input checked="" type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache
	Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	15	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Das sächsische Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber ist die Förderstätte für begabte junge Musiker des Freistaates Sachsen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten neben der gymnasialen Bildung eine fundierte, professionelle Ausbildung am Musikinstrument durch Professoren und Dozenten der Hochschule für Musik Dresden. Individuelle Förderung steht im Mittelpunkt und ermöglicht Schülerinnen und Schülern die erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben. Für auswärtige Schülerinnen und Schüler steht ein Internat mit 75 Plätzen zur Verfügung.				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Für die künstlerische Ausbildung (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber) stehen 150 Plätze zur Verfügung. Daher ist die Schule einzügig mit relativ kleinen Klassen.				
<u>Ganztagsangebote:</u>	vorwiegend musikalische Angebote, Orchester, Chor, Kammermusik, aber auch Sport und kreative Kurse sowie Theater.				

8.2.22 Semper Oberschule

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Semper Schulen Media gGmbH				
Anschrift:		Semperstraße 2, 01069 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Semper Oberschule				
Schulstandort:		Jordanstraße 7, 01099 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	13		
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		<p>Künstlerische, sprachliche und medienorientierte Angebote bereichern den Schulalltag und geben erste Ausblicke für die spätere Berufswahl. In den unterrichtsfreien Zeiten – in großen Pausen und am Nachmittag – wird unser Kollegium nachhaltig durch Erzieher unterstützt, die vor allem auch lieb gewonnene Ansprechpartner für kleine Sorgen und alltägliche Fragen sind.</p> <p>Bei der Vermittlung des Lernstoffes gemäß dem sächsischen Rahmenlehrplan werden Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt, die unseren Schülerinnen und Schülern Chancen für alle weiteren Ausbildungswägen eröffnen.</p> <p>Unsere Semper Oberschule gehört zum Schulzentrum der Semper-Schulen.</p> <p>Unsere Schülerinnen und Schüler können ihren Bildungsweg von der 5. Klasse an bis hin zum Abitur an den Semper-Schulen absolvieren.</p>				

	<p>Nach der 10. Klasse kann der Besuch unseres Beruflichen Gymnasiums oder unserer Fachoberschule folgen.</p> <p>So können unsere Absolventen unmittelbar im Anschluss an den Realschulabschluss auch das Abitur oder die Fachhochschulreife erlangen.</p> <p>Für Interessierte ist ebenso ein beruflicher Einstieg in die Bereiche Grafik- und Mediendesign oder Sprachen und Wirtschaft möglich.</p> <p>Alternativ können Schülerinnen und Schüler mit gymnasialer Bildungsempfehlung ihre Schullaufbahn auch am Semper Gymnasium beginnen.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Die Semper Oberschule wurde im Jahr 2010 in Dresden gegründet und im Jahr 2015 staatlich anerkannt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler profitieren von der geringen Klassenstärke.</p> <p>An der Semper Oberschule lernen maximal 24 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse.</p>
<u>Ganztagsangebote:</u>	Keramikkurs, Graffiti, Stop Motion, Fotografie

8.2.23 Semper Gymnasium

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Semper Schulen gGmbH				
Anschrift:		Semperstraße 2, 01069 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Semper Gymnasium				
Schulstandort:		Semperstraße 2, 01069 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH 1. FS ab: <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch 2. FS ab: <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input checked="" type="checkbox"/> gewi.	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input checked="" type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input checked="" type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache		
	Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
	Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	5	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	2		
	Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:			
	<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Das Semper Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium in freier Trägerschaft. Es bietet das künstlerische Profil an und führt zum allgemeinbildenden Abitur mit Studienberechtigung für alle Studienfächer.</p> <p>Leben und Lernen am Semper Gymnasium:</p> <p>Von Montag bis Donnerstag jeweils 7 – 17 Uhr und freitags 7 – 16 Uhr bietet das Semper Gymnasium als Ganztagschule eine Betreuung. Ein gemeinsames Mittagessen im Bistro FreshDachs im Erdgeschoss des Hauses gehört neben dem Wochenaufpunkt und den wöchentlichen Klassenfreizeiten mit Gesprächen und Aktionen zum Konzept unseres Hauses.</p>				

	<p>Sozialpädagoge:</p> <p>Eine Sozialpädagogin unterstützt die Klassenleiterinnen/Klassenleiter beratend in ihrer Erziehungsarbeit. Sie ist zudem am Nachmittag als zusätzliche Ansprechpartnerin für diejenigen Schülerinnen und Schüler da, die auch ohne Kurstermin im Hause bleiben möchten.</p> <p>Zielstellung des Semper Gymnasiums in Dresden:</p> <p>Als Stadtgymnasium fühlen wir uns dem Namen „Semper“ verpflichtet. Wir entwickeln ein breites Spektrum an Fähigkeiten, die den Anforderungen unserer komplexen Gesellschaft gerecht werden. Zugleich bereiten wir gemeinsam mit den Eltern die Schülerinnen und Schüler auf eine ausgewogene Lebensweise vor.</p> <p>Künstlerisches Profil:</p> <p>Unsere Schule hat eine gestalterische Prägung und bietet ab Klasse 8 das künstlerische Profil. Dabei nutzen wir die Ressourcen Dresdens mit Theatern, Museen und Ausstellungen, Zoo und Elbe. Der ganzheitliche Bildungsansatz unserer Schule bietet Raum für die Entwicklung der Persönlichkeit, für Lernerfolge und für die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Das Abitur:</p> <p>Ziel unseres Gymnasiums ist es, alle Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur zu führen und dabei ihre Zielstrebigkeit und Selbstständigkeit zu unterstützen. Differenzierter Unterricht, Lernpatenschaften, Studierstunde und individuelle Förderung sichern dabei gute Lernchancen für alle Schülerinnen und Schüler. Zunehmend legen die Schülerinnen und Schüler ihre Teilziele selbst im Dialog mit Lehrerinnen/Lehrern, Kursleitern und Eltern fest. So beugen wir Leistungsdefiziten vor und fördern Talente.</p> <p>Gemeinschaft:</p> <p>Es ist uns wichtig, eine Gemeinschaft zu schaffen und nach außen offen zu sein. Bei Ritualen wie der Montags-Gesprächsrunde und beim täglichen gemeinsamen Mittagessen sowie in größeren Projekten und beim Lernen an außerschulischen Lernorten erproben und stärken wir die Gemeinschaft. Soziale Projekte sind Bestandteil des Klassen-Jahresplans.</p> <p>Lernportfolio:</p> <p>Zu Beginn der 5. Klasse erhalten unsere neuen Gymnasiasten einen Ordner, in dem Sie verschiedene Dokumente abheften, dazu gehören beispielweise ein Steckbrief/Portrait, verschiedene Einschätzungsbögen zu ihren Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich des Lernens und des sozialen Miteinanders sowie Klassenarbeiten und auch außerschulische</p>
--	---

	<p>Leistungen wie Teilnahmen an Matheolympiaden oder Sportveranstaltungen.</p> <p>Weitere Bestandteile des Pädagogischen Konzepts:</p> <p>Nachhilfeunterricht, Studierstunden und Begabtenförderung.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Perspektivisch kann von einer zweizügigen Entwicklung des Semper Gymnasiums, bei einer Klassengröße von maximal 24 Schülerinnen und Schülern, ausgegangen werden. Wegen dem Prinzip einer individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler wird das Semper Gymnasium ein überschaubares Gymnasium bleiben.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Schülerzeitung, Textilgestaltung, Boule, Kunstkurs, Theaterwerkstatt, Trickfilm, China - Sprache und Kultur, Spanisch, Sport und Spiel

8.2.24 SRH Montessori-Grundschule Dresden

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Berufsbildungswerk Sachsen GmbH		
Anschrift:	Hellerhofstr. 21, 01129 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
Name der Schule:	SRH Montessori-Grundschule Dresden		
Schulstandort:	Pirnaer Landstr. 191, 01257 Dresden		
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	4
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Wir arbeiten nach der Montessori-Pädagogik • jahrgangsübergreifendes Gruppen-System • Ernährungskonzept (biologisch, nahrhaft, gesund) • offener Hort-Betrieb 		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Derzeit lernen an der SRH Montessori-Grundschule 82 Kinder. Bis zum Schuljahr 2018/19 wird die Schüleranzahl auf max. 120 Kinder wachsen.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Die Angebote werden jährlich neu geplant, z. B. Tipis-Bauen, Garten-Projekte, Bewegungsangebote		

8.2.25 SRH Oberschule Dresden

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Berufsbildungswerk Sachsen GmbH				
Anschrift:		Hellerhofstr. 21, 01129 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		SRH Oberschule Dresden				
Schulstandort:		Pirnaer Landstr. 191, 01257 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech.. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	1		
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		<ul style="list-style-type: none"> • Wir lehren nach dem SOL-Konzept • Aufnahmekriterien: Bildungsempfehlung Oberschule oder Gymnasium • Die Schule befindet sich noch im Aufbau (derzeit eine 5. Klasse, ab Schuljahr 2016/2017 eine 6. Klasse - Aufbau fortlaufend) 				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		<ul style="list-style-type: none"> • Wechsel des Schulstandorts 2017/2018 nach Lockwitz • geplant 2-Zügigkeit • Aufbau der Schülerzahlen bis ca. 350 Schülerinnen und Schüler • organisches Wachstum 				
<u>Ganztagsangebote:</u>		Kochen/Backen, Sport, Fremdsprache Spanisch/Portugiesisch, Klettern, Capoeira, forschendes Lernen				

8.2.26 St. Benno-Gymnasium Dresden

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Bistum Dresden-Meissen			
Anschrift:		Käthe-Kollwitz-Ufer 84, 01309 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
Name der Schule:		St. Benno-Gymnasium Dresden			
Schulstandort:		Pillnitzer Str. 39, 01069 Dresden			
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
<input type="checkbox"/> WTH	1. FS ab:	<input checked="" type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> sportlich <input checked="" type="checkbox"/> sprachlich <input checked="" type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache
	2. FS ab:				
		<input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch			
Zügigkeit der Schule:	3	geplante Erweiterung:		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	35	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:		9	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Das St. Benno-Gymnasium steht in einer über 300-jährigen jesuitischen Tradition. Im Nationalsozialismus verboten, wurde es 1991 in Freiheit wieder gegründet. Als bischöfliche Schule folgen wir diesem Leitbild: <ul style="list-style-type: none"> • Unsere katholische Schule in der Welt von heute ist eine Schule für alle. • Sie öffnet Raum, die Liebe Gottes im Geist des Evangeliums erfahren und leben zu können. • Unser Bild vom Menschen ist bestimmt durch seine Gottesebenbildlichkeit. • Diese gibt ihm Würde, die Freiheit zu handeln und die Verantwortung für die Welt. • Unsere Schule lebt im Miteinander der Schulgemeinde. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Wir begegnen einander achtsam mit Aufrichtigkeit und mit Offenheit. • Unser Handeln basiert auf der ignatianischen Pädagogik und dient der individuellen Persönlichkeitsentfaltung der Jugendlichen. • Bildung und Erziehung sind eine Einheit und orientieren sich an unserem Menschenbild, nicht am funktionellen Nutzen. • Unsere Schule ist eine lernende Gemeinschaft, die sich hohen Maßstäben stellt und das Außergewöhnliche erreichen will. • Die regelmäßige Reflexion, insbesondere unseres Miteinanders, ist für uns dabei unverzichtbar.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Am St. Benno-Gymnasium wird eine begrenzte Schulplatzkapazität vorgehalten. Perspektivisch ist von einer dreizügigen Weiterführung der Schule auszugehen.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Bewegte Mittagspause, Schach, Orientierungslauf, Tanzen, Badminton, Big Band, Fußball, Völkerball, u.s.w.

8.2.27 Förderschule Sankt Franziskus

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		CSW-Christliches Sozialwerk gGmbH				
Anschrift:		Dornblüthstraße 30, 01277 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Förderschule Sankt Franziskus				
Schulstandort:		Dornblüthstraße 31, 01277 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input checked="" type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input checked="" type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input checked="" type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		5	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	130		
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		<ul style="list-style-type: none"> • praxisorientiertes, naturnahes und tiergestütztes Lernen • gemeinsamer Unterricht in den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung • besondere Lernangebote und Strukturen für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf Autismus-Spektrum-Störung • vielfältige Ganztagsangebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung • lebendig gestaltete Gottesdienste und Feste im Jahreskreis erleben • enge Zusammenarbeit mit Therapeuten, Psychologen, Fachdiensten und Ämtern • Schulabschluss Förderschule 9. Klasse • Schulabschluss Geistige Entwicklung 				

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Eventuell in 10 Jahren eine inklusive Schule
<u>Ganztagsangebote:</u>	15

8.2.28 Janusz-Korczak-Schule Dresden

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Bonnewitz gemeinnützige GmbH				
Anschrift:		Martin-Kretschmer-Straße 3, 01796 Pirna				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Janusz-Korczak-Schule Dresden				
Schulstandort:		Lockwitzer Straße 28, 01219 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input checked="" type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französisch <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input checked="" type="checkbox"/> Lernen	<input checked="" type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	147		
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Treppenlift ins Untergeschoss			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Janusz-Korczak-Schule Dresden ist eine Schule für Erziehungshilfe und Schule zur Lernförderung. Alle unsere Schülerinnen und Schüler haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit Förderschwerpunkt soziale/emotionale Entwicklung und/oder Lernen. Unser Ansatz geht von dem entwicklungsbezogenen Ansatz der anthroposophischen Pädagogik/Heilpädagogik aus. Mehrere Schülerinnen/Schüler werden von Fachkräften mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung als Schulintegrationshelfer begleitet. Alle Zehntklässler legen eine schulinterne Prüfung ab und haben zusätzlich die Möglichkeit einen Hauptschulabschluss in Form einer Schulfremdenprüfung zu erlangen.				

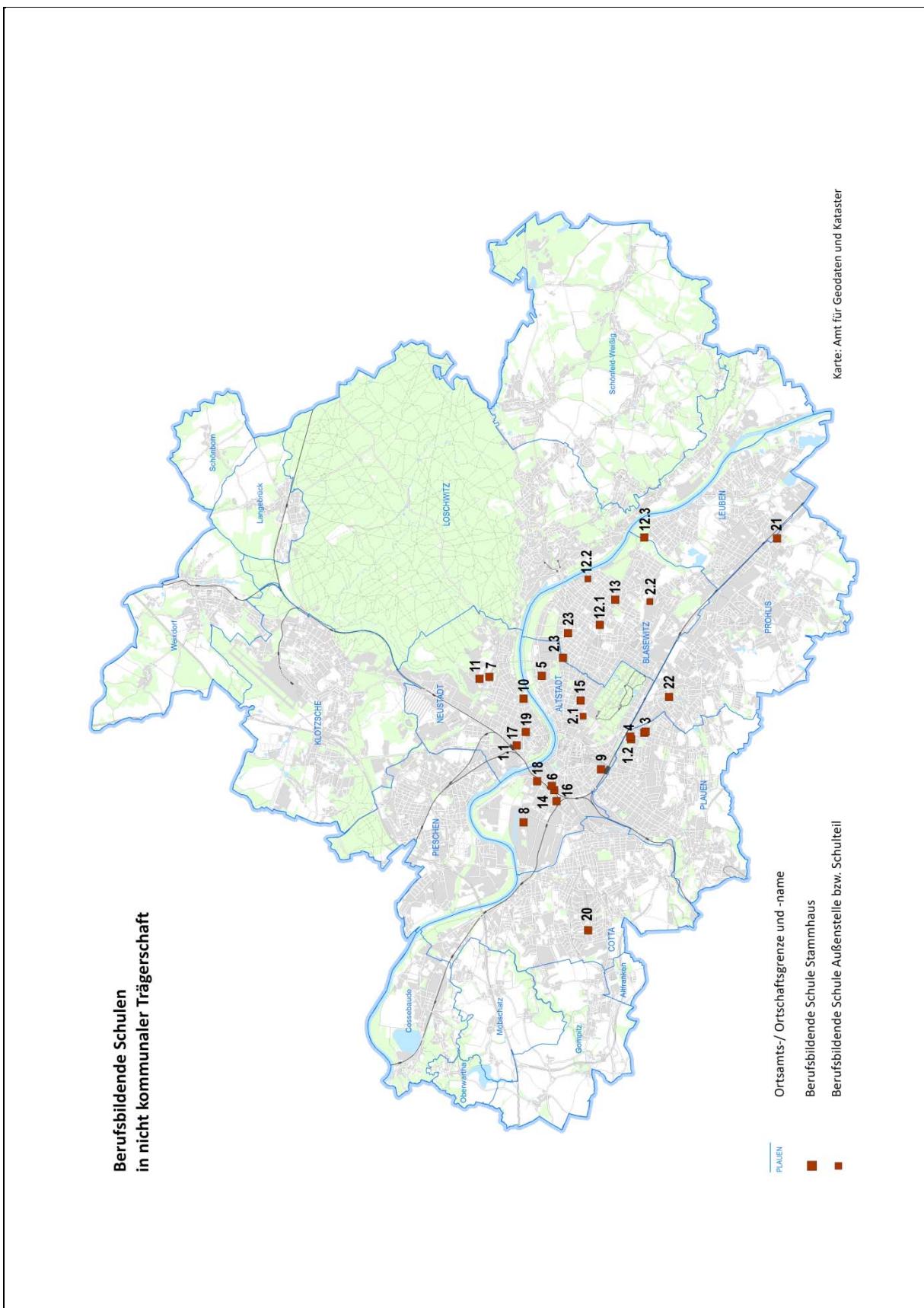
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Im Laufe des nächsten Schuljahres werden wir auf dem Gelände unserer Schule ein zweites Gebäude sanieren, um so bald wie möglich zweizügig zu werden.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Die Janusz-Korczak-Schule Dresden ist eine Schule mit offenem Ganztagsangebot. Der Unterricht erfolgt montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 14:45 Uhr. Eine Früh- und Spätbetreuung wird bei Bedarf eingerichtet. Hortbetreuung besteht von früh 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr nachmittags.

8.2.29 Schule am Burkendorfer Weg

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:		Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH				
Anschrift:		Goetheallee 53a, 01309 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule:		Schule am Burkendorfer Weg				
Schulstandort:		Burkendorfer Weg 20/22, 01189 Dresden				
Schulart:		<input type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Oberschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input checked="" type="checkbox"/> Förderschule				
Profil/Sprachen/Förderung						
Oberschule		Gymnasium		Förderschule		
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:		
<input type="checkbox"/> WTH <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech. <input type="checkbox"/> Spanisch	1. FS ab:	<input type="checkbox"/> math.-nat. <input type="checkbox"/> sportlich <input type="checkbox"/> sprachlich <input type="checkbox"/> künstlerisch <input type="checkbox"/> gewi.	<input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französ. <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Tschech.. <input type="checkbox"/> Latein <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Italienisch	<input checked="" type="checkbox"/> geistig <input type="checkbox"/> körperlich <input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> sozial <input type="checkbox"/> Hören <input type="checkbox"/> Sprache	
	2. FS ab:					
Zügigkeit der Schule:		geplante Erweiterung:		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		1	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	72		
Barrierefreiheit (mind. EG):		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Wir sind eine Schule für Kinder und Jugendliche mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Hierzu gehört bei uns vor allem die Förderung von schwerst-mehrzahlbehinderten Kindern und Jugendlichen. Es wird projektorientiert unterrichtet. Basale Stimulation als auch Kommunikation nimmt neben der unterstützten Kommunikation einen Schwerpunkt im täglichen Schulalltag ein. Es wird sehr individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen, sodass alle gemeinsam lernen können. Unsere Schülerinnen und Schüler werden in Klassen durch mindestens drei pädagogische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und zumeist zwei Lehrerinnen/Lehrer durch den Schulalltag begleitet.				

	<p>Je nach Kapazität können Kinder und Jugendliche aufgenommen werden, die ein sonderpädagogisches Fördergutachten mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung haben.</p> <p>Weiterhin ist unsere Schule eine christliche Einrichtung, in der das christliche Menschenbild gelebt wird und somit Gottesdienste, Gebete und Andachten den Schulalltag prägen.</p> <p>Gelernt wird bei uns nach dem sächsischen Lehrplan für Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und den sich daran anlehnenden schulinternen Lehrplan.</p> <p>Ziel unserer Schule ist es die Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit zu fördern, um sie nach ihrer Schulzeit in die Werkstätten oder über eine Assistenz im Rahmen der Inklusion auf den 1. Arbeitsmarkt oder in den Förder- und Betreuungsbereich zu integrieren.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Der Schwerpunkt unterstützte Kommunikation wird weiter etabliert, ausgebaut und entwickelt.</p> <p>Inklusive Anteile im Rahmen von Projekten mit Oberschulen oder dem Kreuzgymnasium bestehen und sollten ausgebaut werden.</p>
<u>Ganztagsangebote:</u>	

8.3 Berufsbildende Schulen in nichtkommunaler Trägerschaft



Legende zur Karte

1. Semper Fachschulen gGmbH (ehemals AIK Fachschulen gGmbH)
2. Akademie für berufliche Bildung gGmbH
3. ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH
4. Bildungsakademie Dresden gGmbH
5. Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
6. Donner + Kern gGmbH
7. DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH
8. DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH
9. Euro Akademie Dresden/Euro-Schulen gGmbH
10. Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.
11. Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH
12. HOGA gGmbH
13. Huckepack e.V.
14. Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste
15. Krankenhaus St. Joseph-Stift
16. Private Schule IBB gGmbH Dresden
17. Semper Schulen Media gGmbH
18. Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH
19. SRH Hochschule Berlin GmbH
20. Thüringer Sozialakademie gGmbH
21. WAD Bildungsakademie GmbH
22. WBS TRAINING Schulen gGmbH
23. Carus Akademie am Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ Dresden

8.3.1 Semper Fachschulen gGmbH (ehemals AIK Fachschulen gGmbH)

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	Semper Fachschulen gGmbH (ehemals AIK Fachschulen gGmbH)				
Anschrift:	Semperstraße 2, 01069 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
<u>Name der Schule 1:</u>	Fachoberschule für Gestaltung				
Schulstandort:	Semperstraße 2, 01069 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gestaltung				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 2:</u>	Fachoberschule für Sozialwesen				
Schulstandort:	Antonstraße 19				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	6	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 3:</u>	Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung				
Schulstandort:	Antonstraße 19				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaft und Verwaltung				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 4:</u>	Fachoberschule für Technik				
Schulstandort:	Antonstraße 19				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Technik				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				

Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:	
Name der Schule 5:	Fachschule für Sozialpädagogik		
Schulstandort:	Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialpädagogik		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:	
Name der Schule 6:	Ergänzungsschule für Grafik- und Mediendesign		
Schulstandort:	Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:			
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	4	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Grafik- und Mediendesign</p> <p>Während der Berufsausbildung zum Grafik- und Mediendesigner werden im ersten Lehrjahr vor allem die gestalterischen und technischen Grundlagen vermittelt.</p> <p>Dazu gehören das Zeichnen und Malen, die grafische Komposition und die Grundlagen des typografischen Gestaltens.</p> <p>Sie erlernen die wichtigsten Computerprogramme für das Grafik- und Mediendesign. Wir vermitteln Ihnen die Grundlagen des fotografischen Gestaltens sowie Kenntnisse in Marketing und Kommunikation.</p> <p>Weiterhin vermitteln wir Ihnen die Grundlagen der Medientechnik, des audiovisuellen Gestaltens.</p> <p>Ein sehr wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist die Arbeit an Ihren kommunikativen Fähigkeiten.</p> <p>Dazu finden im 1. Lehrjahr, zusätzlich zum Kommunikationsunterricht, spezielle Projekte statt.</p> <p>Im zweiten Lehrjahr trainieren Sie anhand komplexer Gestaltungsaufgaben praxisnah den Arbeitsablauf bei der Gestaltung verschiedener Grafik- und Medienprodukte.</p> <p>Im letzten Ausbildungsjahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich fachlich zu spezialisieren.</p> <p>Je nach Neigung können Sie sich auf bestimmte berufliche Einsatzgebiete gezielt vorbereiten.</p>		

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

	Zurzeit werden z. B. Illustration und Comic, 3D-Computeranimation und Gamedesign sowie Videogestaltung und klassisches Grafikdesign (einschl. Vorbereitung auf Hochschuleignungstests) als Spezialisierungsrichtungen angeboten.
--	--

8.3.2 Akademie für berufliche Bildung gGmbH

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:	Akademie für berufliche Bildung gGmbH					
Anschrift:	Blochmannstraße 2, 01069 Dresden					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufliches Gymnasium					
Schulstandort:	Blochmannstraße 2, 01069 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheit und Soziales / Biotechnologie / Wirtschaftswissenschaften					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input checked="" type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	10	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 2:</u>	Fachoberschule					
Schulstandort:	Blochmannstraße 2, 01069 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gestaltung / Wirtschaft und Verwaltung					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input checked="" type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	20	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Die Ausbildung zeichnet sich durch folgende vier Säulen aus: 1. Zusatzqualifikationen unterstützen die Ausbildung in den einzelnen Schularten. Diese Zusatzqualifikationen beinhalten u. a. Erlebnispädagogik, Gestaltungspädagogik, Molekularbiologie u. ä. 2. Unsere Schule zeichnet sich durch kleine Klassen und eine intensive Betreuung durch Lehrerinnen/Lehrer und Schulleitung aus. 3. Die Ausfallquote beträgt bei uns nahezu null Prozent, der Unterricht wird von 8 bis 15.15 Uhr fachgerecht gehalten. 4. Nachhilfeangebote und fakultative Sprachkurse ergänzen unser Angebot.					
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Es entsteht ein Schulneubau an der Blochmannstraße 2.					
<u>Name der Schule 3:</u>	Fachschule für Sozialwesen der AFBB					
Schulstandort:	Dresden Enderstraße 59					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialpädagogik					

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY					
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	12	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>				
Name der Schule 4:	Berufsfachschule für Sozialwesen					
Schulstandort:	Dresden Enderstraße 59					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialassistenz					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY					
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>				
Name der Schule 5:	Berufsfachschule für Altenpflege					
Schulstandort:	Dresden Enderstraße 59					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Altenpflege					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY					
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>				
Name der Schule 6:	Berufsschule für Wirtschaft und Technik					
Schulstandort:	Blasewitzer Straße 60					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Kaufmann/frau für Büromanagement, Industriekaufmann/frau, Immobilienkaufmann/frau, Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/frau im Einzelhandel, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung/ Systemintegration, Mediengestalter Digital und Print					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input checked="" type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY					
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	8	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>				
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Die Arbeit in allen Schulformen erfolgt nach dem Lernfeldkonzept und zeichnet sich dementsprechend hohe Schülerinnen-/Schüler- und Handlungsorientierung aus. Außerdem gestalten die Fachlehrerinnen und Fachlehrer eine enge Zusammenarbeit mit Praxiseinrichtungen und nehmen ihre Rolle als Klassenberater und dadurch individuelle Förderung wahr.					

	<p>Unterstützt werden die Lehrkräfte und Schulleitung durch Beratungslehrerinnen.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Im Schuljahr 2016/2017 führte der Träger Berufsschule 26 Klassen mit 360 Schülerinnen und Schülern. Aufgrund des speziellen Ausbildungsprofils kommt die Hälfte der Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Umland von Dresden.</p> <p>Die FS und BFS führten 2016/2017 28 Klassen mit 530 Schülerinnen und Schülern, davon der Großteil an der Fachschule. Aufgrund des speziellen Ausbildungsprofils und der Lage der Schulen kommt die Hälfte der Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Umland von Dresden.</p> <p>Perspektivisch kann von einer gleichbleibenden bzw. steigenden Entwicklung ausgegangen werden. Aufgrund stetig steigender Schülerzahlen planen wir zukünftig einen Campus-Neubau am Straßburger Platz, in welchem alle Schularten zusammengeführt werden.</p>

8.3.3 ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:	ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH					
Anschrift:	Lessingstraße 2, 09456 Annaberg-Buchholz					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule 1:	Adolph-Kolping-Schule Dresden					
Schulstandort:	Weberplatz 2, 01217 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Dreijährige Berufsausbildung (Reha) - siehe Besonderheiten					
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input checked="" type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	5 %	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	90 %			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>1. Berufsbildende Förderschule Berufsschulunterricht (drei-jährig) im dualen System mit Kammerprüfung zum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbaufacharbeiter - Bauten- und Objektbeschichter - Fachpraktiker Küche - Fachkraft im Gastgewerbe - Fachpraktiker für Bürokommunikation - Fachpraktiker für Industrielektrik - Fachpraktiker für Gebäudereiniger - Fachlagerist - Gartenbauwerker - Hauswirtschaftstechnischer Helfer - Hochbaufacharbeiter - Fachpraktiker für Tischler - Kaufmann für Büromanagement - Fachpraktiker für Metallbau - Tiefbaufacharbeiter - Verkäufer - Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik <p>1.1 Berufsgrundbildungsjahr (BGJ rehaspezifisch und allgemein)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft/Verwaltung - Metalltechnik - Ernährung - Gästebetreuung - hauswirtschaftliche Dienstleistung 					

	<p>2. Berufsvorbereitung:</p> <p>2.1 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) in 11 Berufsfeldern möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bautechnik - Elektrotechnik - Ernährung/Hauswirtschaft - Farbtechnik/Raumgestaltung - Gartenbau/Agrarwirtschaft - Gesundheit - Holztechnik - Körperpflege/Kosmetik - Metalltechnik, Textiltechnik/Bekleidung - Wirtschaft/Verwaltung/Verkauf <p>- der Bildungsstand des Hauptschulabschlusses kann bei erfolgreicher Teilnahme zuerkannt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahl von zwei Berufsfeldern - Betriebspрактиka - Abschlussarbeiten mit komplexer Arbeitsaufgabe im berufspraktischen Unterricht - sozialpädagogische Betreuung <p>2.2 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BvB rehaspezifisch und allgemein)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterricht im berufsbezogenen und berufsübergreifenden Bereich <p>2.3 Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten (Deutsch als Zweitsprache)</p> <p>Modern ausgestattete Fachkabinette, zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernwerkstatt für Schülerinnen und Schüler - Kabinette mit Aktivboard - Ethikraum - Räume für die Technologiepraktika - Turnhalle mit Kletterwand - Sportplatz - Trinkwasserbrunnen - Schulkantine mit günstigen Angeboten 		
Name der Schule 2:	Schule für Kosmetik Dresden		
Schulstandort:	Weberplatz 2, 01217 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Kosmetiker/in		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input checked="" type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	5	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:	Ergänzungsschule

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	- dreijährige Ausbildung mit der Möglichkeit einer externen Prüfung bei der Handwerkskammer Dresden - Spezialkurse, zum Beispiel „Fachkraft für Fußpflege“ - weitere Infos unter www.schulen-fuer-kosmetik.de
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Meisterkurse in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Dresden (zum Beispiel „Meister für Kosmetik“)

8.3.4 Bildungskademie Dresden gGmbH

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:	Bildungskademie Dresden gGmbH					
Anschrift:	Semperstraße 2a, 01069 Dresden					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule 1:	Bildungskademie Dresden gGmbH					
Schulstandort:	Semperstraße 2a, 01069 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ergotherapie					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
Name der Schule 2:	Bildungskademie Dresden gGmbH					
Schulstandort:	Semperstraße 2a, 01069 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Die Ergotherapie ist neben der Physiotherapie, der Podologie und der Logopädie ein anerkanntes Heilmittel.</p> <p>Als solches kann sie vom Arzt verordnet und von der Krankenkasse erstattet werden. Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten behandeln Menschen mit Erkrankungen sehr unterschiedlicher Art.</p> <p>Die Bezeichnung „Ergotherapie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Behandeln durch tätig sein“. Ziel dieser Therapie ist die positive Beeinflussung der gesundheitlichen Situation durch die gezielte Gestaltung der alltäglichen Herausforderungen und Aufgaben eines Menschen.</p> <p>Dabei bedienen sie sich in vielfältiger Weise musischer, handwerklicher, gestalterischer und spielerischer Techniken und lebenspraktischer Arbeiten.</p> <p>Der Deutsche Verband der Ergotherapeuten e. V. (DVE) weist bereits seit längerer Zeit unter dem Motto „Klasse statt Masse“ darauf hin, dass bei der Auswahl der Ausbildungsstätte dem Kriterium der Ausbildungsqualität allerhöchste Priorität eingeräumt werden sollte. Denn gerade die Qualität der Ausbildung hat einen entscheidenden Einfluss auf die späteren Arbeitsmarkt- und Berufschancen.</p>					

	<p>Das gewährleisten wir als Berufsfachschule durch eine echte Teilnehmerauswahl im Rahmen der Bewerbungsgespräche. Die Anerkennung durch den WFOT, den Weltverband der Ergotherapeuten, ist das weltweit anerkannte Mindest-Qualitätsmerkmal für die Ergotherapieausbildung.</p> <p>Die WFOT-Anerkennung legt die Grundlage für die höchste Stufe des DVE-Qualitätsmanagementkonzepts für Ergotherapie-Schulen: das DVE-Zertifikat.</p> <p>Das Zertifikat ist auf die Besonderheiten der Ergotherapie-Ausbildung zugeschnitten und ermöglicht unserer Schule eine kontinuierliche und ganzheitliche Steuerung und Weiterentwicklung der Ergotherapie-Ausbildung.</p> <p>Damit sind wir in Sachsen die einzige Schule, die diese Qualitäts-einstufung besitzt.</p> <p>In allen Fachbereichen arbeitet die/der Medizinisch-technischen Assistenten/innen für Funktionsdiagnostik (MTA-F) selbständig und eigenverantwortlich, d. h. der Arzt ordnet bestimmte Untersuchungen oder Behandlungen bei einem Patienten an, welche dann vom MTA-F eigenverantwortlich durchgeführt werden.</p> <p>Danach stellt er die Untersuchungsergebnisse zusammen und legt diese dem Arzt zur Auswertung vor.</p> <p>Ziel der Funktionsdiagnostik ist es, im Zusammenhang mit anderen Untersuchungsmethoden eine eindeutige Aussage über Art, Lokalisation und Schweregrad der Funktionsstörung zu erhalten.</p> <p>Die/der MTA-F ist bei der Durchführung der jeweiligen Untersuchungen auch für die Qualitäts- und Plausibilitätskontrolle der Ergebnisse verantwortlich.</p> <p>Während aller Untersuchungen stehen die MTA-F in engem Kontakt mit dem Patienten.</p> <p>Dabei geht es vor allem darum, das Vertrauen der Patienten zu gewinnen und sie zur Mitarbeit zu motivieren.</p> <p>Gleichzeitig müssen Entscheidungen getroffen werden, von denen die Qualität der Untersuchungsergebnisse entscheidend abhängt.</p> <p>Der Umgang mit Menschen aller Altersgruppen und mit sehr unterschiedlichen Erkrankungen setzt Einfühlungsvermögen, körperliche Leistungsfähigkeit und psychische Belastbarkeit voraus.</p> <p>Die Arbeit mit elektronischen Präzisionsgeräten erfordert technische Fähigkeiten, Geschicklichkeit und Sorgfalt.</p> <p>In Gesprächen mit den Bewerbern werden diesen die Labore der jeweiligen Funktionsprüfungen vorgestellt.</p> <p>Unser Ziel ist es, der Praxis sehr gut ausgebildete Absolventen bereitzustellen.</p> <p>Die Nachfrage nach Absolventen ist sehr groß.</p>
--	--

<p><u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)</p>	<p>Die Berufsfachschulen für Ergotherapie und Medizinisch-technische Assistenten für Funktionsdiagnostik haben sich in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten stabil weiterentwickelt. So werden in der Berufsfachschule für Ergotherapie jährlich zwei Klassen zum Ausbildungsbeginn September aufgenommen und in der Berufsfachschule für Medizinisch-technische Assistenten für Funktionsdiagnostik jährlich eine Klasse zum Ausbildungsbeginn September aufgenommen. Die starke Nachfrage und die 100 Prozent Absolventenvermittlung bestätigen die Richtigkeit des beschrittenen Weges. Das Einzugsgebiet der Schule ist überwiegend der Freistaat Sachsen. Zurzeit werden die Ausbildungressourcen durch geplante Investitionen erweitert, um die Ausbildungen für die Auszubildenden noch attraktiver zu gestalten. Da spielen besonders die neuen Medien eine ganz entscheidende Rolle.</p>
--	---

8.3.5 Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Angaben zum Bildungsträger		
Name des Schulträgers:	Deutsche Angestellten-Akademie GmbH	
Anschrift:	Blumenstraße 80, 01307 Dresden	
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017		
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsfachschule für Altenpflege	
Schulstandort:	Blumenstraße 80, 01307 Dresden	
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ausbildung staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>
<u>Name der Schule 2:</u>	Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik	
Schulstandort:	Blumenstraße 80, 01307 Dresden	
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ausbildung staatlich anerkannte/r Erzieher/in	
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>In unserer Schule legen wir großen Wert auf Individualität und Qualität sowie Kreativität in der Ausbildung.</p> <p>Das können wir aufgrund besonderer Rahmenbedingungen realisieren. Dazu gehört, dass wir je Ausbildungsjahrgang eine Klasse ausbilden, jeder kennt hier jeden, die Kommunikationswege zwischen Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer sind kurz und sorgen für einen regelmäßigen Austausch, die zentrale Lage in der Dresdner Johannstadt, Nähe zum Zentrum und den Elbwiesen sowie Kooperationspartner in der unmittelbaren Umgebung.</p> <p>Unsere Ausbildung gestalten wir projektorientiert, z. B. durch langfristige Projektbearbeitung (z. B. Theaterprojekt).</p> <p>Die Zeiten für selbstorientiertes Lernen sind in der Stundenplanung integriert.</p> <p>In der Unterrichtsgestaltung setzen wir den angeleiteten und handlungsorientierten Unterricht um.</p> <p>Dabei beziehen wir stets die praktischen Erfahrungen unserer Schülerinnen/Schüler mit ein, was das Lernen lebendig macht und fachlich-inhaltlich bereichert.</p>	

	<p>Außerhalb der Ausbildung engagieren sich unsere Schülerinnen/Schüler jedes Jahr in Veranstaltungen zur Berufsorientierung in ihrem Ausbildungsberuf (Messe KarriereStart, Boy's Day).</p> <p>Weitere Informationen über unsere Schulen, die Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildungen, Bewerbung und das Schulleben, finden Sie auf unserer Homepage:</p> <p>www.fachschule-sozialpaedagogik-dresden.de</p>
--	--

8.3.6 Donner + Kern gGmbH

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	Donner + Kern gGmbH				
Anschrift:	Blumenstraße 54, 02826 Görlitz				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
Name der Schule 1:	Fachschule für Sozialwesen, staatlich anerkannte Ersatzschule				
Schulstandort:	Könneritzstraße 25, 01067 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich anerkannte/r Erzieher/in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> mit Erwerb Fachhochschulreife			
Name der Schule 2:	Berufsfachschule für Sozialwesen, staatlich anerkannte Ersatzschule				
Schulstandort:	Könneritzstraße 25, 01067 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Beide Schulen in Dresden sind seit 2010 bzw. seit 2009 staatlich anerkannte Ersatzschulen. Das heißt, genau wie öffentliche Schulen bilden wir verschiedene Berufe im sozialen Bereich aus, unterrichten nach dem offiziellen Lehrplan, führen unsere Prüfungen selbst durch, haben Ferien nach der Ferienregelung des Freistaates Sachsen und unsere Abschlüsse unterscheiden sich nicht von den Berufsabschlüssen öffentlicher Schulen. Als Schule in freier Trägerschaft legen wir viel Wert darauf, unsere Schülerinne und Schüler individuell betreuen zu können. Die durchschnittliche Stärke unserer Klassen beträgt 22 Schülerinnen und Schüler, sodass wir bei einzelnen fachlichen und persönlichen Herausforderungen schnell und bedarfsgerecht unterstützen können. Unser Unterricht soll modern, interessant, abwechslungsreich und vor allem praktisch orientiert sein. Einerseits nutzen unsere Lehrkräfte die vorhandenen räumlichen Möglichkeiten in den speziell eingerichteten Fachräumen z. B. im Kreativ-, Musik-, Bewegungs- oder Hauswirtschaftsraum sowie in der eigenen Ausbildungsküche oder im Pflege- bzw. PC-Kabinett.				

	<p>Andererseits kommen verschiedene Unterrichtsformen zum Einsatz, um unseren Schülerinnen und Schülern die notwendigen beruflichen Kompetenzen zu vermitteln.</p> <p>Bei Exkursionen (z. B. ins Deutsche Hygienemuseum, in die Bibliothek, ins Amtsgericht, in die staatlichen Kunstsammlungen), Gruppen- und Partnerarbeiten, dem Einsatz verschiedener Medien (z. B. Filme, Musik, Fachbücher der schuleigenen Bibliothek, PCs), Unterricht im „grünen“ Klassenzimmer (z. B. bei der Präsentation von pädagogischen Angeboten bzw. bei natur-/erlebnispädagogischen Tagen) oder der Beteiligung an lokalen Projekten (z. B. Wichtelwerkstatt für Kinder in Dresden-Johannstadt, Friedrichstadtfest, Familiennachmittage im Kinder- und Jugendhospiz) beziehen wir unsere Schülerinnen und Schüler aktiv in die Gestaltung des Unterrichts ein.</p> <p>Vor, während und nach den Praktikumsphasen unterstützen wir unsere Schüler/innen durch intensive Vorbereitung, Begleitung und Reflexion der berufspraktischen Ausbildung und der zugehörigen Aufgaben. Bei der selbstorientierten Suche nach geeigneten Praktikumseinrichtungen unterstützen wir unsere Schülerinnen/Schüler mit unseren Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit mehr als 200 Einrichtungen in Dresden und den umliegenden Landkreisen.</p> <p>Neben den im Lehrplan verpflichtenden Inhalten halten wir für unsere Schülerinnen und Schüler zusätzliche Lernangebote bereit, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Hilfe und Erste Hilfe am Kind - Zusätzlicher vertiefender Instrumentalunterricht (Gitarre) - Theaterpädagogik/Puppenspiel - Zeitmanagement, - Stressbewältigung und Entspannungstechniken - Selbstverteidigung - Kreatives Schreiben - Praktika zur Sprachförderung im Projekt Mehrsprachigkeit (mit Kolibri e. V.) - Rettungsschwimmerlehrgang (in Kooperation mit der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft)
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Das Einzugsgebiet unserer Schulen erstreckt sich über die Landeshauptstadt und die umliegenden Landkreise (Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge), in einzelnen Fällen auch bis in die nächstgelegenen Kommunen der Landkreise Görlitz und Mittelsachsen.</p> <p>Im Bildungsgang Erzieher/in planen wir den zweizügigen Betrieb, in den Bildungsgängen Sozialassistent/in und Heilerziehungspfleger/in planen wir den einzügigen Betrieb der Schule.</p> <p>Ab dem Schuljahr 2017/2018 soll an unserem Schulstandort in Dresden auch die dreijährige Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger/in angeboten werden.</p> <p>Mit diesem Abschluss kann man als Fachkraft in der Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderungen tätig werden, z. B. in integrativen oder inklusiven Kindertageseinrichtungen, Förderschulen, speziellen Werkstätten aber auch zur Begleitung und Gestaltung des Alltags von älteren und kranken Menschen.</p> <p>Im Bildungsgang Erzieher/in planen wir den zweizügigen Betrieb, in den Bildungsgängen Sozialassistent/in und Heilerziehungspfleger/in planen wir den einzügigen Betrieb der Schule.</p>

8.3.7 DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH					
Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH				
Anschrift:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsfachschule für medizinische Dokumentation				
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Medizinische/r Dokumentationsassistent/in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule			
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe				
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Krankenpflegehelfer/in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule			
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsfachschule für Logopädie				
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Logopäde/in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich genehmigte Ersatzschule			
<u>Name der Schule 4:</u>	Berufsfachschule für Diätassistenz				
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Diätassistent/in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				

Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	7	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule			
<u>Name der Schule 5:</u>	Berufsfachschule für Ergotherapie				
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ergotherapeut/in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule			
<u>Name der Schule 6:</u>	Berufsfachschule für Sozialwesen				
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialassistent/in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	6	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule			
<u>Name der Schule 7:</u>	Fachschule für Sozialwesen				
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialpädagogik (Erzieher/in)				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	6	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Die DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH ist ein freier Träger von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.</p> <p>Am Standort Dresden bieten wir derzeit in sieben Fachrichtungen gute Lernvoraussetzungen und beste Chancen für die weitere berufliche Karriere.</p> <p>Mit den Berufsausbildungen Diätassistent/in, Ergotherapeut/-in, Erzieher/-in, Krankenpflegehelfer/in, Logopäde/Logopädin, Medizinische/r Dokumentationsassistent/in, Sozialassistent/in eröffnen sich für junge Menschen anspruchsvolle und vielseitige Einsatzmöglichkeiten nach ihrer Ausbildung.</p>				

	<p>Die Nähe zur Dresdner Heide bietet abwechslungsreiche Unterrichtsstunden, die auch außerhalb des Klassenzimmers stattfinden.</p> <p>Zahlreiche spezielle Zusatzausbildungen helfen den Schülerinnen und Schülern für ihre zukünftige Tätigkeit spezielle Kompetenzen in den Berufsalltag einzubringen. Angebote in der DPFA-Weiterbildung GmbH ermöglichen es unseren Absolventen, ihr berufsschulisches Wissen stetig aufzufrischen und zu aktualisieren.</p>
<p><u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)</p>	<p>Die gute Verkehrsanbindung und die räumlichen Möglichkeiten erlaubten den Besuch von ca. 490 Schülerinnen und Schülern aus Dresden und dem Umland in unseren Berufsfachschulen und der Fachschule im Schuljahr 2016/2017.</p> <p>Insgesamt werden aktuell in sieben Fachrichtungen 25 Klassen beschult, Tendenz steigend.</p> <p>Für eine moderne und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung stehen die entsprechenden technischen Voraussetzungen in den Klassenräumen zur Verfügung.</p> <p>Aufgrund der weiter steigenden Anzahl an Interessenten erweiterten wir mit dem Schuljahr 2016/2017 die Raumkapazitäten im Schulgebäude.</p> <p>Durch die fachliche Kombination unserer Ausbildungsrichtungen und den entsprechend qualifizierten Lehrkräften planen wir mittelfristig den Bereich der gesundheitsfördernden Maßnahmen nach Kneipp in unseren Ausbildungen zu etablieren.</p>

8.3.8 DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH		
Anschrift:	Bremer Straße 10 d, 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
<u>Name der Schule 1:</u>	Fachschule, Fachbereich Sozialwesen Fachrichtung Heilerziehungspflege & Fachrichtung Sozialpädagogik		
Schulstandort:	Bremer Straße 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	<ul style="list-style-type: none"> - Staatlich geprüfte/r Heilerziehungspfleger/in - Staatlich geprüfte/r Erzieher/in 		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsfachschule für Diätassistenten		
Schulstandort:	Bremer Straße 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Diätassistent/in		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsfachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 4:</u>	Berufsfachschule für Physiotherapie		
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Physiotherapeut/in		

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
Name der Schule 5:	Berufsfachschule für Altenpflege					
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Altenpfleger/in					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
Name der Schule 6:	Berufsfachschule für Pflegehilfe					
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/in					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
Name der Schule 7:	Landesrettungsschule Sachsen					
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Notfallsanitäter/in					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Das DRK Bildungswerk Sachsen erbringt als das Kompetenzzentrum für die berufliche und verbandsspezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung Bildungsdienst- und Serviceleistungen nicht nur für Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen sondern auch für externe Interessenten. Am Standort Dresden werden zu diesem Zweck eine Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, mit den Fachrichtungen Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik sowie sechs Berufsfachschulen betrieben.					

	<p>In den einzelnen Berufsfachschulen werden ausgebildet: Altenpfleger/-in, Krankenpflegehelfer/-in, Diätassistent/-in, Physiotherapeut/-in, Notfallsanitäter/-in und Sozialassistent/-in.</p> <p>Die Ausbildung ist in den Fachrichtungen Altenpflege, Sozialpädagogik, und Heilerziehungspflege in Vollzeit als auch berufsbegleitend möglich.</p> <p>Am DRK Bildungswerk Sachsen lernen über 700 Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Modern ausgestattete Unterrichts- und Seminarräume sowie Fachkabinette ermöglichen eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Ausbildung.</p> <p>Bedingt durch das breit gefächerte Ausbildungsprofil im pflegerischen, medizinischen und sozialen Bereich umfasst das Einzugsgebiet den gesamten sächsischen Raum und geht teilweise auch darüber hinaus.</p> <p>Zur Erfüllung der Bildungsaufgaben kooperiert das DRK Bildungswerk mit Unternehmen, Bildungsträgern, Universitäten, Behörden und Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege.</p> <p>Zahlreiche Angebote im Bereich der Fort- und Weiterbildung vervollkommen das Portfolio des DRK Bildungswerkes Sachsen.</p> <p>Die Angebote richten sich dabei insbesondere an hauptamtliche Mitarbeiter im Bereich der Gesundheitsfachberufe, der sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Berufe, sowie an ehrenamtliche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes.</p> <p>Im Bildungsprogramm werden dazu zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Der Fokus liegt dabei in den Bereichen Altenpflege, Sozialwesen und Rettungsdienst.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Als Partner der Lehrerausbildung arbeitet das DRK Bildungswerk Sachsen eng mit der TU Dresden und der Sächsischen Bildungsagentur zusammen.

8.3.9 Euro Akademie Dresden/Euro-Schulen gGmbH

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	Euro Akademie Dresden, Euro-Schulen gGmbH				
Anschrift:	Wiener Platz 6, 01069 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
Name der Schule 1:	Euro Akademie Dresden				
Schulstandort:	Wiener Platz 6, 01069 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
Name der Schule 2:	Euro Akademie Dresden				
Schulstandort:	Wiener Platz 6, 01069 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaft und Verwaltung				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			

8.3.10 Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:	Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e. V.					
Anschrift:	Holzhofgasse 29, 01099 Dresden					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsfachschule für Krankenpflege					
Schulstandort:	Holzhofgasse 29, 01099 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheits- und Krankenpflege					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsfachschule für Altenpflege					
Schulstandort:	Holzhofgasse 29, 01099 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Altenpflege					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsfachschule für Pflegehilfe					
Schulstandort:	Holzhofgasse 29, 01099 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Pflegehilfe					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - Schuleigenes Curriculum für Gesundheits-, Krankenpflege- und Altenpflegeausbildung - Auszubildende sollten einer Kirche angehören oder gegenüber dem christlichen Glauben aufgeschlossen sein und Bereitschaft zeigen am christlichen Leben der Diakonissenanstalt teilzunehmen 					

<p><u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)</p>	<p>Im Schuljahr 2016/2017 führten wir drei Ausbildungsgänge mit insgesamt acht Klassen und 170 Schülerinnen und Schülern. Aufgrund des speziellen Ausbildungsprofils kommt ca. 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus Sachsen davon der überwiegende Teil aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Perspektivisch wird es bei dieser Anzahl von Ausbildungsplätzen bleiben.</p>
--	---

8.3.11 Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH		
Anschrift:	Alboinstraße 56, 12103 Berlin		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsfachschule für Altenpflege der TÜV Rheinland Schulen		
Schulstandort:	Marienallee 12, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Altenpflege		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	10	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Geplante Eröffnung der Berufsfachschule für Pflegehilfe im Schuljahr 2017/2018.		

8.3.12 HOGA gGmbH

Angaben zum Bildungsträger		
Name des Schulträgers:	HOGA gGmbH	
Anschrift:	Schandauer Str. 34, 01309 Dresden	
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017		
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufliches Gymnasium	
Schulstandort:	Schandauer Straße 34	
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaftswissenschaften	
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input checked="" type="checkbox"/> BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>
<u>Name der Schule 2:</u>	Fachoberschule	
Schulstandort:	Heinrich-Schütz-Straße 1 b	
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen / Wirtschaft und Verwaltung	
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsbildendes Schule (Tourismusmanagement mit HOFA Ausbildung)	
Schulstandort:	Alttolkewitz 10	
Bildungsgang/Fachrichtung:	Hotelfachmann	
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>

8.3.13 Huckepack e.V.

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Huckepack e. V.		
Anschrift:	Glashütter Str. 10, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017			
<u>Name der Schule 1:</u>	Freie Montessorischule Huckepack - Berufliches Gymnasium Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften		
Schulstandort:	Glashütter Straße 100, 01309 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input checked="" type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	3
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Das berufliche Gymnasium Wirtschaftswissenschaften der Freien Montessorischule Huckepack wurde 2006 gegründet und ist staatlich anerkannt. Es baut auf den erfolgreichen Abschluss der Klasse 10 auf und führt innerhalb von drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife des Freistaates Sachsen (Abitur).</p> <p>Im Fokus stehen individuelle fachliche und soziale Begleitung sowie Möglichkeiten eigenverantwortlich und selbstorganisiert zu arbeiten. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler zu selbstbestimmtem und erkenntnisorientiertem Arbeiten nach Zielvorgaben erleichtert die berufliche Orientierung und schafft hervorragende Kompetenzen für das spätere Studium oder die Berufsausbildung.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamfähigkeit und Sozial- und Methodenkompetenz • Verantwortungsbewusstsein (für Gesellschaft und Umwelt) • gegenseitige Unterstützungsbereitschaft und Fachkompetenz • eigenständige und selbstverantwortliche Erarbeitung von Fachwissen • Erweiterung individueller Fähigkeiten, u. a. durch unterrichts-ergänzende Projekte • selbstständiges Recherchieren, Erarbeiten und Experimentieren • vernetztes Lernen • kreative Problemlösung <p>Unser Schulprofil verbindet allgemeine und qualifizierende Lerninhalte mit dem Schwerpunkt Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachunterricht entsprechend der Lehrpläne des Freistaates Sachsen • Leistungskurs Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen 		

	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Fremdsprachen (Erstsprache Englisch, Zweitsprache Französisch) • selbständige wissenschaftliche Arbeit • Praktika und Exkursionen zur Orientierung und zur Erlangung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im fachrichtungsbezogenen Bereich • Studienfahrten <p>Das Lernfeld Wirtschaft steht im Kontext zu anderen Unterrichtsfächern und wird fachübergreifend vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler finden über die ökonomischen Zusammenhänge und Schwerpunkte Zugang zu den naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie, Biologie) und Mathematik. Die geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Bildung wird über die Fächer Deutsch, Geschichte/Gemeinschaftskunde sowie über Fremdsprachen vermittelt und durch Kunst, Musik und Sport ergänzt.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Zurzeit werden bei uns durchschnittlich 24 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang beschult.</p> <p>Langfristig planen wir die Erweiterung unseres Profils sowie bauliche Veränderungen, damit verbunden ist die Möglichkeit der Aufnahme von mehr als einer Klassenstärke pro Jahrgang.</p>

8.3.14 Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste mbH				
Anschrift:	Flemmingstraße 8 Haus 23, 09116 Chemnitz				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsbildende Förderschule des Internationalen Bund – IB Mitte gGmbH				
Schulstandort:	Löbtauer Straße 4-6, 01067 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Berufsausbildungsvorbereitung - Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit für Rehabilitanden Berufsausbildungsvorbereitung - Berufsvorbereitungsjahr für Rehabilitanden				
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:			
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsschule des Internationalen Bund – IB Mitte gGmbH				
Schulstandort:	Löbtauer Straße 4-6, 01067 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Berufsausbildungsvorbereitung – Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit Berufsausbildungsvorbereitung - Berufsvorbereitungsjahr				
Schulart:	<input checked="" type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bemerkung:			

	<p>In unserer Berufsbildenden Förderschule und Berufsschule am IB-Standort Dresden beschulen wir seit dem Jahr 2010 Schülerinnen und Schüler in der Berufsausbildungsvorbereitung – BvJreha. Wir führen diese in diesem Rahmen zum erfolgreichen Schulabschluss, der dem Hauptschulabschluss an staatlichen Schulen gleichgestellt ist. Zudem beschulen wir Schülerinnen und Schüler in unserer Berufsschule am IB-Standort Dresden im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung - BvB-Maßnahmen für die Bundesagentur für Arbeit, auch Rehabilitanden.</p> <p>Die Zielgruppen unserer Schulangebote sind Benachteiligte, Lernbehinderte, teils auch einer stärker ausgeprägten Lernbehinderung, weiterhin Teilnehmer mit Realschulabschluss, aber ebenso junge Menschen mit komplexem Förderbedarf.</p> <p>Zum Teil stammen sie aus familiären Strukturen, die nicht fördernd auf deren Entwicklung wirken und weisen teilweise erhebliche Lernschwächen und Verhaltensauffälligkeiten auf.</p> <p>Defizite treten vor allem auf kognitiver Ebene, im motorischen Bereich sowie in der Dimension der Motivation, Emotion und persönlichen Einstellung auf.</p> <p>Aufgrund der vorliegenden Defizite besteht bei diesen Jugendlichen der Bedarf einer intensiven Förderung um die Ausbildungsfähigkeit und Ausbildungsreife zu erlangen.</p> <p>Die eingesetzten Lehrkräfte sind erfahrene Mitarbeiter bezogen auf die Zielgruppen der Schulen.</p> <p>Sie arbeiten auch unter Einbeziehung von spezifischer Einzelförderung oder innerhalb kleiner Lerngruppen.</p> <p>Die Umsetzung und Methodenvielfalt erfolgt unter Beachtung von methodisch-didaktischen Prinzipien wie:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zeit zum Lernen geben• Anschaulich und modellhaft• Differenziertes und individuelles Lernen• Erfolge schaffen, Erfolgsbeobachtung und Erfolgsrückmeldung <p>Besonderen Wert legen wir auf handlungsorientiertes Lernen. Durch ausbildungsorientierte Aufgabenstellungen wird der Unterricht realitätsbezogen gestaltet und sichert eine zeit- und praxisnahe Vermittlung der Lehrinhalte.</p> <p>Die individuelle Leistungsförderung, sowohl für die Förderung leistungsstarker als auch leistungsschwacher Teilnehmer in der BBFS, ist einer der wichtigsten Punkte in unserem Konzept. Um in diesem Vorgehen einheitliches Handeln der Lehrkräfte sicherzustellen, finden regelmäßige Absprachen/Lehrerkonferenzen statt.</p> <p>Auch die Gestaltung der Einheit von beruflichem und sozialem Lernen ist für uns von großer Bedeutung.</p> <p>Deshalb gehört die Entwicklung erforderlicher Schlüsselkompetenzen wie</p> <ul style="list-style-type: none">• Soziale Kompetenzen• Methodische Kompetenz• Persönliche Kompetenz• Lebenspraktische Fertigkeiten• IT- und Medienkompetenz <p>zu unseren übergreifenden Aufgaben.</p>
--	---

	<p>Elternarbeit hat in unserem Schulalltag einen sehr hohen Stellenwert. Dabei werden die Aktivierung der Eltern und deren Einbindung in den Schulprozess mit Schuljahresanfang beginnen.</p> <p>Die weitere kontinuierliche Elternarbeit bewirkt erfahrungsgemäß zunehmende Offenheit zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen/Schülern sowie eine Veränderung in der Beziehungsdynamik, die zu einer gegenseitigen Akzeptanz führt.</p> <p>Die persönliche Beratung steht in der Elternarbeit im Vordergrund. Dabei setzen wir auf Motivation der Eltern, mit ihren Kindern Lern- und Leistungsbereitschaft zu entwickeln.</p> <p>Der Unterricht erfolgt auf der Grundlage der sächsischen Lehrpläne. Dabei sehen wir vor, dass Inhalte des Faches „Ethik“ in den Unterricht des Faches „Wirtschafts- und Sozialkunde“ einfließen.</p>
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Als Erweiterung des IB-Schulangebotes am Standort Dresden wird die Aufnahme der Beschulung zur Berufsausbildungsvorbereitung - Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit für Rehabilitanden ab dem Schuljahr 2016/2017 erfolgen.</p> <p>Für das Schuljahr 2017/2018 planen wir die Beschulung im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung - Berufsvorbereitungsjahr für Abgänger von allgemeinbildenden Schulen und die Beschulung von Geflüchteten.</p>

8.3.15 Krankenhaus St. Joseph-Stift

Angaben zum Bildungsträger		
Name des Schulträgers:	Krankenhaus St. Joseph-Stift	
Anschrift:	Wintergartenstraße 15/17, 01307 Dresden	
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017		
<u>Name der Schule 1:</u>	BFS für Gesundheits- und Krankenpflege am Krankenhaus St. Joseph-Stift	
Schulstandort:	Wintergartenstraße 15/17, 01307 Dresden	
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheits- und Krankenpflege	
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Eine Voraussetzung an unserer Schule ist mindestens ein Realschulabschluss, wobei in den Hauptfächern als Mindestnote „befriedigend“ erwartet wird. Die Schule verfügt über zwei Unterrichtsräume, ein Demonstrationsraum und ein Computerkabinett.	
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	1. Ausbildungsjahr 24 Schülerinnen/Schüler 2. Ausbildungsjahr 22 Schülerinnen/Schüler 3. Ausbildungsjahr 19 Schülerinnen/Schüler Von den Schülerinnen und Schülern unserer Schule kommen ca. 75 Prozent aus Dresden.	

8.3.16 Private Schule IBB gGmbH Dresden

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:	Private Schule IBB gGmbH Dresden					
Anschrift:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsschule für Wirtschaft					
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaft					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input checked="" type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG			
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsschule für Kosmetik					
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Kosmetik					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input checked="" type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG			
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsfachschule für Sozialwesen					
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	4	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG			
<u>Name der Schule 4:</u>	Berufsfachschule für Podologen					
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Podologen					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY

Standortpläne, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	8	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG	
<u>Name der Schule 5:</u>	Fachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialpädagogik		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	9	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug	
<u>Name der Schule 6:</u>	Fachoberschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug	
<u>Name der Schule 7:</u>	Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaft und Verwaltung		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG	
<u>Name der Schule 8:</u>	Fachoberschule für Gestaltung		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gestaltung		
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input checked="" type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG	

<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Im Schuljahr 2016/2017 führte die Private Schule IBB gGmbH Dresden 34 Klassen mit insgesamt 671 Schülerinnen und Schülern. Auf Grund des speziellen Ausbildungsprofils in Bereichen der Berufsschule für Wirtschaft und Berufsschule für Kosmetik sowie Berufsfachschule für Podologen kommt die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Einige Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für Podologen wohnen sachsenweit verteilt. Im Schuljahr 2016/2017 besteht an der Privaten Schule kein sonderpädagogischer Förderbedarf.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Erweiterung des Schulgebäudes ist nicht geplant.

8.3.17 Semper Schulen Media gGmbH

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	SemperSchulen Media gGmbH				
Anschrift:	Semperstraße 2, 01069 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufliches Gymnasium				
Schulstandort:	Antonstraße 19 - 21, 01097 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheit und Sozialwesen, Informations- und Kommunikationstechnologie, Wirtschaftswissenschaften				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input checked="" type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Im Schuljahr 2016/2017 führte der Träger 6 Klassen mit 124 Schülerinnen und Schüler.				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Aufgrund des speziellen Ausbildungsprofils kommt ein Teil der Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Perspektivisch kann von einer Entwicklung im Bereich Gesundheit und Soziales ausgegangen werden. Aufgrund stetig steigender Schülerzahlen ist bereits ein Umzug erfolgt.				

8.3.18 Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:	Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH					
Anschrift:	Hohmannstraße 7 b, 04129 Leipzig					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
Name der Schule 1:	Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH					
Schulstandort:	Weißenitzstraße 3, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ergotherapie					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug vorhanden			
Name der Schule 2:	Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH					
Schulstandort:	Weißenitzstraße 3, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Physiotherapie					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug vorhanden			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • kein monatliches Schulgeld • staatlich anerkannte Berufsfachschulen • gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs und Real-schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer • Aufnahme erfolgt nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen und Eignungstest • Schulleitung entscheidet nach Eignungstest über Zulassung • staatliche Abschlussprüfung (unter Aufsicht der Landesdirektion Dresden) 					

8.3.19 SRH Hochschule Berlin GmbH

Angaben zum Bildungsträger		
Name des Schulträgers:	SRH Hochschule Berlin GmbH	
Anschrift:	Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin	
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017		
Name der Schule 1:	SRH Hotel-Akademie Dresden	
Schulstandort:	Georgenstr. 7, 01097 Dresden	
Bildungsgang/Fachrichtung:	BWL	
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Die Fachschule führt im Bildungsgang „Betriebswirt für Hotel- und Gaststättengewerbe“ zu einem staatlichen Abschluss.</p> <p>Die Weiterbildung kann in zwei Jahren Vollzeit oder 3,5 Jahren berufsbegleitend absolviert werden.</p> <p>Zugangsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und mindestens ein Jahr (bei berufsbegleitenden 0,5 Jahre) Berufserfahrung.</p> <p>Bei einem branchenfremden Berufsabschluss benötigen Bewerber fünf Jahre Berufserfahrung im Gastgewerbe.</p> <p>Die Inhalte der Weiterbildung richten sich nach dem Lehrplan des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft.</p> <p>Eine Aufstiegsförderung ist sowohl durch Schüler- als auch Meister-Bafög möglich.</p> <p>Zahlreiche Zusatzkurse wie die Vorbereitung auf die Ausbilder-eignungsprüfung, der Anerkannte Berater für deutschen Wein, die Auswahl aus zahlreichen Sprachenangeboten sowie individuelle Betreuung und Karriereberatung runden das Angebot ab.</p>	
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Eine Erweiterung des Standorts wird derzeit aufgrund der rückläufigen Ausbildungszahlen nicht erwartet. Vielmehr wird auf die Entwicklung von weiterführenden Angeboten Wert gelegt.</p> <p>Ab Sommer 2016 gibt es erstmals die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der SRH FernHochschule Riedlingen neben der Weiterbildung ein Fernstudium zum Bachelor of Arts „Hotel- und Tourismusmanagement“ zu absolvieren.</p>	

8.3.20 Thüringer Sozialakademie gGmbH

Angaben zum Bildungsträger						
Name des Schulträgers:	Thüringer Sozialakademie gGmbH					
Anschrift:	Am Stadion 1, 07749 Jena					
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017						
<u>Name der Schule 1:</u>	Freie berufsbildende Schule Dresden, Fachschule für Sozialwesen					
Schulstandort:	Espenstraße 5, 01169 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Fachrichtung Sozialpädagogik / Staatlich anerkannte/r Erzieher/in					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BFS	<input checked="" type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	9	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischen Förderbedarf:	0			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> ab Anfang 2017			
<u>Name der Schule 2:</u>	Freie berufsbildende Schule Dresden, Berufsfachschule für Sozialwesen					
Schulstandort:	Espenstraße 5, 01169 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Fachrichtung Sozialpädagogik / Staatlich geprüfte/r Sozialassistent					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	0	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischen Förderbedarf:	0			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> ab Anfang 2017			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher/in berufsbegleitend oder in Vollzeit</p> <p>Ausbildung zur/zum staatlich geprüften Sozialassistent/in zweijährig und einjährig (bei entsprechenden Zugangsbedingungen)</p> <p>Lernort Praxis ist ein fester Bestandteil des Unterrichtskonzepts. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstorganisiertes Lernen problembasierend auf realen beruflichen Lernsituationen und • Lernen durch Projektarbeit jahrgangsübergreifend • Exkursionen • Nutzen von Museen, Kulturstätten etc. als Bildungsraum 					

8.3.21 WAD Bildungskademie GmbH

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	WAD Bildungskademie GmbH				
Anschrift:	Heidenauer Straße 23, 01259 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsfachschule Physiotherapie der WAD Bildungskademie GmbH				
Schulstandort:	Heidenauer Straße 23, 01259 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Physiotherapie				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Fahrstuhl und Behindertentoilette vorhanden			
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsfachschule für Ergotherapie der WAD Bildungskademie GmbH				
Schulstandort:	Heidenauer Straße 23, 01259 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ergotherapie				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Fahrstuhl und Behindertentoilette vorhanden			
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenten der WAD Bildungskademie GmbH				
Schulstandort:	Heidenauer Str. 23, 01259 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Pharmazeutisch-technische Assistenten				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Fahrstuhl und Behindertentoilette vorhanden			
<u>Name der Schule 4:</u>	Berufsfachschule für Pflegehilfe der WAD Bildungskademie GmbH				
Schulstandort:	Heidenauer Straße 23, 01259 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Pflegehilfe				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				

Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> Fahrstuhl und Behindertentoilette vorhanden	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Unsere Berufsfachschulen für Physio- und Ergotherapie zeichnen sich durch ein besonderes Profil aus.</p> <p>Ziel ist es, die Ausbildung von ganzheitlich denkenden und handelnden Therapeuten, die zum Wohle der Patienten erfolgreich in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten, zu vollziehen.</p> <p>In Ergänzung zum Lehrplan in der jeweiligen Fachrichtung erhalten unsere Schülerinnen und Schüler deshalb eine fachbereichsübergreifende Ausbildung.</p> <p>Neben dem fachlichen Austausch und dem Verständnis für die Arbeit der angrenzenden Berufsgruppe werden in den interdisziplinären Teams praxisorientierte Fallbeispiele und Projekte bearbeitet.</p> <p>Sobald beide Berufsgruppen mit ihrem speziellen Fachwissen kooperativ einen Patienten therapieren, kann von ganzheitlicher Behandlung und einem größeren Behandlungserfolg gesprochen werden.</p>		

8.3.22 WBS TRAINING Schulen gGmbH

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	WBS TRAINING Schulen gGmbH				
Anschrift:	Lorenzweg 5, 12099 Berlin				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsfachschule für Altenpflege der WBS TRAINING Schulen gGmbH				
Schulstandort:	Lockwitzer Str. 23-27, 01219 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Altenpflege				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsfachschule für Pflegehilfe der WBS TRAINING Schulen gGmbH				
Schulstandort:	Lockwitzer Str. 23-27, 01219 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Krankenpflegehelfer				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsfachschule für Sozialwesen der WBS TRAINING Schulen gGmbH				
Schulstandort:	Berliner Straße 3, 01067 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialassistenten				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input checked="" type="checkbox"/> BFS <input type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>			
<u>Name der Schule 4:</u>	Fachschule für Sozialwesen der WBS TRAINING Schulen gGmbH				
Schulstandort:	Berliner Straße 3, 01067 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Erzieher				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB <input type="checkbox"/> BS <input type="checkbox"/> BFS <input checked="" type="checkbox"/> FS <input type="checkbox"/> FOS <input type="checkbox"/> BGY				

Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>				
<u>Name der Schule 5:</u>	Fachoberschule für Sozialwesen / Wirtschaft und Verwaltung der WBS TRAINING Schulen gGmbH					
Schulstandort:	Berliner Straße 3, 01067 Dresden					
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen / Wirtschaft und Verwaltung					
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input checked="" type="checkbox"/> FOS	<input type="checkbox"/> BGY
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:				
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u>				
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Wir nehmen unsere Schülerinnen und Schüler als Individuen mit eigenen Bedürfnissen und Ideen wahr. Die Schülerinnen und Schüler werden von uns von der Bewerbung bis zum Start in das Berufsleben begleitet.</p> <p>Bei Lernschwierigkeiten bieten wir individuelle Nachhilfe an.</p> <p>Ein(e) Vertrauenslehrer/-in dient als erster Ansprechpartner bei persönlichen Fragen.</p> <p>Unsere Schülerinnen und Schüler verstehen sich als Teil unserer Schulkultur.</p> <p>Sie gestalten das Schulhaus und ihre Klassenzimmer, bringen sich im Schülerrat ein, planen und gestalten gemeinsame Feste und Aktivitäten.</p>					
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Im Schuljahr 2016/2017 führte der Träger 20 Klassen mit 468 Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Circa zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler kommen aus Dresden, das übrige Drittel aus dem unmittelbaren Umland von Dresden.</p>					

8.3.23 Carus Akademie am Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ Dresden

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:	Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden				
Anschrift:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden				
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/2017					
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsfachschule für Krankenpflege				
Schulstandort:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	13	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:	0		
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannt		
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsfachschule für Pflegehilfe				
Schulstandort:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/-in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannt		
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsfachschule für Hebammen und Entbindungspfleger				
Schulstandort:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Hebamme/Entbindungspfleger				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder-pädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannt		
<u>Name der Schule 4:</u>	Berufsfachschule für Physiotherapie				
Schulstandort:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden,				
Bildungsgang/Fachrichtung:	Physiotherapeut/-in				
Schulart:	<input type="checkbox"/> BVJ/BGJ/BVB	<input type="checkbox"/> BS	<input checked="" type="checkbox"/> BFS	<input type="checkbox"/> FS	<input type="checkbox"/> FOS

Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:			
Barrierefreiheit (mind. EG):	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannt			
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	<p>Die Carus Akademie ist das Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden (Anstalt des öffentlichen Rechts).</p> <p>Die Berufsfachschulen für die Gesundheitsfachberufe und die Schule für Operationstechnische Assistenten befinden sich in Trägerschaft des Universitätsklinikums.</p> <p>Die Ausbildung erfolgt damit überwiegend für den krankenhauseigenen Fachkräftebedarf sowie im Verbund auch für weitere Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen der Region und Sachsens.</p> <p>Die Ausbildung ist sehr eng mit den internen und externen Praxispartnern vernetzt und das pädagogische Konzept basiert damit auf einer fachlich und pädagogisch fundierten Handlungsorientierung entsprechend der Berufsgesetze und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der jeweiligen Berufe.</p> <p>Alle Teile der theoretischen und praktischen Berufsausbildung werden durch flankierende Maßnahmen der Praxisbegleitung, Schulung externer Mentoren sowie durch Beratung der Auszubildenden und Schülerinnen und Schülern begleitet.</p> <p>Für die Aufnahme gelten die gesetzlich festgelegten Kriterien sowie für ausländische Bewerber darüber hinaus die Beherrschung der deutschen Sprache auf Niveau B 2. Es findet ausbildungsbegleitender Förderunterricht in der deutschen Sprache (DaZ/DaF) statt.</p>				
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	<p>Das Ausbildungsangebot wird für ausländische Bewerber erweitert, die bereits einen Berufsabschluss in einem Gesundheitsberuf erworben haben und eine Berufszulassung in Sachsen anstreben.</p> <p>Im Auftrag des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV) werden Maßnahmen zur Anpassung und Prüfung der beruflichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten im angestrebten Beruf durchgeführt.</p> <p>Es erfolgt ggf. eine nachfrageorientierte Erweiterung der Verbundausbildung für kleinere Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen.</p>				

9 Standortvorsorge und Bautätigkeit

9.1 Gesamtstädtische Flächenvorsorge

Der gegenwärtig sehr starke Trend zur Verdichtung des urbanen Raumes mit Wohnbebauung führt zu einer Konkurrenz von privaten Interessen in Bezug auf Wohnungsbau und kommunalen Interessen für Gemeinbedarfseinrichtungen, für Gewerbegebietsentwicklung etc. Zusätzliche Schulbedarfe sind im überwiegend sehr dicht besiedelten Stadtraum mangels freier, unbebauter Flächen kaum noch zu realisieren. Schulartspezifisch liegen die Flächenbedarfe zwischen einem und zweieinhalb Hektar, solche Freiflächen sind faktisch nur noch als kritische Flächen (frühere gewerbliche Nutzung, Standorte mit hoher ökologischer Bedeutung, Standorte mit Naherholungsaufgaben) verfügbar. Andererseits ist schulisch im Nahraum des Schulbezirkes bzw. der Planungsregion zu versorgen, längere Schulwege müssen vermieden werden.

Grundsätzlich ist es eine Aufgabe der Stadtplanung, Flächenreserven für je ein bis zwei Schulstandorte in jedem Ortsamtsbereich zu bilden. Dabei geht es ausdrücklich um Flächenreserven für bisher unbekannte, zukünftig eventuell eintretende Bedarfe. D. h. um zukünftige Bedarfe über die Erkenntnisse dieser Schulnetzplanung hinaus.

9.2 Bauauslagerungsstandorte

Als aktive Bauauslagerungsobjekte gelten derzeit folgende Standorte:

- Terrassenufer 15, 01069 Dresden, Ortsamt Altstadt
- Höckendorfer Weg 2, 01189 Dresden, Ortsamt Plauen
- Luboldtstraße 15, 01324 Dresden, Ortsamt Loschwitz
- Berthelsdorfer Weg 2, 01279 Dresden, Ortsamt Blasewitz
- Cämmerswalder Straße 41, 01189 Dresden, Ortsamt Plauen

Der Standort Berthelsdorfer Weg 2 wird aus aktuellen Erwägungen heraus der Standort für das zum Sommer 2018 zu gründende Gymnasium Seidnitz vor dessen Umzug an einen endgültigen Standort.

Mit der vorgesehenen Gründung der 150. Oberschule zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Cämmerswalder Straße 41 (V1485/16) steht dieser als Auslagerungsobjekt nicht mehr zur Verfügung.

Perspektivische Bauauslagerungsstandorte:

- Bodenbacher Straße 154a, 01277 Dresden, Ortsamt Blasewitz

Mit der Schulnetzplanung 2012 war angedacht, das Schulgebäude auf der Bodenbacher Straße perspektivisch als zusätzliche Oberschule zu entwickeln. Aktuell wird aber die geografische Lage des Standortes für die Gründung einer Oberschule eher kritisch eingeschätzt (Abschnitt 3.2) Sollte ein besser geeigneter Standort für die Gründung einer Oberschule gefunden werden, ist eine Nutzung des Standortes Bodenbacher Straße 154a für Bauauslagerungen von Schulen vorgesehen.

9.3 Ruhende Schulstandorte

Daneben verfügt die Stadt über wenige derzeit ruhende Schulstandorte:

- Altenberger Straße 83, 01277 Dresden, Ortsamt Blasewitz
- Ginsterstraße 3, 01169 Dresden, Ortsamt Cotta
- Boxberger Straße 1, 01239 Dresden, Ortsamt Prohlis

Der in der vorangegangenen Schulnetzplanung als Reserve vorgehaltene Schulstandort Altenberger Straße 83 ist auf Grund des Umbaus zur Asylunterkunft derzeit nicht als Schule nutzbar. Dieser Standort ist zu sichern, auch wenn derzeit kein konkreter Bedarf abschätzbar ist.

Die Flächen des Grundstückes Altenberger Straße 83 und Berthelsdorfer Weg 2 haben zusammen eine Größe von circa 41 500 m². Es sind die in diesem Umfang letzten freien kommunalen Flächen im Bereich Dresden-Seidnitz. Damit sind diese Flächen trotz der Häufung der Schulstandorte zwingend zu sichern, um auf Veränderungen kurzfristig reagieren zu können.

9.4 Anforderungen an die Umsetzung kommunaler Baumaßnahmen

Die Schulbauleitlinie beschreibt den Planungs- und Bauprozess für kommunale Schulbauvorhaben. Für komplexe Sanierungen sowie Neubauten werden ab der Grundsatzentscheidung zur Umsetzung eines Bauvorhabens bis zur Nutzungsbürgabe sechs Jahre benötigt. Ist für die Umsetzung ein Grunderwerb erforderlich bzw. muss Baurecht geschaffen werden, verlängert sich der Zeitbedarf schnell um weitere zwei Jahre. Diese Zeiträume sind sowohl für die Bereitstellung und Sicherung schulischer Kapazitäten, wie sie sich aus der Schulnetzplanung ergeben, als auch für kurzfristige Handlungserfordernisse sowie insgesamt für den zügigen Abbau des Sanierungsstaus zu lange. Einerseits sind die verwaltungsinternen Verfahrensabläufe zu straffen, um den Planungsvorlauf zu verkürzen. Es gilt aber auch den Bauprozess selbst zu optimieren, indem Handlungsspielräume des Vergaberechtes ausgeschöpft werden. Die Stadt beabsichtigt daher zukünftig in einem angemessenen Rahmen (bis zu einem Drittel der Bauvorhaben) Leistungen auch an Generalunternehmer und Generalübernehmer zu vergeben, sofern dadurch eine Beschleunigung des Bauprozesses zu erwarten ist. Dabei gilt es einen ausgewogenen Kompromiss zwischen der Förderung des Mittelstandes und dem angestrebten Bauzeitraum zu finden.